General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Heute: Wochenschau

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mastenstraße 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen — [illegible] und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr 714 und Nr 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — F[illegible] — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3383 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden [illegible] Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10482, 13869 und 971

Für Aufn[illegible] bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische [illegible] Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt [illegible] Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte [illegible] bewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 30 — 42. Jahrgang. | Samstag den 4. Februar 1928 | Einzelpreis 20 Pfg.

Poincaré wartet noch mit der Stabilisierung.

Kurssturz an der Pariser Börse als Folge der Rede.

WB. Paris, 3. Februar. In der Kammer hat Poincaré heute vormittag und nachmittag sein Finanzexposé fortgesetzt und beendet. In der Vormittagssitzung stellte Poincaré zunächst fest, daß in den letzten Monaten keineswegs eine neue Inflation getrieben worden sei, obwohl der Banknotenumlauf sich erhöht habe. Diese Erhöhung sei auf den Ankauf von Devisen zurückzuführen, wodurch die Bank von Frankreich zu einer machtvollen Metall- und Devisendeckung gekommen sei.

Zum Stabilisierungsproblem erklärte Poincaré, man müsse früher oder später wieder dazu kommen, daß die Banknoten gegen Gold umgetauscht werden können. Je früher dies geschehe, um so besser werde es sein. Aber man müsse es vermeiden, der Regierung andauernd imperative Ratschläge zu geben und man möge ihm die volle Verantwortung für den Zeitpunkt und die Modalitäten der Stabilisierung überlassen. Die Zeit sei noch nicht gekommen. Was den Stabilisierungskurs anbelange, so könne er den Vorschlag, zum Sterlingskurs von 150 zu stabilisieren (Anspielung auf die Forderung Caillaux) nicht gutheißen, da dadurch die Rechte der Renteninhaber schwer geschädigt würden. Eine teilweise Aufwertung würde aber andererseits ebenfalls eine große Zahl schwieriger Probleme aufrollen. Aber auch die Stabilisierung zum gegenwärtigen Kurs würde mit Schwierigkeiten verbunden sein; die Renteninhaber würden protestieren und Kompensationen fordern, wodurch neue Steuern nötig würden.

Leon Blum erklärte, daß die Sozialisten gegen die Regierung stimmen würden. Leon Blum wirft Poincaré vor, daß er die Sozialisten aus seiner Mehrheit ausgeschlossen habe und sich deshalb über ihre Opposition nicht verwundern dürfe, worauf Poincaré antwortet: Das ist nicht wahr, denn ich habe seinerzeit Paul-Boncour ein Ministerportefeuille angeboten, das dieser aber abgelehnt hat. Leon Blum schloß mit einem Exposé des sozialistischen Finanzprogramms, das wie folgt zusammengefaßt werden kann: Vermögenssteuer, Aufhebung der Verbrauchssteuer, Vergebung der privaten Monopole an den Staat, Einsparung in der Armee, Bekämpfung des Steuerbetrugs.

Darauf wurde die Fortsetzung der Debatte auf nächsten Dienstag verschoben.

Kurssturz an der Pariser Börse.

WB. Paris, 3. Februar. An der Pariser Börse ist heute nachmittag ein erheblicher Kurssturz aufgetreten, und zwar fielen sämtliche französische Werte; gewisse Aktien haben 40 Punkte verloren. Diese aufsehenerregende Baisse wird auf die heutigen Erklärungen Poincarés in der Kammer zurückgeführt, die in dem Sinn ausgelegt wurden, daß Poincaré, wie im übrigen in weiten Kreisen von jeher vermutet wurde, eine neue, wenn auch leichte Aufwertung plane. Eine kompetente Persönlichkeit im Finanzministerium hat uns aber erklärt, daß die Börse von falschen Voraussetzungen ausgehe. Poincaré habe nicht die mindeste Absicht, vor den Wahlen zu stabilisieren. Er habe nicht einmal die Absicht, die Stabilisierung selber vorzunehmen, sondern wolle diese wenig glorreiche Operation lieber seinem Nachfolger überlassen. Er wolle in der Geschichte nicht der Mann des französischen Bankerotts gelten.

Ferner wird mitgeteilt, daß Poincaré am nächsten Dienstag von neuem das Wort ergreifen werde, um die falschen Eindrücke zu zerstreuen, die über seine heutigen Erklärungen über die Stabilisierungsfrage entstanden sind.

•

Das Urteil in der Presse.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 4. Febr. Bei den Kommentaren der Pariser Presse hat man den Eindruck, daß mehr die äußere Form der Poincaréschen Rede als ihr wirklicher Inhalt der Kritik unterliege. Am besten dürfte „Journée industrielle" den Kern treffen, wenn sie schreibt: „Die Worte des Ministerpräsidenten über die Stabilisierungsschwierigkeiten werden ihren Einfluß auf die Börsenspekulationen sicher nicht verfehlen, die seit zwei Monaten mit dem Worte „legale Stabilisierung" spielen und alle französischen Inlandswerte daraufhin selbst in die Höhe getrieben haben. Wir wollen die Rede Poincarés nicht groß kommentieren, aber doch darauf hinweisen, daß die Ausführungen des Ministerpräsidenten von neuem das ganze Stabilisierungsproblem in Frage stellen, daß weiterhin der Ministerpräsident vor der Stabilisierungsmöglichkeit einen Zurückzieher gemacht hat, indem er auf Schwierigkeiten hinwies, auf die man sich bisher nicht gefaßt machen konnte."

Hein verhaftet!

Er besaß nichts als Revolver und Munition.

WTB. Bamberg, 4. Febr. (Funkspruch.) Der Posträuber Hein konnte heute vormittag gegen 9 Uhr auf einem Felde unweit Weingarten bei Lichtenfels verhaftet werden. Hein wurde von einem Polizisten Lechner des Kommandos Bamberg gestellt und aufgefordert, sich sofort zu ergeben, andernfalls geschossen werden würde. Daraufhin ergab er sich, ohne Widerstand zu leisten. Mit hochgehobenen Händen führten ihn die Polizisten durch die Ortschaft Weingarten in die Wirtschaft von Lorenz. Der Raubmörder war stark heruntergekommen und total ausgehungert. Hein gestand, der gesuchte Posträuber und Raubmörder zu sein und den Gendarmeriebeamten in Untersiemau erschossen zu haben. Er ist ohne jede Barmittel. Papiere hat man bei ihm nicht vorgefunden, sondern lediglich einen Revolver und Munition. Nach einem Verhör wurde er vorläufig nach Lichtenfels gebracht.

•

Wie wir hören, wird Hein voraussichtlich zunächst in Jena und Plauen abgeurteilt werden — in beiden Fällen dürfte wegen der Ermordung von Beamten auf Todesstrafe erkannt werden —, dann erfolgt seine Ueberführung nach Elberfeld, wo ihm vom Schwurgericht der Prozeß wegen des Ohligser Postraubes gemacht werden wird. Die Anklage wegen dieses Verbrechens wird auf Grund des § 251 des StrGB. erhoben, der lautet: Mit Zuchthaus nicht unter zehn Jahren oder mit lebenslänglichem Zuchthaus wird der Räuber bestraft, wenn bei dem Raube ein Mensch gemordet oder durch die gegen ihn verübte Gewalt eine schwere Körperverletzung oder der Tod desselben verursacht worden ist.

Der letzte Kampf auf Leben u. Tod

Von der letzten Mordtat Heins in Untersiemau, wo er den Wachtmeister Scheeler erschoß, gibt ein Augenzeuge folgende dramatische Schilderung:

„Es war Donnerstag früh kurz nach 8 Uhr, als Wachtmeister Scheeler sich von seinem am Anfang des Dorfes gelegenen Hause aus auf den Dienstweg begab. Ungefähr 150 Meter vom Hause traf er einen Mann, auf den das Signalement des gesuchten Mörders Hein haarscharf paßte. Scheeler stieg vom Rade ab und rief dem Hein ein „Halt!" zu. Der Verbrecher blieb auch stehen und ging nach Aufforderung mit dem Beamten einige Schritte auf Untersiemau zu. Plötzlich gab es dann ein Handgemenge, in dessen Verlauf drei Schüsse krachten. Scheeler stürzte zusammen. Hein nahm schnell das Rad des Wachtmeisters und lief damit der nahen Landstraßenkreuzung zu. Dort drehte er sich nochmals um und sah, daß Scheeler noch am Leben war. Darauf kam er nochmals zu dem Schwerverletzten zurück und schoß ihm eine vierte Kugel in die linke Schläfe.

Der Augenzeuge, der von seinem Garten aus all dies beobachtete, war vor Schreck bewußtlos zusammengebrochen. Unweit des Tatortes befindet sich die Wohnung des Wachtmeisters Schmidt, der an diesem Morgen dienstfrei war. Seine Wirtin aber hatte ebenfalls die furchtbare Szene beobachtet und rief Schmidt herbei. Dieser begab sich, nur mit Strümpfen und einer Strickweste bekleidet, mit seinem Rade sofort auf die Straße, fand Scheeler in seinem Blute und rief ihm zu:

„Kamerad, gib mir deinen Revolver!"

Mit seinen letzten Kräften reichte Scheeler dem Schmidt röchelnd die Waffe. Dann schwang sich Schmidt auf sein Rad und nahm, begleitet von dem Schlossermeister Manuel, die Verfolgung des Mörders auf. Rasch prüfte er noch Scheelers Waffe und entdeckte, daß sie eine Ladestörung hatte. Kaum war die Pistole in Ordnung, als die aufregende Jagd begann. Nach etwa eineinhalb Kilometer langer hastiger Fahrt hatte Schmidt den Mörder bis auf 15 Meter Entfernung eingeholt. Da sprang Hein plötzlich vom Rad, warf es zur Seite, legte sich in den Straßengraben und feuerte auf Schmidt los. Während dieser schnell Deckung suchte, sprang Hein in die Wiese und legte sich hinter einen Erdhaufen. Nun begann ein wildes Gefecht. Hein sprang häufig auf und lief im Zickzackkurs, immer abwechselnd in Deckung gehend und schießend, dem Wald entgegen. In etwa 10 Meter Abstand riefen schließlich Schmidt und Manuel, der ohne Waffe war:

„Ergeben Sie sich!"

Hein schrie zurück: „Laßt mich doch laufen, es hat keinen Zweck!" und winkte mit der Hand ab. In diesem Moment traf ein von Schmidt abgegebener Schuß des Mörders rechte Hand. Hein sprang immer weiter durch das Hügelland und verband sich mit einem Taschentuch das Handgelenk. Den Verband verlor er später jedoch wieder.

40 Minuten lang tobte auf Leben und Tod der Kampf zwischen den beiden,

die dabei eine große Wegstrecke zurücklegten. Dann erreichte Hein das sogenannte Lichte Holz bei Zilgendorf. Noch einige Schüsse hin und her, dann mußte Schmidt infolge von Munitionsmangel die Verfolgung aufgeben.

Holzarbeiter hatten die Schüsse im Lichten Holz gehört, allerdings nirgends eine Person gesehen. Einem Bauern aus Tiefenroth dagegen war ein Mann begegnet, der freundlich seinen Hut zog. Der Mann war von Kopf bis Fuß mit Erde beschmutzt und hatte sich in Richtung Lichtenfels ins Gehölz begeben. Ein eingesetzter Polizeihund führte die Verfolgung bis in den Banzer Wald durch und fand dort einen Zettel mit den Worten:

„Ich bin's. — Hein."

Nachmittags wurden dann die Koburger Landespolizei, die Bamberger Polizei, die Bayreuther Polizei und Militär aus Bamberg aufgeboten und rückten von allen Seiten heran.

Zunehmende Schwierigkeiten Englands in Indien.

Blutige Unruhen in Madras. — Proteststreik in Bombay. Englische Vertuschungsnachrichten.

WTB. Bombay, 3. Febr. In Madras griff bei einer Demonstration die Polizei ein und machte von der Schußwaffe Gebrauch. Zwei Demonstranten wurden getötet, 17 verletzt. Auch acht Polizisten wurden verletzt. Die Polizei ist noch nicht Herr der Lage. Es wurde notwendig, Truppen herbeizurufen. Die vor dem Gebäude des Obergerichts versammelte Menge warf Steine gegen die Polizisten und griff Europäer an, die in Autos nach Hause zurückkehrten. Dabei wurden zwei Kraftwagen zerstört.

In Bombay findet ein Proteststreik statt. Auch hier griff die Polizei ein und stellte die Ordnung wieder her. Straßenbahnen und Autobusse, die mit Steinen beworfen waren, verkehren unter polizeilichem Schutz. Die Anhänger der Boykottbewegung verbrannten die Bilder von Baldwin, Birkenhead, Simon und Macdonald.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 4. Febr. Obwohl anscheinend die Telegramme aus englischer Quelle sich bemühen, die Bedeutung der Unruhen herabzusetzen und von einem Fiasko der Demonstrationen in Kalkutta sprechen, wird doch zugegeben, daß die Lage sehr ernst sei. In Kalkutta wurden zweihundert Verhaftungen vorgenommen. Weitere Telegramme besagen, daß die Behörden noch nicht wieder Herr der Lage sind.

Die „Westminster Gazette" bezeichnet die Nachrichten aus Indien als außerordentlich niederschlagend.

Unfreundlicher Empfang des englischen Verfassungsausschusses.

WB. London, 3. Febr. (Drahtb.) Mit der Ankunft des parlamentarischen Verfassungsausschusses in Bombay ist eine kritische Lage in der indischen Politik eingetreten. Trotz der Mahnung des Vizekönigs scheint der nationale Trauertag, welchen die Gegner des Ausschusses für heute angeordnet hatten, nach den bisher vorliegenden Nachrichten ziemlich allgemein durchgeführt worden zu sein. In Kalkutta wurden die Straßenbahnen mit Steinen beworfen, weil sie ihren Betrieb nicht eingestellt hatten. Panzerwagen mußten die Straßen säubern. In Bombay verhinderte ein Unwetter, welches gerade während der Landung des Ausschusses niederging, größere Kundgebungen, jedoch wurden die Bilder der Ausschußmitglieder verbrannt und ein Umzug mit Trauerfahnen durch die Stadt gehalten.

Die Politik der Woche.

Investigationen und Ostlocarno: Gefahren für Deutschlands Zukunft. Eine Schicksalswende?

Am 15. März tagt in Genf wieder die Abrüstungskommission. Der davon abgezweigte Sicherheitsausschuß, der aus denselben Personen besteht und dessen Existenz einen Erfolg der französischen Taktik bedeutet, ist schon jetzt unter dem Vorsitz des betriebsamen Herrn Benesch in Prag versammelt. Die deutsche Regierung hat in voriger Woche dem Völkerbund eine Denkschrift zur Abrüstungs- und Sicherheitsfrage überreicht, die den bekannten Standpunkt Deutschlands präzisiert. Dieser Umstand, mehr aber wohl verschiedene Aeußerungen von französischer Seite, haben Dr. Stresemann veranlaßt, im Rahmen seiner Etatsrede das Thema des deutsch-französischen Verhältnisses und der Rheinlandräumung besonders ausführlich zu behandeln. Er schlug dabei Töne an, wie wir sie in dieser Schärfe selten von ihm gehört haben. Unter stürmischem Beifall des leider nur zur Hälfte gefüllten Hauses (anscheinend hatten die Herren Abgeordneten die Ferien zum Karneval schon vorweggenommen, der ja auch wichtiger ist als die Rheinlandräumung) charakterisierte der Außenminister den Ruf nach Sicherheit gegen Deutschland als ein Stück Heuchelei, das nicht länger von der öffentlichen Meinung ertragen werden könne. Und zwar sprach er nicht etwa aus plötzlichem Impuls heraus, sondern las den sorgfältig erwogenen Text vom Manuskript. Das war starker Tabak, wenn man bedenkt, daß er auch Freund Briand in die Nase steigen mußte. Man war natürlich sehr gespannt, was dieser erwidern würde. Prompt erschien er auch auf der Bildfläche und hielt im Senat eine [illegible] Rede, wie man sie von ihm gewohnt ist. Er erklärte, er könne es nicht [illegible] geringsten Zweifel in die [illegible] setzte, und erklärte, da ja in der Hauptsache alles beim alten geblieben war, das [illegible] Vertrauensvotum.

In Deutschland dürfte das Vertrauen in die Loyalität Briands nicht mehr ganz so fest sein, vielleicht nicht einmal bei Herrn Stresemann. Briand ist gewiß noch nicht der Schlimmste. Zugegeben auch, daß er Rücksichten auf die Massen nehmen muß. Aber was nützen uns alle schönen Worte, wenn die Taten so weit dahinter zurückbleiben. Was das besetzte Gebiet noch immer auszuhalten hat, schilderte in bewegten Worten Staatssekretär Schmid. Allerdings — vor leeren Bänken. Und dabei spekulieren die Volksvertreter, wie ein sozialdemokratischer Antrag kundgibt, auf Erhöhung ihrer Diäten von [illegible] auf 1000 Mark monatlich neben freier Fahrt erster Klasse überall hin. (Man denkt unwillkürlich, in anderem Sinne selbstverständlich, an ein berühmtes Wort Wilhelms II: „Den Kerls auch noch Diäten . . .!?") Es hat keinen Zweck, auf alle Einzelheiten der Briandschen Ausführungen einzugehen, der Gedankengang ist ja ungefähr immer derselbe. Leider besteht auch wenig Aussicht, daß der „eiserne Vorhang" zwischen Frankreich und Deutschland, von dem nach französischem Vorbilde Stresemann sprach, so bald in die Höhe geht. Wirth und Koch, die kürzlich in Paris waren, sind dort sehr freundlich aufgenommen worden, aber von dem Ergebnis ihrer politischen Besprechungen sollen sie nicht sehr erbaut sein. Und trotzdem müssen wir Stresemann recht geben: der Weg nach Locarno, der Weg der deutsch-französischen Verständigung war der richtige. Darin sind sich, von den Radikalen rechts und links abgesehen, auch alle Parteien heute einig, nur über das Tempo bestehen Meinungsverschiedenheiten. Stresemann gab im Reichstage zu, daß er von Locarno eine schnellere Auswirkung erwartet habe. Das Fehlen eines erheblichen Erfolges kommt aber daher, weil Stresemann sich zu schnell auf den Weg gemacht hatte und nach Früchten griff, die noch nicht reif waren. Wir haben während der Verhandlungen in Locarno an dieser Stelle oft genug gewarnt vor allzu hastiger Unterschrift unter den Vertrag, der den feierlichen Verzicht auf Elsaß-Lothringen brachte und damit Hergabe unseres besten Trumpfes, ehe wirklich bindende Kautelen für entsprechende Gegenleistungen gegeben waren. Jetzt wiederholt Briand [illegible], Stresemann habe ja anerkannt, daß er in Locarno ohne Bedingungen unterzeichnete. Briand habe dann in seinem persönlichen Namen, ohne seine Regierung zu verpflichten, ausgesprochen, daß der Geist des Abkommens gewisse Erleichterungen in sich schließe, und daß er, Briand, sich bemühen werde, diese Erleichterungen von seiner Regierung bewilligen zu lassen. In einem Atemzuge ironisierte Briand dann den von ihm zuerst zitierten „Geist", indem er unter allgemeiner Heiterkeit im Senat ausmalte, wie sein Freund Stresemann, der ein „positiver Geist" sei, unter den Oelbäumen im Garten von Locarno spazierengehe und die Hand aufhalte, nicht so sehr, um zu geben (!), als um zu nehmen. Dann wieder verglich Briand Locarno mit dem Hut eines Taschenspielers, aus dem man alle möglichen Dinge hervorzaubern möchte. Sollte nicht Aristide Briand selbst einem Taschenspieler ähnlich sein, der die schönsten Ge-

Gespenster aus der Luft greift, dem staunenden Publikum vorzeigt und wieder verschwinden läßt . . .!

*

Frankreich weigere sich nicht, die Frage der früheren Räumung gegen Liquidierung der Entschädigungszahlungen zu erörtern, sagte Briand, aber das sei ein Geschäft. Er habe das auch in Thoiry erklärt. Stresemann habe aber keine Vorschläge gemacht, was mit der damaligen internationalen Lage zu erklären sei. In der Wilhelmstraße verlaute nun wieder etwas von den unseren Reparationsgläubigern übergebenen Eisenbahn-Obligationen, die man zu Gelde machen könne. Wir bezweifeln, daß der Reichstag für solche Pläne zu haben ist. Gefährlich bleibt schon die von Stresemann gegen eine vorzeitige Räumung angebotene Kontrolle bis zur vertraglichen Räumungsfrist 1935, weil daraus leicht eine dauernde Kontrolle werden kann. Einmal vorhanden, läßt sie sich nicht so leicht beseitigen. Briand spricht ja jetzt auch offen aus, was schon viele Franzosen vor ihm taten: Wie wird es nach 1935? Auch nach 1935 müsse der Vertrag von Versailles noch funktionieren, und deshalb wünscht Briand anscheinend, daß die Kontrolle möglichst bald in Tätigkeit tritt, damit sie sich eingespielt hat. Frankreich hat ja schon vor zwei Jahren durchgesetzt, daß vom Völkerbundsrat gegen den Protest Deutschlands eine sogenannte Investigationskommission gebildet worden ist, um sofort bereit zu sein, wenn Inspektionen (Fachforschungen) in den interessierten Ländern gefordert würden. Davon weiß weder der Versailler Vertrag noch die Völkerbundsakte etwas. Artikel 213 des Vertrages lautet: „Solange dieser Vertrag in Kraft bleibt, verpflichtet sich Deutschland, jede Untersuchung, welche der Rat des Völkerbundes auf Grund eines Mehrheitsbeschlusses für nötig halten sollte, in jeder Weise zu erleichtern". Ganz zweifellos handelt es sich hiernach um Untersuchungen von Fall zu Fall auf Grund eines jedesmaligen Mehrheitsbeschlusses des Völkerbundsrats (von dem übrigens nirgendwo in der Akte gesagt ist, daß er dazu auch verpflichtet ist), keineswegs jedoch um eine ständige Einrichtung, wozu sie Frankreich anscheinend machen will.

Das ist die eine große Gefahr, die Deutschland jetzt droht. Die andere heißt: Ost-Locarno. Auf eine Anregung Henri de Jouvenels im Senat hin erklärte Briand, wenn die Entmilitarisierung der Rheinlande garantiert sei, werde durchaus noch nicht das ganze Problem gelöst sein. Es gäbe noch andere Gegenden Europas, die Beunruhigung einflößten. Deutschland unterhalte Beziehungen mit einem großen Lande weit im Osten, das in diesem Jahre mit 700 000 Mann Manöver abgehalten habe und eine sehr beunruhigende Sprache führe.

Warum drängt Frankreich so nach einer weiteren Sicherung im Osten, wo doch Briand noch zugeben mußte, daß Polen durch Locarno schon ausgedehnt gesichert sei? Professor Stegemann, der berühmte Beobachter des Weltkrieges, schreibt türkisch in den „Münchener N. N.": „Frankreich befindet sich in einer glänzenden, aber auch in einer sehr aufgesetzten Position. Es ist der Gefangene dieser auf Sicherheit bedachten, gegenwirkenden Vertragspolitik geworden. Es steht am Rhein immer noch von Dürren über Mainz bis Landau aufmarschiert, nicht, weil es heute noch hoffen könnte, das linke Rheinufer dauernd zu behaupten oder einen Föderativstaat Rhenanien ins Leben zu rufen, sondern weil es die Wege nach Prag und Warschau beherrschen will, um seinen Verbündeten näher zu sein, denn Polen und die Tschecho-Slowakei sind zur Aufrechterhaltung der französischen Hegemonie unentbehrlich. Der Schrei nach einem Ost-Locarno wird erst verständlich, wenn man diesen Zusammenhängen nachgeht. Militärgeographisch betrachtet, ist Deutschland daher immer noch Etappenland für einen gegen Rußland gewendeten Aufmarsch an der Oder und der Weichsel. Deutschland ist also im europäischen Kräftespiel der entscheidende Raumfaktor zwischen West und Ost. Auch die ungeheuere Gefahr, die in dem historisch vorbestimmten, weit über die Genfer Sphäre hinausreichenden britisch-russischen Konflikt schläft, wird dadurch erst in volles Licht gesetzt." „Frankreich hält an seinem Bündnissystem fest, weil seine Vormachtstellung damit verknüpft ist und weil es seine Sicherheit in dieser hegemonischen Stellung verankert glaubt."

„Wir stehen also vielleicht vor einer neuen Wendung der europäischen Politik", sagt der erwähnte Schweizer mit Bezug auf die bevorstehende Genfer Konferenz, „zu der das Erscheinen der Russen in Genf den Auftakt gab und die nun von Frankreich benützt wird, um die Festigung der Sicherheit im Osten auf breiter eurasischer Grundlage zu suchen. Bestätigt sich das, so geht es noch einmal um Deutschlands Schicksalslage. Es kann aber auch ein großer Augenblick werden für eine sprunghafte deutsche Politik. Wer weiß, was sie bringen — die Iden des März!"

Henri de Jouvenel hatte Bedenken wegen der finanziellen Seite geäußert für den Fall, daß etwa das Rheinland geräumt wäre und ein Krieg an der Weichsel ausbräche, ohne daß die internationale Schuldenfrage mit den Wiederherstellungen verknüpft sei, so daß also bei ausbleibenden deutschen Zahlungen Frankreich der Hauptleidtragende sein würde. Ihm entgegnete Briand, das Jahr 1928 werde nicht zu Ende gehen, ohne daß schwerwiegende Fragen in ihrer Gesamtheit geregelt würden, und zwar derart, daß die Hoffnung auf einen allgemeinen Frieden gefestigt würde. Man darf gespannt sein, zu erfahren, welche Tatsachen dieser aufsehenerregenden Bemerkung Briands zugrunde liegen.

T.

Die Reichseinnahmen u. -Ausgaben von April bis Dezember 1927.

WTB. Berlin, 3. Febr. Nach einer Uebersicht der Reichshauptkasse betragen die Reichseinnahmen (Steuern, Zölle, Abgaben) im ordentlichen Haushalt von April bis November 6031,5, für Dezember 608,7, zusammen 6640,2 Millionen Mark, die Ausgaben 5744,3 bezw. 828,5, zusammen 6572,8 Millionen Mark, was eine Mehreinnahme von insgesamt 67,4 Millionen Mark im ordentlichen Haushalt ergibt. Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen von April bis Dezember zusammen 105 Millionen Mark, die Ausgaben 459,4 Millionen Mark, was eine Mehrausgabe im außerordentlichen Haushalt von insgesamt 354,4 Millionen Mark darstellt. Die Abschlußrechnung ergibt im ordentlichen Haushalt einen Bestand aus dem Rechnungsjahr 1926 von 548 und eine Mehreinnahme aus April bis Dezember 1927 von 67,4, demnach eine Gesamtsumme von 615,4. Der außerordentliche Haushalt schließt mit — 644,4 Millionen Mark ab, so daß der Bestand insgesamt — 29 Millionen Mark beträgt. Ein Vergleich mit dem Haushaltsoll ist zurzeit nicht möglich, weil in den Ausgaben sich die Besoldungserhöhungen ab 1. Oktbr. 1927 bereits auswirken, während die Soll-Ziffern noch nicht berichtigt sind. Der Stand der schwebenden Schuld bezifferte sich am 31. Dezember 1927 auf 311,7 Millionen Mark. Der Stand der Reichsschuld ergab am 30. September 1927 ein Schuldkapital von 7918,6, am 31. Dezember 1927 ein Schuldkapital von 7660,5 Millionen Mark.

Neue Geschäftsordnung für den Landtag.

BB. Berlin, 4. Febr. Der Preußische Landtag wird in der nächsten Woche den Entwurf einer neuen Geschäftsordnung beraten, den der zuständige Ausschuß in vier Lesungen geprüft und fertiggestellt hat. Nach der neuen Geschäftsordnung muß ein Mißtrauensantrag genau formuliert und begründet sein, wenn seine Annahme die verfassungsmäßigen Folgen haben soll. Ferner bestimmt die neue Geschäftsordnung, daß ein Untersuchungsausschuß jedem anderen Ausschuß gleichgestellt sein soll. Die Verhandlungen sind in der Regel nicht öffentlich. Die Präsidialgewalt ist durch die neuen Bestimmungen der Geschäftsordnung nicht verstärkt worden. Im Gegensatz zum Reichstag bringt das Versäumen einer namentlichen Abstimmung nicht einen Diätenabzug, wenn der betreffende Abgeordnete sich in die allgemeine Anwesenheitsliste im Laufe der Sitzungsdauer eingetragen hat. Uranträge, die von einer Fraktion gestellt werden, können im Gegensatz zur bisherigen Übung, wenn sie von den Antragstellern zurückgezogen werden, von anderen Fraktionen nicht wieder aufgenommen werden. Im Ausschuß haben sich im wesentlichen alle Parteien mit der neuen Fassung der Geschäftsordnung einverstanden erklärt.

Erst der Etat dann das Reichsschulgesetz.

WTB. Berlin, 3. Febr. In parlamentarischen Kreisen herrscht der Eindruck vor, daß, falls die Ministerbesprechungen über das Reichsschulgesetz zu keinem Ergebnis führen, die Fraktionen die Beratung des Entwurfes bis zur zweiten Lesung im Bildungsausschuß aussetzen, um inzwischen den Etat zu erledigen, damit irgendwelche Komplikationen, die etwa bei der zweiten Lesung des Reichsschulgesetzentwurfs auftreten würden, einen fertigen Reichshaushalt vorfinden.

*

Reichsaußenminister Dr. Stresemann begibt sich am Montag nach Cannes.

Staatsanwalt Jacoby und Iwan Kutisker.

Neue schwere Vorwürfe.

BB. Berlin, 4. Febr. Der Staatsanwaltschaftsrat Jacoby I ist nach der kurzen Untersuchungshaft körperlich völlig zusammengebrochen. Seine Verteidiger beantragten deshalb gestern, ihn in das Lazarett des Untersuchungsgefängnisses überzuführen.

In Moabit wird jetzt behauptet, daß Jacoby, der die Anklage gegen Holzmann und Bartels seinerzeit bearbeitete, in dem Fall Kutisker eine ähnliche Rolle gespielt habe, wie jetzt in dem Falle Bergmann. So soll sich Jacoby sehr stark für Kutisker eingesetzt haben. Auf Grund dieses merkwürdigen Verhaltens werden sich Staatsanwalt und Untersuchungsrichter noch mit dieser sehr bezeichnenden Stellungnahme des Verhafteten zur Kutisker-Affäre befassen müssen. Es wird weiter behauptet, daß Jacoby damals versucht habe, auf die Presse einzuwirken, als die belastenden Einzelheiten über Kutiskers Geschäftsgebahren bekannt wurden. Der Untersuchungsrichter vernahm noch den Prokuristen Bergmanns, Willy Kraatz, der bekanntlich unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Garmisch-Partenkirchen verhaftet wurde. Seine Aussagen und die des Rechtsanwalts Meyer belasten Bergmann immer mehr und bringen auch mehr Licht in die Beziehungen zwischen Bergmann und Jacoby.

Bergmann hatte anfänglich behauptet, daß Staatsanwalt Jacoby ihm nur oberflächlich bekannt gewesen sei. Insbesondere hatte er abgeleugnet, irgendwelche Zahlungen an den Staatsanwaltschaftsrat geleistet zu haben. Inzwischen hat Jacoby jedoch zugegeben, daß er von Bergmann Gelder empfangen hat und daß die Zahlungen sich nicht lediglich auf Zinsleistungen beschränkt haben. Er mußte ferner zugeben, daß er mit Bergmann in einem Hotel Unter den Linden häufig zusammengekommen ist und daß er Bergmann auch des öfteren juristische Ratschläge gegeben hat. Staatsanwaltschaftsrat Jacoby hatte auch angegeben, daß er für seine juristische Beratung sich von Bergmann habe honorieren lassen.

Dagegen bestreitet er nach wie vor, daß er wider besseres Wissen gute Auskünfte bei Anfragen erteilt habe. Diese Behauptung dürfte der Staatsanwalt jedoch nicht länger aufrecht erhalten können, da inzwischen von mehreren Zeugen bekundet worden ist, daß sie Jacoby schon im März 1927 auf die faulen Geschäfte Bergmanns aufmerksam gemacht haben. Auf der anderen Seite hat der Staatsanwaltschaftsrat seit April vorigen Jahres sehr viele gute Auskünfte und sogar Empfehlungen an eigene Bekannte gegeben, um sie zu veranlassen, bei Bergmann Einlagen zu machen.

50 Gebäude in Fall River vernichtet.

50 Gebäude in Fall River vernichtet
Eigener Drahtbericht.

WB. Neuyork, 4. Febr. Durch den Riesenbrand von Fall River sind nach den letzten Feststellungen im ganzen 50 Gebäude zerstört worden, darunter zwei Theater, drei Hotels, zwei Zeitungsgebäude, 4 Banken und das Gerichtsgebäude.

WB Neuyork, 3. Febr. Zahlreiche Feuerwehrleute, weit über zweihundert, erlitten bei den Rettungsarbeiten Verletzungen. Eine eingestürzte Mauer tötete fünf Feuerwehrleute und verletzte auch eine Anzahl Zivilpersonen schwer. Die Löscharbeiten wurden durch die große Kälte ganz besonders erschwert, da das Wasser in den Pumpen und Schläuchen einfror. Miliz beteiligte sich an den Rettungsarbeiten und suchte Plünderungen zu verhüten. Zweitausend Personen sind infolge des Brandes arbeitslos. Das Feuer entstand in einer alten, zum Abbruch bestimmten Textilfabrik, in deren öldurchtränkten Fußböden die Flammen reiche Nahrung fanden.

Die Feuersbrunst konnte nach vierzehnstündigen Bemühungen gelöscht werden.

Traditionsbildung in der Republik.

Zeremoniell im Hause Hindenburg. Der neue Kroll.

Ganz langsam bildet sich auch in der jungen deutschen Republik eine gewisse Tradition der Repräsentation heraus — man muß schon diese Fremdwörter gebrauchen, um verständlich das auszudrücken, was man sagen will —, und vor allen Dingen hat sich im Hause des Reichspräsidenten im Laufe der letzten Monate eine gewisse Repräsentation herausgebildet, die einmal im Wesen des Reichspräsidenten selbst, zum anderen auch in wohlverstandem Interesse des Deutschen Reiches gelegen ist. In Hindenburg als Generalfeldmarschall und Militär schlummert ja eine natürliche Fähigkeit für Repräsentation, und so ist es nicht verwunderlich, daß eine gewisse militärische Prägung des Lebens bei Hindenburg auch dann sich geltend machte, als er das höchste Amt der Republik, den Posten des Reichspräsidenten, annahm. Zunächst einmal haben die Diener Livree erhalten. Sie unterscheidet sich ganz bewußt von den Anzügen der Amtsdiener der Ministerien. Darüber hinaus hat sich das ganze Leben im Hause des Reichspräsidenten gestaltet, hat sich dem ein Leben lang gewohnten pünktlichen Lebensgang des Reichspräsidenten gewissermaßen angepaßt. Noch notwendiger als diese häusliche Umwandlung war die Reform bei den offiziellen Empfängen der fremden Missionschefs. Wir haben bereits aus Anlaß des Neujahrsempfangs der Diplomatie beim Reichspräsidenten angedeutet, wie sich ein gewisses Zeremoniell in der Auffahrt, in der Abwicklung der ganzen Neujahrscour geltend macht, und heute kann berichtet werden, daß sich auch bei dem Empfang der fremden Missionschefs durch den Reichspräsidenten ein ganz bestimmter Brauch herausentwickelt hat. Jeder neue Botschafter und Gesandte einer fremden Macht überreicht bekanntlich dem Reichspräsidenten persönlich sein Beglaubigungsschreiben, und häufig hängt von dem ersten Eindruck, wie das ja auch sonst im Leben üblich ist, alles ab. Der Chef des Protokolls des Auswärtigen Amtes, der auch den Neujahrsempfang bei Hindenburg vom Ehrenhof aus leitet, hat jetzt ein ganz festes Zeremoniell für die Empfänge ausgearbeitet. Kommt ein neuer Botschafter nach Deutschland, so wird er in einem Sonderabteil 1. Klasse an der Grenze durch einen Vertreter des Chefs des Protokolls abgeholt. In Berlin wird er sofort nach seiner Ankunft vom Außenminister empfangen, der dann die Zusammenkunft mit dem Reichspräsidenten zur Ueberreichung des Beglaubigungsschreibens vermittelt. Der Chef des Protokolls holt dann den Botschafter in einem Wagen des Reichspräsidenten eine halbe Stunde vor dem offiziellen Empfang ab. In einem zweiten Wagen nimmt der Vertreter des Chefs des Protokolls mit dem Botschaftsrat Platz. Die Bestimmungen des Zeremoniells gehen soweit, daß festgesetzt ist, daß der fremde Botschafter, wenn möglich, durch das mittlere Portal des Brandenburger Tors fährt und daß die Polizeiposten, bei denen er mit seinem Wagen vorüberfährt, unterrichtet sind. Vor dem Reichspräsidenten-Palais begrüßt eine Offizierswache den neuen Botschafter durch Trommelwirbel. Mit dem Dreimaster auf dem Kopf, erscheint ein Hausmeister des Reichspräsidenten am Portal und stößt beim Eintritt des Botschafters mit seinem Stab dreimal auf den Boden. Auf der Treppe bereits empfängt den neuen Botschafter der außenpolitische Referent des Reichspräsidenten. Der Botschafter wird von ihm in das Empfangszimmer des Reichspräsidenten geleitet. Der Reichspräsident selbst erscheint im Frack mit sämtlichen Orden in Begleitung seines Staatssekretärs und des Außenministers. Die Mitglieder des Auswärtigen Amtes tragen dabei den Chiffre-Frack aus dunkelblauem Tuch mit goldenen Knöpfen. Der neue Botschafter wird vorgestellt und überreicht sein Beglaubigungsschreiben. Es folgt die Verlesung der Begrüßungsansprache, der Reichspräsident unterhält sich dann persönlich mit dem neuen Botschafter. Hier liegt das entscheidende Moment, denn hier soll der Eindruck und das Maß der Zusammenarbeit geschaffen werden, der für die weiteren Beziehungen zwischen der fremden Macht durch ihren Botschafter und dem höchsten Manne der Republik herbeigeführt wird. Im Vorzimmer werden dem Reichspräsidenten dann noch die Mitarbeiter des Botschafters vorgestellt, und dann verläßt der Botschafter wieder mit der Ehrenbezeugung der Wache das Haus des Reichspräsidenten und wird von dem Chef des Protokolls auf gleiche Weise, wie er gekommen, in seine Wohnung zurückgeleitet.

Kommt ein neuer Gesandter nach Deutschland, so fällt seine Abholung aus der Wohnung fort. Ebenso der Trommelwirbel, denn ein Gesandter wird nur durch Antreten der Wache begrüßt. Bei der Ueberreichung des Beglaubigungsschreibens wird auch das Personal der Gesandtschaft nicht empfangen.

Im übrigen vollzieht sich der Verkehr des Reichspräsidenten mit den fremden Diplomaten in ganz schlichter Form. Abgesehen vom Neujahrsempfang, gibt der Reichspräsident jährlich ein großes Diner für das diplomatische Korps, an dem auch die Damen der Botschafter und Gesandten teilnehmen, und im Sommer ein Gartenfest, zu dem auch das Personal der Botschaften und Gesandtschaften, einschließlich der Sekretäre, geladen ist.

*

Mitten in der Reichshauptstadt, nämlich am Platz der Republik, der ehedem Königsplatz hieß, liegt das Etablissement Kroll. Der Verkehr, immer wachsend, immer steigend, ist in den letzten Jahren an diesem Gebäude vorübergerauscht. Die Berliner haben kaum mehr einen Blick darauf geworfen. Erst mit dem Beginn des Februar wächst neues Leben aus den „Ruinen". Vor achtzig Jahren hat König Friedrich Wilhelm IV. dem „v. Kroll aus Breslau ein Stück des Tiergartens zur Errichtung eines Vergnügungslokals für die elegante Welt überlassen". Hunderte, Tausende von Festen des Kaiserreichs in seiner glücklichsten Zeit haben sich in diesen Kroll-Sälen in der Folgezeit abgespielt. Glänzende Gesellschaften haben sich dort getroffen, Witz, Laune und Geist haben hier Triumphe gefeiert, bis neue Zeiten neuen Sälen neuen Glanz verliehen haben. In der Kroll-schen Sommeroper sangen berühmte Gäste, in den Pausen lustwandelte man in dem großen, schönen Garten. Kurz vor dem Kriege war der Untergang der Kroll-Säle beschlossene Sache. An ihrer Stelle sollte eine neue Hofoper entstehen, aber diese Pläne sind Pläne geblieben. Die Kroll-Oper ist ausgeräumt worden. Was an Inneneinrichtung wertvoll war und irgendwo anders verwandt werden konnte, wurde weggeschleppt. So standen schließlich die leeren Mauern am damaligen Königsplatz, und man hätte das Gebäude wahrscheinlich zum Abbruch gebracht, wenn nicht Volksoper und Volksbühne sich zusammengetan hätten und durch kunstbegeisterte Mitglieder Gelder aufgebracht hätten, die durch staatliche und städtische Unterstützung so groß wurden, daß man ein Opernhaus in dem Kroll-Gebäude neu schuf, das jetzt, solange der Umbau des Staatstheaters Unter den Linden andauert, der Staatsoper ein willkommenes Heim bietet.

Bei dem damaligen Umbau hat man bereits einige Festsäle der Oper angegliedert. Auch einen schönen Garten hat man für warme Sommertage zugerichtet und so in gewissem Sinne dem vorgebaut, was jetzt aus den Kroll-Sälen geworden ist. Berlin, so groß es ist und soviel Festräume es hat, fehlt bis heute ein Saal, der nicht zwei- oder dreitausend Gästen Platz bietet, sondern einen, der kum zu empfangen geeignet ist. Man hat dem Berlins Oskar Kaufmann, den Auftrag gegeben, einen Saal dem Kroll-Etablissement anzufügen, der fünftausend Festgäste mühelos zu fassen vermag, so daß man unter Hinzunahme des Zuschauerraums der Oper, der in unmittelbarer Verbindung mit dem neuen Festsaale steht, eine Feststätte geschaffen hat, in der zehntausend Menschen mühelos und ohne Gefahr der Ueberfüllung Feste feiern können. Kaufmann hat den Auftrag, wie man sich bei einer Vorbesichtigung überzeugen konnte, in einer glänzenden Weise gelöst. Er hat dem Saal der Fünftausend eine Ellipsenform gegeben und ihm vier runde Treppenhäuser angegliedert. Die eine Längsachse des Saales ist 47 Meter, eine Querachse 34 Meter lang, so daß man sich ungefähr aus diesen riesigen Zahlen eine Vorstellung von der Wucht und Gewalt des Saales in sich machen kann. Bis zu 14 Meter über dem Saalparkett ruht auf 22 Marmorpfeilern die Kuppel, die sich nach oben elliptisch verjüngt und sozusagen diese Ellipse dem Unendlichen des Himmels entgegenschwingt. Bei der inneren Ausstattung des Saales hat der Architekt auf alle dekorativen Seitensprünge verzichtet. Er läßt den Riesensaal nur durch diskrete Abstufung des Marmors zu dunkelroter Stoffbespannung der Wände mit einem ganz sparsamen Horizontal-Ornament und Webereien wirken. Seine Hauptmittel, den Raum warm und anheimelnd zu gestalten, sind die Beleuchtungskörper. Aus Metall mit gedämpften Glasplatten gefertigt, fassen sie das Ganze zu einer großen einheitlichen Harmonie von Licht und Farbe zusammen. Hinter dem Saal liegt ein doppelter Logenrand, der an der Nordseite durch eine ovale Treppenrampe unterbrochen wird, die das Orchester abschließt. Graziöse Geländer in Schmiedearbeit beleben das Bild des Saales in außerordentlich glücklicher Weise. In der elliptischen Kuppel ist eine Kette von Leuchtschiffen mit schimmernden Glasplatten angebracht, die verschwenderisch ihren phantastischen Lichtrausch über tanzende Menschenmengen ausgießen werden. Im Erdgeschoß sind die Garderobenanlagen untergebracht. Auch sie scheinen in ihren Dimensionen ungeheuerlich, denn sie fangen mit der Zahl 1 an und enden mit der Zahl 5000. Neben den Garderoben ist eine sehr hübsche Bar in Grau und Rot, vielleicht die richtigen Farben, um Cocktails und Apéritifs in Ruhe zu genießen. Die Verbindung mit der Kroll-Oper selbst ist durch kleinere Säle hergestellt. Auch hier ist Farbe und Licht die Garantie für Intimität und Heimeligkeit des Raumes. Einer zeigt z. B. tiefblaue Wandbemalung mit ziegelroten Vorhängen. Ein Raum in leuchtendem sattem Grün ist mit exotischen Tanzszenen ausgemalt, ein dritter, der Chartreuse-Saal, schillert in abgestuften Farben wonnigsonnig ins Auge. Die ganze Neuanlage bedeutet ein neues Kapitel in der Geschichte der Berliner Geselligkeiten.

Erwähnenswert ist schließlich die große Lautsprecheranlage, die hier zum ersten Male in ganz neuer Form zur Verwendung kommt. Durch sie kann man mit einer Kapelle alle Räume und Säle mit Musik versorgen. Sie kann aber auch so umgeschaltet werden, daß nur ein oder zwei kleinere Räume allein miteinander verbunden sind. Ferner kann die Musik aus diesen Sälen nach dem Garten übertragen werden, und schließlich kann man auch vom Garten aus die Musik in die Säle vermitteln. Durch einfache Umschaltungen, durch Anlagen, die jede Tonstärke abstimmen, kann die Stärke der Musik der Größe des Raumes, in dem sie erklingen soll, angepaßt werden.

Damit ist das Kroll-Etablissement, das 80 Jahre dieser Geschichte der Reichshauptstadt umschlossen hat, zu neuem Leben erwacht.

H. H.

Lokales

Briefsendungen nach dem Saargebiet.

a. Im Verkehr mit dem Saargebiet sind vom 6. Februar an Briefe im Gewicht von über 500 Gr. bis 2 Kg., Drucksachen über 1 bis 2 Kg. einzeln versandte ungeteilte Drucksachen bis 3 Kg., Geschäftspapiere und Mischsendungen über 1 bis 2 Kg. zu den vollen Gebühren des Vereinsverkehrs zugelassen. Vom gleichen Zeitpunkt an können Zeitungen und Zeitschriften, die unmittelbar von den Verlegern versandt werden, geheftete und gebundene Bücher, die nicht zu Ankündigungen oder Anpreisungen dienen sollen, sowie literarische und wissenschaftliche Werke, die zwischen gelehrten Anstalten ausgetauscht werden, über das bisher zugelassene Gewicht von 1 Kg. hinaus bis zu der allgemeinen, zwischenstaatlich zugelassenen Gewichtsgrenze von 2 bezw. 3 Kg. gegen die ermäßigte Drucksachengebühr von 3 Rpf. für je 100 Gr. befördert werden.

Vom 1. Februar an werden im Verkehr mit Polen gewöhnliche und sperrige Postpakete auch zur bringenden Beförderung zugelassen.

Elberfeld

Weitere Stimmen zur Städtevereinigung.

Der Verband der Bürgervereine und der Plan zur Wuppterstadt.

e. Der Verband der Elberfelder Bürgervereine hatte zu einer Veranstaltung in den großen Saal des Handelshofs eingeladen, um aus sachverständigem Munde über die schwebenden Pläne und ihre Auswirkungen zu hören und zu dieser so weittragenden Frage Stellung zu nehmen. Die Beigeordneten Dr. Roth und Koch verbreiteten sich eingehend über die Regierungsvorschläge, die Vorteile eines Zusammengehens der beiden Städte und die Ansprüche Elberfelds auf Zuweisung weiterer angrenzender Gebiete. Auch wurden die in Barmen erhobenen Einwände erörtert. Beigeordn. Dr. Roth führte dazu aus, man habe z. B. in Barmen betont, daß nach einer Vereinigung dort keine D-Züge mehr halten würden. Die Eisenbahndirektion denke gar nicht an solche Maßnahmen, wie er ausdrücklich hatte feststellen können. Völlig unrichtig sei auch die Behauptung, der Barmer Grundbesitz werde dann entwertet, die Detailgeschäfte geschädigt. Warum? Wenn die Verwaltung ins Barmer Rathaus komme, hätten die Elberfelder doch eigentlich mehr Grund zu einer solchen Annahme.

U. a. wurde auch darauf hingewiesen, daß Bohwinkel, der wichtige Verkehrsknotenpunkt, in allen wichtigen kommunalen Angelegenheiten schon jetzt an Elberfeld angeschlossen sei, so mit den Kläranlagen, mit dem Bezug von Gas, Elektrizität und Wasser und brauche infolge der Elberfelder Einrichtungen u. a. auch keine eigenen Kultureinrichtungen zu schaffen, führe also schon jetzt kein eigenes kommunales Leben mehr. Auch Haan, Hilden, Benrath, Neviges und Gräfrath würden von Elberfeld mit Wasser und mit dem wichtigen Verkehrsmittel der Kleinbahnen versorgt, so daß auch diese Orte nicht selbständig seien.

Die Versammlung sprach sich in einer Entschließung für Unterstützung der Vorschläge des Oberbürgermeisters Dr. Kirschbaum aus. In der Aussprache wurde u. a. die Frage aufgeworfen, ob nicht die kleinen Gemeinden für die vielen Vorteile, die sie von der Großstadt genießen, jetzt schon finanziell herangezogen werden könnten.

Das Elberfelder Handwerk für die Zusammenlegung.

e. In der letzten Gesamtvorstandssitzung nahm der Vorstand des Handwerksamtes nach einführendem Vortrag des Stadtv. Münscher und Dr. Rosochacki in eingehender Aussprache Stellung zu der geplanten Städtevereinigung. In Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse unseres Tales und unter dem Gesichtspunkt, daß alle kleinlichen Bedenken gegenüber den ausschlaggebenden Lebensfragen beider Gemeinwesen in den Hintergrund zu treten haben, wurde einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß die Vereinigung der Städte Barmen und Elberfeld eine dringende Notwendigkeit, um in der Zukunft unter Ausschaltung der ungesunden Rivalität den großen Aufgaben gewachsen zu sein. Es wurde besonders betont, daß allein schon durch die Beseitigung der Rivalität eine wesentliche Entlastung der Wirtschaft eintreten muß, und daß dann die Voraussetzung und Möglichkeit für eine gesunde Verwaltungsreform in großzügigem Maße gegeben sei. Es wurde weiter hervorgehoben, daß durch die Städtevereinigung auch in den eigenen Organisationen eine Verbilligung der Organisationskosten eintreten werde, da sowohl die beiden Handwerkskammer als auch die einzelnen Innungen der verschiedenen Berufe zusammengefaßt werden können. Die Verwaltungsreform in den eigenen Reihen wurde als notwendiges und erstrebenswertes Ziel betont.

---

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 5. bis 13. Februar.** Sonntag 5. Februar, 4—6 Uhr: „Zwölftausend“ (4. Fremdenvorst. im Sonntagsabonn., Pr. 2), 7—9¼ Uhr: „Zar und Zimmermann“ (Pr. 3); Montag 7—10¼ Uhr: „Margarete“ (D 20, Pr. 3); Dienstag 7½ bis 10½ Uhr: „Maria Stuart“ (A 22, Pr. 2); Mittwoch 8—11 Uhr: „Ein Maskenball“, Oper von Verdi (C 20, Pr. 3); Donnerstag 7¼—10¼ Uhr: „Bonaparte“ (B 21, Pr. 2); Freitag 7½ bis 10 Uhr: „So'n Windhund“ (Pr. 2); Samstag 11. Februar, 4¼—6¼ Uhr: „Zwölftausend“ (5. Fremdenvorstell. im Sonntagsabonn., Pr. 2), 8 bis 10½ Uhr: „Falstaff“ (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 3); Sonntag 12. Februar, 3—5¼ Uhr: „Vogelhändler“ (Pr. 3), 7—10 Uhr: „Ein Maskenball“ (Pr. 3); Montag 13. Februar, 7½—10 Uhr: „Der Patriot“ (D 21, Pr. 2).

e.— **Von der Loge „Hermann zum Lande der Berge“** werden wir um Aufnahme folgender Erklärung gebeten: In den Tageblättern kündigt die hiesige Ortsgruppe der deutschvölkischen Freiheitsbewegung einen Vortrag über „Die Freimaurerei als Gegnerin des Vaterlandes und der christlichen Religion“ an. Zugleich teilt sie mit, daß die hiesige Loge „Hermann zum Lande der Berge“ dazu eingeladen sei. In Uebereinstimmung mit den altpr. Logen der Nachbarschaft erklärt die genannte Loge, daß für sie alle eine Beteiligung an derartigen Veranstaltungen nicht in Frage kommt, da nach den bisherigen Erfahrungen und bei der parteipolitischen Einstellung Ludendorffs, Hennings und deren Anhänger eine sachliche Aussprache und Widerlegung zwecklos erscheint.

e.— **Ihre goldene Hochzeit** feiern am nächsten Dienstag die Eheleute Rechnungsrat Gust. Eigen und Wilhelmine geb. Frielingsdorf, Dessauerstr. 5 wohnhaft. Das Jubelpaar ist 81 bezw. 68 Jahre alt. Es erfreut sich noch großer körperlicher und geistiger Frische.

e.— **Städtisches Museum.** Im Kupferstichsaale des ersten Obergeschosses wurden neu ausgestellt: Aquarelle, Radierungen und Handzeichnungen von P. A. Böckstiegel-Dresden sowie Holzschnitte von Karl Hennemann-Charlottenburg. — Das Städtische Museum wird morgen (Sonntag) vormittag von 10—1 Uhr unentgeltlich geöffnet sein.

e.— **Installation für Gas- und Wasserleitungen.** Für die Ausführung von Gas- und Wasserinstallationen werden vom 1. 3. 1928 ab nur diejenigen Installateure zugelassen, die bei der Städt. Betriebsverwaltung nach Erbringung des Befähigungsnachweises die Genehmigung zur Ausführung solcher Arbeiten erhalten haben. Anträge auf Zulassung sind bis zum 15. Februar bei der Städt. Betriebsverwaltung zu stellen.

e.— **Neuer Standesbeamter.** Die Geschäfte des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk der Stadtgemeinde Elberfeld sind dem früheren Bürgermeister John aus dem Saargebiet übertragen worden. Der bisherige Standesbeamte Höfels ist in den Ruhestand getreten.

e.— **Im Zoologischen Garten Elberfeld** findet morgen wieder ein billiger Sonntag statt. Es konzertiert das Zoo-Orchester bei großer Besetzung und mit Tanzeinlagen. Im Aquarium betragen die Eintrittspreise für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg. Trotz der Wintermonate ist das Aquarium sehr reichhaltig besetzt. Für die Seeara er-Abteilung ist in dieser Woche noch ein Transport angekommen. In der Süßwasser-Abteilung fesselt besonders das große Hecht- und Forellenbecken.

e.— **Der Betrüger mit der vergessenen Brieftasche**, der in letzter Zeit auch in Elberfeld mehrmals aufgetreten ist, konnte in Frankfurt a. M. festgenommen werden. Die hiesigen Geschädigten haben den Betrüger an Hand eines ihnen vorgelegten Lichtbildes sofort wiedererkannt, so daß seine Tätigkeit in Elberfeld damit erwiesen ist. Ob er auch für gleichartige, in anderen Städten verübte Betrügereien als Täter in Frage kommt, wird zurzeit geprüft. Der Schwindler ist ein 30jähriger Kaufmann aus Erbstadt.

e.— **Der Nachbar als Dieb.** An einem der letzten Tage sind, wie gemeldet, aus dem Zimmer eines Dienstmädchens im Wirmhof Kleidungsstücke im Werte von mehreren hundert Mark von einem Einsteigedieb entwendet worden. Der Täter wurde schon am folgenden Tage von der Kriminalpolizei ermittelt und in Haft genommen. Es ist ein im Nachbarhause der Bestohlenen wohnender 22jähriger Arbeiter. Einige Tage vorher war er ebenfalls in eine Wohnung in der Untergrünewalderstraße eingestiegen, aus der er verschiedene Kleidungsstücke entwendet hatte.

Barmen

Der Arbeitsmarkt im Januar.

Zunahme der Arbeitslosenziffer.

b. Die Zahl der Unterstützungsempfänger beträgt zur Zeit in der Arbeitslosenversicherung 1736 mit 1536 Nebenpersonen; in der Krisenfürsorge 438 Hauptunterstützte mit 535 Nebenpersonen. Von den Hauptunterstützungsempfängern entfallen 1833 auf männliche und 341 weibliche Personen. In Notstandsarbeit standen von den Unterstützten 95 Personen. Im Berichtsmonat nahm die Zahl der Unterstützten in der Arbeitslosenversicherung um 640, in der Krisenfürsorge um 85 Hauptunterstützte zu. Während im Dezember die Zunahme in der Hauptsache auf die Witterungsverhältnisse zurückzuführen war, ist die Steigerung im Januar auch auf Entlassung von Industriearbeitern, insbesondere Textilarbeitern, zurückzuführen.

— —

Die Barmer Stadthallen-Orgel.

b. Wie wir hören, beabsichtigt Kommerzienrat Ursprung, die Konzertorgel der Barmer Stadthalle, die dem Weltkrieg zum Opfer fiel, durch den Orgelbauer Paul Faust, Barmen-Schwelm, wiederherstellen zu lassen und dem Barmer Verschönerungsverein für die allgemeine Musikpflege zu schenken.

Er ließ sie im Jahre 1898 errichten für die großen Stadthallen-Abonnementskonzerte seines 1897 für das Volkswohl von ihm gegründeten und darum von ihm Barmer Volkschor genannten großen gemischten Chors, des ersten seines Namens und des ersten und einzigen seiner Art. Mit ihm machte er die Wunderwerke der Tonkunst in musikfestähnlichen Aufführungen unter Hoyse und nach dessen Tod durch Inderau zu niedrigen, allen erschwinglichen Eintrittspreisen wahrhaft volkstümlich und wirkte, indem er im Chor beitragsfrei Angehörige aller Kreise, auch Arme und Geringe, ohne Rücksicht auf Stand, Glaube und Partei, zu gemeinsamer ernster Musikpflege vereinte, erfolgreich für den Ausgleich der Klassengegensätze und für die Förderung des Gemeinwohls.

Es wäre sehr zu wünschen, wenn der Plan zur Ausführung gelangte und der schöne von Hartig, dem Schöpfer der Barmer Ruhmeshalle, erbaute Barmer Stadthallensaal mit seiner feinen Akustik in der Barmer Musikpflege wieder voll zur Geltung käme.

---

b.— **Die Regierung greift bei der Rheinisch-Westfälischen Versicherungsbank ein.** Der Mitglieder-Ausschuß beruft für Sonntag vormittag 10½ Uhr nach der Aula des Barmer Gymnasiums eine Mitgliederversammlung ein, in der über: „Die Verschleppungstaktik des Vorstandes“ berichtet werden soll. Wie wir dazu hören, ist nunmehr mit einem Eingreifen der Regierung zu rechnen. Sie fordert die Aufhebung des weiteren Satzungsnachtrags, durch den s. Zt. die Mitgliederrechte beschnitten worden sind. Der Versicherungsbank wird aufgegeben, bis zum 10. Februar einen neuen Satzungsentwurf einzureichen und bis Ende Februar eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Mitgliedervertreter sollen in entsprechender Anzahl hinzugezogen werden. Sie sollen aus einer Urwahl der Mitglieder hervorgehen.

b.— **Meisterprüfungen im Januar.** Aus Barmen haben im Monat Januar vor der Handwerkskammer Düsseldorf die Meisterprüfung abgelegt: die Bäcker Karl Jung, Beyerstraße 24; Theodor Loek, Schillerstraße 3; Ernst Hölzer, Haspelerschulstraße 26; August Berkenberg, Hermannstr. 13; Walter Schwermbeck, Berlinerstraße 147; Alfred Pleader, Schillerstraße 3; Paul Röhder, Schützenstraße 107.

b.— **Jubilare bei der Kriminalpolizei.** Gestern abend feierte die Kriminalpolizei Barmen in der „Glocke“ das silberne Dienstjubiläum der Kriminalbeamten Holtschneider, Dörr und Kossela. Die Feier nahm einen harmonischen Verlauf und zeugte von guter Kameradschaft. Vormittags waren die Jubilare von der Behörde in einem kleinen Festakt besonders geehrt worden.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 5. bis 13. Februar.** Sonntag 5. Februar, 2 bis 5¼ Uhr: „Falstaff“ (Pr. 3), 7—9¼ Uhr: „Wiener Blut“ (Pr. 3); Montag 7¼—10¼ Uhr: „Maria Stuart“ (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., Gr. N, kein Kartenverkauf); Dienstag 7¼—10¼ Uhr: „Die Jüdin“ (A 20, Pr. 3); Mittwoch 7¼—9¾ Uhr: „Der Lampenschirm“ (C 21, Pr. 2); Donnerstag 7¼—11 Uhr: „Königskinder“ (D 22, Pr. 3); Freitag geschlossen; Samstag 11. Februar, 8—10½ Uhr: „So'n Windhund“ (Pr. 2); Sonntag 12. Februar, 3—5¾ Uhr: „Sommernachtstraum“ (4. Fremdenvorst. im Sonntagsabonnem., Pr. 3), 7—9½ Uhr: „So'n Windhund“ (Pr. 2); Montag 13. Februar geschlossen.

b.— **Gottesdienst für Schwerhörige** findet morgen (Sonntag) nachmittag 4½ Uhr im Konfirmandensaal, Barmen, Auguststraße 16, statt.

b.— **Schaufensterberaubung.** In der vergangenen Nacht zertrümmerten Diebe an dem Feinkostgeschäft von F. & A. Deutzmann in der Lindenstraße eine Schaufensterscheibe und raubten daraus einige Waren. Die Diebe entkamen unerkannt.

b.— **220 Strafmandate im Januar.** Im Laufe des Monats Januar 1928 wurden 220 Personen wegen Uebertretung von Gesetzen und Polizeiverordnungen bestraft, und zwar: Wegen ruhestörenden Lärms und groben Unfug 97, wegen Verstöße gegen die Bestimmung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen 55, wegen Uebertretung der Straßenverkehrsordnung vom 12. 10. 1926 und 23. 9. 1927 49, wegen Nichtbeleuchtung von Fahrrädern 4, wegen Hausierens in verbotenen Straßen bezw. ohne Erlaubnis der Polizeibehörde 4, wegen verschiedener Straftaten 8, wegen Tierquälerei 3.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Thalia-Theater Elberfeld.** Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: In der morgigen Premiere „Madame Pompadour“ wird Margit Suchy die Titelrolle verkörpern. Es geht der Sängerin ein großer Ruf im In- und Ausland voraus. Ebenso spielt Willy Schur als Calicot eine Rolle, mit der er in Berlin große Erfolge erzielt hat. Adolf Fallen, der den Neu bereits mit Fritzi Massary in Berlin gesungen hat, wird sich auch hier in dieser Rolle repräsentieren. In den weiteren Hauptrollen sind beschäftigt Lotte Zara, Hans Trotti, Edmund Marschall, Karl Grogan u. a. m.

b.— **Künstlerkonzert der Barmer Konzertgesellschaft.** Das erste Barmer Künstlerkonzert findet übermorgen, Montag, 7½ Uhr, in der Konkordie statt. Dieser Abend dürfte sich zu einem besonderen künstlerischen Ereignis gestalten, da hierfür kein Geringerer als der gefeierte Tenor Karl Erb mit seiner Gattin Maria Zwegin gewonnen wurde, die eine erlesene Reihe von Liedern, Arien und Duetten singen werden. Der Abend wird erneut den Beweis erbringen, welch seltener Genuß es ist, diesen beiden Künstlern zu lauschen.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Barmen.** Am Donnerstag dem 9. Februar spricht Professor Dr. Baum-Ulm, abends 7½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstr., über das Thema: „Die Kunst im Zeitalter der Völkerwanderung“. (Mit Lichtbildern.)

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Zolke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Gitt; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; 4 provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Lohwerkamp.
Schriftleitung in Berlin:
Vertr.: Erich Graf. Handel: Dr. H. Riebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Weisse Woche!

Es geht wieder los! Die Zeit des billigen Einkaufs. Alles ist unterwegs

Weiße Woche ———! Zwei kurze Worte nur und doch Losung und Feldgeschrei für sechs lange Tage. Montag früh Schlag Halbneun geht's los. Wieder knallen von jeder Zeitungsseite verlockende, vielversprechende Anzeigen in die Augen der Leser, wieder prasselt ein Trommelfeuer von Namen, Preisen und Qualitäten in die Ohren. Wieder erleuchten transparente Riesenbuchstaben in den Abendstunden taghell die Häuserfronten. Wieder strahlen eine Woche lang die Wuppertäler in Weiß, und wieder müssen Tausende zum Kaufen kommen, um diese Berge von Weißzeug zum Schmelzen zu bringen.

Es geht wieder los! Seit Monaten haben sich die Geschäfte, die Weißwaren, Wäsche und alles, was dazu gehört, führen, in großen Mengen eingedeckt, viel Arbeit ist geleistet worden vom Chef bis zum Lehrmädchen. Heute ist noch alles symmetrisch gehäuft in Pyramiden und Bergen, heute bilden noch die tausend und abertausend Dekorationen, in weißes schattenloses Licht gehüllt, ein Blütenmeer, und Montag beginnt der Ansturm. Da kommen die Hausfrauen. Und was eine echte rechte ist, der lacht dabei das Herz im Leibe, der juckt der Groschen in der Hand. Beileibe soll das kein Vorwurf der Verschwendungssucht, des leichten Geldausgebens sein. Gerade das Gegenteil! Jetzt, wo sich die Möglichkeit bietet, mit einem Minimum von Kapital ein Maximum guter Ware zu bekommen, da soll man die Gelegenheit beim Schopfe fassen. Wer's nicht tut, der macht es wie der arme Tropf im Märchen, der keinen Löffel hatte, als es Brei regnete. Wer's irgendwie erschwingen kann, kauft. Kauft vom Taschentuch bis zum Plumeaubezug, vom hauchzarten Battisthemdchen zur weißen Tennishose.

Die „Weiße Woche“ ist nun einmal mit der beliebteste Sonderverkauf. Von Jahr zu Jahr wird diese Propagandaveranstaltung immer großzügiger ausgestaltet. Sie ist längst nicht mehr eine Domäne der großen Warenhäuser. Auch die Spezialgeschäfte, die Schnittwarenhändler, haben die gesunde Idee aufgegriffen. „Weiße Woche“ schreit es im Norden, im Osten, im Süden, im Westen, und mit Stentorstimme natürlich im Zentrum unseres Tales. Die Schaufensterdekorateure setzen ihre Ehre darin, einander zu übertreffen in wirkungsvollen Auslagen, in neuartigen, originellen Innendekorationen. Wer staunt nicht den riesigen Verbrauch an Material an, das die Wände, die Pfeiler, die Decken umkleidet. Kaum ein Plätzchen im Laden gibt es, wo nicht „Weiß“ die herrschende Farbe ist, die von allen Ecken und Kanten leuchtet. Hineingewoben sind als wirkungsvoller Gegensatz matte Farben, wie heller Flieder, Pastellblau und Reseda grün.

Und was gibt es nicht alles zu kaufen ——— !

Vom sattglänzenden, in sich gewürfelten oder gestreiften Damast, vom kribbligen Gerstenkorn, vom molligen Frotté, vom derben Flanell zur Küchen-, Bett- und Kinderwäsche. In jener entzückenden Babyausstattung fehlt nur noch der strampelnde, pausbackige Inhalt.

Dort stapeln sich die Taschentücher-Kartons zu Haus und wie ein Gebild aus Himmelshöhen rieselt zarte, linde Damenwäsche von den Regalen — der Traum jeder kultivierten Frau. Ja, es ist halt so, die steifgestärkten Röcke mit der langgezackten Festonspitze sind längst „passé“. Das kurze modische Kleid, die schlanke Linie hat sie sterben lassen. Man legt nicht mehr so großen Wert auf das „Dessige“ wie anno dazumal, als der Großvater die Großmutter nahm, und als die Mädchen von allen Wäschegegenständen mindestens je ein Dutzend mit in die Ehe brachten. Und nach zwanzig Jahren noch ungebrauchte Stücke aus dem Schrank nehmen konnten. Nicht wahr, so war es doch? Heute diktiert auch hier die Mode. Man kauft nicht mehr so viel auf einmal, dafür aber häufiger. Ob's dem Geldbeutel ebensolche Freude macht, wie der hübschen Trägerin, ist allerdings eine andere Frage ——

Im Rahmen der „Weißen Woche“ fehlen natürlich auch die Ausstattungsstücke größeren Formats nicht, die duftigen weißen Blusen, die Georgette- und Spitzenkleider, die Ihnen, verehrte Leserin, bei der Promenade am Strand, beim Spiel auf dem Tennisplatz so entzückend zu Gesicht stehen werden, wenn im Juli die Sonne vom blauen Himmel lacht. Ja, es soll sogar vorgekommen sein, daß die in „Weißer Woche“ erstandene Sommer-



pracht dem lichtvollen Grundton abgab in einer Symphonie, bei der Gott Amor den Kontrabaß strich.

Also, beeilen Sie sich, Verehrteste! Man kann nie wissen ——— M.



WEISSE WOCHEN

Teeservietten mit bunten Rändern ..... Stück		**5**
Gerstenkorn für Handtücher ..... Meter		**15**
Nessel brauchbare Qualitäten . Meter 39,		**28**
Hemdentuch gute Wäsche-Qualität .. Meter 48,		**35**
Bettuch-Nessel gräftige Ware ..... Meter 98,		**75**
Bettuch-Biber gut gerauhte Ware ..... Meter		**95**
Herrentaschentüch. weiß, volle Größe ..... Stück		**10**
Unterzieh-Schlüpfer weiß und farbig, ...		**48**
Damen-Hemdhose gewebt, weiß u. farbig Windelform		**75**
Damen-Hemd gew., weiß u. farbig, gute Qualit.		**88**
Einsatz-Hemd mit Ripp-Einsatz, Größe 4, 5 u. 6		**1.45**
Einsatz-Hemd m. Ia Zefir- u. Ripp-Eins. schwere Qualität ..... Größe 4		**1.95**
Wischtücher rot ☐ Ia Reinleinen		**18**
Kinder-Taschentuch mit farbigem Rand und Stickerei		**5**
Herren-Zefirtuch gute Qualität, kariert u. mit Rand		**18**
Mako-Kragen moderne Umlegeform		**45**
Oberhemd a. guten Stoffen moderne Muster, weit unter Preis		**2.95**
Oberhemd aus Ia Stoffen, aparte Dessins ...		**4.90**
Korsettschoner gewebt, in allen Weiten		**29**
Damenbinden gestrickt, 4-fach, Ia Qualität		**35**
Büstenhalter Intima, aus gutem Stoff 78,		**39**
Damen-Schürzen Servier- und Zierschürzen		**95**
Servier-Schürzen Ia Hemdentuch, mit Stickerei 1.95,		**1.45**
Hüfthalter mit und ohne Rückenschnürung 1.95,		**1.25**
Tee-Servietten Ia Reinleinen, mit Hohlsaum		**68**

Tausende Meter Wäschestoffe

Hemdentuche, fein- und grobfädig/Feinste Mako-Qualitäten
Rohnessel, Bett-Damaste, Handtuchgebi d, Bettuchleinen usw. zu

überraschend billigen Preisen

DAMEN-WÄSCHE

Aus den Musterkollektionen unserer maßgebenden Fabrikanten herrührende einzelne Wäschestücke wie: Damenhemden/Beinkleider/Nachthemden/Garnituren, 2- u. 3-teilig, Hemdhosen/Prinzeßröcke/Untertaillen aus feinsten Mako-Qualitäten, darunter das Eleganteste, was hergestellt wird,

weit unter Preis

Ferner große Extra-Auslagen zu unseren bekannt billigen Serien-Preisen:

3.90 2.95 1.95 95

In Anbetracht einer jahrzehntelangen Geschäftsverbindung mit einer der größten Leinenwebereien Deutschlands hat uns dieselbe für unsere „Weiße Woche" große Mengen

Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Deckchen, Handtücher, Tee-Gedecke

zu Preisen zur Verfügung gestellt, welche Sie in Erstaunen setzen werden.

STICKEREIEN

Auf unserer Einkaufsreise in die Schweiz hatten wir Gelegenheit, einen großen Posten Edelstickereien in selten schönen Mustern und feinster Ausführung bedeutend unter Preis zu erwerben.

Schweizer Festons a. Ia Stoffen in mod. Mustern .29,	**19**	**Klöppel-Spitzen** u. Einsätze, 5-8 cm brt., 15, 10,	**5**
Stumpfe Festons Ia Ausführung 48, 39,	**29**	**Leinen-Klöppel** Spitze, neuartige Muster, 39, 29,	**19**
Unterrock-Festons hübsche Filet-Muster 58,	**39**	**Wäscheträger** stumpf, doppelt genäht, 39, 29,	**19**
Festons u. Einsätze f. Bettwäsche, schöne Ausfhg..68,	**48**	**Hemdenpassen** mod. Trägerf. 39, 29,	**19**

Poliertücher weiche Ia Qual., volle Größe		**10**
Mitteldecken in hübschen modernen Druckmustern 68,		**48**
Kaffeedecken neue Muster, ... 3.90, 2.90,		**1.65**
Tischtücher gute Drell-Qualität 2.95		**1.95**
Tischtücher 160 cm lang, Ia Halbleinen		**3.90**
Tee-Gedeck Halbl., m. Hohls. u. 6 Servietten		**5.90**
Unterziehschlüpfer weiß und farbig, Windelform		**48**
Frottierhandtücher schwere Qualität 1.25,		**78**
Badelaken 100/150 cm, gute Qual., 8.75, 5.90,		**3.90**
Bettuch 150/225, Ia Haustuch		**3.90**
Bettuch gute Gebrauchsware		**1.95**
Bettbezug 130/200 cm, Ia Linon mit Knopf und Knopfloch .		**5.90**
Badehandtücher solide Qual. i. hübsch. Mustern.		**48**
Kissenbezug kräftige Qualität, ausgebogt, 1.10,		**98**
Kissenbezug reich bestickt, aus gutem Linon,		**1.45**
Wischtücher 55/70 cm, gute ☐ Qualität		**39**
Drellhandtücher rein Leinen, ges. und geb.		**85**
Servietten gute Qualitäten 58, 39,		**25**
Badetuch 100/100, gute Ware		**1.45**
Gardinen-Mull gestreift, doppelbreit, ...Meter 1.45, 98,		**68**
Spannstoff 130 cm breit, in vielen modernen Dessins, Mtr. 98,		**68**
Moderner Gittertüll 150 cm breit..... Meter		**98**
Landhausgardinen guter Voile..... Meter		**98**
Halbvorhang mod. Ausführg. m. Franzenabschl.		**5.90**
Stores 150 cm breit, Etamine mit Handfilet ..		**1.95**

MICHEL

Akt.-Ges. **Das moderne Kaufhaus** **Elberfeld**

Außen

Prof. D

Die au
letzten Woch
Bilanz zieh
zu nennen de
und in gewiss
schen Regierun
auf die Ge
Passivsett

Der Rückbl
zaum der jün
Abrüstungsbem
in ihrer Verk
eher einen Ri
allem und imm
dem Locarnov
Locarno-G
wir wir imm
System, der D
im allgemeine
und Behandlu
Staaten, erwei
für die ganze G
auch das engl
Besprechungen
daß ja — wa
durch bestimmt
selbst seine Ji
Sinn kann sie
Politik der Gl
denkens in de
von der andere

Der Außem
sprechungen, da
dem Vertrag a
gewissem Sinn
auch durchgefüh
Hinweis, daß
nicht gesprochen
beteiligter am
wissen, wie we
kanzler Luth
ausgesprochen
Locarno gegebe
den sei. Man
setzungsfrage m
Vertragsverhält
den sogenannte
die allgemeinen
gen verließ. D
den. Es ist so
der von Thoir
der wir spre
Stresemann die
gar das Wort
daß eben trotz a
aller freundlich
setzung immer
die — wie auch
hervorhob —,

Außenpolitische Umschau.

Vom
Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die außenpolitische Debatte der letzten Woche hat auch eine außenpolitische Bilanz ziehen müssen. Als Aktivposten waren zu nennen der Abschluß mit Litauen vom 29. 1. und in gewissem Sinn die Bemerkungen der deutschen Regierung zu den Prager Vorbereitungen auf die Genfer Sicherheitsdebatte. Aber die Passivseite ist freilich größer!

Der Rückblick auf irgendeinen beliebigen Zeitraum der jüngsten Vergangenheit ergibt in der Abrüstungsbewegung gar keinen Fortschritt und in ihrer Verkoppelung mit der Sicherheitsfrage eher einen Rückschlag auf Deutschland. Und vor allem und immer wieder: die Rückwirkungen aus dem Locarnovertrag sind nicht eingetreten. Der Locarno-Gedanke an sich war und ist, wie wir immer sagten, bedeutsam, und das System, der Typus dieser Verträge von Locarno im allgemeinen über die Schiedsgerichtsbarkeit und Behandlung von Streitfragen zwischen den Staaten, erweist sich immer mehr als vorbildlich für die ganze Genfer Erörterung. Das hebt z. B. auch das englische Memorandum für die Prager Besprechungen hervor. Aber abgesehen davon, daß ja — was der Vergangenheit angehört — durch bestimmte Fassungen im Locarno-Vertrag selbst seine Idee etwas verfälscht wurde, einen Sinn kann sie nur haben, wenn entsprechend eine Politik der Gleichberechtigung und des Rechtsgedankens in den Völkerbeziehungen auch wirklich von der anderen Seite betrieben wird.

Der Außenminister hatte ja recht: formale Versprechungen, daß die Besetzung im Rheinland nach dem Vertrag aufhören soll, sind nicht gegeben. In gewissem Sinne sind Reduktionen dieser Besetzung auch durchgeführt. Aber nicht recht hat er mit dem Hinweis, daß deshalb von einer Täuschung nicht gesprochen werden könnte. Er ist selbst Hauptbeteiligter am Vertragsschluß gewesen. Er muß wissen, wie weit sein damaliger Kollege Reichskanzler Luther recht hatte, der das Wort ausgesprochen hat, daß Deutschland um die in Locarno gegebenen Zusagen „betrogen" worden sei. Man hat damals Räumungs- und Besetzungsfrage mit den Verträgen selbst nicht in ein Vertragsverhältnis gebracht, weil man sich auf den sogenannten Geist von Locarno und die allgemeinen Zusagen betreffs der Rückwirkungen verließ. Diese Erwartung ist enttäuscht worden. Es ist so, und über diese Enttäuschung zu der von Thoiry hin führt eben die Bilanz, von der wir sprechen. Sehr scharf formulierte ja Stresemann die Enttäuschung. Er gebrauchte sogar das Wort Heuchelei von dieser Situation, daß eben trotz aller Mitarbeit im Völkerbund und aller freundlichen Behandlung in Genf die Besetzung immer noch auf deutschem Boden steht, für die — wie auch der Redner der Sozialdemokraten hervorhob —, auch der letzte Grund und Schein des Rechtes geschwunden ist. Darüber besteht eine Einigkeit unter allen Parteien und in der öffentlichen Meinung Deutschlands. Wird das seine Wirkung auf Frankreich haben schon vor den Wahlen? Wir zweifeln daran, wir glauben es nicht, und so bleibt die Bilanz hier eben passiv.

Bezüglich der Sicherheitsfrage ist das Nötige immer und immer wieder zu sagen. Es ist richtig, daß die deutsche Regierung sich in die Prager Besprechungen mit eigenen „Bemerkungen" eingeschaltet hat. England hat es auch getan, und es liegt im Wesen der in Genf anzufechtenden Gegensätze, daß die englische und die deutsche Behandlung des Problems sich berühren. Weder in der englischen, noch in der deutschen Niederschrift sind wesentlich neue Gedanken enthalten. Aber daß in beiden so scharf der Gegensatz zu der französischen Auffassung formuliert ist, war notwendig und ist richtig.

England lehnt die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit für politische Fragen ab. Es ist nicht einmal bereit, die Verpflichtung zum friedlichen Austrag in der Weise der Fakultativklausel für den Haager Gerichtshof auszusprechen, wie es Deutschland in Genf getan hat. England sieht die Möglichkeiten, die Debatte überhaupt fortzuführen, in einer Ausgestaltung eben des Locarnogedankens in der Richtung auf Regionalpakte, die die Sicherheit in der Ausgestaltung des Schiedsgedankens suchen würden, nicht im Sicherheitsgedanken an sich, wie die Franzosen das wollen und was im Grunde nur auf die Bündnisse alten Stils mit ihren Gefahren für den europäischen Frieden hinausläuft.

Die deutsche Aufzeichnung bewegt sich innerhalb der gleichen Gedankengänge. Aber sie geht in einem wesentlichen Punkte darüber hinaus. Sie fordert, daß für alle Konflikte, die bisher die Ursachen für Kriege gewesen sind, für alle denkbaren Streitigkeiten ohne jede Ausnahme ein Verfahren geschaffen werde, das geeignet ist, billige und friedliche Lösungen herbeizuführen. Darin steckt etwas, was die englische nicht einmal andeutet: Nämlich der Hinweis darauf, daß zu diesen Fragen, aus denen Streitigkeiten und Kriegsanlässe entstehen können, natürlich auch gehören die Friedensverträge. Mit anderen Worten: Darin steckt der Hinweis, daß für die Prager und Genfer Verabredungen entscheidend und wesentlich ist, ob sie den sinngemäßen und wirkungsvollen Ausbau des bekannten Artikels 19 der Völkerbundsakte ins Auge fassen und sich dazu entschließen.

Dieser Artikel bestimmt bekanntlich, daß die Bundesversammlung von Zeit zu Zeit die Mitglieder zu einer Nachprüfung der unanwendbar gewordenen Verträge und solcher internationaler Verhältnisse auffordern kann, deren Aufrechterhaltung den Weltfrieden gefährden könnte. Es ist das äußerste Bestreben Frankreichs und seiner Anhänger, diesen Paragraphen von irgend einer praktischen Bedeutung fernzuhalten. Das war ja auch Sinn und Inhalt der Politik, die zum Genfer Protokoll führte. Aber es liegt auf der Hand und bedarf keiner Ausführung, daß ohnedies die Erörterung um Sicherheit und Schiedsgericht ein Streit ohne Formeln und Worte bleibt. Beinahe jeder Monat zeigt ja, wie aus Bestimmungen der Friedensverträge Spannungen entstehen, nicht nur können, sondern müssen, die die Gefahr des kriegerischen Austrags in sich tragen. Man redet um die Dinge herum, man verkleistert sie nur, wenn man das ignoriert. Unsere Hoffnung ist nicht groß, daß die andere Seite es einsieht, weil sie es nicht will. Umso nötiger ist es, daß es von deutscher Seite ausgesprochen und als Richtlinie festgelegt wurde, nach der die Vertretung Deutschlands bei den Beratungen im Februar zu arbeiten hat.

Nach Osten brachte die letzte Woche den Abschluß der deutsch-litauischen Verhandlungen, zu denen der Ministerpräsident selbst nach Berlin gekommen war. Es ist ein Schiedsvertrag, der in der Einleitung die freundschaftlichen Beziehungen der Länder hervorhebt, technische Vereinbarungen, die Vorbereitung von Handelsvertragsbesprechungen und eine Erörterung über Memel und das Niederlassungsrecht der beiderseitigen Staatsangehörigen.

Es war wirklich Zeit geworden, daß diese Fragen zwischen beiden Ländern erörtert wurden, und wir lassen unausgesprochen, ob das nicht schon längst herbeizuführen war. Nun ist es geschehen und zu begrüßen. Der Abschluß ist das Ergebnis einer positiven Ostpolitik, die notwendig ist, und es ist ein Zeichen, daß man in Litauen begriffen hat, wie notwendig die Beziehungen zu Deutschland für den doch recht schwierig gestellten Staat sind. Hoffentlich wird aus dieser Einsicht, namentlich in bezug auf die Memelfrage, der entsprechende Schluß gezogen, damit das Gebiet nicht ein Zankapfel, sondern eine Brücke für beide Länder wird. Was dazu notwendig ist, hat ausschließlich Litauen zu tun.

Polen hat keinen Grund, mißtrauisch zuzusehen. Solche Verhandlungen können, wenn man in Polen überhaupt die Verständigung will, nur den Frieden in Osteuropa sichern. Einer solchen Verständigung aber dient nicht jene polnische Verordnung, die eine Grenzzone von 30 Km. heraushebt und in dieser die Rechtslage unserer Volksgenossen polnischer Staatsangehörigkeit noch unsicherer, alle Adreden über das Niederlassungsrecht Deutscher illusorisch machten. Dagegen fand der deutsche Außenminister nicht die Worte scharfer Ablehnung, die nötig gewesen wären, umso nötiger, als er andererseits scharf innenpolitisch polemisierte gegen Stimmen, die auf die Gefahr eines deutsch-polnischen Handelsvertrages hingewiesen und ihre Besorgnis darüber geäußert hätten. Auch wir wünschen, daß die Verhandlungen wirtschaftlicher Art mit Polen zu einem Abschluß führen. Aber das dürfen sie nicht unter Preisgabe von Interessen wirtschaftlicher und nationaler Art im deutschen Osten, deren Berechtigung jeder voreingenommene Deutsche ohne weiteres zugestehen muß.

Aus der Zeichenmappe.



Briand zeigt Stresemann die kalte Schulter. Peltzer siegt in Amerika.

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
Bahnhofstraße 36
Fernsprecher 5327
980a





WEISSE WOCHE

vom 6. bis 12. Febr.

Ca. 12000 Teile Wäsche

kommen zu besonders vorteilhaften Preisen zum Verkauf. Sorgfältige Verarbeitung hochwertiger Stoffe und richtiger Schnitt erhöhen noch die außergewöhnliche Preiswürdigkeit.

Ca. 20000 Meter weiße Baumwollwaren

Extra-Posten und unsere bewährten Spezial-Qual. zu tabelhalt billigen „Weiße-Woche-Preisen.

Ein Posten elegantester Damenwäsche

ist auch diesmal der Schlager unserer „Weißen Woche". — Es handelt sich um Musterstücke einiger der vornehmsten deutschen Wäsche-Fabriken: Taghemden, Nachthemden, Hemdhosen, Beinkleider, 2- und 3teilige Garnituren, Kinderwäsche und Kinderkleidchen. Hergestellt aus feinstem Crepe de Chine, Mako und Batist, mit reichen Handstickereien, Hohlnähten unter Verarbeitung von Handklöppel- und Valencienne-Spitzen, stellt diese Kollektion **das Feinste** dar, was es in Wäsche gibt.

Massenauslagen in weissen Unterzeugen, Gardinen, Spitzen und Festons



Leibwäsche

Damen-Trägerhemd kräftige Qual. mit Hohls. u. breitem Feston. 1.48

Damen-Hemd m. voll. Achsel, 1a Renforcé m. allerfeinster Schweizer Stickerei, bes. billig. 2.45

Herren-Nachthemd kräftige Qualität, mit waschecht. Besätzen. 3.75

Hemdhose Crepe de chine mit breiter Valenciennе-Spitze in feinen Farben 5.90

Unterkleid Crepe de Chine mit breit. Spitzengalon, außergewöhnlich preiswert 9.75

Servier-Schürze Holländer-Form mit Hohlsaum 0.98

Weisswaren

Crettonne für Leib- und Bettwäsche, starkfädige Ware, 80 cm breit . 0.59

Damast für Bettbezüge, feinfädige hochglänz. Qualität, 130 cm breit, 0.95

Bettuch-Nessel griffige Qualität, ca. 160 cm breit . . . 0.85

Gerstenkorn weiß mit roter Borde 0.15

Damast-Gebild Halbleinen, weiß, prima Qualität, ca. 60 cm breit, 0.78

Bettuch-Reinleinen 160 cm, prima Qual., ganz besond. preiswert 3.90



Bett- und Tischwäsche

Kissen-Bezug prima Cretonne mit festonierten Glanzgarn-Bogen . . . 1.25

Kissen-Bezug mit reichem mod. Wickel à jour, gute Linon-Qualität 2.90

Ueberschlag-Laken 150/250, prima Qual., m. Glanzg.-Bog. feston. 5.90

Tafeltuch makoähnliche, hochglänzende Qualität, Blumen-Dessins . . 2.90

Serviette Mako mit farbiger Borde, 40/40 . . . . 0.29

Mittel-Decke rein Leinen, 80/90, mit hübschen farbigen Rändern . . . 1.85

Feston und Modewaren

Schweizer Stickerei bis 8 cm breit, darunter beste Qualitäten, Spitzen und Einsätze . . . . . Meter 0.15

Schweizer Stickerei Reststücke bis 10 cm breit, hochwertige Ware in besten Qualitäten . . Meter 0.35

Rockfeston 14 cm breit, solide Ware, in hübschen Mustern . . Meter 0.30

Kleiderkragen Rips u. Opal, teils reich mit Valencienne-Spitze garniert, 0.50

Kleiderwesten Volle und Opal, mit Spitzen oder Falten garniert, 2.00

Wäscheansatz bestehend a. Valencienne-Spitze u. Einsatz, mit Festondurchbruch, leicht zu verarbeiten, Meter 0.60



Gardinen u. Spannstoffe

Madras-Garnitur 3teilig, mit hübschen Mustern, Indanthren 4.00, 1.95

Handarbeit-Stores leicht angestaubt, mit echten Motiven, prima Verarbeitung, darunt. die hochwert. Qual., Reklamepreis 5.00

Bettdecke 1bettig, volle Größe, moderne Muster 4.00, 2.50

Spannstoff 120 cm breit, in vielen hübschen Mustern 0.68

Mull 110 cm breit, in Streifen und Karomustern, gute Qualität . . . 1.25, 0.75

Landhausgardinen 60 cm breit, mit Volant und Spitze garniert Mtr. 0.85, 0.55

Unterzeuge

Damen-Hemden u. Unterzieh-Schlüpfer elast. Wirkware, St 0.48

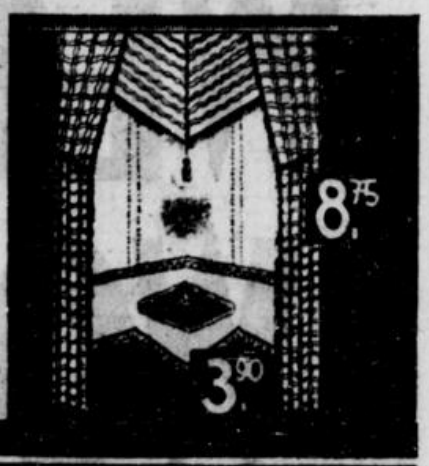
Damen-Hemdhosen Windelform 1.45

Damen-Schlupfhosen Mako imit., gute Qualität 0.98

Einsatz-Hemden gute Qualität, mit modernen Trikolin-Einsätzen, Größe 4 2.45

Herren-Hemden u. Hosen Mako imit., gute Qual., Gr. 4 . . Stück 1.65

Herren-Garnitur echt ägyptisch Mako, mod. Streifen, alle Größen 6.90



K. Strauss

BARMEN MITTELSTR. REF. KIRCHSTR.

Wuppertaler Filmbühnen

e.— **Modernes Theater, Elberfeld.** Dr. Arnold Fanck, der dem deutschen Film eine Reihe erlesener Hochgebirgsfilme geschenkt hat, so den „Berg des Schicksals" und den „Heiligen Berg", hat nun mit seiner Truppe ein Lustspiel gedreht, das gleichfalls in den Bergen spielt. Der Film führt den Titel: „Der große Sprung". Ueber die Vorbereitungen und Arbeiten plaudert Leni Riefenstahl sehr launig folgendermaßen: Sie können sich keine Vorstellung machen, wie wir für den „großen Sprung" in den Dolomiten arbeiten! Haben Sie schon einmal vier Tage lang täglich stundenlang im eiskalten Gebirgsbach und ebenso temperierten Wasserfall herumgeplanscht? Ich Aermste mußte durch den Karersee schwimmen, der nur aus Schneewasser besteht, und wo, wie Sie sich denken können, noch nie ein Mensch gebadet hat — außer mir! Und dabei bin ich eine Frau — also abgehärtet, was unsere Männer ja meist nicht sind! Das Tollste erlebten wir mit Paulchen (Paul Graetz, der den Diener eines jungen zimperlichen Mannes, der auf Reisen geschickt wird, spielt). Paulchen hatte schreckliche Angst vor dem kalten Wasser. Dr. Fanck, der Regisseur, versicherte mit scheinheiliger Miene: „Kinderspiel, mitten im Sommer, — das haben wir als Jungens schon gemacht." Paulchen sagt harmlos: „Wollen Sie es mir nicht einmal vormachen, Dr. Fanck? Ich glaube nämlich, daß ich nicht darin stehen kann, ohne fortgeschleudert zu werden!" Dr. Fanck kriegt einen Nervenschock, reißt sich aber heroisch zusammen und steigt mit Siegermiene in das nasse Element. Selbst die Zigarette behält er noch im Mund! Lilian Harvey kann sich in dem Eichberg-Film der Ufa „Eheferien" in ihrer beliebten Sprühteufel-Rolle nach Herzenslust tummeln. Angelo Ferrari, Albert Paulig, Ruth Weyer assistieren ihr in diesem lustigen „Ring"-Kampf nach Kräften.

e.— **Union-Theater, Elberfeld.** Der Film „Moral", der nach der Komödie von Ludwig Thoma gedreht ist, behandelt in leichter und lustiger Form ein altes Thema. Ninon de Hauteville, eine junge, lebenslustige Tänzerin, die in Ellen Richter eine charmante Verkörperung gefunden hat, platzt mit ihrem weltmännischen und etwas großzügigen Auftreten und Denken mitten hinein in die spießerhaften und heuchlerischen Kreise einer kleinen fürstlichen Residenz.

Die äußerlich peinlich auf Moral achtenden Mitglieder des Sittlichkeitsvereins verursachen einen Theaterskandal gegen die Tänzerin, was sie aber nicht hindert, fast ausnahmslos bei der koketten Schönen, die sich als Klavierlehrerin niedergelassen hat, sogenannte Klavierstunden zu nehmen, um dabei heimlich von der Tänzerin gefilmt zu werden. Ja dieselbe versteht es, noch andere, bessere, Trümpfe in ihre Hand zu bringen, gibt sie doch auch dem Erbprinzen heimlich Klavierstunden, und so kann sie schließlich den ganzen Sittlichkeitsverein schachmatt setzen. Ein leichtes Spiel, manchmal etwas schleppend, in dem der urwüchsige Humor eines Thoma nicht recht Gestalt gewinnen kann. — Ein zweiter Erphfilm „Der letzte Walzer" nach der bekannten Operette von Oskar Straus führt an einen kleinen Fürstenhof auf dem Balkan, zeigt einen tollen, liebeshungrigen Thronfolger, der in despotischem Vorgehen einen feschen Adjutanten erschießen lassen will, bis endlich schöne Frauen den etwas künstlich verschlungenen Knoten lösen.

e.— Die **Monopol-Lichtspiele Elberfeld** haben auf ihrem diesswöchigen Programm drei Filme verzeichnet, von denen der Matadorfilm „Ihr Spielzeug" besondere Hervorhebung verdient. Das Gesellschaftsstück behandelt die Liebe und Ehe zwischen einem älteren Industriellen und einer bedeutend jüngeren Adligen. Trotz einiger starker Akzente steht meist das feine psychologische Herausarbeiten der Charaktere im Vordergrunde und stellt den amerikanischen Schauspielern keine leichten Aufgaben. Es folgt „Das Panzergewölbe", in dem eine Erpresserbande einen Bankdirektor ruinieren will, in dem aber doch schließlich das Gute siegt. Lupu Pick führt die Regie mit Ernst Reicher, Imogene Robertson, die populärste Frau Amerikas sowie Aud Egede Nissen, Riemann, George und Kaiser-Titz verkörpern die übrigen Rollen. Zum Schluß der Parufamet-Film „Der Zirkusteufel". Sonntag 11 Uhr: Frühvorstellung.

e.— **Im Odeon, Elberfeld,** stehen drei Filme auf dem Programm, im Mittelpunkt der alte, liebe „Juxbaron", ein Ellen-Richter-Film mit Reinhold Schünzel in der Titelrolle. Er hat einen Vagabunden zu spielen, der als falscher Baron eine vornehme Gesellschaft an der Nase herumführt. Er muß den Baron so glaubhaft spielen, daß die übrigen Rollenträger in dem Film annehmen können, er sei wirklich ein Aristokrat. Er muß den Frack und den Zylinder mit einer gewissen Selbstverständlichkeit tragen, denn sonst hätte die Gesellschaft in ihm sofort den Vagabunden vermutet. Er durfte aber wieder nicht so geschickt spielen, daß das Publikum seine Eigenschaft als Bettelmusikant vergessen konnte. Man kann sagen, daß ihm das Doppelspiel ausgezeichnet gelungen ist. — Es folgt ein Zuchthausroman „Die Vorbestraften" unter der „Protektion des Strafvollzugsamtes Berlin". Klöpfer, Steinrück, Ledebur, Hedwig Wangel und Frida Richard seien aus der großen Schau der Mitwirkenden genannt. Zum Schluß ein Film mit sozialem Hintergrund: „Der Mann aus dem Volke". Sonntag vormittag von 11—1 Uhr: Frühvorstellung. Es gelangt das ganze Programm mit vollbesetztem Orchester zur Vorführung.

e.— Der **Film-Palast Elberfeld** bringt einen Film nach dem Bühnenlustspiel „Meiseken" von Hans Alfred Kühn. Das drastische Stück wurde seinerzeit gelegentlich einer Aufführung im Thalia-Theater an dieser Stelle besprochen. Der Kernpunkt ist eine Rentenschiebung, die, als der Schwindel vor der Entdeckung steht, durch einen geborgten, alten Nachbarn, Meiseken, vertuscht werden soll. In dem verfilmten Werk, das in „Kleinstadtsünder" umgetauft wurde, sind Maria Paudler, Hans Waßmann, Adalbert von Schlettow, Picha und Bender beschäftigt. Ein zweiter Film „Der reitende Komet" und das Beiprogramm sind recht unterhaltend.

b.— **Ufa-Palast, Barmen.** Im Mittelpunkt des neuen Programms des Ufa-Palastes steht der neue Poetic-Film der Ufa „Donna Juana". Die Filmkunst hat in ihm wieder ein bemerkenswertes Werk geschaffen. Elisabeth Bergner, die hervorragende und beliebte Künstlerin, spielt in ihm die Titelrolle. Juana, die Tochter des verarmten spanischen Edelmannes Don Diego, liebt Ramon. Dem Liebesglück steht der Vater Ramons entgegen, der seinen Sohn der Tochter eines reichen Freundes, der Donna Inez, als Gatten zugesagt hat. Um die Verlobung Ramons mit Donna Inez zu hintertreiben, folgt Juana dem Geliebten nach Sevilla, verkleidet sich als junger Kavallero und gewinnt in dieser Rolle das Herz derjenigen, die der Wille der Väter Ramon zugesprochen hatte. Das Komödienspiel ist allerdings nicht von allzulanger Dauer. Juana wird von Ramon, der in ihr zunächst einen betrügerischen Nebenbuhler vermutet, erkannt. Ueberrascht und beglückt schließt er die Geliebte in seine Arme, und auch Inez tröstet sich schnell wieder an der Seite ihres Anbeters Alfonso. Elisabeth Bergners Darstellungskunst, die, wie schon erwähnt, die Rolle der Juana verkörpert, gibt dem Film eine besondere Note.

Der Film ist in Spanien selbst gedreht worden. Czinna, der Regisseur, erzählt davon, wie sehr die kleine Expedition unter der Hitze gelitten habe, von der Sonne geröstet wurde, daß die Schminke in Strömen floß. Aber immer wieder hat der Wille der Bergner in diesem ungewohnten Klima zur Arbeit angestachelt und das Letzte gefordert. Wenn trotzdem nur ein Spielfilm, allerdings ein Spielfilm von hohem Niveau herauskam, so liegt das einmal am Manuskript nach dem Original des Spaniers Tyrso de Molina, das ja bekanntlich auch der Braunfels-Oper „Don Gil mit den grünen Hosen" als Unterlage diente, zum andern aber schuf die sehr bewußte, sehr verständige Kunst der Bergner erst das Niveau. Keine andere Rolle neben ihr gewinnt Bedeutung (die Rollen sind übrigens auch nicht danach angetan), alles nimmt Beziehung auf sie. Und doch muß die Kamera, vor der sie so exakt und klug arbeitet, noch andere, größere Arbeiten für sie haben.

Das Beiprogramm bringt u. a. ein köstliches Lustspiel von Paul Simmel „Cuno von Kleckeritz" und einen Kulturfilm „Der Hamster". Auf der Bühne sind es Vakeria und Otto Erich Lindner, die mit ihren Gesängen und Tänzen aus der Krinolinenzeit den Beifall finden.

Als besonders beachtenswert sei die Schau origineller Masken und neuester Abendkleider erwähnt, die die Firma M. Meyer Nachf. in Barmen bis auf weiteres jeden Abend vorführen läßt. Die Frage nach einem feschen Karnevalskostüm ist ja jetzt zur Faschingszeit für viele Damen brennend. In buntfarbigen, schillernden Gewändern spazieren die Mannequins über die Bühne, teils fesch, teils keck, immer geschmackvoll. Ganz besonders gefiel uns ein Bändchenkostüm, betitelt „Ostende", und auch der „Lausbub" wirkt originell und lustig. Die Preise sollen durchaus erschwinglich sein. Die Firma M. Meyer Nachf. beweist jedenfalls, daß sie Geschmack und Sinn für entzückende Farbenkompositionen hat. Für das Publikum bedeutet die kurze Schau, die unter dem Titel „10 Minuten Karneval" erscheint, eine neuartige gute Unterhaltung.

b.— **Im Film-Palast Westfalia Barmen** läuft ein Film, der Zilleschen Motiven wie „Mein Milljöh", „Kinder der Straße" und „Rund ums Freibad" entnommen ist und zum 70. Geburtstag des Meisters gedreht wurde. Die bittere soziale Not des ersten Zille-Films tritt hinter dem Humor diesmal zurück, obwohl die schwer arbeitende ernste Sozialbeamtin Tini dem nichtstuenden, sorglosen Bankierssohn gegenübergestellt wird. Aber es geschieht ohne Schärfe und tiefere Tendenz. Die einzelnen Szenen bei Mutter Grün, in der Laubenkolonie, die Boxkampfszene u. a. sind köstlich beobachtet und die Darsteller dieses Films „Schwere Jungen, leichte Mädchen" haben sich an das Berliner Bilderbuch des großen Humoristen eng angeschlossen. — Sonntag morgen 11 Uhr wird der Zille-Film ebenfalls gezeigt. — Es wird dann noch „Der Herzensdieb" mit Lya de Putti und Schildkraut vorgeführt, ferner ein Kulturfilm, der die herrlichen Landschaftsbilder Norwegens vorübergleiten läßt, und dann folgt die Bühnenschau mit dem süddeutschen sympathischen Humoristen Max Paulsen und den zwei equilibristischen Akrobaten Walthers.

b.— **Im Modernen Theater, Barmen,** geht jetzt der Film „Wochenendzauber" über die weiße Wand. Er ist in Wien bekannt unter dem Titel „Ich hab' mein Herz in Kritzendorf verloren". Ein Volksstück mit Leben, Liebe, Licht und Sonne ... Der Regisseur läßt in beängstigend schnellem Tempo die Bilder vorüberziehen. Hier ist Liedtke wieder am rechten Platze. Maria Paudler als echtes Berliner Mädel, wird nicht nur Wochenendfahrern, sondern allen, die Freude an gesundem Humor und harmlosem Berliner Witz haben, fröhliche Stunden bereiten. — Dazu ein großes Beiprogramm neben einem Rintintin-Film aus Alaska „Todesruf in der Nacht".

b.— Auch die „**Alhambra-Lichtspiele**" haben sich den „Wochenendzauber" für diese Woche verschrieben. An den lustigen, ausgelassenen Szenen nehmen außer dem unwiderstehlichen Harry Liedtke und seiner Partnerin Maria Paudler Darsteller wie Margarete Kupfer und Hermann Picha besonderen Anteil. Dazu gibt es den an dieser Stelle schon besprochenen Tom Mix-Film „Der Kampf um den Pulverturm", ferner eine Groteske „Seine Hoheit Prinz Bobby", einen Lehrfilm „Der Mulmbock" und die Trianonwoche.



Kunstverständnis.
„Ein alter Meister vermutlich?"
„Nee, eene alte Frau!"

Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Küschau & Co., Elberfeld.

Weiße Woche
Wir bringen Ihnen diesesmal keine Preisanzeige und bitten um Besichtigung unserer **Fensterausstellung Kipdorf 40.**
Auf alle nicht ausgestellte weiße Waren gewähren wir einen
Extra-Rabatt von 10 Proz.
Hiermit bietet sich Ihnen eine selten günstige Einkaufsgelegenheit für
Aussteuer und Wäschebedarf.
Ein Posten **Herrenhemden** la Perkal u. Zephir **1.95**
Unser gutes **Hemdentuch** 80 cm breit p. Mtr. **65** ₰
Weiß **Bett-Damast** 130 cm breit p. Mtr. **90** ₰
Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Hofkamp 28 ELBERFELD Kipdorf 40

Lassen Sie Ihre
Erfindungen
schützen durch
Sondermann & Rieder, Ingenieure
Elberfeld, Altenmarkt 11. Tel. 1668.
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

PRIMA GÄNSEFEDERN
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin

Die beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in Loewe-Radio-Orts- und Fernempfängern
Loewe-, Lange-, Lion-, Aerofunk-Lautsprechern, „Erba"-Akkumulatoren, „Erba"-Anodenbatterien, komplette Anlagen, Kleinmaterial ist bei
Ernst Ewald Reuter, Barmen Zeughausstr. 29 Telefon 384 Lieferung überallhin frei Haus

EIN SECHS-ZYLINDER GRÖSSTER PREISWÜRDIGKEIT
Sie werden es nicht für möglich halten, daß der Erskine Club Sedan zu einem Preise angeboten wird, der niedriger als der vieler Vier-Zylinder ist. Dabei ist dieser Erskine Six ein Qualitätswagen, der den teuersten Wagen in Konstruktion und Ausstattung gleichkommt.
Kraftvoller 6 Zylinder-Motor größter Elastizität: 11% Steigung im großen Gang, Beschleunigung von 8 auf 40 km Stundentempo in acht Sekunden, 100 km Stundengeschwindigkeit. Patentgeschützte Vierradbremse bürgt für unbedingte Sicherheit.
Von dem tatsächlichen Wert des Erskine Six können Sie sich erst dann einen Begriff machen, wenn Sie ihn besichtigt und selbst gefahren haben. Wir laden Sie ein, sich den Wagen unverbindlich vorführen zu lassen.
Studebaker hält in Amerika sämtliche offiziellen Rekorde für Serienwagen an Schnelligkeit u. Ausdauer
Neuer Preis RM. 5800.- ab Hamburg
Autorisierter Vertreter
Barmen: Herm. Tepel, Allee 102
Krefeld: Alfons Wilms Nachf., Friedrichstr. 48.
Köln: Erich v. Seemen G. m. b. H., Hohenzollernring 57, Tel West 51074
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- u. Bahnstr.
Bonn: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 8/10.
STUDEBAKER ERSKINE SIX

45 95 1.45 1.95 2.95 3.95

Serien-Tage

Jeder Preis eine Riesenleistung

Gardinenreste 5 Stück	45 ₰	**Kaffee-Deckenstoff** 1a Qual., ca. 125 cm breit	95 ₰	**Damen-Hemd** mit Valenc.-Einsatz u. Spitze	1.45
Mustergardinen zum Aussuchen ..... Stück	45 ₰	**Herren Taschentücher** mit farb. Indant.-Rand, 10 St.	95 ₰	**Strumpfbandgürtel** mit 2 Paar Strumpfhaltern ..	1.45
Frottierhandtuch 40/85 cm farb. kar.	45 ₰	**Frottier-Handtücher** Waffelmuster ..... 2 Stück	95 ₰	**Damenstrümpfe** reine Seide, schwarz	1.45
Damastserviette 48×48 cm	45 ₰	**Damast** gestr., 130 cm, bek. Qual., p. Mtr.	95 ₰	**Herrenkragen** 4fach Mako, 1 St. 60 ₰, 3 Stück	1.45
Seiden-Florstrümpfe in modernen Farben	45 ₰	**Bettbiber** weiß, 145 cm breit, per Meter	95 ₰	**Herren-Einsatzhemd** mit mod. Einsätzen, Gr. 4—6	1.45
Damentaschentücher Maccol. m. Hohlsaum, 28 cm, 5 Stück	45 ₰	**Handschuhe** ca. 700 P. diverse für Damen u. Herren, z. Auss.	95 ₰	**Filet-Festons** moderne Muster, 3,05 Meter	1.45
Aufnehmer 2 Stück	45 ₰	**Damen-Futterhosen** in allen Größen	95 ₰	**Decken** oval und eckig, reich garniert	1.45
Gerstenkornhandtuch m. eingewebt Namen, 2 Stück	45 ₰	**Damen Hemd** mit Durchs. und Spitze	95 ₰	**Gardinen-Mull** mit farb. Tupfen, 125 cm breit	1.45
Gerstenkornhandtuch 40/100 cm groß	45 ₰	**Kissenbezug** mit ausgenähtem Bogen	95 ₰	**Tischdecken** aus Kochleinen	1.45
Hemdenpassen mit Klöppelspitze, ... 2 Stück	45 ₰	**Tüllgarnituren** dreiteilig, mit kleinen Fehlern	95 ₰	**Damenschlüpfer** innen gerauht, schwere Qual.,	1.45

Sonderauslagen in allen „Weißen Waren“

Herren-Oberhemden Restpost. z. T. angeschmutzt.	1.95	**4 m Waschseide** darunt. bedr. u. in sich gemust.	2.95	**Parade-Kissen** mit aparter Stickerei	3.95
Damen-Schlüpfer K'seid., innen gerauht, besonders schwer	1.95	**Waschseiden-Bordüre** ca. 125 cm br., i. sch. Frühjahrsm.	2.95	**Tischtuch** 130/160 cm, feiner Damast	3.95
Damen-Nachthemd Geish. Form mit hübscher Stickerei	1.95	**3½ m Zephir** kariert, mod. Must., gute Makolinequalität	2.95	**Damen-Nachthemd** m. Valenc. u. Stick., reich garn.	3.95
Prinzeß-Rock mit reicher Valenciennе-Spitze	1.95	**Oberhemd** weiß, mit mod. Popelinebrust	2.95	**Herren-Nachthemd** gute Qualität	3.95
Unterkleid Seidentrikot, alle Farben	1.95	**Oberhemd** Perkal, kariert	2.95	**Gardinen** 2 Flügel, gute Qualität	3.95
Wollschlüpfer für Damen, z. T. kleine Fehler	1.95	**Tischtuch** 130×160 cm, kräftiges Halbleinen	2.95	**Haargarn-Läufer** mod. Streifen, ca. 70 cm	3.95
Restposten Felle verschiedene Arten	1.95	**Hemdhose** mit Valenciennе garniert	2.95	**Oberhemden** Bielefelder Fabrikat, moderne Muster	3.95
Kinder-Sporthemden Zefir und Flanell, Gr. 60 bis 95	1.95	**Waschtisch-Garnitur** schwerer Frotté	2.95	**Gobelin** 130 cm breit, für Bestüge Mtr.	3.95
Madras-Garnitur dreiteilig, hell	1.95	**Gardinen** 2 Flügel	2.95	**Waffel-Decken** gute Qualität	3.95
Bett-Vorlagen mit kleinen Schönheitsfehlern	1.95	**Tapestry-Läufer** ca. 70 cm breit	2.95	**Prinzeßrock** m. bes. reich. Valenciennegarn.	3.95

Ganz besondere Angebote:

Angestaubte Frottiertücher
i. all. Größ., darunt. schwerste Qualität, in billigen Serien. Serie 4 3 2 / 145, 95, 75, Serie 1 **45 ₰**

Kissenbezüge
angestaubt oder leicht fehlerhaft, zum Teil bestickt o. ausfestoniert, schwere Qualitäten ....Serie 2: 1.50, Serie 1: **1.00**

Regenmäntel

Riesenauswahl in neuesten Frühjahrsmänteln — alle, auch die weitesten Größen vorrätig!

Während der Serien-Tage Sonder-Angebote zu billigen Preisen.

Beachten Sie unser Spezial-Fenster.

NACHF. MEYER BARMEN ALTERMARKT

Bergisch Land

Nr. 30 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 4. Febr.

Nach Hein'schem Muster.

Feuergefecht
zwischen Landjäger und Autodieb.

WG. **Trier**, 3. Febr. In den Abendstunden wurde ein vor einem hiesigen Kaffee abgestelltes neues Mietauto gestohlen. Der dreiste Dieb entkam unerkannt aus dem Stadtgebiet und fuhr in der Nacht noch über Bitburg nach Prüm, wo er sich jedenfalls verirrt hat. Ein Autodefekt zwang ihn, in Hallschlag unfreiwilligen Aufenthalt zu nehmen, und so legte er sich zum Schlafen in den Wagen. Als am nächsten Vormittag der Wagen, ohne daß sich jemand sehen ließ, auf der Straße stand, wurden die Einwohner von Hallschlag stutzig. Oberlandjägermeister Borz begab sich um 11 Uhr an das Auto und packte den Dieb. Dieser konnte nur seinen Personalausweis vorzeigen, während Fahrschein usw. fehlten. Der Dieb erklärte dem Beamten, sein Onkel sei nach Stadtkyll gefahren, um den Wagen, da er eine Panne habe, abschleppen zu lassen. Man traute jedoch dem Auto-Insassen nicht und setzte sich mit der Kriminalpolizei Trier telephonisch in Verbindung.

Bei dem Telephongespräch stand der Bursche nun in unmittelbarer Nähe des Telephons, und als er hörte, wie man von Trier aus mitteilte, daß dort der beschriebene Wagen gestohlen worden sei und Anweisung gab, den Dieb festzunehmen, floh dieser schleunigst aus dem Zimmer. Im Hausflur gab er dann auf den ihn verfolgenden Oberlandjäger einen Schuß ab, der jedoch sein Ziel verfehlte. Der Polizeibeamte erwiderte sofort das Feuer; der Bursche hatte sich indessen im Hofe hinter einen Düngerhaufen verschanzt und gab mehrere Schüsse ab, worauf er entkam. Einige Oberlandjäger nahmen alsbald die Verfolgung des Flüchtigen auf, der dann auch in Hellenthal (Kreis Schleiden) gefaßt werden konnte und ins Trierer Gefängnis eingeliefert wurde.

Es handelt sich hier um einen schweren Jungen, der bereits mehrere Autodiebstähle hinter sich hat und deswegen gesucht wird. Er heißt Heinrich Röhrig, ist 21 Jahre alt und stammt aus Köln. Nach seiner Angabe hat er in einem Trierer Hotel eine größere Zeche gemacht und wollte mit dem gestohlenen Auto sang- und klanglos verschwinden.

Raubüberfall in der Wohnung.

Mutter und Sohn
durch Schüsse schwer verletzt.

WG. **Gelsenkirchen**, 3. Febr. Heute nachmittag erschien in der Wohnung der Witwe Baltes in der Schulstraße ein junger Mann und verlangte von der Frau die Herausgabe von Lohngeldern, die sich in der Wohnung befanden. Als ihm das Geld verweigert wurde, gab der junge Mann zwei Schüsse aus einer Fünf-Millimeter-Pistole auf die Frau und deren 15jährigen Sohn ab. Die Frau erhielt einen Querschuß durch den Mund und der Sohn einen Schuß durch den Kopf. Beide wurden sofort in das Krankenhaus eingeliefert, wo sie schwer verletzt darniederliegen; sie schweben in Lebensgefahr. Der Täter ist nach Aussagen von Zeugen nach der Tat mit einem Fahrrad in Richtung Stadtgarten entflohen und konnte leider noch nicht festgenommen werden.

Ein ungetreuer Sparkassenbeamter.

432 000 Mark veruntreut.

WTB. **Köln**, 3. Febr. Vor dem erweiterten Schöffengericht fand heute die Verhandlung gegen den Sparkassenrendanten Müller statt sowie gegen die Buchmachergehilfen Zeitz, Schulte und Schuhmacher. Müller gab zu, in den Jahren 1925 bis 1927 rund 432 000 Mark fremde Gelder der Kasse entnommen und seiner Leidenschaft für Wetten bei Pferderennen geopfert zu haben. Die drei mitangeklagten Buchmachergehilfen waren der Hehlerei angeklagt.

Auf Grund der Beweisaufnahme, die hauptsächlich um die Frage ging: Haben die drei Mitangeklagten von den Unterschlagungen gewußt oder hätten sie, den Umständen nach, davon wissen müssen, kam der Staatsanwalt zu einer bejahenden Antwort und beantragte für Müller insgesamt vier Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust und für die drei Hehler je ein Jahr Gefängnis und sofortige Verhaftung. Das Gericht erkannte gegen Müller auf drei Jahre Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe (50 Mark ein Tag Zuchthaus) sowie fünf Jahre Ehrverlust, und gegen die drei Hehler auf je neun Monate Gefängnis.

Jubiläum.

WG. **Ronsdorf**, 4. Febr. Am Mittwoch waren 100 Jahre verflossen, daß das Küsteramt der katholischen Gemeinde durch eine Familie verwaltet wird. Am 2. Februar 1828 trat der Küster Joh. Jakob Wagner sein Amt an und verwaltete es 50 Jahre, bis er im Jahre 1878 wenige Tage vor seinem goldenen Dienstjubiläum starb. Der Schwiegersohn des Verstorbenen, Karl Fürth, führte dann das Küsteramt bis zum Jahre 1917, wo es sein Schwiegersohn Beckmann übernahm und bis heute weiterführte. Zwölf Pfarrer amtierten in diesen 100 Jahren in Ronsdorf, denen die Genannten treu zur Seite standen.

Neue Rheinbrücke im Kreise Solingen.

WG. **Opladen**, 5. Febr. Die Zentrumsfraktion des preußischen Landtags brachte einen Urantrag ein, der Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, mit der Reichsbahnverwaltung in Verbindung zu treten, damit bei der beabsichtigten Rheinbrücke im unteren Kreise Solingen (bei Hitdorf) die Möglichkeit der Mitbenutzung durch Fußgänger und Fuhrwerke geschaffen wird. Hierdurch trete eine bedeutende Verkürzung der Verbindung des Bergischen Landes mit der Stadt Köln ein. Ebenso werde dadurch die Straße Langenfeld—Köln ganz erheblich entlastet. Zur Mittragung der Kosten haben sich die beteiligten Interessenten bereit erklärt.

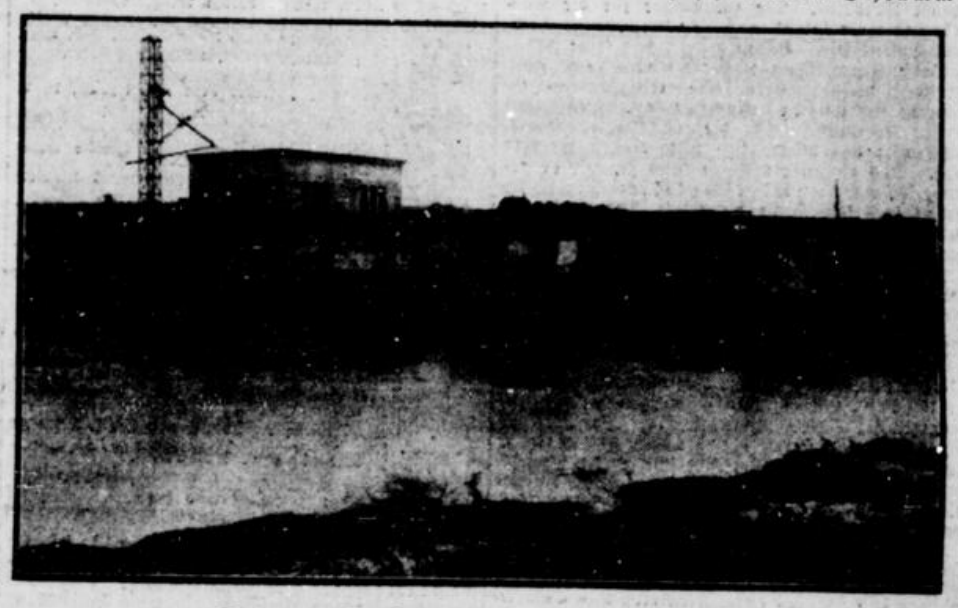
Erkrankung des Kardinals Dr. Schulte.

WTB. **Köln**, 3. Febr. Kardinal-Erzbischof Dr. Schulte, der an einer leichten Grippe erkrankt war, wurde gestern nachmittag von einer Herzschwäche befallen, die zunächst zu ernster Besorgnis Veranlassung gab. Kardinal Schultes Zustand hat sich heute morgen etwas gebessert, so daß, wenn keine Komplikationen eintreten, mit baldiger Besserung zu rechnen ist.

Die Ruhr als Trinkwasserfluß.

Wir sprechen oft von guten, herrlichen alten Zeiten, — und wer die Not der Gegenwart und das jagende Tempo ihrer um geringen Erwerb schwer und heiß bemühten, oft gar vergeblich ringenden Menschenkinder betrachtet, der sehnt sich leicht und gern nach der gemütvolleren, ruhigen Vergangenheit zurück. — Das kann und soll aber nicht heißen, daß alles und jedes früher schön und heute häßlich ist, im Gegenteil gibt es manchen Fortschritt, besonders auf dem Gebiete der Hygiene, dem wir im Interesse der Volksgesundheit unbedingt als begrüßenswert zujubeln müssen. Gerade wir Wuppertaler an den Ufern unseres früher durch Abwässer tintenschwarz gefärbten Flusses haben diese Verbesserung gespürt, indem jene Wässer heute gesammelt werden in dem langen, unsere Doppelstadt durchziehenden Kanal, der an der großzügigen Kläranlage in Buchenhofen seinen Abschluß findet. Ganz ähnlich ist es im Ruhrgebiet, wo ebenfalls die ständig anwachsenden Industrien die Ruhr und ihre Nebenflüsse mehr und mehr verunreinigen.

Wir wollen hier einmal einen kurzen Einblick gewinnen, wie man es verstanden hat, durch neuzeitliche Kulturwerke die Ruhr für ein Gebiet von 3½ Millionen Einwohnern der Trinkwasserversorgung dienstbar zu machen. Dieser Kreis umfaßt außer dem eigentlichen Niederschlagsgebiet der Ruhr noch große Teile des Emscher-, Lippe- und Wuppergebiets und seine Organe haben sich in genossenschaftlichem Zusammenschluß zum Ruhrverband vereinigt, der seine Bauarbeiten seit nunmehr 14 Jahren durchführt. Er wurde durch ein preußisches Gesetz vom 5. Juni 1913 gegründet. Seine Aufgabe, die Reinhaltung der Ruhr und ihrer Nebenflüsse, ist durch die besonders gelagerten Verhältnisse so vielgestaltig gelöst worden, daß fast alle bekannten Verfahren der Abwässerreinigung irgend angewandt wurden. Und das sind heute nicht wenig. — Man hat zum Beispiel Absetzbecken mit Schlammzylindern, die oben viereckig, unten rund sind. Vorher wird das Wasser meist in einer Rechenanlage von dem gröberen Geschiebe befreit. Die Schlammbehandlung ist überall verschieden. Er kann zur Düngerverarbeitung Verwendung finden, offen liegen bleiben oder abgedeckt und endlich auch weitergepumpt werden. Bringt man ihn in besondere Erdbecken, wo er liegen bleibt, so nennt man solche Auflandungsteiche. Sickerbecken mit tief liegender Sickersohle benutzt man abwechselnd als Klärbecken und als Schlammtrockenplatz. Wenn der Schlamm durch gewerbliche Abwässer mineralisch geworden ist, genügen oft flache Sickerbecken mit nur dreißig Zentimeter Tiefe, die auch als vorläufige Kläranlagen gute Dienste leisteten. Handelt es sich um faulenden Schlamm, so hat man es oft für günstig befunden, diesen Faulprozeß noch zu fördern. Durch die Fäulnis entwickeln sich nämlich Bakterien, die den Schlamm aufzehren. Wenn er so an Menge abnimmt, ergibt sich der ungeheure Vorteil einer großen Raumersparnis. Der „aufgezehrte" muß natürlich irgendwohin, und das macht sich in lebhafter Gasentwicklung bemerkbar. Da ein Ausbau für weitestgehende Reinigung in sogenannten biologischen und in Schlammbelebungsanlagen bewegte Rohre, Belüftungsrohre, Rührwerke und Beheizungsanlagen verlangt, ist in einigen Fällen dieses Schlammgas zur Heizung sowie zum Betrieb von Gasmotoren direkt wieder wirtschaftlich verwendet, im übrigen auch an Gasanstalten verkauft worden.



Das neue Kraftwerk am Hengstey-See.

Das gewerbliche Abwasser wird in der Regel mit dem häuslichen zusammen gereinigt; hier soll möglichst aller Schlamm zurückgehalten werden. Der Ruhrverband hatte Rücksicht zu nehmen auf Kohlen- und Eisenindustrie, Ledergerbereien, Papier- und Textilindustrie. Bei den Steinkohlenwerken hat man Schlammkratzer vorgesehen, und bei den Kokereien müssen die „phenolhaltigen" Abflüsse besonders gereinigt werden. Der Eisenschlamm, der z. B. in der Lenne in saurer Lösung mitgeführt wird, kommt erst nach ihrer Mündung in die Ruhr durch Mischung mit den Abwässern der Papierfabriken zur Ausfällung und wird dann für die Wasserwerke besonders schädlich, während die Gerbereien einen besonders klebrigen Schlamm liefern, der die vielfach vorhandenen natürlichen Kiesfilter unterhalb der Grundwasserlinie verstopft. Bei Tuchfabriken und Wollwäschereien endlich hat man den Kläranlagen besondere Fettfänger vorgeschaltet, um das Wollfett zurückzuhalten, das man, ebenso wie bei den Zechen den Kohlenschlamm, bei Papierfabriken den Stoffschmutz, wieder technisch verwertet.

Eine wichtige Frage bei der Ortsentwässerung bilden die Abortanlagen. Hier haben die Erfahrungen gezeigt, daß jede Einzelgrube schädlich und im Interesse der allgemeinen Entwicklung völliger Uebergang zu Spülaborten empfehlenswert ist. — Wir wollen im Rahmen dieses Gesamtüberblicks nicht näher auf die Ausführung der Einzelanlagen eingehen und nur andeutend erwähnen, daß der Ruhrverband heute 128 Kilometer Abwassersammler (Kanäle), 49 Kläranlagen und 5 Pumpwerke betreibt, die alle im eben beginnenden Baujahr weiter vermehrt werden. Das größte und bedeutendste Kulturwerk, die Kläranlage in Hengstey, wollen wir noch einer kurzen Betrachtung unterziehen, zumal von seiner bald erfolgenden Inbetriebnahme eine entscheidende Verbesserung des allgemeinen Reinheitszustandes der Ruhr erhofft wird.

In Hengstey hat man eine Flußkläranlage großen Stils geschaffen, in welcher u. a. der vorerwähnte Eisenschlamm zurückgehalten werden soll, der durch die Abwässer von mehreren hundert kleinen Eisenwerken im Lennetal entstand. Während nach dem bisher geschilderten Grundgedanken die Reinhaltung dadurch erfolgte, daß man den Schmutz vom Flußlauf fernhielt, kann man ferner den schon in den Fluß gelangten Schmutz nachträglich wieder herausholen oder durch sonstige Mittel die Selbstreinigungskraft des Flusses haben. So wird auch das große Flußklärbecken in Hengstey wirken. Es gibt dem zwangsläufig gestauten Ruhrwasser bei niederen Wasserständen eine Durchflußzeit von 36 Stunden. Unterstützt wird die Reinigung durch die große Wasseroberfläche, die der Einwirkung der Luft und des Lichtes ausgesetzt ist. — Mächtige Walzenwehre gestatten die Regelung des zu einem See von 4 Kilometer Länge und 3—400 Meter Breite ausgedehnten Flusses, während man die beiden Staustufen zur Gewinnung von Wasserkraft ausnutzt, die wiederum Stromerzeuger antreibt. — Besonders wirtschaftlich wird die ganze Anlage dadurch, daß das Rheinisch-Westfälische Elektrizitäts-Werk mit großen Pumpanlagen das Speicherwerk „Hengstey, auf dem Kleff", errichtet, das am 1. Oktober 1929 fertig werden soll. Wie wir bereits im vergangenen Frühjahr berichteten, wird hier ein riesiger Tagesspeicher geschaffen, indem nachts mit überschüssiger Kraft das Wasser in ein 160 Meter über der Kläranlage gelegenes Vorratsbecken auf dem Ardeygebirge gedrückt wird, dessen Fassungsvermögen 1,2 Million Kubikmeter beträgt. Am Tage stürzt sich das Wasser wieder in große Turbinen, die ebenfalls elektrischen Strom erzeugen, und dieses Speicherwerk allein wird imstande sein, jährlich 120 Millionen Kilowattstunden zu erzeugen, also eine Strommenge, die etwa der gesamten Jahresarbeit unseres Großkraftwerks Hattingen entspricht. — Unser Bild zeigt eine der jüngsten Aufnahmen des im Bau befindlichen Kraftwerks am Stausee. E. A.

Der Kreissitz des neuen „Schwartemagen"-Kreises.

Wermelskirchen oder Opladen?

WG. **Opladen**, 4. Febr. Aus Opladen wird uns geschrieben: Zu der Frage der Neukreise Opladen und Lennep, das heißt des sogenannten „Schwartemagenkreises", erfahren wir, daß starke Bestrebungen im Gange sind, das Landratsamt nach Wermelskirchen zu bringen. In Wermelskirchen scheint man der Meinung zu sein, daß es in dem neuen Kreise geographisch den Mittelpunkt darstelle. Wenn man einen Blick auf die Karte tut, so wird die Unhaltbarkeit dieser Ansicht ohne weiteres klar. Den Schwerpunkt auch des neuen Kreises bildet doch zweifelsohne der heutige Landkreis Solingen und innerhalb desselben das zentral gelegene Opladen mit seinen guten Eisenbahn- und Straßenverbindungen. Durch diese vorzüglichen Verbindungen ist Opladen auch von den Teilen des bisherigen Kreises Lennep sehr gut zu erreichen. Dazu kommt, daß sich in Opladen ein ziemlich neues und modernes Landratsamt befindet, daß genügend freies Gelände um dasselbe vorhanden ist und beliebig erweitert werden kann. Eine Verlegung des Landratsamtes wird auch schon deshalb nicht angängig sein, weil sich alle übrigen Behörden, wie Finanzamt, Arbeitsamt, Katasterämter usw. gleichfalls in Opladen befinden. Es müßten also auch die Bewohner des früheren Kreises Lennep zur Erledigung ihrer Steuerangelegenheiten doch nach Opladen. Da ist es doch zweifelsohne richtiger, man läßt sämtliche Behörden an einem Platz. Das Arbeiten mit den Behörden wird hierdurch sicherlich leichter.

Förderung der privaten Bautätigkeit.

Aus dem Finanz- und Verwaltungsausschuß Ohligs.

WG. **Ohligs**, 3. Febr. Der Finanz- und Verwaltungsausschuß beriet über einen Antrag des Ohligser Bauvereins auf Übernahme der Bürg-

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren

Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp



schaft für ein Darlehen in Höhe von 900 000 Mark und über die Zinsverbilligung eines Teilbetrages dieses Kapitals in Höhe von 300 000 Mark. Der Finanz- und Verwaltungsausschuß hatte Vollmacht, nach freiem Ermessen zu entscheiden. Er beschloß, dem Antrag des Bauvereins unter gewissen Bedingungen zuzustimmen, um ein größeres Bauprogramm im laufenden Kalenderjahr durchzuführen. Damit werden Unternehmer und Handwerker in ausreichendem Maße Beschäftigung finden.

Der Ausschuß beschloß weiter, von der aufkommenden Hauszinssteuer des Jahres 1928 einen Betrag von 550 000 Mark zur Vergebung von Hauszinssteuern für private Bauten zur Verfügung zu stellen. Der Rest des Hauszinssteueraufkommens aus 1926 und 150 000 Mark des Hauszinssteueraufkommens aus 1929 wurden für die Errichtung des Feuerwehrdepots bereitgestellt. Der von der Stadtverordnetenversammlung dem Finanzausschuß zur Prüfung überwiesene Antrag der Fraktion der Kommunisten, die durch die Erhöhung der Grundvermögenssteuer eintretende Mietpreissteigerung auf die städtischen Häuser keine Anwendung finden zu lassen, wurde abgelehnt. Die Ablehnung müsse erfolgen, weil sonst eine Besserstellung der Mieter in den städtischen Häusern gegenüber Mietern in den Privathäusern eingetreten ist, zumal die Mieten in den städtischen Häusern den Mieten in den Privathäusern angeglichen sind.

Die Wohnungsnot in Velbert.

1415 Wohnungen fehlen.

WB. **Velbert**, 4. Febr. Aus einer von der Stadtverwaltung zusammengestellten Wohnungsstatistik geht hervor, daß nach dem heutigen Stand der Wohnungsbauten insgesamt 1415 Wohnungen, darunter 112 dringliche, fehlen. Beansprucht werden insgesamt 2506 Zimmer. Die Zusammenstellung ergibt, daß ungefähr ein Siebtel aller Heimischen ohne bezw. ohne hinreichende Wohnung ist. Am stärksten ist die Nachfrage nach Zweizimmerwohnungen. Die Wohnungsgesuche stammen zum Teil noch aus dem Jahre 1920. Dies beweist, wie sehr gerade Velbert unter den großen Schwierigkeiten auf dem Wohnungsmarkt zu leiden hat. Es beweist ferner, daß die bisherige Methode die Wohnungsnot zu bekämpfen, zu keinem befriedigenden Erfolg geführt hat.

Der Film als Protest.

WB. **Düsseldorf**, 3. Febr. Der Rheinisch-Westfälische Verband Deutscher Lichtspiel-Theaterbesitzer veranstaltet in Verbindung mit der Spitzenorganisation der deutschen Filmindustrie am Montag den 6. Februar im Residenz-Theater zu Düsseldorf eine Kundgebung, die sich mit der Neuregelung der Lustbarkeitssteuer befaßt. Die Spitzenorganisation der deutschen Filmindustrie hat einen Film herstellen lassen, der auf Grund seiner Objektivität allgemein als interessanter Beitrag in der Aufklärungsarbeit über dieses Problem anerkannt wurde. Dieser Film wird in der Versammlung vorgeführt, anschließend erfolgt die Aussprache.

Der Typhus in Hagen.

WTB. **Hagen**, 3. Febr. Die Typhusepidemie im Stadtteil Wehringhausen forderte heute ein weiteres Todesopfer. Die Zahl der Toten beträgt nunmehr sieben, die der Erkrankten noch 50.

Kreisverkehrsverein Schwelm.

Aufschließung des Kreises durch neue Straßen.
Gegen die Eingemeindungsbestrebungen von Hagen und Barmen.

WB. **Gevelsberg**, 4. Febr. In der Hauptversammlung des Kreisverkehrsvereins begrüßte der Bürgermeister Müller die Versammlung im Namen der Stadt Gevelsberg. An Stelle des erkrankten Vorsitzenden dieß Rektor Reurik die Erschienenen herzlich willkommen. Namens des westfälischen Verkehrsverbandes äußerte Dr. Stelz-Dortmund Worte der Begrüßung an die Versammlung. Schriftführer Lemke hielt einen Vortrag über „Verkehr und Wirtschaft Gevelsbergs", in dem die große Bedeutung Gevelsbergs überzeugend nachgewiesen wurde. Stadtbaurat Niemeyer-Gevelsberg, der eine große, vom Stadtbauamt gezeichnete Landkarte des Kreises Schwelm übergab, sprach über das Thema: „Welche Stellung nimmt Gevelsberg im Kreise Schwelm ein?"

Der Vorsitzende des Verkehrsvereins Ruggeberg, Lehrer Spieler, erläuterte den Plan einer Straße, die ergänzend zu der geplanten Ost-Westverbindung von Milspe durch das Holthausertal zum Kuhlchen und von da durch die Uellenbecke nach Bevenburg führen soll, um dort Anschluß an die Autostraße zu erhalten, die durch das Wuppertal führt und augenblicklich im Bau begriffen ist. Ebenso könne man eine ideale Nord-Südverbindung schaffen durch Ausbau der 3 Kilometer langen Zwischenstrecke von Silde nach Breckerfeld und von dort ins Volmetal. Rektor Crone-Voerde sprach über die Fortschritte im Kartenwesen und empfahl, die Karten des Ruhrsiedlungsverbandes im Maßstab 1:10 000 zum Erwerb für die Verkehrsvereine.

Landrat Dr. Acker sprach über die Eingemeindungsfrage. Redner betonte, daß die lokalen Verkehrswünsche nicht in Erfüllung gehen, wenn die Eingemeindungswünsche Hagens Wirklichkeit werden. Diesem wurde es daran liegen, den Strom des Verkehrs aus den alten Gemeinden fort und nach der City zu leiten. „Unsere blühenden Gemeinden werden zu kläglichen, verödeten Vororten. Die Grundlage für die Ausdehnung einer Stadt muß eine vernünftige Siedlungspolitik sein. Hagen gesteht, daß seine städtebauliche Entwicklung nach Nordosten geht. Trotzdem meldet Hagen seine Eingemeindungswünsche für unser Gebiet an. Das Ideal einer Kommune ist die Selbstverwaltungsgemeinde; das würde das neue Hagen niemals sein. Das Hagener Gebilde kann so, wie es gedacht ist, nur unwirtschaftlich sein. Wir haben uns selbständig entwickelt, sind groß und stark geworden und wollen uns auch weiter selbständig entwickeln. Der Standpunkt Hagens in der Eingemeindungsfrage ist staatswidrig. Es ist Unsinn, wenn Südekum behauptet, durch die Eingemeindung entstehe eine blühende, neue Stadt. Ach ja, von 13 Kilometern Aktionsradius!"

Der Redner fuhr fort: „Meine Behauptung, Barmen wolle Schwelm von allen Seiten umschnüren, um es dann leichter zu verschlucken, hat mir der Oberbürgermeister von Barmen sehr übel genommen. Ich bleibe dabei, daß Barmen auf Schwelm in irgend einer Weise sein Augenmerk richtet. (Siehe Aufsatz und Karte im Hauptblatt.) Ich weiß, daß in letzter Zeit Erörterungen gepflogen sind, in denen Barmen Ansprüche auf Schwelm angemeldet hat, weil es fürchtete, von der Konkurrenz Elberfelds erdrückt zu werden, wenn es sich nicht nach Osten ausdehnt.

Noch ein Referat vom Bürgermeister Müller, dr. die Steuerverhältnisse Hagens und Gevelsbergs verglich, kam zu dem Schluß, daß man die Höhe der Steuern nicht so sehr ansehen solle: die könnten sich von Jahr zu Jahr ändern. Eine Eingemeindung aber ist für immer.

Folgende Entschließung fand Annahme: „Die im Kreisverkehrsverein Schwelm zusammengeschlossenen Verkehrsvereine der Gemeinden des Kreises Schwelm begrüßen es lebhaft, daß die Kreisverwaltung sich für die Verkehrsbelange im Kreise nachdrücklich einsetzt. Sie ersuchen den Kreisverein, die Bemühungen der Kreisverwaltung tatkräftig zu unterstützen. Sie lehnen alle Bestrebungen, den Bestand des Kreises oder einzelner Gemeinden anzutasten, nachdrücklich ab. Nur im Rahmen selbständiger Gemeinden und des selbständigen Kreises Schwelm, mit dem sie sich innerlich verbunden fühlen, erscheint ihnen die wirksame Vertretung ihrer Interessen sowie der allgemeinen Staatsinteressen möglich."

WB. **Bingen a. Rh.**, 3. Febr. Das Rheinische Technikum in Bingen, das von 900 Studierenden besucht wird, konnte auf ein dreißigjähriges Bestehen zurückblicken.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 5. Februar.

9.00—10.00 Köln: Katholische Morgenfeier. Redner: Rektor J. Außem, Schriftf. der Schildgenossen. Köln-Müldeim. Kirchenchor St. Kunibert Köln. Solist: Wilh. Strienz (Baß). Begleitung: Egbert Grape.
11.00—11.15 Köln: Privatdozent Dr. Ernst Barthel-Köln: „Eine Viertelstunde über Goethe" (57).
11.20—12.00 Köln: Richard Wenz: Winzergeschichten.
12.00—1.00 Köln: Uebertragung aus der Großen Messehalle Köln: Orgelstunde Hans Bachem, Joh. Seb. Bach.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30—2.50 Köln: Arnold Ziecher: Funkliteratur.
2.50—3.10 Düsseldorf: „Meister vom Rhein", Dr. A. v. Ruß: Schachfunk.
3.15—4.20 Sportübertragung aus Duisburg: Wiederholung des Zwischenrundenspiels um den DFB.-Pokal: Westdeutschland gegen Norddeutschland (zweite Halbzeit). Sprecher: Ernst.
4.20—4.30 Köln: Egbert Grape: Beethovens Klavierfanaten (18).
5.00—6.30 Münster: Helau! Hurra! Sitzung der Vereinigten Münsterschen Karnevalsgesellschaften. Uebertragung aus dem großen Saal des Schützenhofes.
6.30—6.50 Köln: Martin Friedland: Die Oper (3).
6.50—7.15 Köln: Funktanzstunde (4) des Funktanzlehrers Walter Carlos, gehalten von Erni Werther.
7.15 Köln: Sportbericht.
7.30 Köln: Uebertragung aus dem Kölner Opernhaus: „Adrienne", Operette in 3 Akten von Bordes-Millo und Günther Bibo. Musik von Walter B. Goetze. Musikal. Leitung: Erich Walter. Spielleitung: Generalintendant Hofrat Fritz Remond.
Anschl. Köln: Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Montag 6. Februar.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.15—4.45 Köln: Ewig Vorkmann. Frauenstunde. Vortragsvolle Haushaltführung (2). Dr. Hedwig Vonschott-Köln: Die Wohnung der berufstätigen Frau.
4.45—5.30 Köln: Prof. Dr. Bender — Dr. Ludw. Mathar: Geschichtsbilder aus Alt-Köln.
5.30—5.55 Köln: Landwirtschaftsfunk. Dr. Hager-Bonn: Der Nutzen der Bodenuntersuchung im Laboratorium für die Landwirtschaft.
6.00—7.00 Köln: Kammermusik. Mitw.: Erich Hebemann (Sopran), Olga Bölsche (Klavier), Kurt Eichrodt (Klavier). Begleitung: Egbert Grape.
7.20—7.40 Köln: Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.
7.45—8.10 Köln: Elternstunde. Aussprache.
8.15 Köln: Alfred Auerbach spricht über sein Hörspiel: „Dr. Funkius".
Anschl. Köln: „Dr. Funkius", ein heiteres Hörspiel von Alfred Auerbach. Spielleitung: Rieth.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. Funkwerbung: Mitteilungen a. d. Geschäftswelt.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Wetterbericht.

Samstag den 4. Februar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	768.2	SW leise	heiter	1
Hamburg	769.5	S leicht	Nebel	1
Swinemünde	770.1	SSW leise	bedeckt	1
Danzig	770.9	SSO mäßig	Nebel	1
Aachen	770.8	W leise	Regen	1
Frankfurt-M.	771.2	still	bewölkt	1
Hannover	769.9	SW leise	Nebel	1
Berlin	770.4	SW leise	wolkig	1
Breslau	769.3	O leise	bedeckt	1
München	771.2	WSW leicht	wolkig	1
Zugspitze *)	524.4	NW schwach	Nebel	-1
Brocken *)	673.7	WNW schwach	Nebel	-1
Kahler Asten	628.3	WNW schwach	bedeckt	-1
Villingen	770.8	SW leicht	zeitw. heiter	1
Brüssel	771.5	S leicht	Nebel	1
London	770.6	S schwach	bedeckt	1
Yarmouth	769.2	SW leicht	klar	1
Plymouth	768.5	SW frisch	Regen	3
Paris	773.6	still	heiter	5
Toulouse	773.1	WNW frisch	heiter	5
Madrid	776.8	still	klar	-1
Zürich	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—
Lugano	—	—	—	—
Genua	—	—	—	—
Rom	760.9	N schwach	wolkig	4
Neapel	759.2	S mäßig	bewölkt	11
Wien	768.5	WSW leise	Schnee	1
Budapest	—	—	—	—
Warschau	773.0	SO schwach	wolkig	-12
Kopenhagen	765.0	S leicht	Nebel	0
Stockholm	768.1	SSW mäßig	bedeckt	0
Haparanda	764.1	SSW mäßig	bedeckt	0

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2 Uhr nachm.	Gestern 9 Uhr abends	Heute 7 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.7	762.7	769.5
Temperatur	1.2	1.5	1.5
Wind	SW schwach	SW schwach	SW leicht
Wetter	Schnee	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 2.4 mm
Höchste Temperatur gestern 2.4
Niedrigste Temperatur heute früh 0.0

Der gestrige Tiefdruckausläufer über Westeuropa ist abgezogen, während sich das südwestliche Hochdruckgebiet wieder über Frankreich ausgebreitet und das östliche Hochdruckgebiet sich erheblich verstärkt hat. Ein neues, kräftiges Tiefdruckgebiet ist über Großbritannien vorgedrungen. Heute früh war es in Deutschland im Süden teilweise heiter, sonst trübe und vielfach neblig. Die Morgentemperaturen lagen im allgemeinen zwischen —2 und —3 Grad, nur Ostpreußen hatte starken Frost bis zu —11 Grad. Der Kahle Asten meldet schwachen Nordwestwind, bedeckten Himmel und 4 Grad Frost.

Wetteraussichten bis Montag.

Wieder mild und veränderlich mit Regenfällen.

Aus den Wuppertaler Bürgervereinen.

Auch die Elberfelder Oststadt ist rührig.

Für stärkere Würdigung der Hardt.

c— Der Oststädtische Bürgerverein hielt unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder seine diesjährige Hauptversammlung, zugleich die Januarmonatssitzung bei Grineisen ab. Der erste Vorsitzende, Direktor H. Lotz, führte aus, daß das Jahr 1927 für den Verein wiederum eine Zeit reger und erfolgreicher Arbeit gewesen ist. Der Mitgliederstand ist ganz erheblich gestiegen, er wird nur durch den im Jahre 1913 übertroffen.

Aus der Tätigkeit des Vereins im Jahre 1927 seien folgende Hauptpunkte hervorgehoben: Seit Jahrzehnten richtet der O. B. V. sein Augenmerk auf den Verkehr in der Oststadt, die Beleuchtung und den Zustand der Straßen. Die Gartenstraße hat eine gründliche Ausbesserung erfahren. Auf dem Wege vom Friedrich-Ebert-Denkmal zum Bismarckturm wurden die gröbsten Mängel beseitigt. Eine durchgreifende Instandsetzung wurde für 1928 in Aussicht gestellt. Auf die Eingabe vom 2. 10. 27 hin wurde mitgeteilt, daß die Neupflasterung der Neuenteicherstraße in Vorbereitung sei. Desgleichen sagte die Stadtverwaltung die Auswechslung des Basalt-Rosakyflasters für einige Stellen zu. Die Zusicherung auf Beseitigung der südlichen Mauer in der Trooststraße unter Abschrägung der Ecke zur Turnstraße geht hoffentlich bald in Erfüllung, wenn die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern über Abtretung der in die Straße fallenden Flächen getätigt worden sind. Wegen Einführung des zugesagten Richtungsverkehrs in der Turn- und Schlieperstraße soll erneut an das Polizeipräsidium herangetreten werden. Dem Antrage auf nächtliche Beleuchtung der Berlinerstraße wurde in Anerkenntnis der Notwendigkeit schnell stattgegeben. Die Postverwaltung kam der Anregung auf Spätleerung eines Briefkastens in der Oststadt, und zwar den am letzten Heller (9½ Uhr abends) nach. Einmütig stellte sich der O. B. V. hinter den Protest der Anwohner des Kluserplatzes wegen Errichtung einer Tankstelle. Leider habe das einen Erfolg nicht gezeitigt. Ein ausführlicher Antrag wies auf die Verkehrsschwierigkeiten in der Wupperstraße hin, die sich nach Ausführungen des Polizeipräsidiums nach Fertigstellung der Barmerstraße, auf der sich der Durchgangsverkehr hauptsächlich abwickeln wird, weniger fühlbar machen dürfte, weil dann die Wupperstraße überwiegend lokalen Verkehr aufweisen wird. Nach jahrelangen Bemühungen ist es endlich gelungen, die Entfernung eines der größten Verkehrshindernisse der Oststadt, der weit vorspringenden Freitreppe vor dem Hause Berlinerstraße 85, durchzusetzen.

Im Laufe der Tagesordnung gab der Vorsitzende Aufklärungen über die Wasserversorgung der städtischen Badeanstalt und über die in Kürze erfolgende Einrichtung zur Reinigung des Wassers durch Filtrieren und Chlorieren. Die Mitgliedschaft beim Verkehrsverein wurde für 1928 erneuert. Bei dieser Gelegenheit kam auch die Elberfelder Verkehrswoche zur Sprache. Von den Geschäftsleuten der Oststadt, insbesondere der Berlinerstraße, wurde erklärt, daß für sie wirtschaftlich nichts herausgekommen sei. In der Debatte wurde jedoch anerkannt, daß die Verkehrswoche eine große Werbetätigkeit gezeigt und eine Werbekraft entfaltet hätte, wodurch bedeutende Gelder nach Elberfeld gekommen seien, die durch die verschiedensten Kanäle der Verwaltung auch den Geschäftsleuten der Außenbezirke schließlich zugute kämen. Ueber die neuen Fahrpreise auf den Straßenbahnen soll im nächsten Monat Erfahrung gesammelt werden. U. a. wurde bemängelt, daß die Umsteigekarten auf der Schwebebahn, z. B. nach Vülfrath, nur vom Döppersberg und nicht auch vom Landgericht aus Gültigkeit hätten. Ein Mitglied sprach warm für den Schmuck der Oststadt, die Hardtanlagen, die leider noch nicht von den Elberfelder Bürgern voll gewürdigt würden. Vor allem wies er auf die wundervollen Ausblicke hin, die gerade in der Verkehrswoche durch die Beleuchtung der Mittelstadt so recht zur Geltung gekommen seien. Eine weitere Bebauung des Hardtgeländes, besonders des nördlichen Teiles, müsse unbedingt vermieden werden. Von vielen Seiten wurde es als unumgänglich notwendig erachtet, daß das „Bergische Haus" auf der Hardt einer gründlichen Ausbesserung bedürfe. Getadelt wurde die unzureichende Heizung, der schlechte Anstrich, der Zustand der Möbel usw. Hier müsse seitens der Stadtverwaltung eingegriffen werden. Auch soll die Stadt gebeten werden, wieder Konzerte auf der Hardt zu veranstalten.

Auf Grund der in den Zeitungen erschienenen Skizzen und Berichte wurde noch die Wuppertaler Städtevereinigung gestreift, ohne jedoch endgültig dazu Stellung zu nehmen oder Beschlüsse zu fassen. Das 55jährige Stiftungsfest soll im Mai gefeiert werden.

*

Vom Rott und aus Wupperfeld.

b. Die Rotter Bürgervereinigung tagte vor kurzem im Lokale Vogel, Rödigerstraße. Im Jahresbericht wurde zunächst des glanzvollen Verlaufs des Festes des 30jährigen Bestehens gedacht und dann ein Abriß über die Tätigkeit im vergangenen Jahre gegeben. Die Eingaben des Vereins waren in den meisten Fällen von Erfolg. So wurde der Rott bei Siedlungsbauten berücksichtigt, es wurden mehrere Straßen neu gepflastert, auch wurde Anträgen auf Verschönerung des Schönebecker Buschs entsprochen. In der Straßenbeleuchtung sowie in der Wasserversorgung traten Verbesserungen ein. Auf dem Jahnplatz wurden Waschgelegenheit und Umkleideräume geschaffen. Noch ungelöst blieb die Frage der Unterbringung des Postamtes in der Carnaperstraße. Die Mitgliederzahl stieg auf 142. Die Barmer Bergbahn plant die Einrichtung einer Autobuslinie über den Rott. Der Verein schlug dafür folgende Linienführung vor: Altermarkt, Rödigerstraße, Schönebeckerstraße (oder Kiefernstraße), Luft- und Sonnenbad im Sommer, Krankenhaus), Loherplatz, Buchenstraße, Kastanienstraße, Eichenstraße, Tunnelstraße, Eschenstraße, Rödigerstraße. Auf einen Protest wegen zu häufiger Benutzung des Zirkusplatzes durch Karussells hat die Stadtverwaltung geantwortet, daß ein Teil des Platzes Privateigentum sei und daher die staatliche Polizei zuständig sei. Der Verein will sich deshalb an sie wenden. Ebenso will er gegen den Plan der Stadt Stellung nehmen, auf dem Zirkusplatz eine Garage für sämtliche Autobusse, verbunden mit einer Autoreparaturwerkstätte, zu errichten. Die Durchführung der Krankenhauslinie zum Schlachthof soll angestrebt werden. Bei einer Besprechung der Städtevereinigungsfrage wurde einstimmig eine Entschließung angenommen: „Die Mitgliederversammlung der Rotter Bürgervereinigung ist davon überzeugt, daß sich die von der Regierung geplante Zusammenlegung der Städte Barmen, Elberfeld, Vohwinkel usw. für Barmen nachteilig auswirken würde und lehnt sie deshalb mit Entschiedenheit ab."

Auch der Wupperfelder Bezirksverein nahm gestern in einer Entschließung gegen die Städtevereinigung Stellung. Es wurde darin zum Ausdruck gebracht, daß durch die Zusammenlegung Vorteile irgendwelcher Art nicht entstehen könnten, zumal die Zusammenlegung heute auf einer noch viel ungünstigeren Grundlage gedacht sei wie vor zwei Jahren. Insbesondere würden von den anzugliedernden Nachbargemeinwesen Großstadteinrichtungen gefordert werden, die von diesen aus eigener Kraft nie beschafft werden könnten. Der Barmer Steuerzahler müßte hierfür aber herangezogen werden, und eine unübersehbare und nicht tragbare Steuerlast wäre die Folge. Die früheren Ablehnungsgründe würden ganz bestimmt um diese sehr wichtige Tatsache noch ergänzt werden.

---

42 000 Besucher in der Ausstellung „Der Mensch".

b. Die Ausstellung „Der Mensch" hat mit dem 31. Januar ihre Pforten geschlossen. Die täglich wachsende Besucherzahl zeigte das große Interesse der Einwohnerschaft für diese lehrreiche Ausstellung; die Zahl der Besucher betrug insgesamt rund 42 000. Der Zweck der Ausstellung, der Bevölkerung eine Stätte der Belehrung zu sein, in der jeder Kenntnisse erwerben konnte, die ihn zu einer vernünftigen und gesundheitsfördernden Lebensführung befähigen, dürfte angesichts der großen Besucherzahl zur Zufriedenheit der Veranstalter erreicht sein.

Nochmals die rätselhaften Briefe!

Eine der vielen Zuschriften, die in der Angelegenheit der rätselhaften Briefe eingingen, wird veröffentlicht und damit der Fall abgeschlossen:

Lieber Herr Reklamechef!

Daß Ihr Kathreiner gesund ist und daß er auch nicht teuer ist, das brauchen Sie den Leuten wirklich nicht immer wieder zu sagen! Das weiß ja heute jedes Kind! Die Leute wollen ja nur wissen, ob er tatsächlich gut schmeckt.

Und da nutzt es garnichts, wenn Sie immer vom „feinröstbitteren Aroma" sprechen. Das muß jeder selber probieren.

Also bitte, sparen Sie sich ruhig Ihre schönen Redensarten, mein guter Herr Reklamechef, und sagen Sie den Leuten nichts weiter als: „Probieren Sie mal eine Tasse heißen Kathreiner, richtig nach der Vorschrift gekocht, und Sie sollen mal sehen....

Die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken schreibt dazu:

Wir freuen uns über jede Aeußerung von seiten unserer Kunden. Auch dann, wenn sie — wie in diesem Falle — nicht sehr freundlich klingt.

Nur möchten wir dem obigen Vorschlag noch hinzufügen: Man soll sich nicht gleich beim ersten oder zweiten Schluck Kathreiner entscheiden, sondern beim zwölften oder fünfzehnten. Am besten trinkt man mal ein paar Tage lang jeden Morgen eine Tasse und urteilt dann erst.

Denjenigen, die an starken Bohnenkaffee gewöhnt sind, empfehlen wir, zunächst Bohnenkaffee mit Kathreiners Malzkaffee gemischt zu trinken. Schon nach 2 oder 3 Wochen werden sie ganz von selbst auf das Richtige kommen, nämlich auf unvermischten, reinen Kathreiners Malzkaffee!

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 30 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 4. Febr.

Zur Wirtschaftslage.

Von der schwierigen Finanzlage der Deutschen Reichsbahn haben in diesen Tagen wieder die Beratungen im Haushaltsausschuß über den Verkehrsetat Kunde gegeben. Zwar hat sich dank des wirtschaftlichen Aufschwunges ein verhältnismäßig günstiges Einzelergebnis in den letzten Jahren gezeitigt. Aber diese Ueberschüsse müssen zur Deckung der Ausgaben für die Verbesserung und Erweiterung der Anlagen im vergangenen Jahre dienen. In das Jahr 1928, das ihr Mehrausgaben von 300 Millionen Mark bringt, trat die Reichsbahn ohne Reserven ein.

Bekanntlich hat nun die Reichsbahngesellschaft in dieser Woche mit einer unter Führung der Reichsbank stehenden Bankengruppe einen Vertrag abgeschlossen, wonach ein Teil der im Besitze der Reichsbahn befindlichen Vorzugsaktien als Unterlage für eine inländische Anleihe in Gesamthöhe von 200 Millionen Mark verwandt werden soll. Zunächst wird die Ausgabe von 100 Millionen Mark dieser Reichsbank-Zertifikate erfolgen. Die Hoffnungen aber, daß durch die Emission von diesen 100 Millionen Mark Vorzugsaktien-Zertifikaten eine Erweiterung des außerordentlich eingeschränkten Bauprogramms der Reichsbahn eintreten würde, haben sich als trügerisch erwiesen. Die aus der Begebung fließenden Mittel können bei der schlechten Finanzlage nur zur Deckung der Betriebsausgaben dienen. Die Leitung der Reichsbahngesellschaft muß ihr Bau- und Anschaffungsprogramm noch weiter abdrosseln, um möglichst im neuen Jahre mit ihren Mitteln und den aus der Anleihe fließenden Erträgnissen auszukommen. Ja, über ihren Transaktionen schwebt, wie der Verkehrsminister bei den erwähnten Beratungen mitteilte, noch immer das Gespenst einer neuen Tariferhöhung.

So ergeben sich aus der gegenwärtigen Situation für unsere Wirtschaft zwei Momente, die für die weitere Entwicklung der Konjunktur von besonderer Bedeutung sind. Auf der einen Seite die weitere Beschneidung des Beschaffungsprogramms, die allerdings nur einen engeren Kreis der Industrie in Mitleidenschaft ziehen wird. Auf der anderen Seite die Tariferhöhung. Die bedenklichen Rückwirkungen einer solchen Tariferhöhung auf die Konjunktur können kaum überschätzt werden. Seit Jahren kämpft die gesamte Wirtschaft um eine Ermäßigung der Eisenbahngütertarife. Und nun droht umgekehrt eine neue Erhöhung, und zwar in einem Stadium, wo eben die Eisenpreiserhöhung vollzogen wurde, wo die Tarifkündigung der Ruhrgewerkschaften die Gefahr einer Kohlenpreiserhöhung heraufbeschwört. Es ist klar, daß derartige Neubelastungen nicht nur die Produktionskosten der einzelnen Betriebe erheblich steigern werden, sondern daß sich auch die Rückwirkungen im Gesamtbereiche der Wirtschaft besonders darin zeigen werden, daß eine neue Teuerungswelle sich bemerkbar machen wird.

Geheimrat Duisberg hat erst jetzt wieder in seiner gestern mitgeteilten Rede auf den Schaden hingewiesen, der der gesamten Wirtschaft aus einer übersteigerten Preishöhe erwächst. Wenn sich auch bis jetzt nach den Berichten der Handelskammern noch keine Anzeichen einer Konjunkturermattung erkennen lassen, so darf doch kein Zweifel darüber bestehen, daß aus einem Anziehen der Preisschraube schwere Erschütterungen für die Geschäftsentwicklung entstehen können.

Wir sind uns im klaren darüber, daß die außerordentlich schwierige Finanzlage der Reichsbahn in erster Linie auf die hohen Daweslasten zurückzuführen ist. Die Tributzahlungen zehren den größten Teil der laufenden Einnahmen auf, so daß nicht einmal die erforderlichen Ausgaben für den Oberbau, die doch in erster Linie aus den Einnahmen zu decken sind, ohne Inanspruchnahme des Anleihemarktes geleistet werden können. Gewiß hat auch die Beschaffung der Mittel auf dem nur allmählich sich heranbildenden Inlandskapitalmarkt ihre Schattenseiten. Aber die deutsche Wirtschaft hat auch ein Recht darauf, zu fordern, daß zunächst alle Möglichkeiten anderweitiger Mittelversorgung erschöpft sein müssen, ehe die Leitung der Reichsbahngesellschaft zu der äußersten Maßnahme ihre Zuflucht nimmt, der Hinaufsetzung der Güter- und Personentarife. Th.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Die Pause in der Entwicklung.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Der rheinische Arbeitsmarkt zeigt besonders deutlich die für Ende Januar und Anfang Februar übliche Pause. Die Abschwächung der Beschäftigung durch den Winter hält weiter an, die Wiederbelebung der Beschäftigung kommt nur zögernd. Man wartet ab. Die Arbeitslosigkeit in den Außenberufen beginnt langsam etwa Ende Oktober und geht mit dem einsetzenden Frost mit einem Ruck in die Höhe. Hört der Frost auf, so fällt die Arbeitslosigkeit wieder etwas, aber nicht so viel, wie sie hochgeschnellt war. An diesem Punkt steht der Arbeitsmarkt gegenwärtig. Er hält sich ziemlich unverändert. Es ist wohl eine gewisse Bewegung auf dem Arbeitsmarkt, aber Zugang und Abgang gleichen sich einigermaßen aus. Es wird eingestellt, um Abgänge auszugleichen, so im Bergbau. Der Arbeitsmarkt des Ruhrkohlenbergbaues ist nicht ganz sicher. In der Eisen- und Metallverarbeitung bleibt der Arbeitsmarkt auf der gleichen Höhe. Die Beschäftigung des Spinnstoffgewerbes zieht vereinzelt wieder etwas an. Ueber die Hälfte der Arbeitslosen dieser Industrie sitzt in Barmen-Lennep und M.Gladbach. Die in den beiden Bezirken hergestellten Waren sind durch Veränderungen der Mode und weltwirtschaftliche Verschiebungen zurückgedrängt. Die weitere Entwicklung des Arbeitsmarktes im ganzen und der Außenberufe hängt wesentlich von der Beschäftigung des Baugewerbes ab. Die nach dem Frost wieder eingestellten Bauarbeiter erledigen im allgemeinen Restarbeiten. Die Ungewißheit über die Geldquellen zwingt zunächst zum Abwarten. Wie wird es mit den Anleihen, auch den ausländischen, und mit den Hauszinssteuerdarlehen? Die Unsicherheit hemmt die Aufnahme der Bautätigkeit. Es scheint so, als ob sich der gleiche Vorgang, wie in den vergangenen Jahren, wiederholen könnte. Mit dem Frost bricht die Bautätigkeit ab, und die Wiederaufnahme zögert sich lange hin. Die erste und die zweite Bauperiode des Jahres schieben sich dann ineinander, und es entsteht eine Spitzenbelastung mit Facharbeitermangel. Ein nicht unwesentlicher Grund für das Nebeneinander von Beschäftigungslosigkeit und Ueberbelastung liegt in dem Haushaltsjahr der öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Die neuen öffentlichen Geldmittel, von denen die Bautätigkeit abhängig ist, stehen erst zur Verfügung, wenn der Haushaltsplan für das kommende Jahr genehmigt ist. Das Hineinpressen des Baugewerbes in das Rechnungsjahr von April bis März führt zu dem recht ungleichmäßigen Arbeitsmarkt. Das Baugewerbe hat mit rund 1,5 Million gewerbetätiger Personen im Reich die größte Zahl der Beschäftigten unter den industriellen Betriebsgruppen. Die Beschäftigung des Baugewerbes ist weiter von der größten Bedeutung für den Arbeitsmarkt der sogenannten vor- und nachgeordneten Industrien. Späterer Beginn der Bautätigkeit verzögert die Frühjahrsbelebung des ganzen Arbeitsmarktes.

Handel und Gewerbe im Januar.

Unveränderte Wirtschaftslage.

In dem Bericht über Handel und Gewerbe im Januar, der auf Grund von Berichten preußischer Industrie- und Handelskammern und des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe zusammengestellt wird, ist festgestellt, daß sich die Wirtschaftslage im Januar im allgemeinen auf dem Stande des Vormonats hielt, daß auf dem Arbeitsmarkt eine weitere Verschlechterung nicht eintrat, daß auch die Lohnbewegung im wesentlichen zum Stillstand kam.

Die Fahrradindustrie im Januar.

WG Wie uns der Verein deutscher Fahrrad-Industrieller, e. V., mitteilt, ist die Geschäftslage der deutschen Fahrradindustrie im Januar nicht einheitlich gewesen. Mehrere Firmen melden eine Besserung des Geschäftes, indem auf Grund der im Vorjahre getätigten Abschlüsse größere Mengen bestellter Fahrräder von den Abnehmern abgerufen werden. Andere Firmen aber berichten über ungenügende Entwicklung des Geschäfts, so daß, zusammengenommen, sich die Lage gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich verändert haben dürfte. In Abnehmerkreisen herrscht nicht unerhebliche Kapitalknappheit, so daß Außenstände im allgemeinen nur sehr langsam hereingebracht werden können. Die Beschäftigung der Betriebe reicht für die nächsten zwei Wochen im allgemeinen aus.

Das westdeutsche Handwerk im Monat Januar 1928.

Von der Handwerkskammer Düsseldorf wird uns geschrieben:

Die derzeitige Wirtschaftslage ist charakterisiert durch ein weiteres Anwachsen der Erwerbslosenziffer, stellenweise beträgt die Steigerung sogar 14,6 Prozent. Von ihr wird selbstverständlich auch das Handwerk betroffen. Grund zu ernsten Befürchtungen liegt allerdings nicht vor, da nach allgemeiner Ansicht mit der derzeitigen Entwicklung der Höhepunkt erreicht ist und ein weiteres Anziehen der Erwerbslosenzahl nicht in Aussicht steht.

Wenn auch zum Teil im Handwerk im Augenblick eine niedergehende Konjunktur festzustellen ist, so wird von dieser Erscheinung doch nur ein Teil der handwerklichen Berufsgruppen betroffen. Nicht berührt werden vor allem diejenigen, die an dem Weihnachtsgeschäft beteiligt gewesen sind, allerdings auch hier mit der Einschränkung, daß nach den — insbesondere im Bekleidungsgewerbe — gemachten Feststellungen das Weihnachtsgeschäft 1927 gegenüber dem Weihnachtsgeschäft 1926 stark zurückgeblieben ist.

Sehr lebhafte Formen hat in diesem Jahre das Inventurausverkaufswesen angenommen, die, vom Standpunkte des Bekleidungshandwerks aus betrachtet, sehr bedenklich stimmen müssen. Die mit ungeheuerer Reklame aufgezogenen Inventurausverkäufe wurden so stark in Anspruch genommen, daß man sich des Eindrucks nicht erwehren konnte, als habe die Käuferschaft während des verflossenen Jahres mit ihren Einkäufen zurückgehalten, um sich im Inventurausverkauf hinreichend einzudecken. Während das Publikum bei den Inventurausverkäufen durchweg mit Bargeld bezahlt, bestehen die Klagen des Handwerks über die Bezahlung der Handwerkerrechnungen nach wie vor in vollem Umfange fort.

Die Lage auf dem Baumarkte läßt in der Berichtszeit keine einheitliche Beurteilung zu. Soweit die Witterungsverhältnisse in Frage kommen, ist festzustellen, daß in vielen Fällen Stillegungen notwendig waren, die allerdings in den letzten Tagen der Berichtszeit infolge eines Witterungsumschwunges wieder aufgehoben werden konnten. Allgemein rechnet man in den Kreisen des Baugewerbes für den kommenden Monat mit einer gleichmäßig anhaltenden Bautätigkeit. Neubauten sind in der Berichtszeit im allgemeinen nur in wenigen Fällen in Angriff genommen worden. Meistens hat es sich um die Fertigstellung der bereits im Herbst aufgeführten Bauten oder um Reparaturarbeiten gehandelt.

Mehr als bedenkliche Formen nimmt die Frage der Finanzierung der Wohnungsbauten an. Es wurde festgestellt, daß zahlreiche Baugewerbebetriebe des Berichtsbezirks große Summen bei ihrer Kundschaft ausstehen haben und infolgedessen stark um ihre Existenz kämpfen müssen. In einer Gemeinde wurde beispielsweise festgestellt, daß auf dreizehn Hochbaubetriebe rund 500 000 ℳ ausstehende Forderungen kamen. Diese Erscheinung hat ihren Hauptgrund in dem Umstand, daß den Bauherren vielfach die zugesicherten Hypotheken nicht gegeben worden sind. Die Ansichten des Baugewerbes über die Aussichten für die kommende Frühjahrsbauperiode lassen sich dahin kennzeichnen, daß der Optimismus, der im allgemeinen im vergangenen Jahre hinsichtlich der Frühjahrsbauperiode bestand, sich in diesem Jahre sehr stark zum Pessimismus umgewandelt habe, der noch durch die schon erwähnte Schwierigkeit der Geldbeschaffung verstärkt wird.

Im allgemeinen läßt sich die Lage in den Baunebengewerben als befriedigend bezeichnen. Bei den Malern und Anstreichern sowie den Schreinern lagen zum Teil noch ausreichende Aufträge vor. In den westfälischen Bezirken allerdings ist in den letzten Tagen der Berichtszeit ein allmählicher Stillstand eingetreten. Im Elektrohandwerk hat die Entwicklung einen erfreulichen Schritt nach aufwärts genommen. Auch die Beschäftigung im Klempnerhandwerk war in der Berichtszeit durchgehend gut. Die Lage des Bekleidungsgewerbes gibt nach wie vor zu den größten Bedenken Anlaß. Erschwerende Formen nimmt insbesondere die Schwarzarbeit im Schuhmachergewerbe an, das ohnehin durch die Schuhfabriken schwer geschädigt wird. Im Schneidergewerbe allerdings lassen sich im Zusammenhang mit den allmählich beginnenden Frühjahrsbestellungen Aussichten auf eine Besserung feststellen. Lebhafte Klagen werden vom

Der Abbröcklungsprozeß der Börse.

Börsenwochenschau.

Der Abbröckelungsprozeß hat sich in der Berichtswoche im großen und ganzen fortgesetzt, da die Voraussetzungen für eine nachhaltige allgemeine Erholung, nämlich stärkere Kaufaufträge des Publikums, noch immer nicht geschaffen sind. Das Publikum ist weder auf stimulierende Berichte einzelner Großbanken noch auf die wieder einmal hinausposaunte „günstige Wendung" der Freigabefrage im amerikanischen Senat hineingefallen und so zu seinem Glück davor bewahrt geblieben, an der Börse neues Geld zu verlieren. Dieses Los war unter diesen Umständen wieder nur der Spekulation vorbehalten, wenigstens demjenigen Teile, der sich etwas gar zu weit vorgewagt hatte. Wenn es gelungen ist, vorübergehend selbst die Baissespekulation etwas aufzuschwänzen, die sich, nach dem erfolgreichen vorigwöchigen Vorstoß gegen den Farbenaktienmarkt, diesmal die Glanzstoffaktien vorgenommen und damit den ganzen Markt verstimmt hatte, so ist diese Operation im wesentlichen wieder auf die Apathie des Publikums zurückzuführen, das sich durch Kursstürze ebenso wenig aus der Fassung bringen läßt wie durch Kurssteigerungen. Außerdem hat die offizielle Dementiermaschine prompt gearbeitet, hätte freilich gar nicht in die Erscheinung zu treten brauchen, wenn die Verwaltung der Glanzstoffabriken den wirklichen Sachverhalt vorher von sich aus mitgeteilt hätte. Man wird hoffen dürfen, daß wenigstens die Glanzstoffverwaltung aus diesem Vorfall die richtigen Lehren für die Notwendigkeit einer Unterrichtung der Oeffentlichkeit zieht. Interessant ist übrigens, daß der Baisseangriff auf die Glanzstoffaktien vom gleichen Bankhaus inszeniert worden ist, das sich auch schon bei den Leerverkäufen vom Mai vorigen Jahres in die vorderste Reihe gestellt hat, diesmal aber durch sofortige kräftige Intervention der Berliner Bankvertretung von Glanzstoff offenbar etwas in die Enge getrieben worden ist. Aber auch die Haussespekulation, die sich, im Anschluß an die neue (wievielte?) Meldung von der angeblich günstigen Wendung der Freigabefrage, ziemlich voreilig auf die Freigabepapiere gestürzt und damit auch auf den übrigen Märkten Deckungen und Kurssteigerungen erzeugt hatte, hat einen Tag später eine kräftige Ernüchterung durch die unerwartete Erhöhung der Rediskontrate der Neuyorker Bundesreserve-Bank erfahren, welche die Hoffnung auf baldige Diskontermäßigung der Bank von England und wahrscheinlich auch der Reichsbank zuschanden machen dürfte, zumal, da der Januarultimoausweis der Reichsbank eine scharfe Anspannung zeigt und am offenen Geldmarkt die Sätze nicht weichen wollen. Jedenfalls ist so von den anfänglichen Kursgewinnen der Freigabepapiere per Saldo nur wenig übriggeblieben: Kanada plus 5 Prozent, Chemische Heyden plus 4 Prozent, Stöhr plus 3,5 Prozent, Hapag plus 3 Prozent, Orenstein & Koppel und Baltimore je plus 2,5 Prozent, Norddeutscher Lloyd plus 1,5 Prozent. Von sonstigen Papieren sind unter anderen noch folgende etwas stärker gestiegen: Hansa-Dampf plus 6,5 Prozent, Rheinische Elektrizität plus 4 Prozent. Im übrigen haben die Kursverluste weit überwogen und betrugen in der Regel 4 Prozent. Dr. L.

Düsseldorfer Börse vom 3. Februar

• = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
Admiral	—	—
[illegible] Hagen	325	—
[illegible]	2000	—
[illegible] Augus	8900	—
Konstant. d. Gr	—	—
•Deutschland	190	200
[illegible]-New	3000	3200
•[illegible]	18000	20000
[illegible]	—	—
[illegible]	1650	—
[illegible] Schwerin	5800	6200
[illegible]	—	9400
[illegible]	1900	—
[illegible] Dortmund	—	—
König Ludwig	36000	38000
[illegible]	18000	19750
[illegible] I—II	—	—
Westfalen	—	2100
•Ksa. Bergw.-V	—	—
•Köln-Neuessen	140	142
•Lothringen	77	79.5
Niederrh. Berg	68	71
•Roddergrube	665	—
•Zukunft Brk	—	—

Braunkohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
[illegible]	1450	1550
•Brackel.-Nietl.	5800	6000
•[illegible]	2075	2150
•Gute Hoffnung	—	2800
Lucherberg	—	—
•Leonhard	—	9400
•Michel	—	—
•Vesta	—	5200

Erzkuxe und Verschiedene.

	Geld	Brief
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1800	—
Eisen Zement	131.5	134
Sachtleben-Akt.	—	200
Wolfram	—	—

Bergw.- u. Hüttenaktien.

	Geld	Brief
•Adler Kohle	62.5	65
•Dahlbusch	—	131

Kali-Kuxe.

	Geld	Brief
Alexandershall	—	—
[illegible]	3500	3600
•Beienrode	900	940
Bergmannssegen	11800	12200
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Braunschw.-Lüg	2200	2400
•Burbach	2175	2275
•Carlsfund	—	—
•Carlshall	—	—
Desdemona	3500	3700
Einigkeit	2700	2800
Erichssegen	4850	4950
Felsenfest	1500	—
Friedrichroda	—	2700
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
•Glückauf-Sond.	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
•Gunthershall	375	—
Habighorst	700	—
•Hansa Silberb.	2900	3050
Hedwigsburg	380	390
Heiligenmühle	—	—
Helmboldshausen	760	860
Heldrungen I u. II	210	—
Hertha-Neurode	—	—
Heringen	—	—
•Hildasglück	—	—
Hindenburg	—	—
Königshall	7100	7300
[illegible]	8250	8500
Hope	1930	—
Hüpstedt	—	—
Hugo	8400	8800
Ilsenburg	116	136
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1125	—
[illegible]	—	—
Marie Luise	185	205
Max	185	205
[illegible]	240	—
Neusollstedt	1200	1300
•Neustaßfurt	—	10300
Oberhof	3300	—
Ransbach	1000	1150
Rastenberg	725	850
[illegible]	700	—
[illegible]	—	—
[illegible]	3300	—
[illegible]	4800	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
•Salzmünde	430	475
Schwarzburg	—	—
•Siegfried I u. II	[illegible]	2375
Siegfried Giesen	7150	7650
Thüringen	—	—
•Volkenroda	2650	2700
•Walbeck	[illegible]	—
Walter	600	—
•Wilhelmine Ad.	—	—
•Wilhelmsh. Oels	625	—
•Wintershall	—	—
Wintzingerode	50	60

Kali-Aktien.

	Geld	Brief
Adler Kali	[illegible]	71
Bank f. Lande	[illegible]	—
•Hallesche Kali	153.5	156
Hannover Kali	[illegible]	84
Heldburg Vorz.	[illegible]	82
•Kali-Industrie	181	186
•Krügershall	143	144
•Neustaßf.-Fried	157	—
•Niedersachsen	112	116
Sigmundshall	—	—
Teutonia	82	—
•Wittekind	82.5	84

Verschiedene Aktien.

	Geld	Brief
Baicke Maschin.	120	—
•[illegible]	—	285
•Dortmunder Eisen	123	124
•Duisbg. Bankv.	152	—
•D'dorf. Allg. V.	15	—
•D'dorf. Bankbank	—	—
•D'dorf. [illegible]	—	—
•Eisenwerk Hoerde	19	19
•Gebr. Dietrich	313	—
•Gbr. Goedhardt	122	—
•Gerresh. Glas	134	—
•Glasw. Schalke	—	—
•Glückauf Brau	—	—
•Hein, Lehmann	90	—
•Hoch- u. Tiefbau	—	86
•[illegible] Brauerei	—	—
•[illegible]	65	—
•Kabel Rheydt	168	172
•Köln. [illegible]	70	—
•Mann.- u. Kraus	27.5	28.5
•Niederrh. Del.-Schleppschiff.	—	—
•Reinholt Papier	246	—
•Rh. Spiegelglas	175	—
•Rh.-W. Boden	—	—
• do. junge	—	—
•Rh.-W. elektr.	—	—
•Schlag-Schorp	—	—
•Schwabenbräu	283	—
•Verein. [illegible]	134	—
•Wagg. Uerding.	122	124
•[illegible]	—	—

Unnotierte Aktien.

	Geld	Brief
Aachen. Thermal	—	—
Abraham Gebr	100	—
Ala	8	—
Alberdingk	100	—
Allg. [illegible]	87	86
Alsberg Gebr	113	117
[illegible]	—	—
Dtsche. Lastauto	—	35
Dortm. [illegible]	—	—
Dortm. Vulkan	42.5	45
Dtsche. Eisenbahn	92	95
Elsaß	—	42
Federn	—	—
Gebr. Franke	40	—
Gebr.-Ind. u. Kon.	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Harmingshaus	—	—
Kornau	30	—
Karstadt	184	—
Köln-Lindenthal	90	—
Liebhold	26	—
Malmedie	—	—
Providentia	—	100
[illegible] Neuwied	92	—
Rhein. Linoleum	208	—
Rheinmetall	—	90
[illegible]	110	114
[illegible]	57.5	62
[illegible]	120	—
Schledorf, Gebr.	37	41
Trierer Walzwk.	54	—
[illegible]	—	—
[illegible]	60	—
Westf. Lippstadt	31.5	—
Wittener Walz	32	34

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

	Geld	Brief
•7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	89	—
•7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
•8% Feingoldanl. Lds.b. Westfal.	91	—
•7% Gold-Kom.-Schuldv. der Lds.b.d.Rheinpr.	95	—
[illegible]	93	—
•8% Goldhyp. der Lds.b.d.Rheinp.	100	—
•7% do.	100	—
•6% do.	94.5	—
•5% Roggen [illegible]	96.5	—
•8% Klöckner	94	—
•8% Krupp-A. 34	96.5	—
•6% do. 1927	82	—
•7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	93	—
•7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	91	—
•8% Westf.-W.-A. [illegible]	11	11.2
•8% Rh.-W. Bod.kr. Goldhyp. Pfdbriefe S. 1	81	—
•10% do. S. 2	106.5	—
•10% do. S. 3	103.5	—
•8% do. S. 4	97.25	—
•10% do. S. 5	103	104
• 8% do. S. 6	96.75	97.5
• 7% do. S. 7	91	—
• 8% do. S. 8	97.25	98.25
• 7% do. S. 9	93	—
• 6% do. S. 10	85.5	—
• 6% do. G.-K.-Sch. S. 1	—	—
•10% do. S. 2	103	—
•10% do. S. 3	—	—
• 8% do. S. 4	95.5	—
• 7% do. S. 5	90	—
• 6% do. S. 6	88.5	90

SEBALD's HAARTINKTUR

hat Weltruf und kann infolge ihrer unvergleichlichen Wirksamkeit bei der Haarpflege, besonders bei Haarausfall, Schuppenbildung und kreisfleckiger Kahlheit, von keinem anderen Mittel übertroffen werden. Ihre Anwendung hat sich seit 60 Jahren glänzend bewährt, und ihre Vorzüge sind noch immer unerreicht. Sie beruhigt und stärkt zudem die Kopfnerven in hervorragender Weise.

Fleischerhandwerk über die Konkurrenz der Privatschlachtungen geführt. Die von den Berufsorganisationen bisher unternommenen Schritte haben noch zu keinem Erfolg geführt. Die Lage im **Bäckergewerbe** ist unverändert.

Diskonterhöhung in Neuyork.

Die Federal Reserve Bank hat den Diskont von 3,5 auf 4 Prozent **erhöht**.

*

Die Maßnahme der Bundes-Reserve-Bank von Neuyork kommt insofern überraschend, als es noch vor wenigen Tagen hieß, der amerikanische Hauptplatz werde dem Vorgehen von Chicago, Boston und Richmond in absehbarer Zeit nicht folgen, daher ist die Enttäuschung an den internationalen Börsen allgemein recht groß, namentlich auch in London, wo immer noch weite Kreise mit einer **Ermäßigung des Satzes der Bank von England** gerechnet hatten, einer Hoffnung, die jetzt natürlich vollkommen inaktuell geworden ist. Hinsichtlich des Berliner Marktes lagen die Dinge ähnlich. Auch hier hatte man trotz allem vielfach noch bis jetzt mit einer Herabsetzung des Londoner Satzes gerechnet und dann als Folge dieser Maßnahme auch mit einer Ermäßigung des Reichsbankdiskontes in absehbarer Zeit. Mit diesen Hoffnungen ist es nunmehr gleichfalls aus.

Vom westdeutschen Eisenhandel.

Die Lage in den umstrittenen westdeutschen Bezirken hat sich bisher nicht geändert. Es ist noch nicht gelungen, hier die gleichen losen Preisbindungen zwischen Werkshandel und freiem Eisenhandel zu erreichen, wie sie in den anderen westdeutschen Gebieten bestehen. Die **Verhandlungen im Reichswirschaftsministerium** über die Eingabe der Westdeutschen Eisenhandels-G. m. b. H., Düsseldorf, finden am Montag und Dienstag der kommenden Woche statt. Zu diesen Verhandlungen sollen neben den Vertretern des Werkshandels und der Düsseldorfer Gesellschaft auch Vertreter der wirtschaftlichen Vereinigung freier rheinisch-westfälischer Eisengroßhändler zugezogen werden, um alle Beteiligten in dieser Frage zu hören.

Vom Schrauben- und Mutternverband.

Nachdem die größte westfälische Schraubenfabrik, Funcke & Hueck in Hagen, als Mitglied beigetreten ist, dürfte der Schraubenmarkt eine wesentliche Festigung erfahren. Immerhin steht noch in Westfalen eine Schraubenfabrik (Altenloh, Brink & Co., G. m. b. H. in Milspe-Gevelsberg) dem neugegründeten Verband fern. Daher ist es der Schraubenfabrik von Funcke & Hueck gestattet, speziell in Schloß- und Schlüsselschrauben in die Konkurrenzofferten der erwähnten außenstehenden Schraubenfabrik einzutreten.

Abänderung des Erhebungsverfahrens der 26proz. Reparationsabgabe in Frankreich.

Die in der Zusatzerklärung des deutsch-französischen Handelsvertrages vom 17. August 1927 vorgesehenen Verhandlungen über die Abänderung des Erhebungsverfahrens der **26prozentigen Reparationsabgabe**, die die französische Regierung von den nach Frankreich eingeführten deutschen Waren erhebt, haben zu einem **Abkommen** geführt, das heute im französischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten von den deutschen und den französischen Unterhändlern paraphiert worden ist. Das Abkommen wird, sobald es die Zustimmung der zuständigen Stellen erhalten hat, in Kraft gesetzt werden. Auf Grund dieses Abkommens, das dem deutsch-englischen Abkommen über die 26prozentige Reparationsabgabe (recovery act) entspricht, sollen auch im deutsch-französischen Ausfuhrhandel die einzelnen Erhebungen dadurch ersetzt werden, daß auf Grund freiwilliger Ablieferungen durch die deutschen Exporteure der Ertrag der Reparationsabgabe beim Generalagenten für die Reparationen in pauschaler Form sichergestellt und von ihm an die französische Regierung überwiesen wird. Mit diesem Abkommen fällt also die mit dem bisherigen Verfahren der Erhebung der Abgabe bei den einzelnen Sendungen verbundene und den deutschen Handel erschwerende Form fort.

Der Abschluß der Siemens & Halske A.-G., Berlin.

Der mit Spannung erwartete Abschluß der Siemens & Halske-A.-G. liegt nunmehr vor. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist diesmal spezialisierter gehalten worden, indem die Anleihezinsen und die sozialen Leistungen, sowohl gesetzliche wie freiwillige, gesondert ausgeworfen werden. Bei einem Rohüberschuß von 26 716 064 RM. wurden auf Gebäude 748 396 (771 915) RM. abgeschrieben. Die Anleihezinsen erforderten 3 637 484 RM., die gesetzlichen sozialen Leistungen 3 575 360 RM. und die freiwilligen sozialen Leistungen 2 353 578 RM. Einschließlich 2 450 004 (2 618 388) RM. Vortrag verbleibt ein Reingewinn von 18 851 240 (15 348 514) RM. zu folgender Verwendung: Sonderrücklage 5 (2,5) Mill. RM., Gewinnanteil des Aufsichtsrats 414 680 (298 510) RM., 12 (10) Prozent **Dividende** = 10 920 000 (9 100 000) RM. und Vortrag 2 516 569 RM. Im Vorjahre wurde noch 1 Mill. RM. für Wohlfahrtszwecke zurückgestellt.

Der Bericht bemerkt zu der Dividendenerklärung, die Dividende erreiche damit den Prozentsatz, den die Gesellschaft vor dem Kriege und während desselben eine Reihe von Jahren hindurch regelmäßig zur Ausschüttung brachte. Die Betriebe seien während des abgelaufenen Geschäftsjahres ausreichend beschäftigt gewesen, und die Gesellschaften, an denen Siemens dauernd und maßgebend beteiligt ist, hätten angemessene Ergebnisse erzielt. Die Absicht, die Vorteile, die die weitere Auswirkung der Rationalisierungsarbeiten brachte, zu Preisherabsetzungen zu verwenden, habe nur in besonderen Fällen zur Durchführung kommen können. Sie seien im allgemeinen durch **Erhöhungen der Herstellungskosten** aufgewogen worden, und auf manchen Gebieten hätten Preiserhöhungen eintreten müssen. Der Bericht beschäftigt sich alsdann mit den Verdiensten der Arbeiter und Angestellten und stellt fest, daß das Jahr 1927 allein eine Steigerung des durchschnittlichen Stundenverdienstes der Arbeiter von 12 Proz. bei den Männern und 10 Proz. bei den Frauen ergeben habe, während von Anfang des Jahres 1908 bis zum Kriegsbeginn die Erhöhung im ganzen 11,2 Proz. betragen habe. Da die direkten und indirekten Personalausgaben der ausschlaggebende Teil der Produktionskosten seien, hätten Verteuerungen vieler Waren nicht ausbleiben können. Die Rationalisierung habe zwar mildern können, sie könne aber nicht dauernd im gleichen Maße fortschreiten. Der Bericht erwähnt weiter eine **beträchtliche Erhöhung des Umsatzes**, ohne Ziffern zu nennen. Weiter geht der Bericht auf die Beschäftigung und die Lage in den einzelnen Geschäftszweigen ein. Er erwähnt auf dem Gebiete der **medizinischen Technik** die Gründung der **Siemens-Reiniger-Veifa-G. m. b. H.** mit 9 Mill. RM., der der Betrieb der Erzeugnisse auf diesem Gebiet obliegt. Weiter auf dem Gebiete des **Eisenbahnsicherungswesens** die Gründung der Vereinigten Eisenbahnsignalwerke G. m. b. H., an der außer Siemens und den Eisenbahnsignalbauanstalten Max Jüdel, Stahmer, Bruchsal AG., auch die AEG. beteiligt ist. Weiter erwähnt der Bericht die **Beteiligungen**, die sich im allgemeinen günstig entwickelt haben. Die Geschäftsübersicht werde erschwert durch die Unsicherheit in bezug auf die Grundsätze, die der steuerlichen Feststellung des Gewinnes zu Grunde zu legen sind.

Von der **Siemens & Halske-A.-G.**, den **Siemens-Schuckert-Werken** und der **Siemens-Bauunion** wurden im abgelaufenen Jahre 182 Mill. RM. als Gehalt und Lohn an die in den deutschen Betrieben beschäftigten Angestellten und Arbeiter gezahlt.

Die Aufwendungen für gesetzliche und freiwillige soziale Leistungen stiegen von 15,6 Mill. im Vorjahre auf 17,6 Mill. RM. Wesentlich ins Gewicht fallen die Ausgaben für Pensionen, die seit 1924 um mehr als 100 Prozent gestiegen sind. Mit Rücksicht auf die Diskussion in der Oeffentlichkeit wegen der „Aelteren Angestellten" bemerkt der Bericht, daß zurzeit 39,2 Prozent der erwachsenen männlichen Angestellten der Firmen über 40 Jahre alt sind.

Zahlungsstockungen in der Textil-Industrie.

Die seit etwa vierzig Jahren bestehende Mech. Kammgarnweberei **Eugen Teichmann** in **Gera**, Untermhaus, befindet sich laut „Konfekt." in Zahlungsschwierigkeiten und beabsichtigt, das Vergleichsverfahren zu beantragen. Das Unternehmen soll liquidiert werden.

Berliner Wertpapierbörse.

WG **Berlin**, 4. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Börse war sehr ruhig. Die ersten Kurse waren **kaum verändert** und im allgemeinen **behauptet**. Es fehlte wieder an der Beteiligung von außen, weshalb die **Spekulation** abwartete. Auch neue, jetzt wieder günstigere Nachrichten über die Freigabe und der im ganzen günstige Bericht über die Wirtschaftslage Preußens im Januar hatten unter diesen Umständen keinen Einfluß.

Erst im **Verlaufe** wurde es auf Deckungen hin vereinzelt etwas **freundlicher**. Man wies darauf hin, daß im Zusammenhang mit der angeblich bevorstehenden legalen Stabilisierung des französischen Frankens, die vielleicht doch in einem ungünstigeren Ausmaße als 5:1 erfolgen werde, an der Pariser Börse umfangreiche Positionen gelöst werden und die **internationale Spekulation** im Zusammenhang damit wieder **mehr Fühlung mit dem Berliner Markt** nehmen werde. Außerdem erwartet man günstige Bilanzziffern bei Siemens & Halske, die 2,25 Prozent anziehen konnten. Geld war zwar noch angespannt, doch gab die Seehandlung bereits etwas billiger ab. Außerdem beruhigte im Verlaufe eine Verlautbarung, daß für die Reichsbahnvorzugsaktien-Zertifikate schon größere Voranmeldungen des Auslandes vorliegen, so daß der deutsche Geld- und Kapitalmarkt durch die Begebung nicht zu sehr in Anspruch genommen werden dürfte. **Glanzstoff** im Verlaufe plus 3,25 Prozent. Bemberg, die anfangs 6 Prozent niedriger lagen, holten diesen Satz im Verlaufe auf, um später wieder um 4 Prozent nachzugeben.

Am **Kassamarkt** war die Mehrzahl der Kurse **abgeschwächt**. Auch **unnotierte Werte** lagen überwiegend leicht abgeschwächt.

Renten- und Pfandbriefe lagen still und gaben leicht nach.

Am **Devisenmarkt** war der Dollar abgeschwächt, im Zusammenhang damit das englische Pfund gebessert, auch Mailand und Madrid etwas niedriger.

Am **Geldmarkt** waren die Sätze im allgemeinen noch unverändert, doch soll bei der Seehandlung bereits etwas billiger anzukommen gewesen sein. Tägliches Geld 7,5 bis 8,5, Monatsgeld ebenfalls 7,5 bis 8,5, Warenwechsel mit Großbankgiro etwa 6,87, Privatdiskont 6,37 Prozent für beide Sichten.

Bis zum **Schluß** der Börse änderten sich die Kurse dann nur noch wenig, neigten aber infolge der Geschäftsstille nach unten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 4. Februar.

Adler Kohle	62.0	Kab. Rheydt	164	Stoewer	57.5	Wittekind	—
Allg. Hochbl.	84.0	Lamberts S.	27.0	Trier Walz	54.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**	
Beck. Stah.	19.0	Lerche Nipp	70.0	Ufa-Film	90.0		
Berg Lothr.	77.0	Linke-Hofm	625	Winkelhaus	78.0	Kaoko	—
Conc. Bergb.	34.5	Lloyd Dyn.	71.0	**Kaliwerte**		Sloman Salp	80.0
D. Gasolin	90.0	Müller Kaf.	78.0	Rossenberg	—	Südseephos.	45.0
D. Lastauto	—	Maser Brad.	114	Heldburg V.	81.0	Diamond	18.0
Döring & L.	—	Nienburg. E.	20.0	Niedersachs	112	Salitterra	182
Dexer Porz.	112	Oehring. Bg.	205	Krügershall	143	6% Chade-Bonds	
Dyckerhoff	—	Pose Leder	11.0	Hallesche K.	—		—
Frister & R.	26.0	Rheinmetall	93.0	Hannov. K.	—	dto. argent.	406
Hochfrequz.	178	Rogg. R.-Bk.	—	Adler Kali	—	**Petrol.-W.**	
C. T. Ditsch	70.0	Jul. Sichel	2.0	Kali-Indust	182	Dt. Petrol.	75.0

Kölner Börse vom 4. Februar.

	3.	4.		3.	4.		3.	4.
Barm. Bankv.	147	148	Mand. Piano	52.0	52.0	Agripp. See	330	330
Bg. Mk. Ind.	—	—	Gel Stern-S.	45.0	45.0	Col. Kln. Fen.	180	180
Kk. Bauernb.	97.0	97.0	Rasquin Fb.	111	111	dto. Rückv.	35.0	—
Adler Kohle	64.0	63.0	Rh. Bangea.	55.0	57.0	Gladb. Feur.	600	600
Basalt	95.0	94.5	Rh. A.V.I. Zo	—	—	Köln-Hagel	63.0	63.0
Bonn. B.u.B.	239	237	Rh. Ma. Led.	20.0	22.0	Köln. Lloyd	52.0	52.0
Braunk. Zuk.	176	177	Rh. Wasser.	140	140	Köln Rückv.	850	855
Isola-Werk	13.5	12.7	Rhen. V. ch. F.	53.0	53.0	Leipz. Feuer	245	250
Dahlbusch	128	128	Schöller-Eit.	—	—	Magdeb. Feu	103	103
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	2.00	2.00	Minerva Rst	400	410
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	143	144	Rh. W. Lloyd	250	250
Felt. & Guill.	121	123	Ver. v. d. Zy.	202	202	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	52.0	50.0	Viers. Spinn	50.0	50.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	32.0	32.0	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Bran.	120	120				Vaterl. Rhe.	490	490
Köln Dampf.	265	265	Aach. Mün. F.	374	360	Victor. Berl.	—	—
Köln. Guml.	70.0	70.0	Aach. Rückv.	132	133			

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 4. Febr. Paris 2042, London 2532,25, Neuyork 519,92,50, Belgien 7240, Italien 2748, Spanien 8865, Holland 209⅝, Berlin 124, Wien 7325, Stockholm 139,55, Oslo 138,30, Kopenhagen 139,15, Sofia 374,50, Prag 1541, Warschau 5820, Budapest 9090, Belgrad 914, Athen 690, Konstantinopel 266, Bukarest 319, Helsingfors 1310, Privatdiskont 3¼, Buenos Aires 222,25, Japan 244, offiz. Bankdiskont 3,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 4. Febr. Berlin 5924, London 1209⅝, Neuyork 248,36, Paris 975,25, Belgien 3456, Schweiz 4776, Italien 1313, Madrid 4234, Oslo 6597,50, Kopenhagen 6645, Stockholm 6665, Wien 3495, Budapest 4332,50, Prag 736, Helsingfors 622, Buenos Aires 105⅞.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 4. Febr. Neuyork 487¹¹/₁₆, Amsterdam 1209³/₁₆, Paris 124,02, Brüssel 3496,25, Italien 9207 Br., Berlin 2042, Schweiz 2532,25, Spanien 2857, Kopenhagen 1819,75, Stockholm 1814,25, Oslo 1832,25, Lissabon 103,75, Helsingfors 193⅝, Prag 164³/₁₆, Budapest 2787, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 794, Konstantinopel 960, Athen 368, Wien 3457, Warschau 4337, Buenos Aires 4787, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1.11⅛, Montevideo 5050.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7%. — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen	3. Februar Geld	3. Februar Brief	4. Februar Geld	4. Februar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.789	1.793	1.788	1.792
Japan 1 Yen	1.966	1.970	1.966	1.970
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.125	2.129	2.131	2.135
England 1 Pf. St.	20.389	20.429	20.40	20.44
Amerika 1 Dollar	4.1900	4.1980	4.1890	[illegible]
Rio 1 Milreis	0.502	0.504	0.5025	0.504[illegible]
Holland 100 Gulden	168.67	169.01	168.68	[illegible]
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.544	[illegible]
Belgien 100 Belga	58.31	58.43	58.315	[illegible]
Danzig 100 Guld.	81.54	81.70	81.56	[illegible]
Finnl. 100 finn. Mk.	10.545	10.565	10.545	[illegible]
Italien 100 Lire	22.165	22.205	22.16	[illegible]
Süd-Slav. 100 Din.	7.363	7.377	7.363	[illegible]
Dänemark 100 Kr.	112.12	112.34	112.10	[illegible]
Lissabon 100 Escudo	19.78	19.82	19.68	[illegible]
Norwegen 100 Kr.	111.33	111.55	111.31	[illegible]
Frankreich 100 Fr.	16.45	16.49	16.44	[illegible]
Prag 100 Kr.	12.417	12.437	12.412	[illegible]
Schweiz 100 Fr.	80.565	80.725	80.55	[illegible]
Sofia 100 Lewa	3.030	3.036	3.027	[illegible]
Spanien 100 Pes.	71.51	71.65	71.42	[illegible]
Schweden 100 Kr.	112.49	112.71	112.39	[illegible]
Oesterr. 100 Schilg.	59.00	59.12	58.96	[illegible]
Ungarn 100 Pengö	73.25	73.39	73.21	[illegible]

Wechselkurse in Südamerika vom 3. Februar

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 103.10 Goldpeso f. 100 US-[illegible]

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5⁷/₆₄ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.380 Milreis für 1 US-[illegible]

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 3. Februar 19.21, 4. Februar 19.42.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. März 924—26, Mai 924—25, Oktober 905—07. Tendenz: [illegible] behauptet.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. [illegible] Sakell. 1628, Mai Sakell. 1645, Mai Upper. 1255, November Sakell. 1665. Tendenz: ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Februar Ashm. 2350, Mai Sakell. 3275, April Ashm. 2385, Juni Ashm. 2415, Oktober Ashm. 2423, November Sakell. 3370.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Weizen inl. 23,80—24, ausl. 28—[illegible] Roggen inl. 24,20—24,40, ausl. 27—28, Hafer hiesiger 21—22,50, ausl. 24,75—25,25, Futtergerste ausl. 23,75—[illegible] Wintergerste inl. 24—24,50, Sommergerste inl. 26—[illegible] Mais grober 21,50—21,75, kleiner 22—22,25, Weizenmehl 70 Proz. mit Auslandweizen 34—34,50, Roggenmehl [illegible] Proz. inl. 33,50—34, dito mit Auslandsroggen 35,50—[illegible] Roggenschrot inl. 27,50—27,75, dito von Auslandsroggen 30,50—31, Weizenkleie brutto mit Sack 14—15,50, Roggenkleie brutto mit Sack 14,25—14,50, Biertreber brutto mit Sack 17—18,25, Leinmehl 38—42 Proz. brutto mit Sack 23—23,25, Erdnußmehl 50—54 Proz. brutto mit Sack 23—23,25, dito 54—58 Proz. brutto mit Sack 24 bis 24,25, Sojaschrot 22,65—23,40, Rübkuchen lose 18,25 bis 18,50, Palmkuchen lose 18,25—18,50, Trockenschnitzel lose 12,25—12,75, Zuckerschnitzel lose 16—17,25, [illegible] melasse 11,25, Wiesenheu inl. lose 8—9, dito gepreßt [illegible] bis 10, Kleeheu lose 11,25—12,25, gepr. 12,25—13,25, [illegible] 13—14, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60—3,10, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60—3,10, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 2,40—2,80. Tendenz: [illegible] Das Geschäft war sehr ruhig, die Preise im allgemeinen behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 3./4. Februar

	3. 2.	4. 2.	
Weizen märkischer	226.0—229.0	226.0—229.0	etwas fester
Roggen märkischer	229.0—232.0	230.0—233.0	fester
Gerste märkische	220.0—270.0	220.0—270.0	behauptet
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	200.0—211.0	200.0—211.0	behauptet
Mais vorr. (Berlin)	213.0—215.0	213.0—215.0	behauptet
Weizenmehl	28.75—33.00	28.75—33.00	
Roggenmehl	29.75—33.00	29.75—33.00	
Weizenkleie	15.25—15.30	15.25—15.30	still
Roggenkleie	15.25	15.25	still
Raps	345.0—350.0	345.0—350.0	stetig
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	48.00—55.00	48.00—55.00	
Erbsen kleine	32.00—35.00	32.00—35.00	
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Peluschken	20.00—21.00	20.00—21.00	
Ackerbohnen	20.00—21.00	20.00—21.00	
Wicken	21.00—23.00	21.00—23.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.50—16.00	15.50—16.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	21.00—24.00	21.00—24.00	
Rapskuchen	19.90—20.00	19.90—20.00	
Leinkuchen	22.00—22.20	22.00—22.20	
Trockenschnitzel	12.90—13.00	12.90—13.00	
Sagoschrot	21.20—21.60	21.20—21.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.00—24.60	24.00—24.60	

Pferdemarkt in Bitburg.

Auf Veranlassung des Pferdezuchtvereins im Kreise Bitburg findet am Montag dem 13. Februar in Bitburg (Bez. Trier) ein Pferdemarkt statt. Mit [illegible] größeren Auftrieb ist zu rechnen, da bereits [illegible] reiche Anmeldungen vorliegen. Es sind Vorbereitungen getroffen, um die Bitburger Pferdemärkte wieder auf die frühere Höhe zu bringen.

Berliner Börse vom 4. Februar.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	3. 2.	4. 2.
D. Werth. 23 f. 32.10-10000	6	—	94.80
D. Werth. 23 f. 35.10-10000	6	91.10	91.50
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rech. K Gm.	3	90.00	90.00
Prß. Staat. 29			
dto. 1930	6	98.50	98.50
D. Reichsp. S.	6	95.50	95.50
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60 000	†Z	52.00	52.00
60 001-90 000	†Z	56.12	56.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	†Z	16.20	16.30
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	†Z	100.5	100.5
Schutzgb.-Anl.	4	7.30	7.50

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	3. 2.	4. 2.
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 X	6	95.50	95.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.00
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	103.0
Prß. Zentst. G. 4	10	104.0	104.0
Prß. Zentst. R. 5	10	103.4	103.2
Prß. Zentst. R. 7	10	104.0	104.0
Prß. Zent. R. 3,6	8	97.00	97.00
Prß. Zentst. R. 9	8	98.00	98.00
Prß. Zent. R. 8	7	93.50	93.50
PrßZentR. 2,12	6	88.50	88.50
PrßZentR. 1,13	5	84.50	84.50
Preuß. Centr. Bod. Grdbr.	10	106.2	106.0
Prß. Pfbr. G. 40	10	104.0	103.5
dto. 41	8	98.00	98.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	95.50	95.50
Rh.-W. Bodkr. G. Pfb. 2, E	10	106.0	106.5
dto. Serie 3	10	103.1	—

	Zs	3. 2.	4. 2.
dto. S. 4, 4a	8	97.75	97.75
Rgg. Rth. G. 1-3	8	97.00	96.75
Rgg. Rth. G. 4-6	8	96.50	97.00
Rgg. Rth. G. 1-2	5	80.00	79.50
Westd. BodCred	10	103.6	103.6
Westd. BodCred	8	97.30	97.30
Westd. BodCred	7	90.25	90.25

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

	Zs	3. 2.	4. 2.
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.50	12.40
Elektro Kohle	5	4.25	4.25
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.70	10.70
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.46	8.46
Rekl. Rogg. 1.3	5	8.30	—
Preußen Kali	5	6.19	6.19
Preuß. Roggen	5	9.17	9.17
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.12	8.17
Reihe 12-18	5	8.30	8.25
Sächs. Roggen	5	8.80	—
Thür. Roggen	6	9.07	9.07
Westfäl. Kohle	5	10.80	10.90
Türk 400 Fr.-L.	–	27.25	27.75

Verkehrs-Aktien

	Div.	3. 2.	4. 2.
A.G. Verkehr	10	184.5	183.5
Baltim. Ohio	5	110.5	111.5
Canadabahn	0	99.25	100.5
Hamb. Paket	6	148.2	150.1
Hamb. Hochb. A	—	84.87	84.75
Hamb.-Südam.	8	212.0	214.0
Hansa Dampf	6	214.0	217.0
Lübeck Büchn.	—	96.50	97.00
Neptun Dampf	—	139.0	140.0
Nordd. Lloyd	6	151.0	154.5
Schantungb.	0	7.62	7.40
Ver. Elbschiff.	5	77.00	77.00

Bank-Aktien

	Div.	3. 2.	4. 2.
Allg. Dt. Cred.	10	144.0	144.7
Bk. elek. Werte	10	156.7	154.2
Barm. Bankv.	10	146.5	146.0
Barm. Kreditb.	6	78.50	80.00
Bayr. Hyp. W.	10	168.0	169.7
Berg. Mark Ind	0	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	266.7	269.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	227.0	227.0
Comm. u. Pr.-B.	11	174.0	174.5
Darmstädt. Bk.	12	230.5	231.0
D.-Asiat. Bank	0	—	—
Deutsche Bk.	10	162.5	163.5
Disc. Komm.	10	159.0	159.0
Dresdn. Bank	10	158.2	159.5
Mittd. Kreditb.	10	207.0	207.2
Oldb. Leih-Sp.	9	150.0	151.0
Osnabr. Bank	5	90.00	90.75
Bodenkreditk.	8	136.7	136.7
Preuß. Hyp.-B.	8	157.0	157.0
Reichsbank	10	193.5	195.0
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	164.5	164.5
Westd. Bodkr.	8	130.2	131.0

Versicherungen

	Div.	3. 2.	4. 2.
Aach. Münch. F.	15	380.0	382.0
Allianz	9	268.0	267.0
Berlin. Feuer	2	49.00	49.00
Frankf. Allgm.	6	178.0	178.5
Gladbach. Feu.	40	615.0	620.0
Magdebg. Feu.	5	—	109.5
Nordstern Allg.	4	213.5	213.0
Vaterl. Rhena.	30	494.0	495.0
Viktoria Allg.	60	2700	2725
Viktoria Feuer	15	525.0	525.0

Industrie-Papiere

	Div.	3. 2.	4. 2.
Accuml. Hagen	8	—	151.0
Adler Portland	10	144.5	144.5
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	8	123.0	124.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	79.75	80.00
Alexanderw.	0	67.50	67.00
Allg. Elek.-Ges.	8	164.3	164.6
Alsen Zement	14	233.0	237.5
Ammend. Pap.	15	217.7	214.0
Anhalt. Kohle	6	102.0	102.5
Ankerwerke	10	181.2	181.2
Augsb. Nürnb.	0	112.0	111.0
Bachm. & Lad.	12	290.0	290.7
Baldke Masch.	6	119.0	119.2
Bamag-Meg.	0	29.00	28.25
Barop Walzw.	0	95.00	96.25
Basalt A.-G.	0	93.50	93.50
Bayr. Motorenw.	12	193.0	196.0
Bemberg J. P.	14	420.2	420.0
Berger, Julius	15	301.5	302.5
Bergm. Elekt.	8	182.5	183.6
Berl. Gub. Hutf.	16	344.5	344.5
Berl. Holzkom.	5	103.3	101.7
Berl. Karlsr. I.	0	84.00	85.75
Berlin. Kindl	18	460.0	461.0
Berl. M. Schw.	6	122.5	123.5
Bet. u. Monierb.	9	122.5	[illegible]
Boch. Viktoria	7	[illegible]	[illegible]
Bösperde Wlz.	5	73.00	73.25
Braunk. Brik.	10	175.5	176.0
Braunschw. K.	10	—	—
Braunschw. J.	6	157.0	154.0
do. Maschin.	4	66.00	68.00
Breitb. Portl.	9	149.5	147.0
Bremen B. Oel	4	70.00	70.00
Brem. Vulkan	8	145.5	141.0
Bremer Wolle	8	190.0	190.5
Bodern. Eisen	0	98.62	98.50
Busch Optik	0	86.00	86.00
Busch Lüdsch.	0	80.50	80.50
Busch Wagg.	0	68.37	68.00
Butzke Metall	7	114.5	114.5
Byk Guldenw.	9	90.00	87.50
Calmon Asbest	0	51.00	50.62
Caroline Brn.	12	201.0	201.0
Charlott. Wass.	7	128.0	128.0
Chem. Buckau	5	109.0	—
Chm. v. Heyden	4	134.2	135.0
Chm. Milch & Co	0	43.25	43.00
Chem. Ind. Gelsk.	5	78.00	78.50
Chem. Wk. Alb.	6	125.5	125.5
Chillingworth	0	93.00	93.50
Comp. Hispano	—	559.0	560.0
Concord. Spinn	10	136.0	135.0
Conti Caoutch.	0	113.0	114.2
Cröllw. Papier	10	149.5	149.5
Daiml. Motor	0	81.50	83.50
Dtsch. Atl. Tel.	0	103.5	105.5
Dtsch. Asphalt	8	156.0	156.0
Dtsch. Con.-Gas	6	172.5	173.7
Dtsch. Erdöl AG	6	130.0	130.0
Dtsch. Gußst. K	0	101.5	[illegible]
Dtsch. Jute Sp.	0	148.0	149.2
Dtsch. Kabelw.	6	91.00	90.00
Dtsch. Linol.	15	261.0	260.2
Dtsch. Maschin.	0	64.75	65.00
Dtsch. Schacht	4	99.00	100.0
Dtsch. Spiegel	0	77.75	77.75
Dtsch. Steinzg.	12	258.0	260.0
Dtsch. T. Stein	10	153.0	153.5
Dtsch. Wolle	9	52.50	52.75
Dtsch. Eisenh.	4	90.62	92.00
Dortm. Aktie.	12	215.0	216.0
Dortm. Union	12	257.0	254.5
Dresd. Baugen	5	92.00	89.00
Dresd. Gardin	8	130.0	133.0
Dürener Metall	0	210.5	216.7
Dürkopp Wk.	0	72.00	74.50
Düss. Dietrich	14	320.0	320.0
Düss. Eisenh.	0	62.50	61.50
Düss. Höfelbe	12	167.0	164.5
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	38.25	38.25
Dynamit Nob.	5	127.2	127.0
Eilenbg. Katt.	6	92.00	92.50
Eintracht Brk.	10	162.5	162.5
Eisenb. Verk.	8	139.0	138.2
Elektr. Liefg.	10	168.5	169.5
Elektr. Schles.	—	136.0	135.7
El. Licht u. Kr.	10	219.2	220.5
Engelh. Berlin	12	203.0	204.5
Erdmannsd. Sp.	6	121.0	122.0
Eschw. Bergw.	14	211.0	211.0
Essen. Steink.	8	141.2	141.0
Excelsior	6	109.5	109.5
Faber Bleist.	0	73.50	74.50
Fahlberg, List	10	135.6	135.1
Farbenindustr.	10	259.3	260.7
Fein-Jute	4	123.0	123.0
Feldmühle	12	208.0	209.7
Felten-Guill.	6	121.5	122.0
Flensbg. Schiff.	0	114.0	114.0
Flöth. Masch.	4	—	96.00
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankf. Masch.	0	73.50	73.00
Fraust. Zucker	6	130.0	130.2
Freund Masch.	0	27.00	27.50
Friedrichshall	5	157.0	157.0
Frister Masch.	5	110.2	109.0
Gaggenau Eis.	0	39.25	39.00
Ges. Wass. Elek.	6	89.25	90.00
Gebhard & Co.	7	—	—
Gelsenk. Berg.	4	132.0	133.0
Genschow	0	99.50	100.7
Germ. Zem.	14	203.0	203.0
Gerresh. Glash.	8	138.5	138.5
Ges. f. El. Unt.	10	263.6	264.5
Gildemeister	5	99.50	99.00
Girmes & Co.	10	226.2	226.2
Gladb. Wolle	12	179.0	179.0
Gl's Brockwitz	—	214.5	215.0
Glas Schalke	10	164.0	170.0
Glanz. Zucker	5	96.75	96.75
Glockenstahl-W.	0	37.00	37.25
Goedh. Gebr.	5	129.0	130.0
Goldschmidt	5	112.0	111.6
Görlitz Wagg.	8	21.12	21.37
Grittner Mch.	7	131.0	132.5
Gruschw. Text.	5	106.0	107.0
Guttmann Mch.	4	74.75	76.50
Haberm. Guck.	0	73.50	74.00
Hackethal, Dr.	0	89.00	88.00
Halle Masch.	12	156.0	159.0
Hamb. Elek.-W.	10	150.0	150.5
Hammersen	6	135.0	135.0
Hann. Masch. E.	0	67.00	67.00
Harb. Eis. u. Br.	8	124.0	124.0
Harb. Phönix	6	91.00	[illegible]
Harkort Berg	0	24.00	24.00
Harkort Brk.	0	105.0	105.0
Harpener Berg	8	185.5	186.0
Hartmann M.	0	22.12	22.00
Hedwigshütte	8	110.5	110.5
Hein, Lehmann	0	90.25	91.50
Held & Franke	0	58.50	58.62
Hemmoor Port.	15	243.0	243.2
Hilgers Verzk.	5	77.50	77.00
Hille-Werk	0	27.00	27.50
Hindr. Aufferm.	8	109.2	109.0
Hirsch Kupfer	0	109.5	109.5
Hirschb. Leder	6	118.0	119.0
Hösch Eisen	8	138.5	139.6
Hoffm. Stärke	4	75.12	75.50
Hohenl. Werk	7	105.0	102.5
Ph. Holzmann	12	140.0	139.1
Horch Motore	0	107.0	107.0
Hotelbetrieb	11	182.2	182.0
Höxter-Godelh.	0	—	—
Hubertus Br'k.	7	136.5	137.0
Humbold Masch.	0	32.50	32.25
Ilse, Bergbau	8	220.2	222.7
Ilse Genüsse	—	124.2	123.5
Industrieban	6	136.2	140.0
Irenb. Brauer.	7	109.7	103.0
Jakobsen	5	69.00	67.50
John J. A.	10	132.5	132.5
Jüdel & Co.	8	154.0	152.0
Kahla Porzell.	0	107.5	107.2
Kali Aschersl.	10	174.0	174.0
Kalker Masch.	0	19.87	20.00
Karlsr. Masch.	0	15.00	14.25
Rud. Karstadt	10	155.0	155.2
Kirchner & Co.	6	112.7	112.0
Klauser Spin.	7	—	—
Klöckner Wk.	7	119.2	120.0
Koch Nähm.	4	103.7	104.0
Köln-Neuess.	9	139.5	141.8
Köln Gas	6	96.25	96.50
Kölsch Walz.	0	57.50	58.12
Gebr. Körting	0	86.25	86.50
Költzner Led.	8	135.0	134.0
Kraus & Co.	0	51.50	50.75
W. Kreft	8	129.0	129.0
Kronprinz Met.	0	125.0	125.0
Kunz Treibr.	10	138.7	140.0
Küppersbusch	11	187.0	188.5
Kyffhäus. Hütt.	4	74.25	72.25
Lahmeyer	10	165.2	166.7
Laura-Hütte	0	80.12	80.50
Leipz. Riebeck	10	140.0	141.2
Leipzig Piano	10	130.0	127.2
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	87.50	88.25
Lindes Eismasch.	10	153.2	151.5
C. Lindström	10	360.0	356.5
Lingel Schuh	4	73.75	72.87
Löwe & Co.	10	254.0	256.0
Lorenz A.-G.	8	111.0	111.0
Löwenbr. Berl.	12	270.0	269.0
Lüdensch. Met.	5	104.2	104.5
Magdeb. Berg	—	96.75	98.50
Magdeb. Mühle	10	118.1	118.0
Mannesm. Röhr	4	148.7	149.5
Mansf. Bergw.	7	117.6	119.0
Marie, k. Berg	0	40.00	40.00
Starke & Hoffm.	0	58.00	55.50
Masch. Baum	5	105.0	104.5
Masch. Breuer	0	122.5	122.5
Masch. Buckau	10	152.0	148.0
Maximilianh.	10	—	192.0
Mech. W. Lind.	15	227.0	228.5
Mech. W. Soran	12	237.5	234.0
Mch. W. Zittau	4	102.0	100.2
Meissner Ofen	—	148.5	148.0
Metallbank	8	127.0	127.0
Meyer Spritt	12	213.0	213.0
Miag	10	138.2	137.5
Mimosa A.-G.	—	271.0	271.0
Mix & Genest	9	138.5	138.5
Motoren Deutz	0	62.12	62.12
Mülheim. Berg.	7	126.0	126.0
Müller Gummi	5	112.0	115.0
National-Aut.	6	96.50	96.00
Natronzellst.	10	149.0	149.5
N. S. U.	8	100.0	100.0
Niederl. Kohle	10	160.0	160.0
Nordd. Eiswk.	12	162.0	161.5
Nordd. Steing.	10	181.0	182.5
Nordd. Wollk.	10	178.0	181.2
Obschl. Eis. Bd.	5	104.1	107.0
Obschl. Koks	0	95.25	95.50
Obschl. Koks G.	—	75.00	76.00
Oeking Stahl	0	30.00	30.00
Orenst. & Kopp	4	134.5	136.0
Ostwerke	12	337.0	337.0
Panzer A.-G.	8	60.00	60.00
Peipers	0	103.0	103.0
Peters Union	8	112.0	112.5
Phönix Bergb.	3	99.75	100.1
Phönix Braunk.	8	97.50	97.50
Jul. Pintsch	5	178.0	175.0
Plauen Gard.	10	148.2	150.0
Plauener Tüll	0	83.00	81.00
Pöge Elektr.	6	105.5	107.0
Polyphon	9	251.5	252.0
Pongs Spinn.	0	45.00	46.00
Franz Dampf.	—	137.5	137.5
Preussen-Werke	6	109.0	107.1
Rasquin Farb.	4	111.0	111.0
Ratgeb. Wagg.	0	—	—
Rauch Walter	0	91.75	90.00
Reichelbräu	20	280.5	279.0
Reichelt Met.	0	94.00	—
Reinholz Pap.	12	246.0	246.0
Reiß & Mart.	0	—	60.25
Rheinfeld. Kr.	10	180.0	181.0
Rhein. Braunk.	10	233.5	232.2
Rhein. Cham.	0	62.75	62.00
Rhein. Elektr.	9	158.5	156.5
Rh. Möbelstoff	8	150.5	150.0
Rh. Spiegelgl.	12	173.5	175.5
Rh. Stahlwk.	4	168.2	167.0
Rh. Textilfabr.	0	81.00	81.00
Rh. W. Elekt.	9	175.5	175.5
Rh.-W. Kalkw.	8	129.5	—
Rh. Sprengst.	4	101.0	100.2
Rhenania	0	53.50	54.00
Riebeck Mont.	6	147.0	149.5
J. D. Riedel	0	51.25	51.25
Rockstroh-W.	4	120.7	121.5
Roddergrube	24	670.0	650.0
Rosenthal Prz.	5	113.2	113.5
Rositz. Zucker	5	74.00	70.00
Roth-Büchner	10	294.0	294.0
Rütgerswerk	0	95.87	96.00
Sachsenwerk	6	119.0	119.5
Sächs. Webst.	8	146.7	146.2
Salzdetfurt	12	250.0	250.0
Sarotti Schok.	12	181.0	180.0
Scheidemand	0	26.62	27.00
Schering chm.	12	237.0	237.0
Schlegelbräu	14	216.0	219.5
Schles. Elek. B	10	191.0	191.0
Schles. Lein Kr.	0	75.00	75.00
H. Schneider	6	111.0	110.7
Schönebeck	0	63.00	63.00
Herm. Schött	0	57.00	57.00
Schub. & Salz.	15	340.0	340.0
Schuckert & Co.	0	179.2	180.0
Patzenh. Berl.	15	394.0	394.5
Schulz Fr. j.	0	93.50	93.25
Schwabenbräu	15	286.0	287.0
Schwanebeck	9	146.5	146.5
Schwelm Eis.	10	167.0	167.0
Fr. Seiffert & Co.	8	148.0	148.0
Sieg.-Sol. Guß	0	45.25	45.75
Siegersd. Wk.	8	110.0	110.0
Siemens Glas	8	148.0	148.0
Siem. & Halske	10	282.5	284.7
Sondm. & Stier	0	89.25	89.00
Stett. Portland	0	139.0	140.0
Stock & C.	9	78.00	78.50
Stöhr & Co.	6	170.0	172.0
Stoewer Nähm.	0	52.0[illegible]	[illegible]
Stolberg Zink	8	220.[illegible]	[illegible]
Gebr. Stollwerk	9	145.0	[illegible]
Strals. Spielk.	15	256.[illegible]	[illegible]
Svenska Akt.	—	424.5	[illegible]
Telef. Berlin	0	72.0[illegible]	[illegible]
Terra	0	24.5[illegible]	[illegible]
Thöris Oelfabr.	6	101.[illegible]	[illegible]
Thüring. Elekt.	8	146.[illegible]	[illegible]
Thür. Gasges.	8	144.[illegible]	[illegible]
Tietz Leonh.	6	190.[illegible]	[illegible]
Transradio	8	131.5	[illegible]
v. Tuch. Bran.	10	154.5	[illegible]
Tuchfb. Aach.	10	123.5	[illegible]
Union Chem.	4	74.0[illegible]	[illegible]
Varziner Pap.	8	145.2	[illegible]
V. B.-F. Gum.	6	92.0[illegible]	[illegible]
Ver. Berl. Mört.	6	147.0	[illegible]
Verchm. Chart.	10	157.0	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	11	177.[illegible]	[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	544.0	[illegible]
Ver. Gothania	8	—	[illegible]
Ver. Mk. Tuch	0	66.00	[illegible]
Ver. Schuhfabr.	0	84.0[illegible]	[illegible]
Ver. Smyrna Tep.	0	154.[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlwk.	5	102.[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	8	202.5	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	57.5[illegible]	[illegible]
Ver. Ultramar.	10	137.[illegible]	[illegible]
Victoriawerk	6	95.8[illegible]	[illegible]
Vogel, Tel.	6	92.25	[illegible]
Vogtl. Masch.	4	77.50	[illegible]
Vorw. Portld.	—	—	[illegible]
Wanderer W.	12	192.7	[illegible]
Warst. Grub.	8	132.5	[illegible]
Wass. Gelsenk.	7	135.2	[illegible]
Wegelin Ruß	10	138.0	[illegible]
Wanderoth	7	92.50	[illegible]
Wessel Porz.	0	30.00	[illegible]
Westeregeln	10	183.5	[illegible]
Westf. Draht	5	84.50	[illegible]
Westf. Kupfer	0	82.00	[illegible]
Wicking Port.	10	150.0	[illegible]
Wickrath Led.	5	102.0	[illegible]
Wick.-Küpper	12	250.5	[illegible]
Wissener Met.	10	137.0	[illegible]
Wittener Guß	0	60.50	[illegible]
R. Wolf	0	54.75	[illegible]
Wunderlich Co.	10	145.0	[illegible]
Zeitzer Masch.	10	160.5	[illegible]
Zellst. Dresden	10	155.5	[illegible]
Zellst. Waldh.	12	246.0	[illegible]
Otavi	11	42.87	[illegible]



Ich bin wieder da,

meine sehr verehrten Herrschaften!

Sie kennen mich schon seit vielen Jahren als Ihren besten Freund und Berater in Aussteuer-Angelegenheiten! — Die edlen Weißwaren-Qualitäten, die herrliche Ausstattungs-Wäsche — allen köstlichen Besitz Ihres Aussteuer-Schrankes verdanken Sie mir! Ich war es, der Ihnen Jahr für Jahr ein interessantes, zweckdienliches und an Umfang und Preiswürdigkeit wohl einzigartiges Waren-Angebot vorsetzte! — Nun — ich bin wieder da! Man kennt mich in jedem Haus —

überall werde ich freudig begrüsst!

Mein Name ist:

Weisse Woche

GEBRÜDER

ALSBERG

ELBERFELD

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Vereinigte Stadttheater

Barmen 380 Elberfeld

Sonntag den 5. Februar

Barmen	Elberfeld
3—5¾: Falstaff. Oper v. G. Verdi. Außer Abon. III. 7—9¾: Wiener Blut. Operette von Joh. Strauß. Auß. Ab. III.	4—6: Zwölftausend. Schauspiel v. Bruno Frank. 4. Fremdenvorst. im Sonntag Abon. II. 7—9¾: Zar und Zimmermann. Kom. Oper v. Albert Lortzing. Außer Abon. III.

Montag den 6. Februar

Barmen	Elberfeld
7½—10¼: Maria Stuart. Trauerspiel v. Schiller. Vorst. f. d. Bühnen-Volksbund. Gr. A. Kein Kartenverkauf.	7—10¼: Margarete (Faust) Oper v. Ch. Gounod. D 20 III.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 5. Febr., abends 7 bis 10.15 Uhr: Oeff. Vorst. zu kl. Preisen: **Die Zirkusprinzessin**, Optt. v. Kalman. Prs. 4.
Montag 6. Febr., abds. 8 bis 10.15 Uhr: Geschloss. Vorst. des Bühnenvolksbd. für alle Gruppen: Bunter Abend: **Drei Franzsküte** von Siraudin.
Dienstag 7. Febr., abds. 8 bis ca. 11 Uhr: Oeff. Vorst. Zum 1. Male: **König Lear**. Tragödie von Shakespeare. Uebersetzt von Hans Rothe. Preise 3.
Mittwoch 8. Febr. geschlossen.
Donnerstag 9. Febr., 8 bis ca. 11 Uhr: Oeff. Vorst.: **König Lear**. Preise 3.
Freitag 10. Febr., abds. 8 bis 11.15 Uhr: Oeff. Vorst. Zum letzten Male. Im SONNABEND-ABONNEMENT: **Juarez und Maximilian**, dramatische Historie von Werfel. Preise 3.
Sonnabend 11. Febr. geschlossen wegen des Künstlerfestes. f309
Sonntag 12. Febr., abds. 7 bis 9.30 Uhr: Oeff. Vorst. zu kl. Preisen: **Schwarzwaldmädel**, Optt. von Jessel. Preise 4.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag. 15.15 bis 17.30 Uhr: Spiel im Schloß (Molnar). Ermäß. Pr.: M. 0.50 bis 3.30. — 19 bis 23 Uhr: Peer Gynt (Ibsen). Pr.: M. 0.50 bis 9.30.
Montag. Ser. V. 20 bis 22.45 Uhr: Robert Guiskard. Hierauf: Der zerbrochene Krug (Kleist). Pr.: M. 0.50 bis 8.30.
Dienstag. Ser. VI. 20.15 bis 22 Uhr: Das Kaffeehaus (Goldoni-Zoff). Pr.: 0.50-8.30.
Mittwoch. 20 Uhr: Polyfar-Vorführung.
Donnerstag. Ser. VII. 20 bis 23 Uhr: Der Revisor (Gogol). Pr.: M. 0.50 bis 8.30.
Freitag. Ser. VIII. 20 bis 21.45 Uhr: Das Kaffeehaus. Pr.: M. 0.50 bis 8.30.
Samstag. 19 bis 23 Uhr: PEER GYNT. Pr.: M. 0.50 bis 9.30.
Sonntag. 11 bis 1 Uhr: Die Schule von Uznach (Sternheim). Kl. Pr.: M. 0.50 bis 4.30. — 16 bis 18.15 Uhr: Spiel im Schloß. Ermäß. Pr.: M. 0.50 bis 5.30. — 20 bis 23 Uhr: Der Revisor (Gogol). Pr.: M. 0.50 bis 8.30. d1845

Josef Meth

im Salamander

Uraufführung j112

„Valenzia"

Schwank in 3 Akten
— von R. Mhnz. —

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr:

Das neue große Programm der Varieté-Sensationen b338

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen

Nachm. 3½ Uhr das vollständ. Abendprogramm u. abds. 8 Uhr. Kassenöffg. 2½ Uhr. Einl. 3 Uhr



GASTSPIEL DOLF STAUBER
mit seiner Kapelle

FIDELIO
GROSS-BARMEN

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstr. 272
Telephon 5147

Straßenbahn-Haltestelle 10 und 12.
Jeden Sonntag und Mittwoch von nachmittags 4 Uhr ab:

Kaffee-Konzert, anschl. Tanz

Eintritt frei. — **Samstag** 4. Februar:

Bunter Abend und Kostümfest

Schöne Aussicht

Elberfeld-Nützenberg.
Sonntag 5. Febr. nachm. 4½ Uhr

Bunter Abend mit Tanz.

Konzert-Gesellschaften B.-E.

Montag den **6. Februar**, abends 7.30 Uhr, in der **Concordia Barmen:**

1. Barmer Künstler-Konzert

Lieder- und Duetten-Abend

Erb-Ivogün

Eintrittskarten **10.—, 7.50, 5.—** Mk. b. A. Graeper-Barmen, Wertherstr., B. Hartmann-Elberfeld, W.-Rathenaustr., und an der Abendkasse. b461
Konzertflügel: **Bechstein**, vom Lager J. P. Faust, Barmen.

Freitag den **10. Februar** 1928, 7.30 Uhr, Concordia, **Barmen** | Montag den **13. Februar** 1928, 7.30 Uhr, Stadthalle, **Elberfeld**

4. Symphoniekonzert

Dirigent: **Franz von Hoeßlin**

Kletzki: II. Symphonie: **Tschaikowsky** Klavierkonzert. Solist: **Alfr. Borchardt, Hermann Hoppe** — **Smetana:** Die Moldau

Eintrittskarten: Elberfeld 3.-, 2.-, 1.- Mk., Barmen: 3.-, 2.- Mk. bei B. Hartmann-Elberfeld, W.-Rathenaustr., A. Graeper-Barmen, Wertherstr., u. an d. Abendkassen. Ende des Konzertes geg. 9.30 Uhr.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr):

Der große Sprung

oder **„Heiße Liebe im Schnee"**

Vorführungsdauer 1½ Stunde. Hierzu d. Beiprogramm.
Jugendliche haben Zutritt. Kleine Preise.

Ganz Elberfeld ist entzückt

von unsern beiden großen Lustspielschlagern:



Ein Ehe-„Ring" — Kampf in 6 brillanten Akten, mit

LILIAN HARVEY und HARRY HALM

Hierzu der übersprudelnde Lustspielkobold

LENI RIEFENSTAHL

in dem brillanten Schlager:



oder

Heiße Liebe im Schnee

Hierzu das weitere neue Beiprogramm. 1204

Kassenöffnung 2 Uhr

ZOO

— ELBERFELD —
Sonntag 5. Februar
Billiger Sonntag
in den neuen ... Sälen
Gr. Konzert u. Tanzeinlage

Erwachsene 0.50 Mk. Kinder 0.25 Mk.
Besicht. d. Aquariums v. 10—5½ Uhr.
Erwachs. 0.20 Mk. 190 Kinder 0.10 Mk.
Jed. Mittwoch **Konzert** im Palmensaal.

Frauenklub, Elberfeld, Luisenstraße
Mittwoch 8. Febr. 1928, abds. 8 Uhr:

Lieder-Abend

Aenne Niemann

Am Flügel: **Hugo Isenberg.**

Im Programm: Werke von Händel, Schubert, Schumann, Hugo Wolf, Trunk, Beethoven, Debussy.

— Konzertflügel „Ibach". —

Karten zu Mk. 4.—, 2.50 und 1.50 in Elberf. bei Baedeker, Küpper, Verkehrsv., in Barm. bei Graeper u. Köndgen sowie Abendkasse. h395

Stadthalle Elberfeld — Gelber Saal
Freitag 10. Februar, abends 8 Uhr

Josef Haas-Abend

des

Märkischen Madrigal-Chores

Leitung: Martha Schmitz.

Mitwirkende:
GISELA DERPSCH (Düsseldorf), PROF. JOS. HAAS (München).

Aus dem Programm: Werke von Jos. Haas: Eine deutsche Singmesse, Deutsche Vesper, Kanonische Motette, Gesänge an Gott, Christuslieder.

— Konzertflügel: Ibach. —

Karten zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— in Elberfeld bei Baedeker, Küpper, Verkehrsverein, in Barmen bei Graeper und Köndgen, sowie an der Abendkasse. h395

Isis-Sophia

Vortrag von Damnitz, Montag 6. Febr. abends 8.15 Uhr, in Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 32. — Zutritt 50 Pfg.

Hanfa-Künftlerfpiele

Elberfeld — Neumarkt

Samstag ab 8 Uhr das Sensationsprogramm mit anschl.

Koftüm-Feft

Die 3 besten Kostüme werd. prämiiert, das Publikum ist Preisrichter. — Veranstalt.: Karnevals-Ges. Konkordia.

Sonntag nachmittag 4 Uhr:

Große Elite-Fremden-Sitzung

unter Mitwirkung Kölner Büttenredner. Die neuesten Karnevals Schlager in Wort und Lied. j413

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192
Fernsprecher 5201.

Sonntag / Mittwoch } **Gr. Ball**
Samstag **Bunter Abend**

In dem nach der Neuzeit entsprechend hergericht. Saale. Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Schöner Saal für Vereinsfestlichkeit.

Café Borussia

Elberfeld, Schloßbleiche 8.

Heute Samstag

3. Karnevals-Abend

Eine Sommer-Nacht an der Wupper.

Unter Mitwirkung von

Onkel Michel

von der großen

Kölner Karnevals-Gesellschaft

sowie einiger prominent. Gäste.
Uns. Stimmung ist Stadtgespräch.

Telegramm: Kommen Sie noch heute oder morgen und vergessen Sie des Alltags Sorgen im

Restaurant Carl Funke

Elberfeld, Wilhelmstr. 24.

Bunte Stimmungs-Konzerte!

Es ist wirklich herzerfrischend u. labend, Solch ein kreuzfideler Kappen-Abend! Wicküler Bockbier. — Kappen gratis.

Evangelifations-Vorträge

Elberfeld, Neue Nordstraße 16.
Hauptthema:
„Aus Schuld und Not zum Heil".

Sonntag den 5. Februar, abends ½8 Uhr:
Im Drange nach dem höchsten Wert.
Montag den 6. Februar, abends 8 Uhr:
Im Kampfe wider die größte Not.
Dienstag den 7. Februar, abends 8 Uhr:
Im Zusammenbruch unter schwerer Schuld.
Mittwoch den 8. Februar, abends 8 Uhr:
Im Ringen rettender Entscheidung.
Donnerstag den 9. Februar, abends 8 Uhr:
Im Jubel der erlösten Seele.
Freitag den 10. Februar, abends 8 Uhr:
In der Kraft eines neuen Lebens.

Jedermann ist willkommen! — Eintritt frei!

ODEON

LICHTSPIELE
POSTSTR. 7

Sonntagvormittag 11 Uhr

Frühvorstellung

Vorführung des ganzen Programms mit vollbesetztem Orchester.
Eintrittspreise: **50 Ꞩ, 1.—, 1.50.**

Ab 2½ Uhr:
Der durchschlagende Erfolg unseres dieswöchigen Programms:

Eugen Klöpfer
Margarete Schlegel

in

Die Vorbestraften

von Rudolf Meinert, in 10 Akten.

Ein Film, der so tief ins menschliche Leben hineingreift, daß er jeden bis ins Innerste rührt. Hier erfüllt sich wirklich ein Menschenschicksal von so tragischer Größe, daß dieses Werk inhaltlich und darstellerisch zu den bedeutendsten gehört, die je gezeigt wurden.

Hierzu bringen wir ebenfalls in

Erstaufführung:

Der Mann aus dem Volke

8 Akte aus dem Leben ein. Großindustriellen.

Der falsche Onkel.

Lustspiel in 2 Akten. — Lehrfilm

l354

Morgen Sonntag den 5. Februar 1928 findet im

Reichshof verbunden mit **Feldschloßbierhalle**

Hofkamp Nr. 48 Elberfeld Eing. Wilbergstr.
Fernsprecher Nr. 3334

das zweite große

Bock- u. Schlachtfeft

statt.

Riesen-Schlachtplatten!

Für Stimmung und Humor sorgt die beliebte **Bergische Schützen-Kapelle.**

Roßkamperhöhe

zwischen Vohwinkel und Gräfrath.
Telefon 5122. Amt Elberfeld

Jeden **Sonntag** ab 5 Uhr **Tanz** Original Jazz-Band

Für die Samstage empfehle meinen gemütlichen Saal für Vereine und Gesellschaften ohne besondere Unkosten. f80

1h

Hotel-Restaurant-Café

Märkischer Hof, Barm.-Ritt.

(Carl Pösl) empfiehlt sich den verehrt. Gästen.

Erstklassige Diners und à la Carte.

Sonntag 5. Febr. 1928, abds. 8 Uhr.

M.-G.-V. Deutscher Sängerkreis, e. V., Elberfeld

Sonntag 5. Febr. 1928, abds. 8 Uhr.

Im großen Saale der Stadthalle:

Große Original Kölner Karnevals-Sitzung.

unter Leitung und Mitwirkung erster Kölner Karnevalisten u. a.

Schnitzler-Everhards, die beliebten Kölner Karikaturisten

Willy Ostermann der populärste Karnevalsdichter

Heinz Paffenholz, der beste Darsteller von Frauentypen

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Kein Garderobenzwang. Getränke nach Belieben.

Musik: **Orchester der J. G. Farbenindustrie,** Leitung Obermusikmeister Gottschalk.

Eintrittskarten im Vorverkauf R.-M. 2.00 in den bekannten Verkaufsstellen und bei den Mitgliedern; an der Abendkasse R.-M. 2.50 einschließlich Steuer.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Kein Garderobenzwang. Getränke nach Belieben.

Voranzeige

Karneval-Samstag 18. Febr. 1928, abds. 8 Uhr in sämtl. Räumen des

ZOO Großer Preismasken- u. Kostümball

(6 wertvolle Damen- und Herrenpreise.) Eintrittskarten RM. 3.— einschließl. Steuer und Gutschein für Straßenbahnfahrt bereits morgen in der Stadthalle erhältlich.

Restaurant Zum Bürgerhaus
Elberfeld :: Fernruf 7900 :: Bachstr. 10.
Sonntag großes
Bock- u. Schlachtfest
Erstklassige Speisen und Getränke, Wicküler Bock und Hell.
Für Stimmung sorgt die Hauskapelle.

Weinhaus Clasen
Haus ersten Ranges
ELBERFELD, Schloßbleiche.
Sonntags
5-Uhr-Tee.
— Gesellschafts - Tanz. —
Täglich karnevalist. Stimmung
BAR. BAR.

Lindenhöhe Elberfeld-Westend.
Heute Samstag:
Bock- u. Schlachtfest
TANZ! Ab 7.30 Uhr TANZ
Sonntag ab 4.30 Uhr: **Gr. Ball**

Altdeutsches Bierhaus
„ZUR GLOCKE"
Köln, am Hof 14, älteste am Dom neben Früh, gegenüber dem Heinzelmännchen Brunnen.
Treffpunkt des Berg. Landes
Vorzügl. preiswerte Gastlichkeit, altrenommierte, sehenswürdigkeit. Prima Getränke, gutgepflegte Küche
Mittagstisch Mk. 1.— u. Mk. 1.50.
a331 Walter Schleiffer.

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn. e162
Größtes Privat-Saalbau-Unternehmen der Wuppertals. — Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Täglich Kaffee-Restauration.
Heute Samstag, abends 8 Uhr
Großer Preis-Kostüm-Ball
M.-G.-V. „Rheingold"
3 Damenpreise. 3 Herrenpreise.
Eintritt Mk. 1.— einschließlich Steuer

Conditorei u. Café
Lorenzkölken
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 1 Stück Gebäck
pro Gedeck 75 ₰

Kinderheim Brügge
Dauer- und Erholungsaufenthalt für Kinder jed. Alters. Gewissenh. Pflege und Erziehung. Prosp. durch die Bes.
d7081 Frau Dr. Gorkow-Plate.

Stadthalle Elberfeld

Einzug des Prinzen Karneval!

Samstag den 11. Febr., 8½ Uhr abends in sämtl. prachtvoll dekorierten Räumen, großer

Masken- u. Kostüm-Ball

Großer Saal Bei der Lindenwirtin.	Gelber Saal: im Kasino von Juist.
Weißer Saal im fröhlichen Weinberg.	Roter Saal: im Hofbräu.
Wandelgänge Großes Maskentreiben.	Restauration: Bockbierfest.

6 Ballorchester 6. k7018

Karten im Vorkauf 2.00 Mk. einschl. Steuer, Karten an der Abendkasse 2.50 Mk. berechtigen zum Betreten aller Säle, sind zu haben: Reisebüro Leonh. Tietz; R. Dahl; Verkehrsverein; Wolff, Friedrichstr.; Restaurant Bauscher, Kölnerstr.

M.-G.-V. Colombey.



Heute, Samstag, abend ab 8 Uhr

Kostüm-Fest

mit Prämierung

Kapelle: Edmund Kasper

Dekorat.: Professor Bermuth, Elberfeld
Alfred Geyer-Morél, Elberfeld

Die Preise sind ausgestellt im Schaufenster der Firma **Max Hörhager,** Elberfeld, Altermarkt 8

Eintrittspreis einschl. Steuer p. Pers. M 2.-

Liebe Leute!

MUSIK MITSCHING läßt Euch sagen:
Die beste Tanzmusik in Faschingstagen bringen „Electrola-Sprechapparate"!
Kofferapparate von 35, 40, 60, 90, 120, 150, 200 Mk.
In einigen Typen kein Inventur-Ausverkauf, wohl aber billigster Verkauf
Stets das Neueste in allen Plattentypen vorrätig

MUSIK MITSCHING ELBERFELD 17 Poststraße 17 k324

Verein der Selbstfahrer e. V.
Ortsgruppe Elberfeld
ist eröffnet in der Luisenstr. 94
Weitere Ortsgruppen in:
Essen, Düsseldorf, Köln, Hamburg.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag
KONZERT.
Kl. ab Barmen 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap 3. Kl.

Jägerhof Barmen-Lichtenplatz
Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch. 178
Sonntags:
Große Kaffee-Restauration
im neuerbauten Festsaal



Gruiten 106
Gasthof zur Post
Inhaber ROB. FORSTHOFF
Jeden Sonntag ab 5 Uhr
TANZ!
Spiegelglatte Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle

KARNEVAL in NIZZA

10-tägige Reise an die Riviera mit Autoausflügen nach Monte-Carlo, Mentone, Cannes, Grasse etc.
Veranstaltet durch das
Deutsche Reisebüro Wenzel & Müller
PARIS
29 Rue de Trévise.

Prs. à Person 125 M.

Prospekte und Teilnehmerkarten in den Reisebüros von Rud. Dahl, Barmen, Altermarkt und Elberfeld, Döppersberg sow. b. Leonh. Tietz, Elberfeld.



Augenbrauen und Wimpern
färbt
unabwaschbar
Salon-Streppel
BARMEN
Wichlinghauser-Straße 19.

Warner's



Warners Corselette
der unvergleichliche Zauber der schlanken Linie
Die Weltmode der gut angezogenen Frau • Jede elegante Dame trägt ein „Warner" und Sie nicht?
Das Neueste! 1688
Mieder mit Vorder- u. Seitenhaltung
Niederlage bei
Rothenberg - Borchers
Elberfeld, Herzogstr. 32 Barmen, Wuppertr. 13/14

ALLE

Möbelinteressenten versäumen etwas, wenn sie sich nicht von der großen Auswahl und den billigen Preisen überzeugen, die geboten werden im

Möbelhaus Otto Vossen
Elberfeld, Wilhelmstr. 75/75a, Hochstr. 2/4

Auf diese äußerst kalkulierten Preise gewähre ich bei Kasse noch wie vor noch

10% Rabatt

In jede Familie



Kühlbier
das altbewährte
ärztlich empfohlen - überall erhältlich
Kein zuviel Malz und Hopfen, ohne Zuckerzusatz
Alleinige Herstellerin: A. G. Hackerbräu München
Zu beziehen durch:
B1853 Ludwig Engelhard, Mirkerring, Barmen, Reichsstr. 26.

Aufwertung der Qualität

Nur die andauernde Steigerung der Qualität bewirkt zuverlässige Steigerung des Konsums

Ein neuerlicher Beweis vorbildlicher Aufwertung der Qualität unserer Marken ist die zeitgemäße Vervollkommnung unserer neuen 5 ₰-ZIGARETTE HAUS BERGMANN-KLASSE IM ORIGINAL BERGMANN-FORMAT

Der künstlerische Glanz der neuen Packung vervollständigt diese Aufwertung

Fordern Sie darum überall

Die neue Haus Bergmann—Klasse 5 ₰ !

Thalia-Theater

Ab Samstag 4. Febr., täglich 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr Kurzes Gastspiel **MARGIT SUCHY** Deutschlands beste Operetten-Sängerin in der Meister-Operette v. Leo Fall

Madame Pompadour

Der Riesenerfolg des Gr. Schauspielhauses Berlin und der „Berl. Funkstunde“. WILLY SCHUR vom Metropol-Theater Berlin a. G. René Adolf Falken.

Sonntag den 5. Februar, 3½ Uhr, auf vielseitigen Wunsch nochmalige Aufführung j478

Die Försterchristel

Jarnos beste Operette. Preise der Plätze Mk. 1. Mk. 2 und Mk. 3

Barmen Barmen

Ufa-Palast Cleferstr.

Sonntag 11 Uhr vorm.:
SONDER-VERANSTALTUNG
Elisabeth Bergner
DOÑA JUANA
Kleine Preise! Kleine Preise!

Sonntags: 2, 5, 7.30 Uhr nachmittags,
Werktags: 3, 4.30, 7.25 Uhr nachmittags.

Ein herrlicher Film!

Elisabeth Bergner

DOÑA JUANA

nach der Komödie „Don Gil mit den grünen Hosen“. Landschaftliche Aufnahmen von niegesehener Pracht - und immer wieder die

Bergner

in ihren charmantesten u. reizvollsten Szenen.

2 entzückende Lustspiele: Cuno v. Kleckeritz u. Lausbubenstreiche

— — — — und auf der Bühne finden

Valerie und Otto Erich Lindner

Mode, Tanz, Gesang der Krenoline-Zeit täglich nicht endenwollenden Beifall.

Jeden Abend 8.30 Uhr:

Modenschau

der Firma M. Meyer Nchflg. a259

Man kann es nicht in Worte kleiden, Sie müssen es selbst gesehen haben!

U.T j313

ELBERFELD HERZOGSTR.

Sonntag 11 bis 1 Uhr große Früh-Vorstellung zu kleinen Preisen.

Einen ganz gewaltig. Erfolg zeitigten unsere beiden Großfilme! Entzückend, scharmant und voll Pikanterie ist das große Filmwerk der „Matador“, welches wir in Uraufführung für Westdeutschland zur Vorführung bringen:

MORAL

nach dem berühmten Werk von **Ludwig Thoma.** — 7 Akte. Es ist dieses das erste Werk des großen Satyrikers, das überhaupt verfilmt wird. — In der Hauptrolle:

ELLEN RICHTER

Die besten Komiker Deutschlands, die größte und schönste Revue Berlins und die charmantesten Frauen wirken in diesem Film mit. — Jeder, der das Theaterstück Thomas kennt, wird sich den Film bestimmt ansehen.

Hierzu ein ebenso großes Filmwerk der „Parufamet“:

Der letzte Walzer

8 Akte. Nach der Operette von Oscar Straus. 8 Akte.
:In den Hauptrollen:

Liane Haid / Willy Fritsch

Eine glänzende Besetzung. — Eine bezaubernde Liebesgeschichte aus der Stadt der berauschenden Walzerklänge, des Frohsinns und der Liebe.

Die Unverbesserlichen Zwei fidele Akte. | **Die neueste UFA-Wochenschau**
sowie: **Die Herstellung künstlerischer Porzellane.**

In Vorbereitung: „Donna Juana“ mit Elisab. Bergner.

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen
300 Millionen
Schweizer Franken

b48

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstr. 3, Tel. 22279.
A. Bögershausen, Elberfeld, Graf Adolfstr. 11, Tel. 9425.

Angesehene Persönlichkeiten als Vertreter an allen Orten gesucht!

Rhein. Tafel-Äpfel,
per Kiste, 50 Pfund Inhalt, Mark 9.- frei Haus Elberfeld. k7016
Obstversand N. A. Pabry & Co., Bollendorf. — Lager bei:
Jos. Hosterbach G. m. b. H.,
ELBERFELD, Telephon 784 und 5331

Unübertroffen ist mein rein. Bienen-Schleuder- **Honig**
das Feinste, ohne Zuckerfütt. 10 Pfd. Dose M. 10.50, halbe M. 6.—, Auslese goldklar M. 12.—, halbe M. 7.—, 1 Pfd. Gläs. 10 Stck. M. 13.—, alles fr. Nachn. Ellmers, Odeweg, Lüneburger Heide 22.

Sonder-Verkauf

Denkbar niedrigste Preise:

Speisezimmer, echt eiche komplett	Mk. 600.-
Speisezimmer, echt eiche kompl., Büfett 180 cm breit	Mk. 625.-
Speisezimmer, echt eiche kompl., Büfett 200 cm breit	Mk. 650.-
Schlafzimmer, eiche gef.	Mk. 475.-
Schlafzimmer, echt eiche	Mk. 600.-
Schlafzimmer, echt eiche, voll gesp.	Mk. 775.-
Küche komplett ... Mk. 300.-	Küche komplett .. 375.-

Größte Auswahl in Einzelmöbeln
Besuch unbedingt lohnend
Gegen Kasse gewähren wir noch
10% Rabatt.
Möbelhaus Höfer Elberfeld, Nathenaustr. 3 und Gesundstr. 16-18.

Elegante Frisuren für Haus, Straße u. Gesellschaft
Salon Passage
Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg
Tel. 9251
f7894

Verband der Barmer Gartenbau-Vereine.

Sonntag 12. Febr. 1928, vorm. 10 Uhr, findet in der Aula des Gymnas., Bleicherstr., eine große

Werbe-Versammlung

statt. Vors. des Reichsverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands, Herr Förster, Frankfurt, und Herr Dr. Rehorn, Direktor des Ruhrsiedlungsverbandes, werden die Frage der

Schaffung von Bauer-Kolonien

eingehend behandeln. 155d

Achtung! Kaufermöglichung!

Pianos

Weltmarken wie Förster-Leipzig, Fiedler, Roth, W. Hoffmann, Carl Quandt (Vogel u. Sohn) u. a., sowie eigene bewährte Hausmark. ab 900 M. auch ohne Anzahl. bei langfr. Abzahl.

Otto Scheffler & Co., Berlin N 24, Artilleriest. 9
Verlangen Sie Vorzugsofferte 101

Speisen Sie im
Restaurant „Zur Glocke“
Barmen, Höhnestraße 10
Stets reichhaltige Mittag- u. Abendkarten zu mäßig. Preisen.
Sonntag den 5. 2.: Karneval. Stimmungskonzert
1437a

„Zum Augustiner“ 86
Gesenbergstr. 22/24 **Elberfeld** Gesenbergstr. 22/24
Samstag den 4. Februar 1928: 87d

Trachten-Fest

unter Mitwirkung des Gebirgsvereins Bergisch Land.
Sonntag den 5. Febr. 1928 **FASCHINGS-FEIER**

Opalograph
Der Vervielfältiger für jedes Büro!
Tausende saubere Abzüge in Handschrift, Zeichnungen, Noten, Strich-Klischees, Stempel etc. in jeder Farbe.
Maschinenschrift mittels
Schreibmaschinen-Farbband. a58
Druckproben, Prospekte, kostenlose Vorführung durch
Opalograph-Compagnie Düsseldorf
Tel. 33474 Franklinstraße 26. Tel. 33474

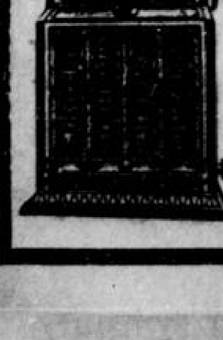
Frauenlob 101
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Brauchen Sie ein Auto?
Vermiete m. neue. Privatlimus. für Stunden und Tage, mit zuverlässigem Chauffeur, an Reisende, Aerzte etc. billigst. Angb. unter E 9244 an die Geschäftst.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — G., W.-Rathenaustr 50.

Neue Herren- und Damenhüte und Moderaufsätzen billigst. Schnabel, Hutmacher, Elberfeld, Aue 40.

Heute und folgende Tage
lebendfrisch heiß aus der Pfanne:
Grüne Heringe, Seeal, Fischfilet
ohne Haut und Gräten, gebacken mit Kartoffelsalat .... Portion **60 ₰**
sowie die übrigen Spezialitäten.
Cuxhavener Fischbratküchen
Bahnhofstr. 16 **Elberfeld** Berlinerstr. 100



Mills O. K.
Waren- und Spiel-Automat
liefert
Julius Weber Düsseldorf Kurfürstenstraße 35. Tel. 23154
Elberfeld, Restaurant **Kramer** Karlstraße 30.



Unsere
Weiße Woche
beginnt Montag den 6. Februar

Es gelangen nur die
bekannten Qualitätswaren
zu den **vorteilhaftesten Preisen** zum Verkauf.

Spezialität: Bett- u. Tischwäsche

Lieferung kompletter Aussteuern in jeder Preislage.

Wwe. B. Jäcker

Aussteuer- und Weißwarengeschäft
Elberfeld, Königstraße 43
2 Minuten vom Königsplatz. h248

Möbelpreise steigen



Rohmaterialien, z. B. Holzpreise sind bis zu **30%** gestiegen, was in Kürze eine wesentliche Verteuerung der Möbelpreise hervorruft.
Auf frühzeitige günstige Groß-Einkäufe gestützt, habe ich mich entschlossen, für kurze Zeit noch die alten, besonders niedrigen Preise aufrecht zu erhalten.
Kaufen Sie jetzt — Sie sparen viel Geld!
Eine Sehenswürdigkeit ist meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von über **200 Zimmer**
Nur im großen Möbelhaus
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Tel. 2877, 1619.
Lagern frei. — Liefern durch eigene Autos franko. h243

Aus dem Briefwechsel der Königin Viktoria.

Wenig Deutschfreundlichkeit bei Mutter und Tochter.

Aus dem dritten Bande der Briefe der Königin Viktoria wird noch folgendes mitgeteilt: Von größtem Interesse für uns ist alles, was sich auf das erste und einzige Bündnisangebot Deutschlands an England bezieht, das Bismarck im Jahre 1879 an Disraeli gelangen ließ. Hören wir, was die Königin zu dem Antrag Bismarcks sagt, der zeitlich verbunden war mit dem Abschlusse des deutsch-österreichischen Bündnisses.

Die Königin gegen jede Allianz zuungunsten von Frankreich.

Am 30. Oktober schreibt die Königin in ihr Tagebuch: „Sir Stafford Northcote (der Führer des Unterhauses und Finanzminister unter Disraeli) ist so wie ich sehr stark gegen jede Allianz, die sich gegen Frankreich richten könnte. Ein Brief, den ich vor zwei Tagen von Fritz (das ist der deutsche Kronprinz) erhielt, läßt mich fürchten, daß dies der Fall sein könnte."

Die Königin schrieb ferner einige Worte darüber an ihre Tochter: „Ich bin natürlich sehr erfreut über die guten Aussichten im Interesse des Friedens, die eine herzliche Defensivallianz zwischen Deutschland und Oesterreich eröffnen. Aber der Wert einer solchen Allianz würde in meinen Augen wesentlich herabgesetzt, und ich bin sicher, auch in den Augen dieses Landes, wenn das Bündnis mißverstanden würde und so geartet wäre, daß es in Frankreich Sorge hervorriefe. Das wäre ein großes Unglück. Fritz scheint zu denken, daß unser Einfluß von Nutzen sein könnte, um Frankreich vom Widerstand gegen ein solches Bündnis abzuhalten. Aber wie weit und unter welchen Bedingungen dieser Einfluß mit wohltätiger Wirkung ausgeübt werden kann, das ist eine Frage, die große Bedenken erwecken muß, und ich kenne noch nicht die Meinung von Lord Beaconsfield und Lord Salisbury. Aber ich bin sicher, daß irgendein Bündnis gegen Frankreich niemals in diesem Lande geduldet werden könnte."

Es zeigt sich also, daß Königin Viktoria schon im Jahre 1879 mit größter Skepsis der Annäherung von Deutschland gegenüberstand.

Kaiserin Friedrich im Gegensatz zum deutschen Volke.

Peinlich ist es im höchsten Grade, den Brief zu lesen, den die nachmalige Kaiserin Friedrich, die Tochter der Königin Viktoria, im Jahre 1884 über die Stimmung in Deutschland geschrieben hat.

„Potsdam, 25. Mai 1884.

Meine geliebte Mama! Fritz hat den Grafen Hatzfeldt gesehen, der ihm die nachfolgende Antwort gegeben hat, von der ich hoffe, daß Du sie wirst lesen können — in der Handschrift von Fritz: ... Die deutsche Presse war in der letzten Zeit*) so roh und so frech gegenüber England, indem sie behauptete, daß die Engländer sich bei allen Gelegenheiten schlecht gegenüber Deutschland benommen haben — in den Fidschi-Inseln seien die Deutschen schlecht behandelt worden — in der Kongofrage usw. Und Fürst Bismarck ist sehr böse (cross) gegenüber England und sehr geneigt, ihm einen verachtungsvollen Prankenhieb (Coup de patte) zu geben — wenn er die Gelegenheit dazu bekommt.

Alles das ist irritierend bis zum äußersten. Wenn ich so sagen darf, die Deutschen sind von einer Arroganz, daß man sich danach sehnt, besonders ihren Ton gegenüber England niedergedrückt zu wissen. (Put down.) Ihre Ideen über Kolonien finde ich höchst närrisch, und ich kann mir nicht vorstellen, daß sie Erfolg haben werden, aber sie sind so eifersüchtig auf England, als sie nur irgend sein können. Was unsere (das heißt Englands. Anm. der Red.) Politik in Aegypten betrifft, so muß ich wohl denken, daß wir viele Fehler machen und große Schwächen zeigen. Fürst Bismarck ist während der ganzen Zeit vom freundlichsten Willen beseelt gewesen, daß England handeln solle nach seinen eigenen Interessen und nicht von irgendeiner fremden Macht gehindert werden sollte. Er würde vorziehen, Aegypten in englischen Händen zu sehen für jetzt und für immer ...

Wie ist es möglich, bemerkt hierzu die Wiener „N. Fr. Pr.", die Widersprüche in diesem Schreiben aufzulösen? Zuerst heißt es, daß Bismarck England zugrunde richten will und dann, drei Zeilen weiter, ist er wieder von freundlichen Gesinnungen bewegt. Jedenfalls kann auch die stärkste Intimität zwischen Mutter und Tochter nicht entschuldigen, daß eine Kronprinzessin in dieser Weise über die Arroganz ihres Wahlvolkes spricht, über ihre Sehnsucht, es möge wenigstens geistig „niedergedrückt" werden! ...

*) Alles folgende wie im Original durchschossen.

Der Landtag über die Notlage der Landwirtschaft

Eine Rede des Landwirtschaftsministers Dr. Steiger.

Im preußischen Landtag, der am Dienstag seine Plenarsitzungen wieder aufgenommen hat, fand die zweite Lesung des Landwirtschaftsetats statt. Landwirtschaftsminister Dr. Steiger bezeichnete als Ziel seiner Politik, daß die Landwirtschaft das deutsche Volk aus eigener Scholle ernähren könne. Seine Forderungen für die Landwirtschaft formulierte er wie folgt: 1. Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf allen Gebieten, geregeltes Kreditwesen, entsprechende Handelsvertragspolitik und Schutz gegen Einschleppung von Seuchen; 2. Senkung der Reallasten; 3. unmittelbare Verbindung der Erzeuger und Verbraucher. Zum Schluß wies der Minister die persönlichen Angriffe des Reichslandbundes gegen ihn zurück.

Für die Sozialdemokraten betonte der Abg. Wittich, daß aus der Verhetzung, wie sie der Reichslandbund betreibe, nur die Angst vor den Wahlen spreche. Er gestand der Landwirtschaft durchaus einen angemessenen Verdienst zu und legte das Programm seiner Partei zur Steuer- und Siedlungspolitik dar, die besonders den kleinen und mittleren Betrieben helfen will.

In der allgemeinen Aussprache erkannte der Abg. Wittich (Soz.) die steigende Verschuldung der Landwirtschaft an und die Notwendigkeit einer Generalreinigung. Seine Aeußerung, der preußische Großgrundbesitz müsse zugunsten des mittleren und kleinen Besitzes verschwinden, rief den Widerspruch der Rechten hervor.

Recht lebhaft wurde es bei der Rede des Abg. Milberg (Dn.), der den Landwirtschaftsminister heftig angriff und insbesondere gegen den Staatssekretär Krieger polemisierte, der der Sozialdemokratischen Partei angehört. Als er dann behauptete, daß die Sozialdemokraten grundsätzlich gegen die Landwirtschaft eingestellt seien, ertönte auf der Linken stürmischer Protest. Der Redner behauptete weiter, es sei der Landwirtschaft nie so schlecht gegangen wie jetzt. Sie befinde sich mitten in der Extensivierung (Zuruf links: Trotz der Kredite!) Der Bauer lebe schlimmer als das Vieh. Immer sei die preußische Staatsregierung gegen die Landwirtschaft gewesen. (Lachen links.)

Am Freitag wurde die allgemeine Aussprache dann zu Ende geführt. Dabei nahm auch der Landwirtschaftsminister nochmals das Wort, um sich entschieden gegen die Behauptung des Abgeordneten Milberg (Dntschnat.) zu wenden, als tue die preußische Regierung nichts für die Landwirtschaft. Dr. Steiger erklärte, daß das, was das Reich jetzt tue, nichts anderes sei, als das, was der preußische Landwirtschaftsminister schon früher vorgeschlagen habe. Das Haus erledigte noch durch Vornahme der zurückgestellten Abstimmungen die zweite Lesung des Domänenetats.

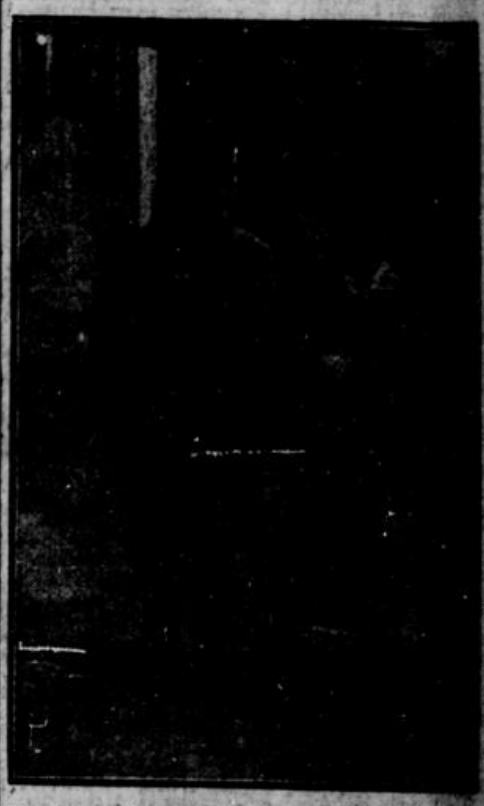
Erfolg deutscher Ringer in Paris.

WTB. Paris, 4. Febr. (Drahtb.) Im Wagramsaal in Paris fand gestern abend der erste Länderkampf im Ringen zwischen Deutschland und Frankreich statt. Ihrem Ruf entsprechend haben die deutschen Teilnehmer den Kampf durch sechs Siege ohne Niederlage gewonnen. Einzelne Ergebnisse: Bantamgewicht: Ohl-Deutschland schlägt Francois-Frankreich nach Punkten in 20 Minuten, Halbschwergewicht, 82,5 Kg.: Rupp-Deutschland wirft Cloedy-Frankreich in 4,55 Minuten, Schwergewicht, über 82,5 Kg.: Gehring-Deutschland wirft Edmund Damm-Frankreich in 6,59 Minuten, Federgewicht, 50 Kg.: Surth-Deutschland wirft Rottenflue-Frankreich in 4,18 Minuten, Mittelgewicht, 70 Kg.: Braun-Deutschland wirft Jourlin-Frankreich in 5,7 Minuten, Leichtgewicht, 67,5 Kg.: Sterling-Deutschland wirft Parisel-Frankreich in 20 Min.

Thüringens Finanzverwaltung geht auf das Reich über.

BB. Weimar, 3. Febr. Das thüringische Ermächtigungsgesetz über die Uebertragung der Verwaltung der Landessteuern sowie der Zuschläge der Gemeinden und Kreise zur Grundsteuer und zur Gewerbesteuer auf die Reichsfinanzbehörde wurde heute vom Landtag mit 44 Stimmen der Regierungsparteien und der Sozialdemokraten gegen sieben kommunistische Stimmen angenommen. In der Debatte erklärte der Finanzminister Toelle u. a., die Uebertragung der Verwaltung der Landessteuern auf das Reich bedeute keineswegs eine Beeinträchtigung der Landesfinanzhoheit. Diese sei mit dem Reich ausdrücklich vereinbart worden.

Fürstin Maria von Bülow 80 Jahre alt.



Die Gattin des früheren Reichskanzlers Fürst von Bülow geb. Maria Beccadelli di Bologna feiert in dem Hause der Fürsten von Camporeale, begründet am 6. Februar ihren 80. Geburtstag. Aufnahme des Fürstenpaares bei ihrem letzten Besuch in der Reichshauptstadt.

Weisse Woche bei Appel

Wenn Sie billig und gut „Weiße Waren" kaufen wollen, so kommen Sie Montag zu uns. Sie werden staunen!

Einige Beispiele:

Hohlsaum-Bettücher prima Haustuch, 150/225 . . . 3.90

Batist-Taschentücher bestickt, gute Qualität . . . Stück 29 ₰

Kissenbezüge mit Klöppeleinsatz 78 ₰

Tischtücher 110/150 groß 1.95

Künstlerdecken weiß, hübsche moderne Muster, in Crepgewebe 130/160 3.75

Kaffeedecken durchgewebt 110/150 1.25 125/150 1.45

Farbige Batist-Hemdhosen mit leichten Spitzen 1.95

Weiße Servierschürzen mit Feston . . . . . 75 ₰

Gebrüder Appel

Herzog- und Grünstraßen-Ecke ELBERFELD Herzog- und Grünstraßen-Ecke

Der Glücksring der Hohenzollern.

Ein Amulett Wilhelms II. und seiner Vorfahren.

Unter allen Talismanen ist der Ring der älteste und der unter allen Völkern der Erde am meisten verbreitete. Er galt von jeher als ein Symbol der Ewigkeit und man schrieb ihm allerlei geheimnisvolle Kräfte zu. Schon die biblische Geschichte weiß über den Zauberring des Königs Salomo zu erzählen, und der Siegelring des weisen jüdischen Herrschers gab zu einem ähnlichen Legendenkreis Anlaß, wie unter den Hellenen der Ring des Gyges. In neuer Zeit gilt der Fingerreif freilich nur mehr als Schmuckstück, der Gebildete verweist jeglichen Glauben an dessen übersinnliche Macht ins Reich der Kindermärchen.

Und doch ist der Glaube an den Ring als Amulett nicht ganz ausgestorben. In vielen Adelsfamilien werden Ringe, die sich seit uralter Zeit vom Vater auf den Sohn vererben als glückbringende Talismane hochgehalten. So einen Glücksring besaßen bis in die letzten Tage des Weltkrieges auch die Hohenzollern. In einem jüngst erschienenen Buch über Amulette und Talismane von Wilhelm Hachinger (Drei-Masken-Verlag, München) finden wir über die Schicksale dieses Glücksringes manch interessante Einzelheiten. Von dem Ring geht die Sage, daß Macht und Blüte des Geschlechtes Hohenzollern an den Besitz dieses Ringes gebunden sei. Das Kleinod soll ein schwarzer Stein in Goldfassung sein und wurde, soweit sich seine Geschichte verfolgen läßt, vom Kurfürsten Johann Cicero unter geheimnisvollen Umständen erworben, denen es seine Hochschätzung als Schicksalsring verdankt. Des Kurfürsten Gemahlin soll ihn, der Sage nach, von einer Kröte erhalten haben als sie ihren ersten Sohn erwartete. „Dieser Ring soll", so lautet die Bestimmung, „dem in dem Stamme Erstgeborenen immerfort zum Gedächtnis gereichen und ihm als Siegel des Glückes und Wohlergehens zugeeignet werden." Der Ring wurde in einem versiegelten Paket im Thronresor aufbewahrt.

Die verschiedenen Hohenzollernfürsten haben das Paket noch ihrer Thronbesteigung geöffnet und den Ring in Augenschein genommen. König Friedrich I. hat dem Ring ein Papier mit den Worten beigefügt: „Diesen Ring hat mir mein seliger Vater auf dem Sterbebett eingehändigt mit der Erinnerung, daß solange dieser Ring bei dem Hause Brandenburg erhalten werde, dieses nicht allein Wohlergehen habe, sondern auch wachsen und zunehmen würde." Friedrich der Große hatte das Paket ebenfalls öffnen lassen, jedoch dabei vermerkt: „Ich glaube gar nicht an solche Dinge, der Ring soll aber aufbewahrt werden." Hofrat Louis Schneider trug im Jahre 1865 alles Erreichbare über diesen Ring zusammen und unterbreitete am 12. November das ganze Material dem König Wilhelm I. selbst, der darauf gesagt haben soll: „Alles, was Sie da aufgeschrieben, hat seine Richtigkeit. Der Ring und die Papiere werden jedem neuen König vorgelegt. Ich habe dessen weitere sorgfältige Aufbewahrung anbefohlen."

Der Berliner Altertumsforscher Geheimrat Ernst Friedel hat die Sache in der „Brandenburgia" besprochen und skeptisch resümiert, „daß dieser Talismanring uralter Familienbesitz sei und aus dem Mittelalter stamme, kann freilich ebenso bezweifelt werden, wie daß er noch jetzt sich im Kronresor befindet. Auch Kaiser Wilhelm soll den Ring öfter besichtigt und für die Aufbewahrung des Amuletts gesorgt haben. Während des Weltkrieges ist der Ring rätselhafterweise dem Tresor entnommen worden und blieb seither spurlos verschwunden.

Sie pilgern durch die Luft...

Daß man etwas für den Fremdenverkehr tun muß, scheint auch der König von Hedschas eingesehen zu haben, in dessen Reich die erst vor kurzem „modernisierte" Pilgerstadt Mekka liegt. Der durchaus zeitgemäß denkende Herrscher verhandelt jetzt mit der amerikanischen Regierung über den Kauf von 30 Flugzeugen, die den Pilgern für die Ueberquerung der Wüste zur Verfügung gestellt werden sollen.



Praktisch.

„Was machst du denn da?"

„Ich bring' es gleich zurück! — Mutta backt Kuchen — und damit kriegt se dreißig Stück uf einmal und noch so scheene Formen!"

Kopf u. a. Schwächen u. Schmerzen
nerv., neur. u. rheum. Art bes. auch As thma. Krämpfe usw.
Angstzustände. Mutlosigkeit. Gedankenschwächen
Stottern, Nägelkauen u. a. Angewohnheiten behand. spez. auf Grund 17jähr. Praxiserfahr.
H. Krebs, Barmen, Wertherstr 51
Sprechzeit von 9—11, 3—5 und 7—8 Uhr (außer Sonntags und Donnerstags) 1918 Telephon 268.

WEISSE WOCHE

beginnt Montag den 6. Februar

Tischwäsche

Tischtuch	110×110, Halbleinen	1.95
Tischtuch	130×160, gute Drellqualität	2.95
Tischtuch	130×160, Ia Damast	3.90
Tischtuch	135×160, Ia Bielefelder Halbleinen	4.90
Servietten	passend, 50×50	95 ₰
Mitteldecke	mit Durchbruch, 80×80	1.95
Tischtücher	Rein-Leinen, 130×160, besonders gute Qualität	9.80
Servietten	passend, 60×60	1.75

Haus- u. Küchenwäsche

Trockentücher		25 ₰
Trockentücher	50×50	39 ₰
Trockentücher	rot kariert, Rein-Leinen	39 ₰
Trockentücher	blau kariert, Rein-Leinen, 50×85	68 ₰
Handtücher	Rein-Leinen	68 ₰
Handtücher	Rein-Leinen, mit Hohls	95 ₰
Gerstenkorn-Handtücher	50×100 cm, Ia Halbtein	1.15
Gerstenkorn-Handtücher	Ia Reinlein 60×100 cm	1.80

Frottierwäsche

Handtücher	weiß, m. farbig. Streifen	58 ₰
Handtücher	schwere Qualit., farbige Jacquard-Muster	98 ₰
Handtücher	weiß, mit farbiger Bordüre	1.25
Badelaken	für Kinder, gute Qualität, 100×100	1.95
Badelaken	gute Qualität, 125×160	3.90
Badelaken	farbig gemustert, 150×250	6.90
Bade-Capes	feche Formen, farbig	11.50
Bade-Mäntel	mit langen Aermeln und Stehkragen	14.-

Frottier-Stoffe für Bade-Mäntel
Riesen-Auswahl und -Ausmusterung

Posten Frottierhandtücher u. -Badetücher
in allen Größen, mit kleinen Fehlern

Damenwäsche

Garnitur 5-teilig, mit breit Handklöppel und reichem Handhohlsaum

Taghemd	2.75
Beinkleid	2.75
Nachthemd	5.45
Prinzeßrock	5.25
Hemdhose	4.25

Taghemd	aus gutem Stoff, Träger- oder Schulterschluß 1.25	0.95
Taghemd	m. Valencienne-Einsatz und Spitzen	1.95
Jumper-Taille	mit Valencienne-Spitze	0.95
Jumper-Taille	mit breit Handklöppel und Handstickerei	2.25
Nachthemd	aus kräftig. Chiffon mit guter Stickerei	2.25
Prinzeßrock	mit breitem Festonansatz	2.45
Prinzeßrock	mit Schweizerstickerei und Valencienne-Einsatz und Spitze	3.75

Herrenwäsche

Oberhemd	farbig, gestreift und kariert	3.50
Oberhemd	weiß, mit Kipseinsatz	3.90
Tanzhemd	weiß mit Tricoline-Einsatz und Umlegmanschette	4.50
Oberhemd	durchgehend Popeline, aparte Muster	6.90
Nachthemd	m. Kragen od. Geishaform 4.90,	3.25
Stehumlegekragen	Mako 4fach moderne Form	0.55

Große Mengen einzelner zurückgesetzter Tischwäsche besonders preiswert.

Bettwäsche

Kissenbezug	ausgenäht	95 ₰
Kissenbezug	guter Chiffon	98 ₰
Kissenbezug	festoniert	1.25
Kissenbezug	mit Einsatz	1.95
Kissenbezug	fest. 1.35	Ueberschlaglaken 5.90
Kissenbezug	fest. 2.10	Ueberschlaglaken 6.90
Kissenbezug	fest. 2.10	Ueberschlaglaken 7.90
Paradekissen	mit Klöppeleinsatz und Spitze	4.90
Paradekissen	m. handgezog. Hohls. u. Stickerei, 4seitig	4.45
Hohlsaum-Kissen	2.85	Ueberschlaglaken 8.90
Hohls.-Kissen	mit Stickerei 3.85	Ueberschlaglaken 9.90

Kissen und Plümoplatten
in modernsten Ausführungen

Taschentücher

Kindertuch	mit farbigem Rand 12, 10	8 ₰
Damentuch	mit farbigem, gekurbeltem Rand 10,	6 ₰
Damentuch	aus Batist und gestickter Ecke	12 ₰
Damentuch	aus Batist mit Buchstaben 40,	25 ₰
Damentuch	Hohlsaum Reinleinen,	48 ₰
Herrentuch	Ia Halbleinen	65 ₰

Besonders preiswert: Herrentücher
Ein Posten karriert oder farb. gesticktem Rand aus Ia Linon

Schürzen

Servierschürze	Jumperform mit Feston-Einsatz	95 ₰
Zofenschürze	Batist, mit Valenciennespitze	95 ₰
Servierschürze	Jumperform mit reicher Garnierung	1.95
Schwesternschürze	aus gut. Linon mit 2 Taschen	2.95
Berufskittel	aus gutem Nessel, Vorderschluß	2.95
Berufskittel	aus gutem Chiffon, Vorderschluß	3.90
Berufskittel	aus gut. Zephir, Vorderschluß	4.90
Kinderschürzen	Batist m. Stickerei Gr. 40 u. 45 1.45,	95 ₰

2446

Sehenswerte Innen- und Schaufenster-Dekoration. — Wir bitten um Ihren Besuch.

S. & R. WAHL

B · A · R · M · E · N

Titulescu will sich mit Stresemann treffen.

WB. Berlin, 4. Febr. Der rumänische Außenminister Titulescu, dessen Reise nach Berlin längere Zeit geplant war, hat in Aussicht genommen, mit Stresemann während dessen Erholungsaufenthalt an der Riviera zusammenzutreffen. Titulescu ließ aber ausdrücklich nach Berlin erklären, daß er später einen ganz offiziellen Besuch aus allgemeinpolitischen Gründen in Berlin zu machen gedenke. Ein Termin dafür ist noch nicht in Aussicht genommen. Der Besuch wäre aber deshalb bemerkenswert, weil damit der erste Außenminister der Kleinen Entente nach dem Kriege überhaupt wieder einmal nach Deutschland käme.

Kabinettskrise in Griechenland.

WTB. Athen, 3. Febr. Im heutigen Ministerrat wurde die Angelegenheit des Straßentaues erörtert. Alle Mitglieder des Kabinetts mit Ausnahme des Landwirtschaftsministers Papanastasiu waren der Meinung, man sollte das Angebot des Hauses Matris annehmen, hinter dem ein sehr leistungsfähiges englisch-amerikanisches Konsortium steht. Infolge dieser Meinungsverschiedenheit erklärte das Gesamtministerium seinen Rücktritt. Wahrscheinlich wird das Kabinett unter Saimis mit den gleichen Ministern, aber ohne Papanastasiu, wieder gebildet werden. Die gegenwärtige Koalition bleibt bestehen.

Alarmgerüchte in Athen.

WTB. London, 4. Febr. (Drahtb.) Reuter berichtet aus Athen vom 3. Februar: Die wildesten Gerüchte sind gestern abend im Umlauf gewesen sowie die übliche Meldung über Gärung in Heereskreisen. Die Garnison wird in den Kasernen zurückgehalten. Dies mag jedoch nur eine Vorsichtsmaßnahme sein. Vorläufig müssen die Gerüchte mit der größten Vorsicht aufgenommen werden.

Ein „mutiger" Mann!

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 4. Febr. Nachdem das Kolmarer Berufungsgericht gestern das Urteil gegen Baron Zorn von Bulach bestätigte, der in erster Instanz zu 13 Monaten Gefängnis verurteilt war, hat der Verteidiger des Barons ein Gnadengesuch an den Präsidenten der Republik gerichtet, während der Kolmarer Gerichtshof noch beriet und Baron Zorn von Bulach vor dem Mühlhausener Untersuchungsrichter als Zeuge in einem Strafverfahren gegen verschiedene Autonomisten vernommen wurde. Der Baron beteuerte, niemals persönliche Beziehungen zu autonomistischen Führern unterhalten zu haben und erklärte schließlich beim Verlassen des Zimmers des Untersuchungsrichters wörtlich: „Meine Absichten waren rein, und um meine französische Gesinnung zu beweisen, bin ich der „Action francaise" beigetreten. Ich weiß nicht, warum mich das Kolmarer Gericht zu 13 Monaten Gefängnis verurteilt hat." (Kommentar überflüssig.)

Ein Direktor der Standard Oil Company verhaftet.

WTB. Washington, 4. Febr. (Funkspruch.) Der Direktor der Standard Oil Company in Indiana, Robert Stewart, wurde auf Anordnung des Senats verhaftet, weil er sich geweigert hatte, auf die Fragen des Senatsausschusses zu antworten, der die gegen frühere Regierungsbeamte erhobene Anschuldigung der Bestechung in der Angelegenheit des Vertrages über die Petroleumgebiete von Teapot Dome prüft.

Max Hölz.

Eine Erklärung der Verteidiger zum Wiederaufnahmeverfahren.

TU. Berlin, 3. Febr. (Drahtb.) Die Rechtsbeistände von Max Hölz werden bekanntlich dem Reichsgericht einen Wiederaufnahmeantrag einreichen. Die Verteidigung glaubt, so heißt es in einer Erklärung, ein weiteres Zögern insofern nicht mehr verantworten zu können, da sie die Ueberzeugung hat, daß das Material für eine Wiederaufnahme ungewöhnlich stark und so zwingend ist, daß sie mit diesem Antrag einen Hoftentlassungsantrag verbindet. Wenn von seiten des Reichsjustizministeriums auf die Verurteilung von Max Hölz wegen Hochverrats hingewiesen worden sei, so genüge es, dem gegenüberzustellen, daß im Gegensatz zu Hölz sämtliche Teilnehmer des Kapp-Putsches, die im Besitz weit größerer Kampfmittel gewesen seien, ebenso wie die Hitlerleute von 1923 sämtlich in Freiheit seien. Um die Wahrheit, soweit das heute überhaupt noch möglich sei, gewissenhaft festzustellen, beantrage die Verteidigung weiter, nunmehr endlich eine Inaugenscheinnahme an Ort und Stelle vorzunehmen, wobei modernste technische Mittel zur Beobachtung verwandt werden sollen.

Ein Kriminalbeamter wegen Erpressung verurteilt.

Berlin, 4. Febr. Von der Großen Strafkammer wurde der Kriminalwachtmeister Neumann zu einem Jahr Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt, weil er Erpressungsbriefe an einen Greizer Fabrikanten geschrieben und dessen Familie mit dem Tode bedroht hatte.

Die Stadtmauer in Meknesch stürzt ein.

Zehn Tote, darunter auch Europäer.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 3. Febr. Einer Meldung aus Meknesch zufolge ereignete sich eine schwere Katastrophe. In einem Stadtteil von Meknesch stürzte die Stadtmauer ein, und zwar in einer Länge von 50 Metern und begrub unter den Trümmern Europäer und Eingeborene. Bis zur Stunde zählt man zehn Tote und acht Verletzte, darunter sechs Schwerverletzte.

Noch eine Anfrage über das Polizeipräsidium Elberfeld-Barmen.

Eine Irreführung des Ministers.

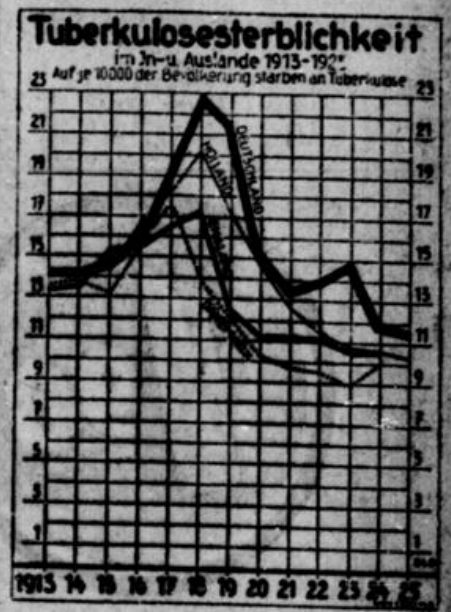
a. Der deutschvölkische Landtagsabgeordnete Wiegershaus hat folgende Kleine Anfrage an das Staatsministerium gerichtet: Auf unsere neue Kleine Anfrage Nr. 1955 vom 14. November v. J., die Verlegung des Polizeipräsidiums von Elberfeld nach Barmen betreffend, haben wir am 19. Dezember von seiten des Herrn Ministers des Innern eine Antwort erhalten, die uns noch immer nicht befriedigt. Es wird uns in dieser Antwort mitgeteilt, daß der Fall, bei dem eine Stadt ein Polizeigebäude auf ihre Kosten errichte und es dem Fiskus vermiete oder das Grundstück für ein staatliches Gebäude dem Fiskus kostenlos überegne, nicht vereinzelt dastehe. Hieraus ergibt sich lediglich, daß auf diesem Gebiete allgemeine Mißstände bestehen, deren Beseitigung im öffentlichen Interesse dringend erwünscht erscheint. Es wird weiter ausgeführt, daß an der Errichtung eines Polizeipräsidiums nicht nur der Staat, sondern auch die betreffende Stadt ein Interesse habe, woraus sich eine Kostenbeteiligung rechtfertige. Demgegenüber ist festzustellen, daß bei der Errichtung derartiger Dienstgebäude ausschließlich polizeidienstliche Gesichtspunkte zu wahren sind und kommunale Interessen grundsätzlich ausgeschaltet werden müssen. Es ist zu verurteilen, daß die Staatsverwaltung offenbar bestrebt ist, gewisse Rivalitäten zwischen Städten und Gemeinden eines bestimmten Gebietes nach der Richtung hin auszunutzen, daß Ersparnisse für die Staatskasse herauskommen. Falls dies zur Regel werden sollte, und nach der Antwort des Herrn Ministers des Innern scheint auf diesem Gebiete bereits ein gewisses System zu bestehen, würden sowohl staatliche Belange als auch die Belange der betreffenden Städte und Gemeinden Schaden erleiden. Wir sind der Meinung, daß Ausgaben der hier in Betracht kommenden Art als nicht für „Gemeindezwecke bestimmte" anzusprechen sind und daß infolgedessen die zuständigen kommunalen Aufsichtsbehörden die Verpflichtung haben, den Städten derartige Aufwendungen zu untersagen.

Die in der Antwort des Innenministeriums weiterhin enthaltende Bezugnahme auf das Polizeikostengesetz, nach welchem die Städte und Gemeinden in gewissem Umfange an der Aufbringung der Kosten für die Polizei teilzunehmen haben, bezeichnen wir als eine Irreführung. In diesem Gesetz ist mit keinem Wort die Rede davon, daß Städten und Gemeinden unmittelbare Aufwendungen für staatspolizeiliche Zwecke auferlegt werden können oder sollen. Das Gesetz bestimmt lediglich, daß ein gewisser Prozentsatz der Polizeikosten von den betreffenden Gemeinden zu tragen ist. Diese Kosten sind aber genau umschrieben. Ihre Umlegung auf die beteiligten Gemeinden erfolgt im gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren. Aufwendungen für Neubauten oder für den Erwerb von Grundstücken kommen dabei nicht in Betracht.

Wir fragen daher an: Ist das Staatsministerium bereit, derartige ministerielle Handlungen, die unmöglich mit den bestehenden Gesetzen in Einklang zu bringen sind, durch geeignete Maßnahmen wirksam zu unterbinden?

Sonderzüge zur Leipziger Messe.

a. Anläßlich der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 werden wieder Sonderzüge mit zirka 50 Prozent Fahrpreisermäßigung, und zwar am 2. und 3. März gefahren ab Köln, Solingen und Düsseldorf sowie am 3. März ab Münster. Eine wesentliche Erleichterung für die Reisenden besteht darin, daß die Züge aus D-Zug-Wagen zusammengestellt werden und einen Speisewagen führen. Auskünfte über Verkehrszeiten und Sonderzugskarten erteilen die ehrenamtlichen Vertreter des Leipziger Messeamts und die Vertretungen des Norddeutschen Lloyds.



Neben der systematischen Bekämpfung der Tuberkulose haben der zunehmende Wohlstand der durchschnittlichen Bevölkerung sowie die erhöhten hygienischen Ansprüche bewirkt, daß in allen Ländern, soweit statistische Feststellungen zu machen waren, innerhalb der letzten 50 Jahre ein ständiges Sinken der Tuberkulosesterblichkeit zu beobachten war. Erst der Krieg und seine Folgen haben die Ziffern wieder beträchtlich emporschnellen lassen. Doch ist in den letzten Jahren ein erneutes Absinken zu beobachten. Im Deutschen Reich ist im Jahre 1926 nach den bisherigen Feststellungen die Tuberkulosesterblichkeit sogar unter 10 von je 10000 der Bevölkerung gesunken.

Eine Ausstellung des Reichsarbeitsministers.

Das Reichsarbeitsministerium hat den außerordentlich interessanten Versuch gemacht, sein Tätigkeitsfeld ausstellungsmäßig darzustellen und auf diese Weise für Verständnis für seine Arbeit zu werben. Die Ausstellung, die sehr viel statistisches und bildliches Material enthält, gibt einen interessanten Ueberblick über das, was das Reichsarbeitsministerium bearbeitet, und sie stellt wohl ein Novum und ein neues Zeichen dafür dar, wie einzelne Reichsbehörden mit Erfolg bemüht sind, auch in den breiten Massen Verständnis für ihre Arbeit zu wecken. An sich ist ja der Stoff, den das Reichsarbeitsministerium zu bewältigen hat, sehr spröde und man konnte der Absicht, ausstellungsmäßig solches Material darzustellen, recht skeptisch gegenüber stehen. Wenn man aber einmal einen Gang durch die fünf hohen und hellen Säle mit rund 450 Quadratmeter Grundfläche gemacht hat, wird man rasch von dem dargestellten Gegenstand gepackt, und man vertieft sich außerordentlich interessiert in die Schau.

Einige Beispiele mögen zeigen, welche interessanten Gebiete das Museum bearbeitet. In einer Glasvitrine sieht man, wie ein Reichsgesetz heute entsteht, wie die ersten Referentenentwürfe angefertigt sind, wie dann langsam sich die Dinge zu einer Vorlage an den Reichsrat verdichten, und wie schließlich die ersten Drucksachen über das neue Gesetz im Reichstag erscheinen, wie sich diese Drucksachen allmählich stapeln und wie zuletzt das Gesetz selbst, ganz wie in alten Zeiten die Urkunden mit einem dicken, schweren Siegel, die Unterschriften des Reichstagspräsidenten Löbe, des Reichspräsidenten von Hindenburg und des betreffenden Ministers, deren Ressort das Gesetz angeht, enthält. Auch die Kaiserliche Botschaft über die Sozialversicherung vom Jahre 1881 steht in diesem Saale, die den ersten Schritt für die deutsche Sozialversicherung — die den Neid der ganzen Welt erregt hat — bedeutet.

Der größte Saal der Ausstellung umfaßt das weite Gebiet der Sozialversicherung. Und „hier seien eine Reihe von Tabellen herausgegriffen, die charakteristisch für unsere Zeitzeit die schweren Aufgaben zeigen, die dem Reichsarbeitsministerium zufallen. Zunächst einmal ist außerordentlich interessant eine Gegenüberstellung der Leistungen der Sozialversicherung vor dem Kriege und heute. Daraus ergeben sich folgende Zahlen:

Knappschaftliche Pensionsversicherung 1913: 50, 1926: 170 Millionen Mark, Angestelltenversicherung 1913: 11, 1926: 74,3 Millionen Mark. Invalidenversicherung 1913: 218, 1926: 750 Millionen Mark (!), Unfallversicherung 1913: 180, 1926: 271 Millionen Mark, Krankenversicherung 1914: 498, 1926: 1241,8 Millionen Mark.

Eine andere Tabelle in diesem Raum stellt das Kapitel-Prothesen in den Vordergrund. Hier muß man unterscheiden zwischen Prothesen, die das Reichsarbeitsministerium als Ersatz erstmalig beschafft, und die Instandsetzung der bereits in Benutzung befindlichen Prothesen. Im Jahre 1926 hat das Ministerium Ersatz beschafft für Kunstarme 3017, für Kunstbeine 16 803, für orthopädisches Schuhwerk 65 000 Paar, für Fahrstühle 862, für Gummimäntel 3846 und für sonstige orthopädische Hilfsmittel 180 035. Auch die Instandsetzung der Prothesen, die bereits in Benutzung sind, ist außerordentlich hoch. Das Ministerium hat im Jahre 1926 9711 Kunstarme, 17 180 Kunstbeine, 4959 Paar Schuhwerk und 33 266 orthopädische Hilfsmittel wieder instandsetzen lassen müssen. Auch das traurige Kapitel der Kriegsblinden wurde in diesem Raum berücksichtigt. Im Jahre 1920 waren 2547 Kriegsblinde in der Versorgung des Reichsarbeitsministeriums. Von diesen waren 524 ohne Beruf, 2003 betätigten sich wieder in irgendeinem Beruf und unbekannt, was sie taten, waren 22.

Das große Kapitel der Berufsberatung, der Arbeiterverteilung und des Arbeitsmarktes, der Arbeitsvermittlung und der Arbeitslosenfürsorge einschließlich der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge findet in einem andern Saale Berücksichtigung. Auch der Arbeiterschutz ist natürlich in der Ausstellung als eines der Hauptgebiete des Reichsarbeitsministeriums zu seinem Recht gekommen. Unfallverhütung, Berufskrankheiten, Arbeitsrechtspflege, das Verbandswesen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und die Träger der freien Wohlfahrtspflege, deren Darstellungen man ja z. B. auf der Gesolei staunend besichtigen konnte, haben hier Berücksichtigung gefunden. Der letzte Saal ist dem Wohnungs- und Siedlungswesen gewidmet und zeigt in diesem Zusammenhang namentlich die Ergebnisse produktiver Erwerbslosenfürsorge in eindringlicher und schöner Form. Hier ist eine Zahl statistisch verwertet, die festgehalten zu werden verdient. Wir müssen bekanntlich vom Jahre 1928 ab jährlich 2,5 Milliarden Mark Kriegsentschädigung an die Feinde von gestern bezahlen. Für diese 2,5 Milliarden Mark könnten wir jährlich 83 000 Eigenheime zu je 30 000 Mark, also gewiß nicht einfach gebaut, bauen. Alle diese Heime, mit 9 Meter breiter Front, würden eine Häuserreihe von 750 Kilometer ergeben — eine Strecke, die von Paris bis London und wieder bis Düsseldorf reicht. Der Vertrag von Versailles und die Dawes-Lasten verhindern, daß so im besten Sinne Kultur- und Bevölkerungspolitik getrieben werden kann, und daß das Wohnungselend zehn Jahre nach dem Kriege noch immer als ein ungelöstes Problem vor uns liegt.

Dem Staatssekretär Dr Geib, dem die Ausstellung Anregung und Förderung verdankt, kann man es nur anerkennen, daß er der Oeffentlichkeit einmal eine solche Ausstellung und ergreifende Uebersicht zugänglich macht. Es besteht die Absicht, wenn das Interesse des Publikums und besonders der in Frage kommenden Organisationen für die Ausstellung groß genug ist, sie dauernd beizubehalten und immer wieder zu aktualisieren. Vielleicht ist es dann möglich, daß hier der Grundstock zu einem Museum gelegt ist, das einmal — doch das ist Zukunftsmusik — Zeugnis ablegen wird davon, daß Deutschland auch in der schwersten Zeit seines Lebenswegs niemals das soziale Gefühl verloren hatte.

H. H.

Kleinigkeiten aus dem Tierreich.

Großes Verlangen zur menschlichen Hilfe zeigte ein Bussard, der eines Tages in das Krankenhaus von Atlanta in Georgia geflogen kam. Nichtsnutzige Jungen hatten ihn gefangen, dem armen Tier einen Ring um den Schnabel gelegt und zwei kleine Glocken an seine Schwingen befestigt. Der Arzt befreite den Vogel von diesen Unbequemlichkeiten und ließ ihn wieder frei.

*

Weniger klug zeigte sich ein Hecht, der plötzlich auf den Stand eines Fischhändlers niederstieß, auf dem sich ein großer Thunfisch aus Holz als Kennzeichen befand. Der Vogel stieß mit solcher Wucht nieder, daß er ein Stück von dem Schwanze des hölzernen Fisches abbrach, mit dem er dann, sicherlich enttäuscht, davonflog.

*

In Neuka-Lake fing ein Angler mit einem Zuge einen Hecht und einen „Ochsenkopf", von denen jeder ein Pfund wog. Der Ochsenkopf hatte gerade am Köder angebissen, als der Hecht ihn verschlingen wollte. Dieser konnte seine Beute nicht wieder loslassen, da die Stacheln des Ochsenkopfes sich wie Widerhaken in seinem Maul festgesetzt hatten, und so wurde auch der Hecht eine leichte Beute des glücklichen Anglers.

*

Bienenstiche haben ganz verschiedene Wirkungen. Während in Kansas ein Schulknabe an einem einzigen Bienenstich starb, wurde ein anderer Junge von nicht weniger als 106 Bienen gestochen, ohne daß er nachteilige Folgen erlebte. In einer Straße von Denver (Colorado) ließ sich ein Bienenschwarm in einem dort stehenden Automobil nieder; er wurde von einem Schutzmann in einer großen Papiertüte eingefangen und zur Polizeiwache gebracht. Weniger entschlossen handelte ein Londoner Schutzmann: er sollte einen Bienenschwarm beseitigen, der sich mitten auf dem Bürgersteig niedergelassen hatte. Da dieser Fall in seinen Dienstvorschriften nicht vorgesehen war, meldete er ihn bei dem diensttuenden Wachtmeister. Auch dieser wußte sich nicht zu helfen und gab die Meldung an seine vorgesetzte Behörde weiter. Sie durchlief den ganzen Instanzenweg, um schließlich beim Minister für Landwirtschaft zu landen. Inzwischen waren natürlich die Bienen von selbst weggeflogen.

*

Bei den letzten großen Ueberschwemmungen in den mittleren Staaten der Union wurden in Arkansas auf einem treibenden Heuhaufen Dächse, Stinktiere, Schlangen, Präriehunde, Kaninchen und verschiedene andere Tiere in bestem Einvernehmen angetroffen. Wie lange dieses allerdings vorgehalten haben würde, wenn erst der Hunger sich bemerkbar gemacht hätte, ist eine andere Frage.

Von der Internationale der Bar.

Die Nachäffung ausländischer Einrichtungen hat im Laufe der letzten dreißig Jahre auch die Bar in Deutschland hochkommen lassen, und wie so vieles andere, ist auch dieses echt englischen Erzeugnis bei uns etwas völlig Absurdes geworden. In ihrer Urheimat bedeutet die Bar noch heute ein ausschließlich für Herren bestimmtes Verkehrslokal, wie denn überhaupt die englische Trinkstube den Frauen streng verschlossen ist und eine englische Bar mit Damenbesuch oder gar Damenbedienung ein Unding wäre. Auch als die erste Bar Anfang der neunziger Jahre in der Berliner Friedrichstadt eröffnet wurde, war sie zunächst ausschließlich für Herrenbesuch bestimmt und die damals noch auf den Berliner Rennbahnen dominierenden englischen Jockeis und Trainer waren gewissermaßen ihre Manager. Allein der Amüsierbetrieb der werdenden Großstadt bemächtigte sich sehr bald des originellen Gebildes und verfälschte es durch die Einfügung von Bardamen, die weder nach ihren technischen noch moralischen Eigenschaften die lediglich als Gehilfin des englischen „Barkeepers" gedachte „Barmaid" verkörpern konnten. So wurde die deutsche Bar allmählich zur Animierkneipe, und dieser üble Beigeschmack haftet den meisten deutschen Bars noch heute an. Nur einige wenige Bars nach englischem Muster hat Deutschland zu verzeichnen, und zwar nur außerhalb Berlins, so z. B. in Hamburg und in Wiesbaden, wo die vorzugsweise englische Kundschaft die weibliche Bedienung hinter der Theke rundweg ablehnt. Das Wort „Bar" bedeutet im englischen nichts anderes als die „Barre", also die Schranke, die das Publikum von dem „Barkeeper" trennt.

Nun haben sich vor einiger Zeit diese Barkeeper zur Wahrung ihrer Standesinteressen zunächst auf deutschem Boden und daran anschließend international organisiert, und zwar auf einer ersten internationalen Tagung in Zürich, zu der alle bekannteren Barmeister aus Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, England, Frankreich, der Tschechoslowakei, Kanada und Nordamerika erschienen waren. Man beschloß die Gründung einer „Internationalen Barkeeper-Union", die sich vornehmlich mit der Ausbildung des Nachwuchses, der Erteilung und Wahrung des Titels eines Barkeepers, der Behandlung der Lohnfragen und der Ausschaltung der „Mitarbeiterinnen" aus dem Barbetrieb beschäftigen soll. Ein Antrag der Sektion Berlin verlangte sinngemäß, daß Bardamen nur vor der Bar ihre Tätigkeit entfalten sollten, unterließ jedoch eine nähere Definition dieser „Tätigkeit". — Unter diesen Umständen wird man also in nächster Zeit mit einem offenen Kampf der männlichen Angestellten in den Bars gegen die dort beschäftigten Damen rechnen dürfen, da in der internationalen Versammlung das deutsche System der weiblichen Bedienung einmütige Verurteilung fand.

CREME MOUSON SEIFE
Durch Zusatz von Creme Mouson zart und mild — stark schäumend

Serien Tage



Große Vorbereitungen haben wir getroffen, um unserer Kundschaft auch diesmal wieder etwas Besonderes zu bieten.

Jedes **Angebot** unserer **Serientage** ist eine **Höchstleistung an Qualität und Preis.**

Kommen Sie zu uns, Sie sparen viel Geld!

Nur einige Beispiele:

Kleiderstoffe

Kleiderschotten hübsche Dessins . . . . Meter **90 ₰**
Schotten 100 cm breit . . . . . Meter **1.90**
Popeline doppeltbreit, reine Wolle . Meter **2.90**
Ripe-Popeline 130 cm breit . . . . . Meter **2.90**
Velour und Ottomane 130 cm breit . . . . . Meter **2.90**
Schotten reine Wolle, 100 cm breit . Meter **2.90**
Taffet-Kasha 140 cm breit, reine Wolle . Meter **4.90**
Schatten-Ripe gute Qualität, 130 cm breit . Meter **5.90**

Seidenstoffe

Façonné nur moderne Farben . . . Meter **90 ₰**
Seidentrikot Kunstseide, 140 cm br., dichte, solide Ware, Mtr. **1.90**
Waschkord uni, in vielen Farben . . . Meter **1.90**
Waschkord-Druck mod. Dessins für Morgenröcke und Kleider, Mtr. **1.90**
Waschseiden-Bordüre Kunstseide, ca. 125 cm breit, Meter **2.90**
Crepe-Façonné 100 cm br., neue Frühjahrstöne, Mtr. **2.90**
Rohseiden-Druck reine Seide . . . . . Meter **2.90**
Crepe-de-Chine-Druck entzückende Blumendessins . Mtr. **4.90**

Weißwaren

Nessel ca. 75 cm breit. . . . . Meter **28 ₰**
Hemdentuch ca. 80 cm breit . . . . . Meter **35 ₰**
Hemdentuch grob- und feinfädig . . Meter 60, **48 ₰**
Linon für elegante Bettwäsche . . Meter **60 ₰**
Make aus rein ägypt. Material . Meter **58 ₰**
Cretonne für Bettwäsche, 130 cm breit, Mtr. **90 ₰**
Bettuch-Nessel ca. 154 cm breit, Meter 88 ₰. . . 130 cm breit, Meter **78 ₰**
Damast, gestreift, 166 cm breit, Meter 1.48 . . 130 cm breit, Meter **90 ₰**

Damast geblümt, 160 cm breit, Meter 1.90 . 120 cm breit, Meter **1.45**
2 Mtr. Biber gebleicht . . . . . **90 ₰**
2 Stück Gerstenkorn-Handtücher Halbleinen **1.90**
Tischtuch Drell 110×150 . . . . . **1.90**
3 Stück Wischtücher 55×80, gutes Panamagewebe **1.90**
Damast-Tischtuch 110×150 . . . . . **2.90**
Kaffeedecke durchgewebt **2.90**
Teegedeck 120×130, mit 6 Servietten . . . **5.90**

Wäsche

Damen-Hemden mit Klöppel-Ein- und Ansatz . . . **90 ₰**
Damen-Hemden mit Klöppel oder Stickerei **1.45**
Damen-Hemden gute Qualität, reich garniert . 2.90, **1.90**
Damen-Hemdhosen mit Klöppel oder Feston . . 1.90, **1.65**
Prinzeß-Röcke mit Klöppel oder Feston . . 2.90, **1.90**
Kissenbezüge glatt oder festoniert . . . . 1.90, **90 ₰**
Bettbezüge guter Linon oder Cretonne . 5.90, **4.90**
Bettücher Cretonne und Linon, gute Qualität . . . **3.90**

Posten **Volle- und Batist-Kleidchen** hübsch garniert, 1.90, **1.45**
Posten **Spielhöschen und Kleidchen** . . . . . **90 ₰**
Posten **kunstseidene Complets** i. schön. Pastellfarb. m. Valenc.-Spitz. **5.90**
Posten **Kinderschlüpfer** Kunstseide . . . . . **90 ₰**
Posten **Unterkleider und Schlüpfer** 2.90, **1.90**
Posten **Kissenbezüge** mit klein. Fehlern, festoniert oder Einsatz . **0.90**
Posten **Kissenbezüge** in Linon, mit kl. Fehlern, reich garniert . . **1.45**
Posten Jumpertailles Kunstseide . . . . . **75 ₰**

Gardinen

Holländer Gardinen mit Volant, engl. Tüll und glatteStoffe, Mtr. 1.45, 1.25, **90 ₰**
Künstler-Leinen mit schön. Streif., f. Dekorat. u. Rollos, Mtr. 1.95, 1.45, **90 ₰**
Stores a. gut. Etamine, m. Eins. u. Spitze, Mtr. 2.90, 1.90, **90 ₰**
Spannstoffe ca. 130-140 cm br., g. Qual., mod. Must., Mtr. 2.90, 1.90, **90 ₰**
Mull, doppeltbrt., in weiß u. farb., indanth., Mtr. 1.60, 1.25, **90 ₰**
3 Meter Fenster-Borden a. guten Stoffen, reich garn. . . . **90 ₰**
Madras, 120 cm br., dunkel, schöne Muster, indanthren . Mtr. 2.90, 1.90, **90 ₰**
Bettdecken in Tüll und glatten Stoffen, 5.90, **2.90**
Damast, doppelbr., für Dekorat., indanthren . . . Meter 4.90, 3.50, **2.90**
Dekorationsstoffe uni, doppeltbreit, in modern. Farb., echtfarbig . . . Meter 3.90, 2.90, **1.90**

Teppiche

Einen Posten **Plüsch-Teppiche**
ca. 250×350 **69.00** — ca. 200×300 **49.00** — ca. 130×190 cm **19.00**

Einen Posten **Haargarn-Vorlagen** besonders gute Qualität, moderne Zeichnungen, ca. 55×110 cm . . . **6.90**

Einen Posten **Perser-Vorlagen** imit. mit Frans.
90×180 cm **9.50** — 70×140 cm **3.90** — 50×100 cm **1.90** — 40×80 cm **1.45**

Einen Posten **Fell Vorlagen** wattiert und gefüttert, 12.90, 8.90, **4.90**

Einen Posten **Plüsch-Diwandecken** volle Größe, außergewöhnliche Gelegenheit . . . . 40.—, 35.—, **26.50**

Einen Posten **Steppdecken** mit gut. Wollfüllg., Ia Seidensatin, ca. 150×200 cm groß, 35.—, **19.50**

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
BARMEN

4008

Barmens Eingemeindungspläne.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann über Barmens Gebietsansprüche. Er fordert die Eingemeindung von Ronsdorf, Beyenburg, Laaken, Herbringhausen, Gennebreck, Linderhausen und Schwelm.

Nun hat auch Barmen seinen Gebietsanspruch bekannt gegeben. Oberbürgermeister Dr. Hartmann entwickelte heute morgen im Rathause vor den Vertretern der Wirtschaft und der Presse das Barmer Eingemeindungsprogramm und begründete eingehend, weshalb eine Ausdehnung der bisherigen Grenzen nach Süden durch Eingemeindung von Ronsdorf, Beyenburg, Laaken und Herbringhausen, im Norden durch Eingemeindung von Gennebreck und Linderhausen, im Osten durch Eingemeindung von Schwelm zu den Lebensnotwendigkeiten Barmens gehört. Er betonte besonders, daß er sich bei dem Verlangen auf Zuweisung dieser Gebiete nur von wirtschaftlichen Notwendigkeiten habe leiten lassen, nicht etwa ins Blaue hinein ein großes Stück von der westfälischen Nachbarprovinz verlange. Seine Darlegungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. In der folgenden kurzen Aussprache folgten noch einige Ziffern über Größe und Einwohnerzahl des einzugemeindenden Gebiets. Danach würde das

bisherige Stadtgebiet Barmens von 3760 Hektar auf 10 000 Hektar erweitert und die Einwohnerzahl um 50 000 auf 240 000 steigen. — Mit Elberfeld zusammen würde die neue Wuppertadt mithin ein Gebiet von 23 000 Hektar umfassen und eine Einwohnerzahl von 460 000 aufweisen.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann führte aus:

Die Gründe, welche den Herrn Regierungspräsidenten Bergemann veranlaßt haben, den Plan über die Zusammenlegung der Stadt- und Landkreise des Regierungsbezirks Düsseldorf jetzt der Oeffentlichkeit zu unterbreiten, sind von diesem so eingehend dargelegt worden, daß ich darauf einzugehen mir versagen kann. Ich will mich auch nicht in Erörterung darüber einlassen, ob der Zeitpunkt richtig gewählt war. Ich rechne vielmehr mit der Tatsache, daß die Staatsregierung unbedingt den Willen hat, dem neuen Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, die eine Neuordnung, eine Nationalisierung, um dieses moderne Wort zu gebrauchen, der Stadt- und Kreisverwaltungen des ganzen Bezirks, von der holländischen Grenze bis zum Bergischen Land, vorsieht.

Wie der Regierungspräsident dabei betont und der Minister des Innern vor ein paar Tagen wiederholt hat, soll zwar eine ausgiebige Anhörung aller Beteiligten stattfinden — das ist ja selbstverständlich —, es wird aber die Durchführung des Planes nicht von ihrer Zustimmung abhängig gemacht werden; das leuchtet mir ebenso ein. Denn es geht doch nicht an, daß ein solches Werk, das ein in sich geschlossenes Ganze bildet und aus dem seiner Struktur nach ohne Gefährdung kein Stein herausgebrochen werden kann, durch den Widerstand einiger Gemeinden zum Scheitern gebracht wird.

Wenn ich mich zu den Absichten der Regierung wende, die diese für unsere engere Heimat hegt, so ist davon auszugehen, daß sie eine

Vereinigung der beiden Städte Barmen und Elberfeld

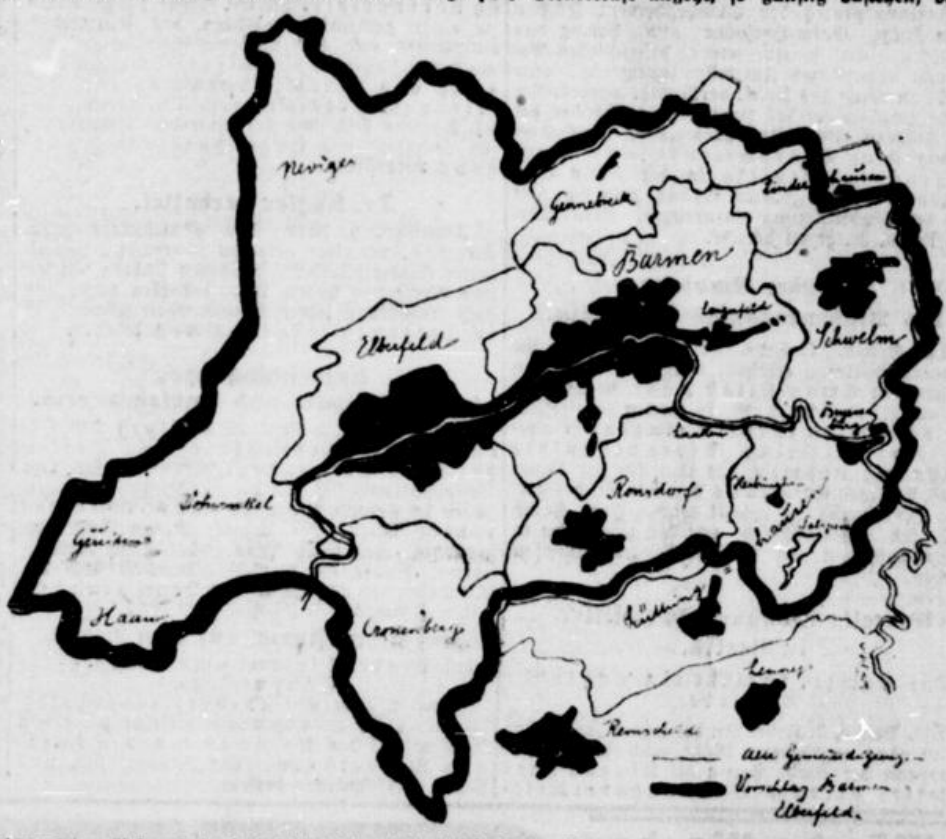
als unumgängliche Voraussetzung für eine Erweiterung des Gebietes der einen oder der anderen Stadt hinstellt. Diese Voraussetzung muß man also als gegeben hinnehmen, wenn man eine Vergrößerung der Stadt Barmen nach irgendeiner Richtung als wünschenswert oder gar notwendig ansieht.

Ich will hier aber gleich als meine persönliche Stellung zu dieser Frage hervorheben — ich kann natürlich nicht im Namen der Stadtverordnetenversammlung sprechen, in der die Ansichten über die Zweckmäßigkeit eines Zusammenschlusses der beiden Städte auseinander gehen, und im übrigen kann ich mitteilen, daß die Stadtverordnetenversammlung einen Zwang, wie ihn die Staatsregierung beabsichtigt, nicht für angebracht hält —, daß es nach meinem in der Oeffentlichkeit bekannten Verhalten gegenüber den Vereinigungsbestrebungen der Jahre 1918 und 1925 nicht zu begreifen wäre, wenn ich mich jetzt als ein Gegner der Vereinigung bekennen würde. Gewiß glaube ich, die Interessen meiner Stadt auch da wahrgenommen zu haben, wo sie mit denen Elberfelds zusammenstießen. Ich habe aber niemals einen Zweifel darüber gehabt, und befinde mich da in Uebereinstimmung mit meinen Amtsvorgängern, daß ich

aus zwei Gründen eine einheitliche Verwaltung

der beiden Städte für dringend wünschenswert halte: Einmal, um den Wettbewerb, der natürlich mit erheblichem Aufwand verbunden ist, zu beseitigen und eine einheitliche Bearbeitung so mancher wichtigen Fragen zu ermöglichen, und zweitens, was ebenso bedeutungsvoll ist, um dem Wuppertal den anderen rheinischen und westfälischen Großstädten gegenüber, die schon geographisch sich in bevorzugter Lage befinden, diejenige Stellung und Schlagkraft zu sichern, die ich leider zuweilen habe vermissen müssen.

Das ist, wenn ich mich so ausdrücken darf, ein außenpolitischer Grund. Aber auch nach innen hin kann ich die Befürchtungen nicht teilen, die bisweilen auftauchen. Ich bin fest davon überzeugt, daß die Stellung von Barmen in dem Organismus der Gesamtstadt so befestigt sein wird, daß eine Vernachlässigung des Barmer Teils, die vielleicht früher möglich gewesen wäre, mir ausgeschlossen zu sein scheint. Dazu ist die Entwicklung, die unsere Stadt genommen, zu kräftig und zu eindeutig gewesen.



Das ist, wie gesagt, meine Ueberzeugung, und deshalb darf ich mich mit voller Ruhe der Frage zuwenden, die uns in erster Linie beschäftigen soll: Was muß aus den Nachbargebieten im Rahmen der in Aussicht genommenen Wupperstadt zu dem Barmer Teil hinzukommen, um diesem ein weiteres Aufblühen und ein Vorwärtsschreiten nach den verschiedensten Richtungen zu gewährleisten?

Meine Herren! Sie wissen, daß wir in Barmen die schwierigste Eingemeindung vorgenommen haben, die je in Preußen vollzogen ist, und daß wir in der Lage waren, dadurch mancherlei Erfahrungen zu sammeln. Ich habe stets die Meinung vertreten und vertrete sie auch heute noch, daß es nicht richtig ist, wenn man, lediglich um die Bodenfläche oder die Einwohnerzahl zu vergrößern, einen Griff in die Nachbarkreise tut und damit selbständiges Gemeinwesen zum Erliegen bringt. Das ist nur dann gerechtfertigt, wenn eine

wirtschaftliche Notwendigkeit

dazu vorliegt, wenn die Lebensbedürfnisse einer Stadt und ihre Weiterentwicklung auf eine andere Weise nicht gewahrt werden können. Ich möchte auch noch auf eine Erfahrung hinweisen, die wir in den hinter uns liegenden Jahren gemacht haben. Wenn man eine Eingemeindung betreibt, so muß man sich darüber im klaren sein, daß es die Pflicht des größeren Gemeinwesens ist, den

anzugliedernden Teil

so zu betreuen, daß dieser in wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Hinsicht, kurz in allem, was das Wesen einer Stadt ausmacht, allmählich

auf die Höhe der Altstadt gebracht

wird und in keiner Weise zurückgesetzt werden darf. Ein solches Verfahren ist in jedem Falle mit nicht unerheblichen Aufwendungen verknüpft und führt ohne weiteres zu der Prüfung, ob die Finanzkraft der vergrößerten Stadt zu einer solchen auf die Dauer nicht zu umgehenden Belastung ausreicht. In dieser Beziehung sind wir im Wuppertal insofern glücklich dran, als wir, was die Steuerkraft angeht, so günstig dastehen, daß wir im Westen von keiner anderen Stadt übertroffen werden.

Also der wirtschaftliche Gesichtspunkt muß derjenige sein, der den Vorrang hat, und gleichberechtigt neben ihm und mit ihm im Zusammenhang steht derjenige, der von der Staatsregierung bei der Bekanntgabe ihres Plans in den Vordergrund gestellt worden ist: die Schaffung von Siedlungsgelände auf die Dauer von 30 Jahren und eine solche von Industriegelände für eine Zeit von 10 Jahren.

Bevor ich nunmehr, meine Herren, zu der Erläuterung der Karte übergehe, die Ihnen zeigt, welche Nachbargebiete wir beanspruchen, darf ich eine allgemeine Betrachtung des Wirtschaftsgebietes, das Barmen und seine Umgebung darbietet, vorausschicken. Barmen ist von jeher der Hauptsitz einer eigenartigen Textilindustrie gewesen, wenn auch dem aufmerksamen Beobachter nicht hat entgehen können, daß in den letzten Jahrzehnten die Metallindustrie hier eine steigende Bedeutung erlangt hat, und zwar auch in solchen Zweigen, die mit der Herstellung der Bänder und Spitzen nicht in einem organischen Zusammenhang stehen. Ich denke z. B. an die Unternehmungen, deren Artikel mit denen von Lüdenscheid verwandt sind. Aber die Hauptsache bildet doch die Textilindustrie, und bei ihr ist in jüngster Zeit immer mehr in den Vordergrund getreten die Herstellung der Kunstseide, die auf dem Langerfelder Gelände eine ungeahnte und beispiellose Entwicklung erfahren hat. — Wie stark die

Anziehungskraft der Stadt Barmen als Wirtschaftszentrum

ist, geht daraus hervor, daß aus den Nachbarkreisen, und zwar den westfälischen wie den rheinischen, eine große Zahl von Personen täglich zu uns kommt, um hier ihrer Beschäftigung nachzugehen. Die Zahlen, die mir zur Verfügung stehen, beziehen sich auf den Oktober 1926, also auf eine Zeit, in der die Industrie sich eben anschickte, sich wieder zu erholen. Die Zahlen, die den gegenwärtigen Stand darstellen, müssen natürlich erheblich höher sein. So standen beispielsweise aus Ronsdorf zu jener Zeit 533 Personen bei uns in Arbeit, aus Schwelm waren es rund 800, aus Hatzlinghausen und Gennebreck, was besonders bemerkenswert ist, 710. Selbstverständlich gehen auch Barmer in den genannten Ortschaften ihrer Beschäftigung nach. Die entsprechenden Zahlen sind aber 98, 221 und 9. Sie werden durch die erstgenannten um das Vielfache übertroffen.

Nach diesen Vorbemerkungen verwies der Oberbürgermeister auf eine aushängende große Karte, auf der die Flächen, die bereits bebaut sind, rot, die Flächen, die aus irgendwelchem rechtlichen oder tatsächlichen Grunde der Bebauung entzogen sind, blau angelegt worden sind. Die übrigbleibenden weiß erscheinenden waren solche, die für die Bebauung zur Verfügung stehen. Es fällt, so fuhr der Oberbürgermeister fort, einem jeden, auch einem solchen, der mit unserer Bodengestaltung nicht vertraut ist, sofort auf, wie außerordentlich zerrissen das Terrain ist, wie ganz anders die Verhältnisse, was das Bauen angeht, im Bergischen Lande liegen, wie etwa in der Rheinebene. 1000 Hektar hier stellen ganz etwas anderes vor, als 1000 Hektar in unserer Gegend.

Daß Ronsdorf, um mit dem Süden anzufangen, wirtschaftlich zu uns gehört und zu Barmen kommen muß, brauche ich nicht näher auseinander zu setzen. Es sind bekanntlich schon im Jahre 1919 dahinzielende Bestrebungen in Ronsdorf aufgetaucht, die aber von uns nicht verfolgt werden konnten, weil die Eingemeindung Langerfelds unsere ganze Aufmerksamkeit erforderte. Daß ferner bei einer Aufteilung des Kreises Lennep oder schon bei einer Zuweisung von Lüttringhausen nach Remscheid Ronsdorf abgetrennt wird und als dazwischen liegendes Stück nicht allein bleiben kann, sondern der Wupperstadt zufallen muß, liegt auf der Hand.

Damit hängt der Teil von Lüttringhausen zusammen, der zur Wupper hinneigt und das Gebiet unserer Herbringhauser Sperre sowie Beyenburg samt Laaken umfaßt. Es ist verständlich, daß Beyenburg und Laaken, weil sie wirtschaftlich und verkehrspolitisch zum Wuppertal gehören, ihrem Wunsch gemäß ihm zugeschlagen werden müssen, und daß das Niederschlagsgebiet der Sperre, die auch das Wasser unserer Kerspesperre aufnimmt, bei dieser Gelegenheit für uns in Anspruch genommen wird, kann keine Verwunderung auslösen. Nebenbei bemerkt, hat auch die Remscheider Verwaltung dagegen keine Einwendung zu erheben.

Ich gehe zum Norden über, zu den Gemeinden Gennebreck und Linderhausen, das heißt zu Linderhausen, soweit es nach Westen hin entwässert, beides Gebiete, auf die ich schon im Herbst 1926 für den Fall, daß Hatzlinghausen zur Aufteilung käme, beim Ministerium Anspruch erhoben habe. In beiden Gemeinden ist der Anschluß nach Barmen wiederholt erörtert worden. Während des Krieges ist mit mir von mehreren Seiten, darunter vom damaligen Amtmann von Hatzlinghausen, verhandelt worden; ich konnte aber dem Verlangen des Amtmanns, der sogar das Aufgehen des ganzen Amtes in Barmen wünschte, wegen der Kriegsverhältnisse nicht entsprechen. Daß wir auf Gennebreck, das noch verhältnismäßig viel unbebautes Land aufweist, als Wohnsiedlungsgebiet und auf Linderhausen als Industriegelände nicht verzichten können, brauche ich nicht weiter auszuführen. Beide Teile gehören bereits jetzt wirtschaftlich und verkehrspolitisch zu Barmen.

Wenn aber die Entwicklung von Barmen, die ganz klar nach Osten und Nordosten hinweist, in dem Maße fortschreitet wie in den letzten Jahren, so reichen Gennebreck und Linderhausen auf die



Reihe von Jahren, die die Staatsregierung ins Auge gefaßt hat, bei weitem nicht aus, und wir können an dem Teil, der nach Osten zu an Langerfeld sich anschließt und ein in jeder Hinsicht hervorragendes Siedlungsgebiet darstellt, wie wir es in unserer Altstadt überhaupt nicht haben, nicht vorübergehen, das heißt an der Stadt Schwelm.

Meine Herren! Es ist gewiß ein glücklicher Umstand für Barmen gewesen, daß es im Jahre 1922 Langerfeld und Nächstebreck in sich aufgenommen hat; glücklich nach mehr als einer Richtung, vor allem deshalb, weil sich in den Jahren nach der Stabilisierung dort eine Entwicklung angebahnt hat, die nur von Barmen aus gefördert werden konnte, eine Entwicklung, die meiner Ansicht nach noch weit größere Ausdehnung annehmen wird. Aber das eine zeichnet sich schon jetzt klar ab, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit auch in Langerfeld und Nächstebreck nicht mehr genügend Grund und Boden vorhanden ist, um den Bedürfnissen der Wirtschaft nach Industrie- und Siedlungsgelände zu entsprechen. Wenn man bedenkt, daß die mit Bemberg verbundene „Hölkenseide" bereits mit ihrer neuen Anlage nahe an die Schwelmer Grenze herangeht und für das dazwischen liegende Terrain eine feste Bindung hat, daß ferner, um dieses Gebiet durch einen Eisenbahnanschluß aufzuschließen, wir Grundstücke in Schwelm haben erwerben müssen, so wird jeder, der unbefangenen Auges die Verhältnisse betrachtet, sich sagen, daß wir ohne Schwelm in naher Zukunft nicht auskommen können. Innerhalb der Stadt Barmen haben wir keine Grundstücke, bei denen ein Eisenbahnanschluß möglich ist. Die Industrie drängt nach dem Osten und will natürlich auch die Möglichkeit haben, in der Nähe der Werke Wohnungen zu errichten für Angestellte und Arbeiter. Das läßt sich nur durchführen, wenn das weite ebene Gelände der Stadt Schwelm zur Verfügung steht und in einer Weise ausgenutzt wird, die beiden Teilen, der Industrie wie der bisherigen Einwohnerschaft Schwelms, gerecht wird. Das kann und wird geschehen, wenn das Gebiet der Nachbarstadt mit dem unsrigen einheitlich verwaltet wird.

Meine Herren! Es handelt sich um eine

Lebensfrage der Wirtschaft und damit der Stadt Barmen.

Eine Industrie wie die unsrige, insbesondere auch die Kunstseidenindustrie, läßt sich nicht beliebig wohin verpflanzen; sie ist mehr oder weniger an die Stadt gebunden, die wie die unsrige, die besten Produktionsbedingungen, das heißt niedrige Steuern, gut arbeitende Werke und eine geschulte Arbeiterschaft darbietet. Und deshalb ist es, wenn einer Stadt der Grund und Boden zu knapp geworden oder, wie das bei uns der Fall ist, in absehbarer Zeit zu knapp wird, nicht unbillig, zu verlangen, daß der Nachbarkreis zur Hebung des Mangels herangezogen wird, auch wenn dadurch die Provinzialgrenze verändert werden muß. Derselbe Vorgang, der uns Langerfeld und Nächstebreck zugeführt, wiederholt sich mit Naturnotwendigkeit in Schwelm.

Ich will allerdings nicht verhehlen, daß es keine Kleinigkeit bedeutet, ein solches Verlangen zu stellen. Das gilt für Schwelm wie für Ronsdorf. Denn das schließt in sich, daß das Eigenleben der einzugemeindenden Stadt, wenigstens zum Teil, zum Verschwinden gebracht wird. Aus diesem Gefühl heraus habe ich mir schon länger durch den Kopf gehen lassen, wie es möglich ist, das Interesse der Bürgerschaft, das in der Stadtverordnetenversammlung des großen Gemeinwesens wegen nur zu einem geringen Teil befriedigt werden kann, wachzuhalten und zu stärken, und diese Ueberlegung führt folgerichtig zu der Erwägung,

ob und in welcher Weise überhaupt eine Großgemeinde von der Lage und dem Umfang der Wupperstadt zweckmäßig und praktisch verwaltet werden kann.

Wie ich schon vor einiger Zeit im kleineren Kreise in kurzen Strichen ausführte, ist es zunächst notwendig, daß alle wesentlichen Aufgaben, vor allem die Finanz-, Verkehrs-, Bau- und Personalfragen stark konzentriert behandelt werden. Das darf und kann nur zentral geschehen, schon um die Einheitlichkeit zu wahren. Aber ich vermag mir doch auch vorzustellen, daß man imstande ist, die Verwaltung andererseits so stark zu dezentralisieren, daß den Bedürfnissen der angegliederten Städte und Gemeinwesen in mancher Hinsicht Rechnung getragen wird. In erster Linie denke ich dabei an eine nicht zu große besondere Verwaltungsstelle mit guten, verständnisvollen Beamten besetzt, die die Aufgabe haben, die Bürgerschaft zu beraten, ihr Auskunft zu geben und damit manchen Gang an die Zentrale zu ersparen. Darüber hinaus wird es Sache dieser Stelle sein, durch telephonische Anfragen und schriftliche Aufnahme der Anträge der Bürgerschaft jede Erleichterung zu gewähren und die Entfernung von der Zentrale nicht so fühlbar werden zu lassen.

Daneben aber, meine Herren, halte ich es, um die

Anteilnahme der Bürgerschaft an ihrem früheren Gemeinwesen

aufrecht zu erhalten, ohne weiteres für durchführbar, daß ein Verwaltungsausschuß, zusammengesetzt aus den Vertretern der betreffenden Gemeinde, eine Reihe von Verwaltungsmaßnahmen erledigt, die rein örtlicher Natur sind. Zum Beispiel kann ich mir denken, daß die Verwaltung der Wohlfahrtspflege örtlich selbständig und entscheidend geführt wird, allerdings immer unter zentraler Festlegung der Mittel und zentraler Bestimmung der Richtlinien, die natürlich einheitlich für den ganzen großen Bezirk erlassen werden müssen. Ich habe auch gar kein Bedenken dagegen, daß dieser Ausschuß in Fällen, wo das örtliche Interesse überwiegt, u. a. in Bau- und Verkehrssachen gutachtlich gehört wird, damit er so seinen Rat und seinen Einfluß geltend machen kann.

Ich würde allerdings eine gesetzliche Festlegung dieses Zustandes für nicht glücklich halten, weil hier Erfahrungen auf diesem Gebiet, das gewissermaßen Neuland darstellt — vor einigen Tagen hat bekanntlich der Ministerialdirektor v. Leyden in einem Vortrage den Gegenstand behandelt —, noch zu sammeln sind und man sich die Möglichkeit offen halten muß, Aenderungen und Verbesserungen schnell durchzuführen.

Aber immerhin, es gibt Wege genug, um die Nachteile, die mit einer solchen Großgemeinde verbunden sind, zu überwinden oder sie wenigstens wesentlich einzuschränken.

Ich schließe, meine Herren, indem ich sage: Ich kann dem

Plan der Staatsregierung,

den sie hegt und den sie in die Wirklichkeit umzusetzen entschlossen ist, wenn ich pflichtgemäß das Interesse meiner Stadt im Auge habe, aus meiner Kenntnis und Erfahrung heraus die

Zustimmung nicht versagen.

Hierbei ist es allerdings Voraussetzung, daß das Gesetz nicht nur einen noch auszufüllenden Rahmen gibt, sondern die Einzelheiten in der richtigen Weise regelt. Ich bin davon überzeugt, daß der Plan unter dieser Voraussetzung als Ganzes betrachtet einen wesentlichen Fortschritt in sich schließt.

Fürst von Hatzfeldt 80 Jahre.

BB. Berlin, 3. Febr. Der preußische Ministerpräsident Braun hat an den Fürsten von Hatzfeld in Trachenberg in Schlesien ein Schreiben gerichtet, in dem er diesen namens des preußischen Staatsministeriums zur Vollendung des 80. Lebensjahres herzlich beglückwünscht. Er weist darauf hin, daß Fürst von Hatzfeld in zahlreichen Staats- und Ehrenämtern, insbesondere als Oberpräsident und als deutscher Bevollmächtigter für das Abstimmungsgebiet Oberschlesien dem Lande Preußen hervorragende Dienste geleistet hat. Die preußische Staatsregierung bleibe mit der deutschen Bevölkerung Oberschlesiens dem Fürsten von Hatzfeldt für alle Zeiten zu größtem Danke verpflichtet.

Reichskanzler Dr. Marx hat an den Fürsten Hatzfeldt, Herzog zu Trachenberg, folgendes Telegramm gerichtet: „Euer Durchlaucht sende ich zur Vollendung des 80. Lebensjahres meine und der Reichsregierung aufrichtigsten Glückwünsche. In glücklicheren Zeiten haben Euer Durchlaucht in erfolgreichster Arbeit für Ihre Heimatprovinz Schlesien gewirkt und nach dem Kriege als deutscher Bevollmächtigter bei der Interalliierten Kommission in Oberschlesien für die Erhaltung Oberschlesien bei Deutschland sich mit allen Kräften eingesetzt. An Euer Durchlaucht Ehrentage weiß ich mich eins mit Ihnen in dem heißen Wunsche, unser geliebtes Vaterland wieder erstarkt und frei von den drückenden Lasten zu sehen."

Der Renten-Aufwertungsprozeß der Standesherren.

—o— **Münster i. W.**, 3. Febr. In dem Renten-Aufwertungsprozeß der Standesherren: Fürsten Salm-Salm, Salm-Horstmar und Herzog von Arenberg, dem wegen seiner prinzipiellen Bedeutung allgemeines Interesse zugewandt, sollte am Donnerstag das Urteil verkündigt werden. Die dritte Zivilkammer des Landgerichts Münster hat den Klägern einstweilen aufgegeben, eine Aufstellung ihrer Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der letzten Vorkriegszeit, in den Jahren 1913-14 und der Zeit nach der Stabilisierung einzureichen. Neuer Termin ist am 30. April ds. Js.

Großer Empfang des Afghanenkönigs in Berlin.

TU. Berlin, 3. Febr. (Drahtb.) Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird der König von Afghanistan Aman Ullah Khan voraussichtlich am 21. oder 22. d. M. in Berlin eintreffen. Der König wird fürstlich eingeholt werden und im Prinz Albrecht-Palais Wohnung nehmen, das ihm für die Dauer seines Berliner Aufenthaltes von der Reichsregierung zur Verfügung gestellt wird. Der König wird sich voraussichtlich acht bis zehn Tage in Berlin aufhalten und sich hiernach nach Moskau begeben.

Unreelle Wohnungsvermittler in Berlin.

Die Polizei schließt ein Dutzend Betriebe.

BB. Berlin, 3. Febr. In der letzten Zeit haben sich in ganz ungeheuerm Maße beim Zentralwohnungsamt der Stadt Berlin die Klagen über gewisse private Wohnungsvermittlungsinstitute gehäuft, deren Auftraggeber sich übervorteilt fühlten. Diese Klagen haben zu einer gemeinsamen Aktion des Zentralwohnungsamts und des Polizeipräsidiums geführt, als deren Ergebnis die polizeiliche Schließung von einem Dutzend dieser Betriebe zu verzeichnen ist. Die Inhaber dieser Betriebe sind, wie sich hinterher herausstellte, fast durchweg mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestraft.

Dr. Kogler verhaftet.

Frankfurt, 3. Febr. Der Privatgelehrte Dr. Kogler, der, wie gemeldet wurde, die Frankfurter Stadtbibliothek seit einigen Jahren um seltene Werke von hohem Wert bestohlen hatte, und nach Aufdeckung seiner Verfehlungen flüchtete, ist in Salzburg festgenommen worden.

Unterschlagungen beim Postspar- und Darlehnverein.

WTB. Berlin, 3. Febr. (Funkspr.) Ein Beamter der Oberpostdirektion Berlin hat als Schriftführer des Post-Spar- und Darlehnvereins sich von den Geldnehmern Provisionen im Gesamtbetrage von etwa 55 000 Mark zahlen lassen. Der Beamte ist überführt und geständig. Das Geld ist in voller Höhe beschlagnahmt. Weder die deutsche Reichspost noch die Mitglieder des Post-Spar- und Darlehnvereins erleiden Schaden.

Im Schneesturm auf dem Aetna.

1 Student kommt ums Leben. — Fünf verletzt.

Rom, 4. Febr. Ein Universitätsprofessor und 15 Studenten gerieten bei einem Ausflug auf den Aetna in einen Schnee- und Wirbelsturm. Ein Student kam ums Leben, fünf wurden verletzt.

Die Unterschlagungen im Elberfelder städtischen Bauhof.

Das gerichtliche Nachspiel.

Der frühere Stadtsekretär Georg S. aus Elberfeld hatte sich gestern vor dem erweiterten Schöffengericht zu verantworten. Er war angeklagt, vom Sommer 1925 bis Herbst 1926 fortgesetzt als Beamter Gelder, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen hatte, unterschlagen und zur Verdeckung dieser Unterschlagungen die Bücher unrichtig geführt sowie unrichtige Abschlüsse aus diesen Büchern und unrichtige Belege zu denselben vorgelegt zu haben (Verbrechen gegen die Paragraphen 350 und 351 Str.-Ges.-Bchs., die mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren, wenn mildernde Umstände vorliegen, mit Gefängnis nicht unter sechs Monaten belegt werden). S. trat nach zwölfjähriger Dienstzeit beim Militär 1905 in die Dienste der Stadt. Im Jahre 1925 war er Verwalter der Kasse des städtischen Bauhofs. Sein Gehalt betrug monatlich 450 Mark, womit er mit seiner Frau und zwei Kindern hätte auskommen können, wenn er nicht Bekanntschaften gemacht hätte, die allerhand Geld kosteten. Um diesen Passionen nachgehen zu können, unterschlug er in der Zeit vom Sommer 1925 bis zum Herbst 1926 nach und nach 10 270 Mark und verschleierte diese Veruntreuungen durch falsche Additionen, falsche Buchungen und Vorlegung gefälschter Quittungen. Im Herbst 1926 kam er zur Besinnung, er stellte sein straffälliges Verhalten ein, lieh sich Geld und begann, den angerichteten Schaden zu ersetzen. Die Tat selbst konnte er damit allerdings nicht ungeschehen machen. Das erweiterte Schöffengericht hielt ihm gestern aber zu gut, daß er den ganzen Schaden wieder wett gemacht hat, eine lange einwandfreie Dienstzeit hinter sich hat und von vornherein geständig war, ehe etwas gegen ihn unternommen wurde. Anderseits handelte es sich um einen hohen Betrag, den er innerhalb weniger Monate leichtsinnig durchgebracht hat, und es wurde deshalb unter Annahme mildernder Umstände auf 9 Monate Gefängnis gegen ihn erkannt und ihm die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf drei Jahre abgesprochen.

Bilanz — Steuern
Buchführung. Vergleiche. Verträge, Auseinandersetzungen usw.
[illegible], Elberfeld, Windst. 8, Fernruf 8752. Zugel. Steuerberater.

Weiße Wäsche-Woche
Sonderangebote in Damen- und Herren-Bettwäsche aus eigener Fabrik. Führe nur Qualitätswaren
Parade-Platten-Garn. für 2 Betten ... 22.00, 25.10, 18.00
Bettbez.-Garn. ... 19.50
Pillmobez-Garn. ... 18.00
Bettlaken extra schwere Ware ... 5.50
Tischtücher ... 4.20
Badetücher schwere Frottierware ... 3.65, 4.60, 2.95
Wäschef. u. Etag.-Geschäft Paul Grube
2 Min. v. Rath. Elbf. Hochstr. 811 Telefon 9173



Die Angst vor dem Zahnziehen
und vor der Zahnbehandlung
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit
Ueberzeugen Sie sich — in meiner Praxis. —
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben
Institut für med. Zahnbehandlung
Barmen, Wertherstraße 36, im Hause der Firma Osthöver & Co., Telefon 5881. Sprechstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr, außer Samstag nachmittag und Sonntag.

Prima Hausmacher
Land-Leberwurst
5 Pfund M. 1.10 offeriert
Karl Faber, Wolfhagen, Bezirk Kassel

Damenhüte,
extra weiche Velour
... 2.7 ...
3 Tage lieferbar.
Frau Drucker, Elberf., Nipdorf 4.


Schwere Kohlköpfe
zarte Karotten, kurz: ertragreiche Gemüsesort. ziehen Sie durch unsere seit Jahrzehnten eingeführt. Sämereien. Fordern Sie den Katalog 122 den Sie kostenlos erhalten.
Pape & Bergmann
Quedlinburg

Ihr Herrenhut
kostet zum Reinigen und Aufbügeln M. 1.90 3 Tage lieferbar.
FRAU DRUCKER, Elberfeld, Nipdorf 4.

Zur Aufklärung!
MAGGI ist nicht eine allgemeine Bezeichnung für Waren irgend welcher Herkunft, sondern der Name des Begründers der MAGGI-Gesellschaft und eine gesetzlich geschützte Fabrikmarke für
MAGGIs Würze in Flaschen,
MAGGIs Suppen in Würfeln,
MAGGIs Fleischbrühwürfel.
Diese sind nur echt, wenn sie auf der Etikette den Namen MAGGI tragen.

Nach mehrjähriger Tätigkeit an Krankenanstalten und an der Klinik der Charité in Berlin habe ich mich als Facharzt für
Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden
in Elberfeld niedergelassen.
Dr. med. Alfons Meffert
Königstraße 55.
Sprechst. von 10—12 u. 3—5 Uhr.

Zahnpraxis Max Diederichs
ELBERFELD, Kampstr. 20, part.
Anfertigung von jeglichem Zahn-Ersatz in Gold und Kautschuk, Kruppstahlplatten.
— Schonendste Behandlung! —
Trotz meiner bekannt niedrigen Preise eventl. Teilzahlung.
Für jede Arbeit übernehme volle Garantie!

Em-es Rattentod
sicher wirkend, für Menschen u. Haustiere unschädlich. Pak. Mk. 1.—, in allen Apotheken und Drogerien zu haben. Gegen Mäuse nur Em-es-Mäuseweizen verwenden, stark vergiftet, Blechdose 50 Pfg.
Chem. Fabrik M. Schneider, G.m.b.H. Herdecke-Ruhr

Tafelbutter
9 Pfd., à 1.60 franko, versendet tägl. frisch, p. Nachn. Otto Brandt, Stallupönen.

Makulatur abzugeben
G.-B. -Farbenanst. 5.

August Runkel
Elberfeld Hofkamp 21/23
Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Erste kaufm. Kraft,

Prokurist

eines Werkes der Textilindustrie, repräsentable Erscheinung, energisch u. zielbewußt, in langjähr. ungek. Stellung, der engl., franz. und span. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, erfahren im Ein- und Verkauf, sowie in moderner Buchhaltung, Lohn- und Kassenwesen, sucht seinen Fähigkeiten entspr. ausgedehnteren Wirkungskreis als

Stütze des Chefs, Filialleiter oder Bürovorsteher

bzw. einen mit großer Verantwortung verbundenen Posten. — Angebote unter B 4784 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. †

Lebensmittelbranche.

Reisender, in Elberfeld bestens eingeführt, sucht sich zu verändern. Angebote unter E 9294 an die Geschäftsstelle. •

Junger Exportkaufmann,

23 J., Spanisch perf. in Wort u. Schrift, Kenntnisse der portugiesischen Sprache, sucht Stellung als Korrespondent oder Reisender für Spanien od. Südamerika. Ang. B 372 Gst. B., Neuerweg 57. 1356a

Junger Kaufmann,

19 J., selbständ., engl. u. franz. Korrespondent, Kenntnisse der span. Sprache, noch in ungek. Stellg., sucht sich z. 1. 4. evtl. auch früher, zu verändern. Angeb. unter B 4795 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Auto-Fachmann

mit Ia Referenzen sucht Stellung als Verkäufer oder zur Leitung eines Wagenparks. Angebote unter B 4794 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Ein perfekter **Polsterer und Dekorateur** sucht Stelle. Fritz Sauder, B.-Wichl., Einetgraben 174c. † Telephon 2666.

Klempner-Installateur mit Meisterprüfung sucht sich zu veränd. Ang. u. B 4793 an Gst. B. Neuerweg 57†

Feuerschmied, erf. in der Masch.-, Wagen- u. Autobr., im Bes. d. Führerscheins 3b, sucht sof. Stellung. Angeb. u. B 4800 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche f. m. Sohn, der am 1. April 28 seine 3jähr. Lehrzeit in einer Bäckerei u. Kond. beendet hat, zur weit. Ausbildg. Stelle in einer Konditorei. Ang. u. E R 200 a. Fil. Velbert. e197

Metzgergeselle, 22 J., sucht sich zu verändern. Restaurant Barmen, Bartholomäusstr. 42. †

Streb. j. Mann, 19 J., sucht f. ½ Tage Besch. b Rechtsanw. Ang. u. R 912 Fil. B. Berlinerstr 61. †

Ordtl. jung Mann sucht Stelle als **Bäcker.** Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. E 9283 Gst.

Kutscher,

bisher Kartoffeln, Mehl u. Kolonialwaren erfahren, sucht sofort Beschäft. auch als Beifahrer. Ang. u. E 9361 an Gst. •

Oberwachtmeister der Schutzpolizei sucht nach Beendig. seiner zwölfjährigen Dienstzeit Vertrauensstellung. Kaution kann gest. werden. Angeb. unt. E 9913 an Gschst.

Jung., kräft. Mann sucht Stelle als

Volontär

in einem besseren Frieurgeschäft, am liebsten nach ausw. Angeb. unt. E 9127 an Gschst. ds. Bl.

Suche für m. Sohn, 15 Jahre alt,

Lehrlingsstelle im Friseurgeschäft. Angeb. unt. F 100 an die Fil. ds. Bl. Radevormwald. 1288

Weibliche

Junge Dame, über 5 Jahre als Sprechstund.-Gehil. in ärztlich-technische Assistentin tätig, in ungekünd. Stellung, wünscht sich zu verändern u. sucht deshalb Stellung bei e. prakt. evtl. auch Spezial- †

Arzt,

am liebst in Barmen. Näh. Ausk. Barm., Tel. 1891, von 8½—12½ oder 14½—18 Uhr.

F.1 sucht Stelle als **Filialleiterin** oder sonst leitenden Posten. Ang. B 4666 Gst. B. Neuerw. 57. †

Handelsschülerin, 17 J., die nach erfolgt. Besuch Ostern die Handelsschule verläßt, sucht Stellg. mit Logis. Ang. an E. Wahl, Hagen, Augustastraße 39. †

Dame, Engländerin, sucht Stellung als Auslandkorrespondentin für **Englisch und Französisch,** am liebst., wo ihr Gelegenh. zum selbst. Arbeiten geboten wird. Ia Zeugn. engl. und franz. Häuser. Ang. u. ... an Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Kontoristin, 19 J., mit Kenntn. in Sten. u. Schreibmasch. u. and. Büroarb., sucht bald Stellung auf Büro oder Lager. Ang. u. V 4391 Filiale Wohwinkel. •

Jg., alleinst. Frau, 27 J., die lange J. in ein. größ. Lebensmittelgesch. tätig w., sucht Stelle als **Verkäuferin, Kassiererin.** Ang. R 112 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße. 1309

Suche für meine **Verkäuferin,** tücht. für Detail- u. Engroskundsch., Tert. anderw. Stellg. Angeb. unt. E 9319 an Gschst. d. Bl. •

Tüchtige **Verkäuferin,** 21 J., mit Ia Zeugnissen sucht Stelle in Fleischerei. — Angeb. unt. E 9422 an Gschst. d. Bl. •

Tücht. Verkäuferin der Kolonialw.-Br. sucht für sofort od. später Stellung. Angeb. u. B 4817 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Branchekundige **Verkäuferin** sucht pass. Stelle in **Bäckerei o. Konditor.** per sof. oder später. Ang. S 854 an Fil. Schwelm. e6

Branchekundige **Schuh-Verkäuferin** sucht Stelle. Ang. u. S 851 Fil. Schwelm. e7

Junge Friseuse sucht Stelle als Volontärin. Angeb. unt. S 229 an Fil. Elst.-Sonnborn. •

S. f. m. Tocht., 15 J., **Lehrstelle** als Verkäuferin. Ang. B 4781 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Suche f. m. Tochter, 16½ J., v. ausw., **Lehrstelle** als Friseuse, mit Familienanschluß. † Ang. B 4779 Gschst. B., Neuerweg 57.

† Ält. Frl., erf. in **Krankenpfl., Kochen u. Handarb.,** f. pass. Stelle. Ang. B 4669 Gst. B., Neuerweg 57

Einf. Frl., Ende der 30er J., im ganzen Hauswesen durchaus erf., sucht Stelle als **Haushälterin** bei älterem H. o. Dame. Ang. B 428 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Haushälterin,

ält. Fräul., ev., das im ganz. Hauswes., Kochen u. Waschen durchaus erfahren ist und längere Jahre selbständ. frauenlos. Haush. geführt hat, sucht Stell. in bess., ruh., frauenl. Hsh. auch zu alleinstehendem Herrn. Prima Zeugnisse. Ang. u. E 9696 an d. Gst. •

Als Haushälterin oder Stütze sucht Frl., Mitte 40, ält., gesund, i. Küche u. Haush. selbständ. mit best. langj. Empfehl., pass. Wirkungskreis. Legt Wert a. gute Dauerst. in ruh. Hause, wen. a. Gehalt. Auch in Kleinstadt od. a. d. Lande. Ang. u. B. 4790 an Gst. B., Neuerweg 57†

Einf. Fräulein, perf. im Haush., m. langjähr. Zeugn., f. für sof. od. später Stellung. Gefl. im frauenl. Haushalt. • Ang. E 9163 Gschst.

Fräulein, 36 J., das Haus selbständ. im Kochen u. sämtl. Hausarb. m. langj. Zeugn., sucht zum 15. 3. od. 1. 4. pass. Wirkungskreis, am liebst. ält. Ehep. od. einzel. Herrn. Ang. E 9190 Gst. •

Einf. Frl., kath., in allen Hausarb. erf., sucht St. als Stütze bei ält. Ehepaar od. alleinsteh. Dame 3. 15. 2. bis 1. 3. Angebote unter E 1013 an die Geschst. •

Einfaches Fräulein, 21 J., sucht Stelle i. bess. Hause, ev. auch bei Kindern. Ang. u. B 4796 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Geb. Fräulein, 31 J., im Haushalt u. Kochen erfahren, sucht zum 15. Febr. selbständ. Stellung. — Bess. frauenl. Haushalt kommt auch in Frage. — Ang. u. E 9246 an Gschst. •

Suveri., einf. Frl., 23 J. alt, kath., perfekt in Küche u. Hsh. sucht Stell. in klein., ruh. Haush. Eintr. am 1. März, eventl. auch früher. Ia Referenzen vorh. Ang. u. E 9224 an Gst. •

Zur selbständ. Führung d. Haush. sucht Dame, Ende d. 30er Jahre d1838

Stellung

z. 1. 4. 28 od. früh. Sehr tüchtig, umsichtig, sparsam und kinderlieb. G. Zeugnisse vorh. Ang. u. 6125 an Anz.-Annahme Korte, Münster i. W.

Ausw., bess. Mädch. das perf. i. Kochen, Backen, Einmachen u. in sämtl. Hausarbeiten bew. ist, sucht Stellung zum 15. 2. od. 1. 3. als a169

Köchin oder Stütze

i. kinderl. Haushalt, wo Putzhilfe vorh. Ang. u. D 290 an die Ann.-Exp. Jak. Wohwinkel, Elberfeld

Zur Ausbild. meiner Tochter, 16 J., suche **Tagesstellung** in gutem, ruhigem Haushalt. Ang. u. V 23 an die Filiale in Wohwinkel. •

Suche f. m. 20jähr. Tochter, ev., musik., höh. Schulbild., ½ J. in Pens., Stell. a. Stütze i. gut. H. bei vollst. Fam.-Anschl. wo Mädch. od. Selbige ist in all. Zweigen d. Haush. bewand., sow. Kenntnisse im Koch., Näh., Plätten. Ang. unt. E 9265 an Gschst. •

Junges Mädel, 23 J., w. Haushalt u. Küche selbst vorsteh. u. k., sucht St. in gut. bürg. Hsh. Gute langj. Zeugn. vorh. Ang. B 4821 Gst. B., Neuerw. 57. †

Evgl. Mädchen sucht St. im Haushalt, wo es das Kochen erlernen kann. Elberfeld, Berlinerstraße 60, im Laden. •

Landwirts-tochter,

36 J. alt, tücht. im Haush., auch im Geschäft erfahr., sucht pass. Wirkungskreis. Ang. E 1012 Gschst.

Ordentl. Mädchen v. ausw., w. lang. Jahre im Haushalt tätig war, sucht gleiche Stelle. Ang. u. E 9891 an Gst. •

Suche f. m. 15jähr. Tochter zum 15. 2. Stelle im Haushalt. Ang. E 9345 Gschst. •

Ordtl. Mädchen,

22 J., von ausw., sucht z. 15. 2. Stelle als Alleinmädch. in herrschaftl. Hause. — Zeugn. vorh. Zu erf. E., Augustastr. 131. •

Bess. Mädchen

sucht Stelle für ½ Tage in bess. Haush. • Ang. u. E 9211 Gst.

Saub., ehrl. Frau sucht Morgenst. im Haushalt f. ½ Tage. Ang. E 9269 Gsch. •

Gut empf., saubere Frau f. Waschstellen. Ang. u. B 4804 an Gst. B., Neuerweg 57†

Suche Stelle zum Putzen u. Waschen. E., Gwaldstr 6.I.l. •

Junge Frau sucht **Putzstelle** f. jed. Morgen, am liebst. Gesch.-Räume. Ang. E 9204 Gst. •

Teilhaber Vertreter

Teilhaber (in)

mit 5—10 Mille ges. zur Ausbeutg. eines erstkl. Markenartikels (Postversand). Seit 17 Jahren bestens bewährt. Ang. erbet. u. B 910 an Fil. B., Berlinerstr. 61. 87b

Suche ev., einf. Frl. mit 3000 Mk. Kapital als Teilhaberin für Geschäft. Ang. unter Nr. 31 postlagernd Hilden. •

Sichere Existenz kann sich Kaufmann (auch ält. od. abgebaut) m. einig. Mille bar, durch Uebernahme ein. wirkl. guten u. vornehm. Sache verschaffen. Keine Versicherung od. dergl. Antr. nur ernst. Reflekt. unt. Angabe d. v. fl. Vermög. R 4818 Gst. B., Neuerw. 57. †

Vertreter sucht H. Helfter, Breslau A 656

Tücht. Vertreter für **Schnellwaagen** v. Weltruf ges. Nur erste, unermüdliche Kräfte wollen sich unt. Ang. bish. Tätigkeit u. Ref. melden unt. G 123 an Fil. E., Burgstr. 7. •

Bed. Barmer Oel-Import-Firma sucht gut einget. 1436a

Vertreter

für Barmen-Elberf. Angeb. mit Ref. u. B 4789 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Vertreter

für geschützte Neuheit geg. hohe Bezüge ges. 3—500 Mk. Kap. erf. Ang. E 9420 Gesch. •

Kaufmann sucht **stille od. tätige Beteiligung** geg. Sicherstellung. Kapital 10 000 Mk. Ang. E 9260 Gst. •

Junger Mann möchte sich mit 4—5 Mille an einem guten Unternehmen

beteiligen. Ang. u. E 9282 Gst.

Kaufmann sucht • **Beteiligung** mit M. 3000 o. mehr. Ang. u. E 9351 Gst.

Kapital von 50000 Mk. und darüber

zur Gründung eines hohen Gewinn bringenden Handelsgeschäftes in flott gangbarem Gebrauchsartikel als †

Darlehen, stille oder tätige Beteiligung

gesucht. Interent ist angesehener Geschäftsmann u. unermüdlicher Arbeiter. Kundenliste über 10 000 zahlungsfähige Abnehmer vorhanden. Sicherstellung des Kapitals. — Nur Selbstreflekt. wollen sich unter B 4739 an den Gen.-Anz. melden, u. zunächst angeben, ob Kapital vorhanden sowie grundsätzlicher Wille zur Geldhergabe.

Führende Krankenversicherung sucht für Barmen und Umgebung

tüchtigen Vertreter

gegen höchste Bezüge. Inkasso wird übertragen. Angebote unter E 1024 an die Gschst. b1847

Auto-Reparatur-Werkstatt,

altes Unternehmen, sucht Fachmann als Mitarbeiter mit Einlage v. 2000 Mk. zw. Abfindung des jetz. Teilhabers. Schriftl. Angeb. u. B 429 Gst. B., Neuerweg 57. †

Generalvertreter.

Geeign. Herr f. d. Alleinverkf. e. ernsth. groß. aufnahmefäh. Neuerung f. Autos ges. Apparat spart garantiert b. 25 Proz. Benzin u. hebt Rußbildung völlig auf. Erf. Kapital M. 500 bis 1200, je nach Bezirk. **Kettenfabrik A. Paul Gronemeyer, Düsseldorf 10,** Schließfach 083. d1852

Große, sehr angesehene u. leistungsfähige

Lebensversicherungs-gesellschaft

mit sehr günstigen Tarifen und Einrichtungen errichtet neue bzw. weitere

Generalagenturen mit Direktionsverkehr

bei zeitgemäßen Bezügen u. Bedingungen. Bewerbungen von bewährten Fachleuten erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. — Zuschriften erbeten unter Ta.P. 369 an Rudolf Mosse, Berlin W 50, Tauentzienstraße 2. a78

General-Agentur

erster Südwein-Import-Firma, ferner Groß-Brennerei mit erstklassiger Qualitätsware, sucht in Großabnehmerkreisen e6

eingeführten Vertreter

als reellen soliden Mitarbeiter. Ausführl. Angebote unter E 989 an die Geschäftsst.

Großer Buntweberei-Konzern

sucht für die Artikel baumwollene Hosenzeuge, Genua-Cords, Damencords und Futterstoffe einen b1832

Vertreter

für den Platz Elberfeld. Es kommen nur Herren in Frage, die mit obigen Artikeln durchaus vertraut sind u. allerbeste Beziehungen zu Kleiderfabriken u. Grossisten durch Referenzen nachweisen können. — Ang. u. N 925 an die Ann.-Exp. Emil Schellmann, M.Gladbach.

Vertreter

1. bei Bäckereien und Konditoreien, 2. Kolonial- und Feinkostgeschäften nachweisl. gut eingef., für seines billiges Gewürz gesucht. Hoher Verdienst. a81

Dr. H. Roehrig, Hamburg 1.

Vertreter

gesucht für Elbf.-Barmen u. Umgebung zum Verkaufe eines techn. Spezialartikels, welches in jedem Betriebe gebraucht wird. Hohe Provision. Angebote von strebs. fleißigen Herren erbeten unter E 9347 an die Geschst. dss. Bl. •

General-Vertretung

eines konkurrenzlosen Fabrikates a180

(Gasolin-Herde und -Oefen)

zu vergeben.

Es sind nachweisbar beste Verdienstmöglichkeiten geboten. Herren od. Firmen mit bereits vorhandenem Reisenden- oder Untervertreterstab (möglichst mit Autos) erhalten den Vorzug. — Gefl. Angebote unter N. G. E. 183 an Ala Haasenstein & Vogler, Nürnberg.

Leistungsfähige

Strickwarenfabrik

Spezialität: Kinder- u. Sport-Artikel

Mittelgenre u. Stapel

sucht für Westdeutschland einen rout.

Vertreter.

In Frage kommen nur Herren mit guten Beziehungen zu Grossisten u. Warenhäusern. Angeb. mit Referenz unter G. F. Apolda (Thür.), postlagernd. b1844

Von leistungsfähiger, eingeführter

Wein-Großhandlung

in Konsum- u. Flaschenweinen wird solv.

Vertreter

gesucht. Geboten wird: Gehalt und auskömml. Provision. Verlangt wird: Nachweis der notwendigen Verbindungen und des bisherigen Erfolges. — Ausführliche Bewerbungen unter E 10194 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. c231

Vertreter

in allen Städten Rheinl. u. Westf. gef., die in Industrie- u. Anstreichergesch. eingef., von Fabrik für eingef. patent. Rostschutzfarben ges. Sehr lohnender Mitbearbeitungsartikel. Branchek. nicht erford. Angeb. unter E 9301 an die Gschst. •

Fabrik-auslieferungslager

der Radiobranche sucht eingeführten

Vertreter

gegen Provision und Spesen für Elberfeld und weitere Umgebung. Ang. unter C. K. 4077 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen. c254

Eingeführter Platzvertreter auf Sitzmöbel

gegen Provision sucht a93

K. Schwabe, sächsische Werkstätten, Radenau (Sa.).

Altbek., leistungsf., eingef.

Hosenträgerfabrik

sucht für Westfalen (Ruhrgebiet) einen wirklich gut eingeführten

Vertreter,

der erstklassige Kollektion, handlich aufgemacht, provisionsweise mitführen kann. Ausführl. Angebote u. E 10191 an Gst. c226

Erste Reisekraft,

(28 Jahre), Vertreter führender Häuser „Lebens- und Genußmittel", sucht e6

Anschluß an älteres, solides Agenturgeschäft des Wuppertales.

Angebote unter E 988 an die Geschäftsst.

Angesehener langjähriger Direktor mit hervorragenden Verbindungen sucht

Vertretungen

nur erster Häuser. Angebote unter B 4645 an die Gschst. B., Neuerweg 57. †

Strebs. jg. Mann sucht sich mit 2—3 Mille an nur gutem Unternehmen tätig zu beteiligen. Ausf. Ang. mit Angabe d. Branche u. Verdienstmöglichkeit u. E 9358 an Gst. •

Geldmarkt

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elb. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. u. Anträge nimmt entgeg. Rich. Rötting, Barmen, Berlinerstr. Nr. 54, Tel.: 8020. †

1. Hypotheken-Kapitalien zur Verfügung für Wohn- u. Geschäftshäuser, Industrie, Landwirtschaft. Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hopfenstr. 7, Telephon 1640. •

Die Preußische Boden-Credit-Actien-Bank Berlin gibt auf Wohn- und Geschäftsh. i. Elberf. und Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Auskunft ert. u. Anträge n. entg. L. zu Mont, Elb., Brillerstr. 14. T. 4417.

1. Hypotheken

auf Wohn- und Geschäftshäuser u. Neubauten, Günstige Bedingungen. •

Hypotheken-Abteilg. Bankhaus Schuermann & Co., Elbf., Kölnerstr. 96, Tel. 7881/7370.

1. Hypotheken

auf gute Wohn- u. Geschäfts-Häuser sofort günstig zu vergeben. Kost. Anfragen u. E. 8087 an Gst. •

Gemüse aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8407 an Gst. •

Erste Hypotheken

auf Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser von erster Lebensversich. schnell, günstig u. diskr. zu vergeben. Antr. nur v. Selbstreflekt. unter K.R.U. 337 beförd. Rudolf Mosse, Köln am Rh. a56

80000—90000 M. für Ia Hypothek verfügbar. Anerbieten unter E 9317 an die Gschst. b1856

5000 Mark

Privatgeld, nur erststellig, auszuleihen. Ausführl. Ang. unt. E 9070 an Gschst. •

Darlehn. An akt. Beamte von Gr. V an ohne Vorkosten und ohne Versicherung. **H. Kruckewitz,** Priv. Dar. Kommanditge. **Köln,** Kattenbug 14. a28

Im Range der 1. Hypothek gelegene • **Grundschuld.** gegen Nachlaß oder Lebensrente zu verk. Ang. u. E 9390 Gst.

Kapital von 30000 Mk. mit od. ohne Beteiligung von bestehender Weberei zwecks Ablösung ges. Ang. u. B 358 Gst. B., Neuerweg 57. 1319a

Auf Ia Objekt Königstr. wird an zweiter Stelle • **30 Mille Hypothek** (nach 30 Mille) gesucht (Friedensbelastung 100 Mille). Ang. u. E 9217 Gst.

25000 Mark 1. Hypoth., evtl. in Raten, f. Wohnhausneubau aus Privath. gesucht. Ang. B 251 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1132a

15—20000 Mk. Baugeld f. Neubau w. d. 1. Hypoth. abgel. werden, ges. — Angeb. unt. B 252 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1132a

15—18000 Mk. 1. Hypoth. z. Neub. e. Einfamilienh. von höh. Beamten aus Privath. ges. Angeb. u. B 253 Gesch. B., Neuerweg 57. 1132a

Suche 15 000 Mk. auf ein mass. 4stöck. hypothekenfreies Geschäftshaus v. Selbstgeber. Angeb. unter E 9424 an Gschst. •

1. Hyp., 12 000 Mk. auf Geschäftshaus im Zentrum gesucht. Ang. E 9268 Gesch. •

Für Geschäftshaus **10-12000 Mk.** Kapital gegen gute Sicherh. u. Zins. od. 1. Hyp. v. 20 000 M. ges. Ang. B 4780 Gst. B., Neuerweg 57. †

Geschäftsmann sucht **3-3500 Mk.** zu leihen geg. Sicherh. u. hohe Zins. Ang. E 9152 a. Gst.

Darlehen bis zu 5000 Mk. g. gute Zinsen u. Umsatzprov. auf Ia Gold-Hypothekenbrief ges. Ang. u. B 4792 an Gst. B., Neuerweg 57†

1000-1500 Mk. v. Beamten v. Selbstgeber ges. geg. Sicherheit, Hypothek u. gute Zins. Ang. B 4819 Gst. B., Neuerw. 57 †

Mk. 1-2000 geg. 4fache Sicherh. u. hoh. mon. Verg. nur v. Selbstg. ges. Ang. u. B 4667 an Gst. B., Neuerw. 57 †

300 Mk. geg. Sichh. u. Rückz. v. 350 Mk. Ang. E 9145 Gst. •

Industrie-Hypotheken

7½% Zinsen, 94 Auszahlung, bis zu 20 Jahr., sof. schnellst anzul.

H. Mulach, Charlottenburg 4, Goethepark 11.

Aufgewertete erststellige Hypothekenbriefe

werden beliehen. Mäßige Zinsen. Antr. unter E 9203 an die Gschst. dss. Bl. •

Kapitalist gesucht!

Aelterer, durchaus erfahrener Fachmann, Spezialist in der Serien-Herstellung von Maschinen, Apparaten, Zangen und sonstigen Export-Artikeln für die Schuhindustrie, sucht einen Kapitalisten mit einer kleinen Maschinenfabrik oder einen Kaufmann aus der Branche oder ähnlicher Artikel zwecks Fabrikation. — Angebote unter E 1006 an die Gst. b3592

Bankkredite

von 100000 M an gegen Sicherstellung. Postfach 58 Köln. a331

Elb.-Barm. Hypothek erstst., in groß. Summen, zeitgem. Beding. zu vergeben. ... Elberfeld, ... Telephon 1141. •

600 Mk.

v. Beamten (Gr. 8) f. 1 J., mtl. von Selbstg. zu leih. ges. Gute Zins. u. mehrfache Sicherh. Ang. B 4790 an Gst. B., Neuerweg 57. †

350 Mk.

v. Beamten gegen Rückzahl. v. 450 Mk. in 12 Monatsraten ges. Ang. E 9234 Gst. •

300 Mk. geg. Rückg. v. 380 Mk. a. 8 Wochen ges. Gute Sichh. Ang. E 9141 Gst. •

200 Mk.

geg. Rückzahl. von 250 Mk. nach Möglichkeit in 6 Mon.-Raten v. Beamt. ges. Ang. E 9174 Gst. •

Unterricht

Spanisch unterricht. Argentiner. Ang. E 7019 Gesch. •

Pädagogium Möglingen b. Ludwigsburg. Realschule u. Heimschule ... übernimmt die Vorbereitung zur mittleren Reife. Versäumtes wird in allerkürzester Zeit nachgeholt. Besonders für ältere Schüler geeignet. In dem beliebten Internat finden die Zöglinge trotz der niederen Preise liebevolles Heim. b1835

Die derzeitige Direktion: A. Lang.

Höhere Mädchenschule und Vorschule

von A. Idel, Elb., Sofienstr. 8. 1364

Anmeldungen tägl. von 12—13, 16—17.

a181

Technikum Lemgo

Maschinenbau · Eisenhochbau · Elektrotechnik · Betriebstechnik · Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur

Gesangschule

Paul Hochheim,

1. Heldentenor der Verein. Theater Barmen-Elbf. und Stadttheater Duisburg.

Frau Frieda Hochheim Rutz,

Opern- und Konzert-Sängerin.

Unterricht in Düsseldorf, Grabenstraße Nr. 30, I., Tel. 15983; in Duisburg: Cecilienstr. 32, Tel. 1880.

Anmeldungen erbitte Duisburg. 1389a

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann

Kasinostr. 23 Elberfeld Kasinostr. 23.

I. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.

Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen: Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.

II. Abendgymnasium für Berufstätige. Obersekundareife, Abiturium.

— Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften usw.)

Erfolge häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit. — Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. — Anmeldungen: Kasinostr. 23, 12—1 und 6—7 Uhr.

Fernruf 7206 1420 Fernruf 7206.

Mädchen-Landerziehungsheim Schertlinhaus in Burtenbach b. Augsburg 500 m ü. d. M. (Schwaben). Gegr. 1895.

1. **Mädchen-Lyzeum:** Kleine Klassen. Reifezeugnis.
2. **Haushaltungs- und Gartenbauschule** für Töchter gebildeter Stände. Direktor Ernst Zech u. Frau geb. Mohl.

Kaufmännische Schulen der Stadt Barmen.

Fernsprecher: Rathaus 84.

I. Höhere Handelsschule.

Aufnahmebedingung: Reife für Obersekunda einer höheren Lehranstalt, Lyzeumsreife, Mittelschulreife oder Prüfung.

II. Handelsschule für Knaben u. Mädchen.

Aufnahmebedingung: Gute Volksschulbildung oder Prüfung.

Beginn des neuen Schuljahres am Dienstag dem 17. April 1928. — Anmeldungen werden bis zum 1. März im Sekretariat der Schule, Ev. Kirchstr. 14 (gegenüber der Unterbarmer Hauptkirche) entgegengenommen. — Dort sind Prospekte und Aufnahmeformulare zu haben. — Sprechzeit des Direktors täglich von 11—12 Uhr.

1796

Der Direktor.

„Sprachen im Film"

Methode Hartnack

Anfang Februar beginnen neue Lehrgänge in

Französisch u. Englisch

für Anfänger u. Fortgeschritt.

Kaufm. Privatschule Förster

Elberfeld, Alexanderbrücke, Eingang Brückenstraße 4. 1382

Herderschule und Vorschule

Kleine Klassen. Individuelle Behandlung.

Anmeldungen tägl. 12—1 Uhr.

Bankstr. 14 und 14a.

1789a

Privat-Koch-Kursus,

prakt. Ausbildung in der feinen u. gutbürgerl. Küche. Näh. Gratis. ... Referenzen bies. Damen. Gefl. Anfragen unt. E 9081 an die Gschst. dss. Blattes. •

Kaufmänn. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Wichlinghausen.
Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.

Neue Lehrgänge
für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontortätigkeit und zur Mitarbeit im väterlichen Geschäft. 874

Beginn 11. April.
— Anmeldung bald erbeten. —
Auskunft und Prospekt kostenlos. Schulgeld nur in Raten zahlbar. Auswärtige Fahrpreisermäßigung.

Technikum Sternberg i. Meckl.
Sämtliche Abteilungen auch Ton. u13

Höh. privater Schulunterricht
für Knaben und Mädchen.
Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima und Abitur. Strenge, individuelle Unterricht. Beaufsichtig. d. Schularb. Ia Ref. Seit 20 Jahr. stets Danksch. ... beste Erfolge. Verlang. Sie Prosp.
Institut Weishaupt, Barmen,
Bogenstr. ... Fernspr. 7948.
Sprechzeit 12–1, 6–7 Uhr 268

Ingenieur-Schule
Maschinenbau Elektrotechnik ...
Studienpläne frei.

Katholische Oberrealschule
(Internat)
Aufnahme in allen Klassen (VI bis OI). Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigung. Sorgfältige Erziehung und Beaufsichtigung sowie beste Verpflegung im eigenen Internat. ... Sport. ... Drucksachen durch Dir. Dr. ...
Oberkassel-Bonn 505

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Aluestr. 27. Tel. 2709.
Aufnahme
jederzeit. — Prospekte frei.

DAMEN
können sich noch zum 9. Februar einem
TANZ-KURSUS
anschließen. Sprechstund. tägl. 11–1, 5–8 Sonnt. 11–1 E., Kipdorf 33, Tel. 9699.
Frau Helen Mirbach.

Privat-Koch-Kursus
in der feinen Küche
in Barmen, Allee 158, Ecke engl. Kirchstr. Anmeldungen erbitte von Montag bis Freitag, vormittags von 10–12 Uhr, und Dienstag den 7. 2. und Donnerstag den 9. 2. nachmittags von 3–5 Uhr.
Maria Themsen.

Erlangung der staatlichen Obersekundareife
in Tages- und Abendkursen; nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar.
Nachweisbar wurde in meinen Kursen das Ziel wiederholt — selbst von Berufstätigen — bei Eintritt mit Volksschulbildung in 1–1½ Jahren erreicht.
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.
Elbf., Wortmannstr. 13. **H. Hoppmann,**
— Fernruf 6113 — Privatlehrer

Vorschule der Herderschule
Bankstr. 14 u. Sadowastr. 17.
(Beste Bahnverbindungen).
Aufnahme von Schulanfängern (Knaben und Mädchen) täglich ½12–1. — Ostern Aufnahme für
Schiller-Pädagogium (höh. Knabenschule)
Sexta — Oberprima 1788
und Herderschule (höh. Mädchenschule).
Abendgymnasium (monatlich 22 Mark)
Obersekunda und Abitur
Elberfeld, Bankstr. 14. Sprechstunde 11½–1. Ruf 8078.

Schwarz's
TANZ- u. Anstands-Unterricht.
Unsere modernen Anfänger-Kurse beginnen neu:
a) Stadthalle Elberfeld: Montag d. 6. Febr., 8½ Uhr
b) Hotel Elberf. Hof, Elbf., Berliner- u. Bemberastr.-Ecke
für Erwachsene: Donnerstag d. 16. Februar, 8½ Uhr,
für Ehepaare: Freitag den 17. Februar, 8½ Uhr.
Wir lehren bekanntlich stets das Neueste. Unsere Leistungen überall bekannt. Ia Referenzen. Weitere Anmeldungen baldigst in der Wohnung erbeten.
Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau
Elberfeld, Karlstraße 8 (Nähe Rathaus). Fernruf 7788.
Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes.
Sprechstunden täglich 11–3, 6–8. Sonntags von 11–2 Uhr.

Tanz-Unterricht in Gruiten
im Rest. Im Wiedenhof, Inh. August Bühr, früher Sauer.
für Anfänger und Fortgeschrittene Dienstag den 14. Febr., abends 8 Uhr. — Im Lehrplan alle Modetänze dieser Saison. Rechtzeitige Anmeldung erb. Dienstag den 7. Februar persönlich.
Frau J. Oberbach u. Saffe,
Tanzmeister, Elberfeld.

Tanz-Unterricht
in unserem separaten Lehrsaal
Elberfeld, Gesundheitstr. 94.
Unser neuer Anfänger-Kursus beginnt Donnerstag den 9. Febr., abends 8 Uhr. An einem Privat-Zirkel können sich noch einige Ehepaare melden. Anmeldungen erbitte täglich in meiner Wohnung.
Frau J. Oberbach u. Saffe,
Elbf., Kölnerstr. 31, III (R. Stadthalle).

Preute's moderne
TANZ-KURSE
An einem Tanz-Kursus in
Elberfeld
„Frauenklub", Luisenstr. 43, beginnend am Dienstag dem 7. Februar, abends 7 Uhr, können noch einige Herren teilnehmen.
Weiter können noch Herren an einem Privat-Zirkel teilnehmen. Nicht unter 25 Jahren.
Schnellfördernde Ausbildung in allen modernen Tänzen für Fastnacht.
Privat- u. Einzelunterricht in und außer dem Hause. Bald. Anmeld. erb.
Frau E. Preute nebst Partner
Elb. Gesundheitstr. 146 Tel. 3550.
Aeltestes Institut am Platze.
Kommen Sie zu uns, wir zeigen Ihnen den neuen Hale Blues.

Lernt leicht u. schnell
Stenographie, Jasmaschine
bei E. Berger, B. Königstr. 6a (auch n. auswo.) Uebers. 226

Nach Berl.-Methode Engl., Franz., Italienisch, Span., Portugiesisch.
Uebersetzungen.
H. Blankenburg, staatl. gepr. u. i. Ausl. dipl. Sprachlehrerin, Elb., Luisenstraße 50.

Engl., Franz., Span. ert. dipl. Sprachlehrer ... Aff. B. Gewerbeschulstr. 50. Uebersetzungen. Tel. 5854. 279

Klavierunterricht bei Trude Ries, gepr. Klav.-Lehrerin, B. Unterdörnerstr. 28.

Violin-Unterricht
wird gründl. erteilt. Std. 2 Mk. Voigt, B.-U., Kaiserstr. 8.

Wer ert. jg. Mann Unterricht in Stenographie, Stolze-Schrey? Näh. in Gesch. [173

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen
Dekorations-Fachschule a58
Köln, Aachenerstr. 64 Prospekte gratis.

Tanz-Unterricht
Herren nur guter Kreise können an einem
Privat-Zirkel
teilnehmen. Ang. E 9384 Gschst. d. Bl.

Violin- u. Man.-Unt. ... Lubecastr. 1, I
Klav.- u. Harm.-Unt. ... Gesundheitstr. 68, I

Klavier-Unterricht
ert. gründl. konf. gepr. Klavierlehrer. Monat 12 Mk. Ang. u. E 9065 an Gst.

Heirats-Gesuche

Bin 48 J., kfl. mittelgr., sym. jugendl. Ersch., häusl. naturlieb. Wünsche d. Bek. e. gleichg. Hrn. zw. Heirat, am liebsten Beamter. Briefe u. B 4820 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Einl., geb. Wwe. 35 J., ohne Anh., sucht kristl. sol. Herrn f. u. lernen zw. spät. Heirat. Strengste Diskretion. Briefe unt. B 4814 an d. Gst. B. Neuerweg 57.

Jg. Witwe, kath., m. 2 kl. Mädch. i. Alter von 3 u. 8 J., sucht die Bek. eines anst. kath. Herrn zw. sp. Heirat. Geld besitzt schöne Landw. u. etwas Barvermögen. Briefe u. R 920 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Christl. gel. Mädch. 39 J., sucht die Bekanntschaft gleichgesi. Herrn zwecks spät.
Heirat.
Briefe u. B 4810 an Gst. B. Neuerw. 57.

Achtung!
Jg. Witwe, ev., 28 J., ohne Anhang, große, schl. Ersch., sucht Bek. mit sol. streb. Herrn bis zu 38 J. u. nicht unter 1,70 gr. zw. späterer Heirat. Beamt. bevorzugt. Gemütlich Heim u. 1000 Mk. Bargeld vorh. Gefl. Zuschr. mit Bild u. E 9214 an Gschft.

Dame, angen. Ersch., sucht die Bek. eines Herrn in fest. Pos., am liebst. Beamt., b. 42 J. zw. sp. Heir. Wohn. u. Einr. vh. Wwr. nicht ausgesch. Br. E 9065 Gst.

Heirat.
2 Geschäftsleute such. die Bekch. von zwei Damen im Alt. zw. 30–40 J. zw. Heir. Briefe u. R 109 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 609

Kaufmann,
selbst., vermög., 36 J., sucht Bek. eines lieben, nett. Mädels zw. Ehe. Ausf. Br. E 9238 Gst. erb.

Heirat.
Dame aus gut. Familie, Lehrerin, katholisch, 31 J., sympath. Erschein., sucht die Bekanntsch. eines gutsit., ideal veranl. Herrn, ev. Wwr., zw. späterer Heirat. — Briefe unt. E 9270 an Gesch. d. Bl.

Neigungs-Heirat.
Fabrikant 37 J., ev., 1,75 m. schlank, sportl., Hochschulbild., In- u. Ausl. bereist, Bes. e. Fabrikbetr., sucht Verbindg. mit hübsch. Fräul., 20 b. 30 J. mögl. musik. u. sportl. u. etwa 50 000 Mk. dispon. Vermög. Nur ganz ausf. Briefe m. neuem Bild haben auf dieses reelle Gesuch Zweck, alles andere verb. Gewerbl. Vermittlg. verb. Briefe u. E 1008 an Gst.

Studienrat, 610
Dr., Vierziger, evg. Ersch., beste Vermög.-Verhältnisse, wünscht feinsinnige Ehefrau. Br. u. 10476 an Ala, Berlin W 35.

Wirklich aufrichtig
suche ich auf d. Wege Lebensgefährtin. — Bin Kaufmann, ledig, 39 J. alt, schlicht u. bescheiden, aus sehr gut. Fam. Am liebst. wäre mir Einheirat in klein., ausdehnungsfäh. Unternehmen, evtl. auch Neugründg. Einige 1000 Mk. selbst zur Verfügung. Weitl. Verschwiegenheit ehrenwörtl. — Zuschrift u. E 9206 an Gesch. d. Bl.

Tücht. Geschm., Lederbr., i. Dame m. etw. Verm. i. Ausd. sein. Erfind. zw. Heirat. Eigenb. vb. Brf. B 4650 Gst. B., Neuerweg 57.

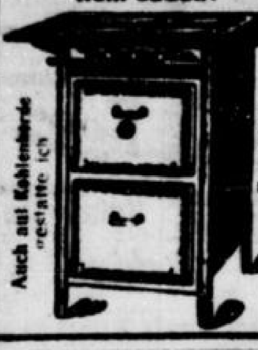
Handwerker, 26 J., sucht die Bekch. ein. lieben, anständ. Mädels zwecks späterer Heirat. Briefe u. E 9251 an Gesch.

Kaufm. Angest., i. g. Pos., 32 J. alt, ev., m. gr., symp. Ersch., sol. u. streb., möchte m. geb. la. Dame b. 36 J. a. i. im Haush. u. Nähen erf., zw. sp. Heir. bek. werd. Vertrauensv. Zuschr. u. str. Diskr. B 4797 Gst. B., Neuerweg 57.

Nett. Herr, selbst., i. die Bek. einer ält. Dame oder Witwe zwecks Heirat. Br. u. E 9299 an Gsch.

Jg. Mann, 26 J., wünscht die Bek. e. anst. Mädchens, 22 bis 25 Jahre, zw. Heirat.
Briefe u. H 422 an die Fil. in Barmen, Heckinghauserstr. 13.

Ernstgemeint
Strebs., selbst. Handwerksmstr., gesch., 50 J. alt, sehr rüstig, lebensfroh und von gut. Gemüt, sucht d. Bekanntschaft einer friedl. Dame m. gutem Charakter und aus gut. Fam., von 33–45 Jahren, mit gut. Aeußern u. etwas Vermögen (ab. nicht unbed. erford.) zw. Heirat. Anon. zwecklos. Br. B 482 Gst. B., Neuerw. 57.



Kein Laden! Nur Lager!
Auch auf Kohlenherde gestattet ...
Willi Proebsting
U.-Barmen, Grotestr. 7, Tel. 1062
Direkt beim neuen Gewerkschaftshaus. 1475
Teilzahlung.
Gasherde
in 12 Monatsraten von Mk. 65.— an. 3flammig. Teilzahlung von Mk. 2.— Lieferung per Auto frei Haus. Fabrik.: Homann, Boecker, Bockhacker, Krefft, Küppersbusch u. a. — **Kohlenherde** von Mk. 65.— an. Wasch- und Wringmaschinen, Haus- und Küchengeräte.

Heile durch Licht — zu Hause!
Jederzeit bereit. Schmerzlose Behandlung. Geringe Kosten.
Die erfolgreiche Violettstrahlen-Behandlung
„Provita" gegen:
Asthma, Arterienverkalkung, Haarausfall, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Neuralgien, Gicht, Ischias, Rheumatismus usw. 1772
Erstkl. Apparate von 25.- Mk. an. Prospekte u. unverb. Vorführung durch die Provita-Ges. für Elektro-Therapie, Gen.-Vertr. Berg. Land
An jeder Lichtleitung anzubringen. Verkauf an Private.
Fernruf 6631. Barmen, Farbmühlenstraße 4.

Kugel-Käse rot gewachst, beste Qualität, aus feiner Rohmaterial, keine abfallende Ware. 2 St. = 9 Pfd nur Mk. 3.60, 9 Pfd gelbe Broden Mk. 3.60, 200 Harzer Käse Mk. 3.90 ab hier Nachnahme H. Kragmann, Norfort (Holst. 221) 655

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18 1616



Wäscherollen
für Hand- und Kraftbetrieb.
J. Schamm... Dresden 23
Ysenburgstr.
Liste frei. 1...
Teilzahlg. gestattet.

Als Stärkungsmittel rat ich Dir
Blutsaft u. Nerven-Elixier
nur Wörishofener Kräuterhaus.
Elberfeld, Bankstraße 6.



Harmoniums erstklass. prämiiert mit nur goldenen Medaillen in allen Preislagen.
Modell A. 3 Spiele, 12 Register mit Aeolsharfe RM. 380.—. Anzahlung RM. 50.—. Abzahlung monatl. RM. 20.—. Mit 5 Oktaven Mehrpreis RM. 60.—. Auch mit in Ruhelage unsichtbar eingebautem Spielapparat D.R.G.M., womit jeder sofort spielen kann. Derselbe hat den alleinig. Vorzug, daß das Spiel nach Noten nicht beeinträchtigt wird. Katalog gratis. Auf Wunsch Probelief. Anfr. erbitte direkt an
Werdauer Harmonium-Fabrik Max Horn,
in Werdau i. Sa., früher Zwickau a161

Was Empfehlungen wert sind
das zu erfahren, hatten wir namentlich in letzter Zeit überreichlich Gelegenheit; denn auffallend ist es, dass wir vorwiegend auf Empfehlungen hin verkaufen. Somit müssen unsere Kunden doch wohl mit ihrem bei uns getätigten Möbelkauf über alles Erwarten hinaus zufrieden sein. Ziehen auch Sie Ihre Schlüsse hieraus.
Möbel-Pickshaus, Vohwinkel
Ruf 5309 :: Kaiserstr. 8, Bahnstr. 7 :: Gegr. 1892.
e237

ELBERFELD
Auf unserer letzten Reise übernommen etwa
1000 Kupons solide Stoffe
für Herren- und Burschen-Anzüge, Paletots, Hosen, Damen-Kostüme, für Damen-Mäntel, Kleider, Wäsche-Stoffe, Seide, Samte usw. usw.
teilweise für etwa die Hälfte des Wertes.
Beispiele der Billigkeit:
Herren-Anzugstoffe, moderne Frühjahrsstoffe, reines Kammgarn in Kette u. Schuß, reine Wolle, ca. 140/150 cm breit, Meter 10 Mark. — Marengo für Frühjahrs-Paletots und Anzüge, reine Wolle, Meter 9.00 u. 7.50 Mk. — Stoffe für Frühjahrs-Anzüge, wunderbar schön, Meter 4.50, 6.50, 8.00, 10.00 Mk. — Kostüm- u. Mantelstoffe in modernen Geweben, fast nur reine Wolle, 130/140 cm breit, Meter 3.00, 4.50, 6.75 Mk. — Moderne Kleider-Schotten in enormer Auswahl, in Kupons von 2 bis 4 Mtr., Meter 0.75, 1.00, 1.50, 2.00 Mk. — Wäsche-Stoffe in Kupons von 3 bis 10 Meter. — Weiße Damaste, je nach Breite, enorm billig. — **Für Schneider:** Ein Posten Futter-Serge, 140 cm breit, Meter 1.50 Mk. — Ein Posten Satin-Aermel-Futter, 100 cm breit, Ia Qualität, Meter 0.95 Mk. usw. usw.
Ist das billig??
Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.
Der Textilhof
Keine Schaufenster - aber sehr billige Preise.
Elberfeld, Herzog- und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.
j493

Die Brutsaison hat begonnen.
Schlüpftag ab 20. Februar jeden Dienstag.
Eintagsküken / Junghennen
bestellen Sie am besten schon jetzt, um sicher und zum gewünschten Termin bedient zu werden. s7
weiße amerik. Leghorn, schwarze u. rebhuhnfarbige Italiener, Peking-Enten.
Schwelmer Geflügelfarm, Schwelm i. W.
Gasstraße 76
Brut- und Zuchtanstalt, Futter und Aufzuchtgeräte.
Geflügelfuttergroßhandlung.
Fordern Sie bitte Preislisten gratis. — Ab 15. 2. finden dreiwöchentliche Kurse statt unter Leitung meines Geflügelmeisters Herrn Bewig. Anfragen erbitte frühzeitig, da nur in geringer Zahl aufnehmbar.

Was, Du kennst nicht
„Kappus-Seifen"?
Na, das kann ich nicht begreifen!
Weißt Du nicht, daß schon seit Jahren
„Kappus-Seifen" führend waren?
Versuchen Sie auch „Creme Kappus".
Sie werden es nicht bereuen!
s176



Der neue Präsident des deutschen Landkreistages.



Landrat Freiherr von Stempel wurde anstelle des verstorbenen Landrats a. D. Constantin durch einstimmigen Beschluß des Vorstandes zum Präsidenten des Deutschen und Preußischen Landkreistages gewählt. Landrat von Stempel steht im 46. Lebensjahr.

Kunst und Wissenschaft.

Der Olympische Kunstwettbewerb.

Düsseldorf Vorort der Ausstellung.

WG. Düsseldorf, 3. Febr. Das holländische Komitee für die Amsterdamer Olympiade hat die Wettbewerbe auch auf das Gebiet der Kunst ausgedehnt, soweit diese mit dem Thema des Sports in Verbindung steht. Siegespreis des Wettbewerbs ist die Olympische Ehrenmedaille in vergoldetem Silber, Silber und Bronze. Sie kann erworben werden:

1. in Wettbewerben lebender Architekten für Entwürfe, deren Zweck mit der Ausübung von Sport in Verbindung steht (Stadion, Spielplätze, Klubgebäude, Bootshäuser, Turnhallen, Badeanstalten und dergleichen);
2. in Wettbewerben für Literatur (lyrische, dramatische und epische Werke, deren Inhalt sich auf Sport bezieht);
3. in Wettbewerben für musikalische Kompositionen (Gesang, Instrument, Orchester), „die durch einen sportlichen Gedanken inspiriert sind";
4. in Wettbewerben für Werke der Malerei (Gemälde, Zeichnungen, Graphik, deren Darstellung sich auf Sport bezieht);
5. in Wettbewerben für Bildhauerarbeiten (freistehende Figuren, Reliefs, Medaillen).

Da sämtliche an den Olympischen Spielen beteiligten Völker auch die Kunstwettbewerbe beschicken können, soll die Zahl der Einsendungen beschränkt werden. Der Gesamtplan ermöglicht es, daß Deutschland eine thematisch abgeschlossene Ausstellung gibt, um in sich die in Deutschland verhältnismäßig gut entwickelte Verbindung zwischen Kunst und Sport anschaulich darzustellen. Reichskunstwart Dr. Redslob wird den Vorsitz in dem deutschen Kunstkomitee übernehmen. Er soll mit der Künstlerschaft und den mit der Kunstpflege betrauten Behörden die Jury bilden und das Ausstellungsmaterial beschaffen.

Vorort der Ausstellung soll aus geographischen Gründen Düsseldorf sein, an dessen staatliche Akademie alle Einsendungen zu richten sind, und zwar muß die Einsendung bis 1. April erfolgen.

Die Wettbewerbsbestimmungen sind beim holländischen Vollzugsausschuß für die holländische Olympiade, Amsterdam, Weesperzijde 32, wie auch beim Büro des Reichskunstwarts, Reichsministerium des Innern, zu erhalten.

*

Das Programm für die Nürnberger Dürer-Feier.

Die Stadt Nürnberg, die in diesem Jahre den 400. Todestag ihres größten Sohnes, Albrecht Dürer, mit zahlreichen Veranstaltungen feiern wird, hat das Programm fertiggestellt. Die Veranstaltungen beginnen am 6. April mit einem Gedenkakt am Grabe Dürers auf dem Johannisfriedhof, dem am 7. April eine große Gedenkfeier im alten Rathaussaal, ein Fackelzug der Künstlerschaft mit Huldigung am Denkmal und eine Beleuchtung der alten Burg folgen. Die Festrede bei der Feier im Rathaus wird Geh. Rat Wölfflin halten. Am Vormittag des Ostersonntags, des 8. April, wird die große Dürer-Ausstellung feierlich eröffnet, für den Abend ist als Festvorstellung im Stadttheater eine Aufführung der Meistersinger von Nürnberg vorgesehen. Am Vormittage des nächsten Tages wird die zweite große Ausstellung „Deutsche Kunst der Gegenwart" eröffnet. Die Dürer-Ausstellung, die neben Dürers Werken die Bilder seines Lehrers und seiner Schüler aufweist, enthält in besonders großer Zahl Leihgaben aus dem In- und Ausland, sie findet im Germanischen Nationalmuseum statt und wird bis Ende September geöffnet sein. Die Leihgaben bleiben dort jedoch nur bis Mitte Juni. Diese Dürer-Ausstellung wird ergänzt durch eine vom Mai bis September dauernde Ausstellung von Dürer-Dokumenten und Dürer-Literatur des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek.

Daneben werden noch zwei weitere Ausstellungen veranstaltet: Vom 15. Mai bis 12. August eine Ausstellung im Staatsarchiv und vom 9. bis 30. September eine Pfälzische Kunstausstellung in der Norishalle. Das Stadttheater veranstaltet vom 9. bis 13. April eine Festspielwoche. Neben diesen Ausstellungen und Festspielen sind noch eine Reihe volkstümlicher Veranstaltungen geplant. So werden von Mai bis September in der ehemaligen Meistersingerkirche die mittelalterlichen Hans-Sachs-Spiele und auf öffentlichen Plätzen das Schönbartlaufen, Gesellentänze usw. vorgeführt. Auch Serenaden und Burgbeleuchtungen sind vorgesehen. In Form von „Sonderwochen" ist eine Reihe weiterer Veranstaltungen geplant; so eine Oesterreicher-Woche, eine Franken-Woche, Pfälzer-Woche und eine große Bach-Woche.

*

Die Ausstellung des Malers Otto F. Weber verspricht eine der bedeutungsvollsten künstlerischen Veranstaltungen der letzten Jahre im Elberfelder Museum zu werden. Der rheinische Privatbesitz hat hervorstechende Stücke dem Museum zur Verfügung gestellt, so daß der illustrierte Katalog etwa 120 Nummern aus allen Schaffensperioden des Künstlers umfaßt. Die Ausstellung beginnt am Sonntag dem 5. Februar, morgens 10 Uhr, und ist bis zum 29. Februar geöffnet.

Jahrbuch 1928 der Deutschen Werkstätten. Diese Neujahrsgabe der Deutschen Werkstätten enthält außer dem Kalendarium eine große Anzahl Abbildungen künstlerischen und kunstgewerblichen Inhalts und Aussprüche bedeutender Männer und Frauen über Fragen des Geschmacks. Einleitende Texte verbinden die einzelnen Abschnitte. Das Buch ist zusammengestellt von Alice Freifrau von Bechmann.

Marie Luise Becker-Strube liest aus eigenen Werken.

Im Elberfelder Frauenklub, Luisenstraße, las die Schriftstellerin Marie Luise Becker-Strube aus eigenen Werken. Viel bergische Heimatsstimmung spricht aus ihrem Denken und Fühlen, aus ihren Worten und Darstellungen. Nicht weich und vielfarbig ist diese Atmosphäre. Eine gewisse Herbheit, ja stellenweise eine gewisse Kargheit in den Tönungen liegt um ihre Schilderungen, ihre Gegenstände und ihre Menschen. Keine naturgewachsene tiefe Problematik, auch da, wo sie, wie in ihrem Roman „Brandherd Paris" problematisch tiefer greifend schöpfen müßte, keine blutvollen Spannungen! Es ist alles klar, reinlich eingeteilt und abgezirkelt, ihre Menschen sind einfach und herb, treu in sich selbst, aber auch vielfach einförmig. Immer wieder drängt sich eines hervor, bald zart mitzitternd, bald mächtig klingend, die Liebe zur Heimat und die Liebe zur Natur. Wie emsig, ja fast zu fleißig malt sie da in ihrem im Wuppertal spielenden Roman „Kinder des Genies" die Natur der Heimat aus, wie liebevoll versenkt sie sich in Pflanze und Tier, um in diese bergische Landschaft zwei Menschenkinder hineinzustellen, die suchen und in sich selbst erfassen das Glück. Laune und Humor entstiegen ihrem bergischen Märchenbuch, als sie daraus das Märchen vom „klugen Schneider" vortrug.

Zarte, feine Töne klangen aus dem Muschellied. Die Betonung des eigenen Selbsts und die Mahnung „Sei Du selbst!" strömte aus von zwei anderen Proben ihrer lyrischen Kunst, den Gedichten „Mutter und Tochter" und die „Völkerwanderung". Für die ehrfurchtgebietende Würde des pflichttreuen, arbeitsamen Alters warb sie in jener Ballade, die von den Revolutionskämpfen um Remscheid erzählt.

Und endlich ließ sie auch in einem Kapitel ihres neuesten Romans „Brandherd Paris" ein Stückchen Paris der Vorkriegszeit entstehen, Schilderungen des Deutschenhasses und seiner Motive, so wie Marie Becker-Strube diese in ihre Handlung hineingewoben hat nach ihren Pariser Tagebuchblättern. Dr. Cb.

*

Bayreuth 1928.

Die Verwaltung der Bayreuther Bühnen-Festspiele teilt mit, daß für die vom 19. Juli bis 19. August stattfindenden Festspiele drei Aufführungen des Ring, fünf des Tristan und fünf des Parsifal vorgesehen sind. Es werden dirigieren: Dr. Karl Muck (Parsifal), Siegfried Wagner und Franz v. Hoeßlin (Ring) und Karl Elmendorff (Tristan). Die Chöre leitet Prof. Hugo Rüdel. Als Solisten wurden verpflichtet: Henriette Gottlieb-Berlin, Erna Graff-Berlin, Anny Helm-Berlin, Ingeborg Holmgren-Berlin, Emmy Krüger-München, Nanny Larsén-Todsen-Stockholm, Frieda Leider-Berlin, Eva Liebenberg-Berlin, Sigrid Lithzens-Stockholm, Aenne Maucher-Berlin, Charlotte Müller-Berlin, Maria Peschken-Berlin, Maria Ranzow-Nürnberg, Minny Ruske-Leopold-Berlin, Hilde Sinnek-Wiesbaden, Henny Trundt-Köln; ferner die Herren: Ivar Andrésen-Dresden, Hans Beer-Aachen, L. O. Böck-Augsburg, Rud. Bockelmann-Hamburg, Carl Braun-Berlin, Jos. Correck-Hannover, Walter Eckard-Berlin, Walter Elschner-Hamburg, Gunnar Graarud-Hamburg, Ed. Habich-Berlin, Lauritz Melchior-Hamburg, Gotthelf Pistor-Magdeburg, Theodor Scheidl-Berlin, Friedrich Schorr-Berlin, Paul Wiedemann-Kopenhagen, Fritz Wolff-Chemnitz. Im nächsten Jahre finden keine Festspiele statt.

*

Ein Mozart-Fest und Zauberflötenausstellung in Salzburg. Die Internationale Stiftung Mozarteum in Salzburg veranstaltet während der diesjährigen Salzburger Festspiele ein Mozartfest, umfassend ein großes Orchesterkonzert, einen Kammermusikabend, eine Aufführung von Mozarts C-Moll-Messe; ferner anläßlich der im Rahmen der Festspiele stattfindenden Aufführung von Mozarts „Zauberflöte" eine Zauberflötenausstellung.

Müller-Wieland festgenommen. In Leipzig ist der frühere Verwaltungsdirektor der Frankfurter Städt. Bühnen, Otto Müller-Wieland, auf Veranlassung der Frankfurter Kriminalpolizei im Einvernehmen mit der Staatsanwaltschaft festgenommen worden. Ihm werden zur Last gelegt: Betrug, Unterschlagung, Untreue, Urkundenvernichtung und Verstoß gegen das Handelsgesetzbuch. Müller-Wieland wird nach Frankfurt transportiert werden. Mit dieser Festnahme erledigen sich die Gerüchte von einer Flucht Müller-Wielands nach Amerika.

Der Verjüngungspinsel.

Zu den mancherlei Verjüngungsmethoden, von denen wir in letzter Zeit staunend vernommen haben, ist jetzt die neueste des Professors Lorenz in Wien hinzugekommen. Eigentlich eine ganz einfache Geschichte. Man macht einen Einschnitt in die Leistengegend (Natürlich macht man das nicht selbst, das muß schon der Professor machen.), legt die Schlagader frei und bepinselt den nervus sympathicus ein klein bißchen mit einer Phenollösung. Fertig. Ja — da kann man nur, den Hut in der Hand, sagen:

Hei, wie treibt nach guter Düngung
Und wie blüht die Wissenschaft!
Dem Probleme der „Verjüngung"
Weiht sie sich mit großer Kraft.
Und sie findet guten Boden
In der alt geword'nen Zeit,
So die Fülle der Methoden
Grüßt in Hoffnungsfreudigkeit.

Wo das Alter greinend winselt,
Weil der Winter bös begann,
Kommt der Lorenz jetzt und pinselt,
Und er regt die Drüsen an.
Lehrt die Tapergreise singen,
Eben noch verstockt und stumm,
Daß sie wie die Böcklein springen
In dem neuen Lenz herum.

Fein! Der Tod, der hat jetzt Ferien;
Krematorien bleiben leer —
Denn Verkalkung der Arterien
Oder so was gibt's nicht mehr.
Alles Leid ist überstonden,
„Moribundus" selbst genas;
Frisch und jung wie Konfirmanden
Fühlen sich die Großpapas.

Ein Verdacht nur wirft, ein böser,
Schatten auf der Menschheit Pfad,
Wo der Lorenz als Erlöser
Mit dem braven Pinsel naht:
Werden Buben aus den Greisen
Durch der Jugend Wiederkehr —
Ach, wo nehmen wir die weisen
Männer für den Reichstag her!?

Diogenes.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Plümo 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. h195

Internationale Automobil-Ausstellung für Last- und Sonderfahrzeuge auf der Leipziger Messe vom 4.-14. März 1928
Organisiert vom Reichsverband der Automobil-Industrie
Die Ausstellung findet statt im Rahmen der
GROSSEN TECHNISCHEN MESSE UND BAUMESSE ZU LEIPZIG
die den umfassendsten Überblick über das gewaltige Schaffen der gesamten deutschen Industrie geben wird.
Auskünfte durch das Leipziger Meßamt in Leipzig



Löns Heide



Blutreinigungstee
Rheumatismustee
Magentee
Nierentee
Seit 30 Jahren in sofortiger Wirkung unübertroffen!
Paket 1,75, drei Pakete 5,— franko
Mild Mundesta Stark
gegen
Halsschmerzen und Ansteckung
bei Grippe und Diphtherie
Schachtel 1,25
Mesan-Schnupfen-Creme
wirkt durch die Stirnhaut
Tube 1,—
erhältlich in allen Apotheken.
A. Löns & Co., Heilkräuterhaus Mellendorf Lüneburger Heide.



Emil Oellingrath, Barmen
Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26.
Erster deutscher Fußpflege-Salon
„HYGIENA"
anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.

Lungenkranke
trinkt Apoth. v. Lühmann's Pulmosanoltee oder Sirup (auch in Pillen) bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkat. Prof. Dr. K. schreibt: Schon nach wenigen Tagen trat Besserung ein. Nachtschweiß hört auf. Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. In allen Apoth. oder von Apoth. von Lühmann, Neuwarp in Pommern 634

Arterienverkalkung! b844
Eine d. häufigsten Todesursachen nach d. 40. Lebensj. ist d. Adernverkalkg. Wie man dies. gefährl. Krankheit vorbeug. u. weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhind. kann, sagt e. soeben erschienene Broschüre v. Geh. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, die jed. a. Verl. kostenl. u. portofr. durch R. H. Kühn, Berlin-Kaulsdorf 18, zugeht.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme ... Anstalt ... Viele Dankschreiben. ... Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/...
Eisenacherstraße 16.



Es ist soweit!

Jetzt kann Ihr Hausfrauenherz frohlocken, denn während unserer

Weißen Woche

feiern „Kaufmann's" Qualitäten und „Kaufmann's" Preiswürdigkeit ihre höchsten Triumphe!

Aber noch einmal bitten wir Sie:

Kommen Sie frühzeitig!

Der Verkauf beginnt am

Montag, den 6. Februar

morgens ½9 Uhr

Tischwäsche

Tischtücher Damast vollweiß gebl., 110/150 — **2.90**

Tischtücher 130/160, Halbleinen, gute Qualit. — **4.90**

Servietten 60/60, zu obigen Tischtüchern pass. — **98 Pf.**

Teegedeck mit farb. Rand, 130/160, mit 6 Serv. — **5.90**

Bettwäsche

Kissenbezüge ausgebogt, kräft. Hemdentuch — **95 Pf.**

Kissenbezüge guter Cretonne, Glanzgarnbg. — **1.25**

Kissenbezüge mit Plattstickerei und Hohls. — **1.95**

Kissenbezüge mit hübschen Festonecken — **2.50**

Handtuchgebild

Küchengebild rot kariert, 45 breit, Mtr. — **48 Pf.**

Gerstenkorngebild rot kariert, 58/60 br., Mtr. — **58 Pf.**

Gerstenkorngebild grau, 58/60 cm br., Meter — **78 Pf.**

Waffel-Handtuch 55 br., indanthren-Karos — **78 Pf.**

Hemdentuch

G. K. I ca. 80 breit, bewährte Spezialmarke, M. — **58 Pf.**

G. K. II ca. 80 breit, bewährte Spezialmarke, M. — **65 Pf.**

G. K. III ca. 80 breit, bewährte Spezialmarke, M. — **78 Pf.**

G. K. IV ca. 80 breit, bewährte Spezialmarke, M. — **98 Pf.**

Handtücher

Wischtücher rot kariert, Halbleinen, 55/55 — **38 Pf.**

Wischtücher rot kariert, Reinleinen, 60/80 — **98 Pf.**

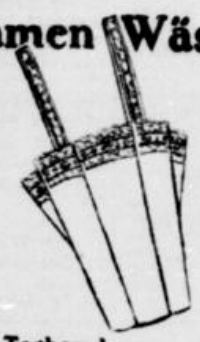
Handtücher 45/100 cm Gerstenkorn, ges. u. geb. — **69 Pf.**

Handtücher 45/100 cm Gerstenkorn; Medaillon — **1.10**

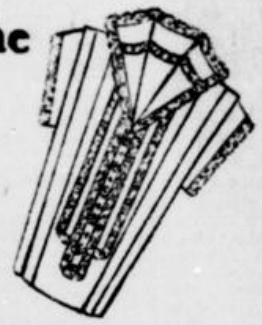
Damen Wäsche



Prinzeßrock gut. Renforcé m. Valenc.-Spitze und Stickerei — **3.90**



Taghemd a. gutem Renforcé, mit Valenciennespitze u. Sticker. — **2.45**



Nachthemd guter Renforcé, mit Valenciennespitze u. Stick. — **4.50**

Leibwäsche

Hübsche Damenhemden mit Träger, teils mit Stickerei, teils mit Spitzen reich garniert

Serie I	II	III	IV
95 Pf.	**1.45**	**1.95**	**2.95**

Damen-Nachthemden aus besten Hemdenstoffen, mit wertvollen Festons und elegant. Spitzen

Serie I	II	III	IV
3.90	**4.90**	**5.90**	**6.90**

Einige 100 Kinderhemden aus prima Renforcé, mit Stickerei oder Spitze reich garniert

Größe 40–60	Größe 65–95
1.95	**2.45**

Herren-Nachthemden aus erstklassigen Hemdenstoffen, m. neuen Besätzen u. Zephirgarnierung.

Serie I	Serie II
5.90	**6.90**

Badewäsche

Waffelhandtücher abgepaßt, 45/100 cm — **58 Pf.**

Frottierhandtüch. 45/100 cm, hübsche Karos — **98 Pf.**

Frottierhandtüch. 50/100 cm, schöne Ware — **1.35**

Badetücher 100/100 cm, besonders vorteilhaft — **2.95**

Gardinen

Spannstoffe ca. 130 breit, schwere Qual., Mtr. — **95 Pf.**

Spannstoffe 130/150 breit, extra schwere Qual., entzückende Muster, M. — **1.95**

Moderne Stores vollgroß, hochwertige Ware, ca. 150/250, Stck. — **3.90**

Elegante Stores vollgroß, hochwertige Qual., ca. 150/250, Stck. — **6.90**

Gardinen volle Größ. 2 Schals, engl. Tüll Paar — **4.90**

Gardinen 2 Schals aus hochwertigem engl. Tüll, in voller Größe . Paar — **7.75**

Madrasgarnituren 3teilig, indanthrenfarbig, 65/200 cm u. 65/280 cm — **6.90**

Madrasgarnituren 3teilig, indanthrenfarbig, extra brt, 65/200 u. 95/300 — **8.75**

Ein Posten Festons

in großer Auswahl

sehr preiswert!

*

Beachten Sie bitte unsere interessanten Schaufenster!

Eine seltene Gelegenheit!

Wir bringen einen Posten ganz eleganter Damen-Wäsche aus feinsten Stoffen, mit prächtigen Garnierungen, Musterstücke,

außergewöhnlich billig!

Spitzen-Deckchen

in riesenhafter Auswahl

besonders billig!

*

Besichtigen Sie die überaus fesselnde Innendekoration.

Gebrüder Kaufmann

ELBERFELD

Stellen-Anzeigen

Nr. 30 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 4. Febr. 1928

Herr oder Dame
bis 30 Jahre, gef. gewandt im Verkehr mit dem Publikum, eventl. auch Außendienst, Buchhaltung, Fernsprech., Schreibmaschine, Stenographie, schnelles, genaues Arbeiten. — Wohnend am Platze, bei Früh- od. Spätdienst. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen. Wermelskirchener Zeitung. b1840

Glänzende
Existenz
mit hohem Einkommen biete ich jedermann. a112 Max A. Uhlemann, Leipzig 78.

Herren u. Damen a. j. Ort gf. f. g. Gesch. Hausd. Verk. Art. Ang. B 4777 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Färberei.
Jüng. energ. Kaufmann, mit d. Wesen d. [illegible]färberei vertraut, in aussichtsr. Dauerstell. gef. Berücksg. m. d. Kundschaft erw. Ang. u. E 1023 Gesch. f1750

Junger Mann
flotter Stenotypist u. Maschinenschr., mögl. mit bankfachl. Vorbildung, gesucht. Ang. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Ref. unt. B 431 an Gsch. B., Neuerweg 57. 1423a

Akquisiteur
für das Berg. Land ges. Hohe Verdienstmöglichkeit. Ang. u. B 4828 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Größere Firma der Beleuchtungskörper- u. Radio-Branche f. jüngeren 3806

Verkäufer
und
Lehrling
zum baldigen Eintr. [illegible] Ang. m. Ang. der Gehaltsanspr. u. B 427 an Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger Fachmann
für ll. Betrieb, für Gummilitzen u. Kordel, sof. ges. Ang. B 421 Gsch. B., Neuerweg 57. 1420a

Künstlerisch befähigt.
Architekt
sofort für die Bearbeitung größerer auswärtig. Projekte (Villen) ges. f204 E. Laux. Hoch- und Tiefbau, Mittringhausen.

Wollfärberei i. Wuppertal sucht z. Unterstützung des Meisters einen tüchtigen, selbständigen 1336a
Wollfärber,
welcher auch in ¼-woll. Färbung Erfahrung hat. Die Stellung ist aussichtsreich und wird daher auf eine wirklich gute Kraft reflektiert. Eintritt f. sofort erfolgen. Angeb. u. B 401 an d. Gst. B., Neuerweg 57

Selbständiger, solid.
Band-Appreteur
sof. ges. Ang. m. Lohnanspr. E 9259 Gst. •

Gebote f7007
Durchschnitts arbeit. und Präger
sofort gesucht. Wupperdruck, Elberf., Opphoferstr. Nr. 11a, Torringang.

Bubikopfschneider
und Onduleur
für angen. Dauerstellg. sofort gesucht. Ang. E 9426 Gst. •

Aufrahmer
gesucht. 1426a Emil Homberg, G. m. b. H., Barmen-Rittersh.

Damen-Friseur
oder Friseuse gesucht die selbständ. Arbeit machen kann. (Dauerstellung). Angebote an d. Filiale in Leichlingen. f174

Damenfriseur
oder Friseuse zum 15. 2. in best. Spez.-Damen-Salon ges. Ang. u. B 924 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. 87b

Bügler
für Hosen ges. Elb., Oberstr. 35, Zweiring.

Mitarbeiter

im Haupt- und Nebenberuf zur Werbung von Mitgliedern sucht
Bayerische Beamten-Versicherungsanstalt V. a. G.
in München
Kapitalversicherungen auf den Todes-, Dienstunfähigkeits- und Erlebensfall
zu den günstigsten Beiträgen und Bedingungen.
Lohnende Verdienstmöglichkeit für Beamte.
Gefl. Angebote an die **Direktion der Anstalt** in München, Dachauerstraße 9.

Gardinen **Teppiche**
Wir suchen einen
ersten Verkäufer
zur Assistenz und Vertretung der Geschäftsleitung. Vorausgesetzt wird Selbständigkeit, Umsicht und Gewandtheit im Verkauf sowie gründliche Branchekenntnisse. Schriftliche Bewerbungen mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsanspr. an
Georg Meßner & Co., Köln,
Hohestraße 117—119. j456

Bei Drogerien
bestens eingeführte
Reisende
gegen Fixum und Provision zum Verkauf eines l. g. Spezialartikels f. Rheinland u. Westfalen für sof. gesucht. — Ang. B 365 Gst. B., Neuerweg 57. 1344a

Baumaterialien-Großhandlung und Plattierungsgeschäft sucht per sofort
tüchtigen Reisenden
aus der Branche mit guten Beziehungen zur Kundschaft. Bewerbungen m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. 3083 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 155b

Führende Papiergroßhandl. sucht zum 15. 2. für den Bezirk Barmen-Elberf. e.
jüngeren Reisenden,
mögl. a. d. Fach, dem an e. Dauerst. gel. ist u. der bei Kolonialwarengesch., Bäckereien usw. best. eingef. ist. Gewährt wird Gehalt u. Prov. Vorbildl. gewandte Verkaufskraft Bedingung. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Angabe der bish. Tätigkeit u. B 10192 Gst. B., Neuerweg 57. a229

Kraftfahrzeug-Spezial-Büro
stellt per sofort noch einige a220
Außenbeamte,
mit Gehalt, Provision und Spesen ein. Gewandte, erfolgsichere, fleißige Herren, möglichst branchekundig, mit nie versagender Energie, wollen ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild einreichen u. F 9181 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Firer Buchhalter
mit allen kaufm. Arbeiten sowie auch Lohn- und Steuerwesen vertraut, von Fabrik-Geschäft (Textil) gesucht. Ausführl. Angeb mit Alter und Gehaltsanspr. unt. H 692 an Filiale Elb., Mirke.*

Für Buchführung und Verkauf
wird von einem Piano-Geschäft ein junger Mann oder Dame gesucht, welche Klavierspielen kann, evtl. abgeb. Beamter. •
Angeb. mit Gehaltsanspr. u. E 9306 Gst.

Ich biete noch 2 od. 3 intelligenten, arbeitsfreud. Herren Gelegenheit, sich trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse eine durchaus sichere †
Existenz
zu gründen. Angeb. unter B 4830 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Wir suchen zum 1. April strebsamen jung.
Verkäufer
der Textilbranche für die Reise. Nur schriftl. Angebote m. Lichtbild und Zeugnisabschriften an: b1849 Walter Berghaus, G. m. b. H., Lennep, Polsterdeckenfabrik.

Die kaufmännische Bewerbung
erfordert große Geschicklichkeit im Briefstil, und sollte nie mit Wendungen wie: „Bezugnehmend" oder: „Ich beziehe mich" beginnen, die dem Schreiben einen Minderwert aufstempeln. Wer sich verändern will, lese vorher a236
„Das neuzeitliche Bewerbungsschreiben"
ein mustergült. Leitfad. mit zahlreichen Beispiel. für alle mögl. kaufm. Stellungen. Preis M. 2.—. Die sechste verbesserte Auflage ist soeben erschienen.
OEKONOMIE-VERLAG, BERLIN W. 35 Abt. Z. Postscheck Berlin 75 817.

Verkaufsleiter
für meine neu einzurichtenden Fabrik-Niederlagen im hiesigen Bezirk ges. für bestbekannte u. gut eingef.
Auto-Bedarfsartikel
(kein Feuerlöscher).
Geboten werden: Feste monatliche Zuschüsse, Provision, dauernder Käufernachweis, monatl. Einkommen ca. 600—800 Mark.
Verlangt werden: Energisches Arbeiten u. f. Auslieferungslag. 1000 Mk. Kenntn. nicht erford. a300
Zuschriften u. B. D. 2137 an Heinr. Eisler, Ann.-Exp., Berlin SW 48.

600 Mk. im Monat verdien. unsere Mitarbeiter, die Landkundschaft besuchen, durch unsere neue Vertriebs-Organisation. Kein Muster, kein Betriebskap. Sof. hohe Provis. Dr. Farago & Co., Stettin, Pölitzerstr. 18. a153

Tücht. j. Mann 1404a
aus der Werkzeugmaschinen-Branche für Kontor und Reise per sof. gesucht. Diskr. zugef. Ang. B 406 Gst. B., Neuerweg 57.

Erste Kraft
zur Leitung einer größeren hiesigen
Lohnfärberei
ges. Selbständ. angeseh. Lebensstellg. und entspr. Eink. Herren, d. ü. d. nöt. Eignung, Kenntn. u. Bezieh. verfüg., w. geb. umgeh. ausführlichstes Ang., ev. m. Bild, unt. B 419 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57, z. send. Diskret. zugef. 1427a

Bandfabrik
sucht erfahrenen
Musterzeichner
für Besatzneuheiten. Nur erste Kräfte mit ausgeprägtem Farbensinn, die technisch durchgebildet u. mit allen Stilarten vertraut sind, finden Berücksichtigung. Angebote B 414 Gst. B., Neuerweg 57. 1430a

Tücht. Färbermeister,
Ende der 30er oder Anfang der 40er Jahre, der in der Färbung sämtl. Kunstseiden u. Präparation ders. durchaus bewandert ist und die Abtlg. Kunstseide selbst zu leiten hat, wird von einer größ. Wuppert. Färberei ges. Angeb., mögl. mit Zeugnisabschriften, unter Angabe des Alters, unter E 9305 an die Geschst. •

Süddeutsche Teppichweberei sucht zu baldigem Eintritt jüngeren, strebsamen, in Boucle- und Tournay-velour-Herstellung erfahrenen
Stuhlmeister
für Dauerstellung und erbittet Angebote unter Df. W. 315 durch a109 Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Bandwirkermeister
für auswärtige Gummibandweberei gesucht. 1449a
Angebote unter B 437 an Geschft. d. Bl. Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Lohnende
Arbeit für Breitweberei
auszugeben. Angeb. unt. B 438 an die Geschst. Barm., Neuerw. 57. k7046

Möbelstoff-Weberei
sucht für sofort jüngeren, tüchtigen
Patroneur.
Angebote erb. unter E 2990 Geschft. 17025

Marken-Artikel.

Führendes Haus von weltbekannten Markenartikeln, die auch in dem dortigen Gebiet eine führende Stelle einnehmen,
sucht
zum Besuch der Kolonialwaren-, Drogen- und verwandten Branchen einen tüchtigen, strebsamen und zuverlässigen
Reisenden
für Elberfeld und Umgebung. Die Stellung ist entwicklungsfähig und wird nach Leistungen bezahlt. — Ausführliche Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. möglichst mit Lichtbild sind zu senden unter E 1004 an die Geschäftsst. ds. Bl. a58

Für unsere umfangreiche Abteilung
Gardinen
suchen wir einen erstklass., selbständigen
Akquisiteur,
der in der Lage ist, nach eigenen Ideen Vorschläge zu machen. 370b
M. Meyer Nachf., Barmen.

Buchhalter

von **Fabrikations- und Export-Geschäft** des Solinger Industrie-Bezirks zum baldmögl. Eintritt gesucht. Bewerber mit Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Referenzen unter E 1005 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b1826

Leistungsfähige Sektkellerei
sucht zum Verkauf ihrer erstklassigen und sehr preiswerten Fabrikate einen in Privatkreisen bestens eingeführten b227
Herrn.
Gute Verdienstmöglichkeit wird geboten, und erhalten ehemalige höhere Offiziere oder pensionierte Beamte den Vorzug. Angebote unter E 9233 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Großes industrielles Werk sucht
perfekten Buchhalter
Nur allererste Kraft kommt in Frage. Perfekte englische und französische Sprachkenntnisse sind Bedingung. Herren, die aus der Industrie hervorgegangen sind, werden bevorzugt.
Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter E 10196 an die Geschäftsst. d. Bl. a[illegible]

Altangeseh. Barmer Großunternehmen
sucht für seine neu eingerichtete Abteilung
Sockenhalter
mit dem Artikel sowie mit dem gesamten Lohn- u. Akkordwesen und der Ausgabe von Hausarbeit durchaus vertrauten, zuverlässigen und energischen
Meister oder Meisterin.
Ferner erstklassige, selbständige
Bürokraft
für In- und Auslands-Korrespondenz, sowie eine gewandte
Stenotypistin,
ebenfalls für deutsche u. fremdspr. Korrespondenz. Es kommen nur erstkl. Kräfte in Frage, welche bereits ähnl. Posten in der gleichen Branche ausgefüllt und darüber entsprechende Zeugnisse aufzuweisen haben. — Ausführliche Bewerbungen erbet. unt. B 415 an Geschft. Barm., Neuerw. 57. 1421a

---

Möbelgeschäft
sucht einen tüchtigen, fleißigen 3606
Chauffeur,
welcher gleichzeitig sämtliche Reparaturen selbst erledigen kann und mit der Pflege des Wagens vertraut ist. Leute, welche auf eine Dauerstellung reflektieren, wollen Angebote einsenden unter F 1022 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schuhmacher
stellt noch ein Ludwig, Barmen, Rel. Kirchstr. 10. †

Aelterer, erfahrener
Lastkraftwagen-Chauffeur
mit guten Zeugn., der sämtl. Reparat. selbständ. ausführen kann, per sofort ges. Angeb. unt. E 2934 an die Gst. 17026

Zum Aufsetzen und Instandhalten von Massenschnitten
Stempelaufsetzer,
mögl. gel. Schlosser, aus Barmen gesucht. Angeb. unt. B 436 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1444a

Tüchtiger Vorarbeiter
f. meine Abt. Kleineisen zum sofortigen Eintritt gesucht. a584
Ernst Feldhoff, Eisengießerei, Büllrath.

Ein in Metallw.-Versand langj. erf.
Lagermeister
nach Vohwinkel ges. Anerb. m. vollst. Lebensl. u. Gehaltsanspr. a. Kaufmannswerke, Velbert. e197

Per sofort oder bald gesucht f102
1 oder 2 junge,
ordentliche Leute
für die Fabrik. Henß & Weise, Werkzeugfabrik, Küllenhahn.

2 ordtl. Jungen, 14—16 J., f. leichte Arb. ges. G., Rübenbergerstraße 65, prt. •

Flinker Junge, 14—15 Jahre, ges. • E., Wiesenstr. 142a.

Jungen
von 14—16 Jahren sofort gesucht. 1444a Schwarz & Frowein, Metallwarenfabrik, U.-B., Kaiserstr. 3.

Ordentlicher •
Junge
von 14—15 Jahren für Appretur gesucht. — Elberf., Wiesenstraße 67.

Kräftiger
Laufbursche,
nicht üb. 20 J., ges. Wilh. Schmandt & Co., E., Wiesenstr. 16. •

Jüngerer kräftiger
Laufbursche,
15 J., sofort ges. — Ernst Täbler, Elbf., Wupperstr. 4. 17028

Braver, kräftiger 14—16jähriger 17031
Laufjunge
bei gutem Lohn sof. ges. Drogerie Grimm, E., Rathenaustr. 10.

Laufbursche,
nicht über 16 J. alt, für leichte Botengänge sof. ges. 1368a Näh. in Gschft. [18

Für 1928 werden noch 2 junge Leute im Alter von 17 Jahren als 1398a
Volontär
in der Autobranche eingestellt. Vergütg., Führerschein f. alle Klassen. Schlosser bevorzugt. Ang. unt. B 402 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Für uns. Betr. in Vohwinkel suchen w.
Lehrlinge
f. d. Schloss., Dreherei, Formerei u. Backstube. Kaufmannswerke, Velbert. e197

Metallwarenfabrik sucht jungen, intellig. Mann, der jetzt sein einjähriges Examen macht, als kaufm.
Lehrling.
Ang. mit Zeugnisabschriften erb. unt. B 435 an Gesch. B., Neuerweg 57. 1444a

Wir suchen je einen
Lehrling
für unsere Schlosserei, Schlüsselmacherei und Schleiferei. • Elbf., Königstr. 415.

Für das kaufm. Kontor einer hies. Maschinenfabrik zu Ostern 1311a
Lehrling
ges. Schriftl. Meld. u. B 400 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Eisen-Exportgeschäft sucht zum 1. 4. 28 intelligenten
Lehrling
mit Obersek.-Reife. • Angeb. unt. E 2929 an Gesch. d. Bl.

Drogerie sucht zu Ostern ein. begabten
Lehrling
aus guter Familie. Ang. E 9196 Gst. •

Kistenfabrik.
Suche für meine Kistenfabrik mit Maschinenbetrieb und 14 Arbeitern 1 tücht.
Vorarbeiter,
der den Betrieb selbständig leiten kann. Kistenfabrik Jansen, Düsseldorf, Himmelgeisterstraße 183. b1804

Gelernte
Gummiriemendreher
unverheiratet, nach auswärts gesucht. Angebote unter E 1014 an die Geschäftsst. dieses Bl. erbeten. b1836

Friedrich Neubert,
Drahtstifte- u. Nietenfabrik, Wald (Rhld.), stellt sofort ein:
1 tüchtig. Werkzeugmacher,
1 Maschinensteller,
1 Packer,
der mit dem Versand vertraut ist. [illegible]

Junger Mann,
Anfangs 20, mit gutem Benehmen und Aussehen, der die Zeitschriften in Ordnung zu halten hat, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Zeitungs-Café Kaiserhof, Elberfeld.
Vorstellung von 11—12 und von 6—10 Uhr abends im Hotel Kaiserhof.

Bedeutende Futterstoffweberei des Wuppertals sucht zum baldigen Eintritt einen
kaufmännischen Lehrling.
Bewerber, die über eine vorzügliche Schulbildung verfügen und aus guter Familie stammen, wollen Angebote unter B [illegible] an die Gschft. dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57, richten. r174[illegible]

Elektro-Großhandlung
sucht zu Ostern einen
kaufm. Lehrling.
Ang. mit Zeugnisabschriften u. B [illegible] an die Gst. B., Neuerweg 57. [illegible]

Für unsere bedeutende [illegible]
Drogen-Chemikalien-Spezialitäten und Mineralwasser-Großhandlung suchen wir zum 1. April einen
Lehrling
aus gutem Hause. Selbstgeschr. Bewerbungen von jungen Leuten, die z. 1. April Obersekundareife erlangen und Lust und Liebe zu diesem Fach haben, bzw. sich dazu geeignet halten, an Richard Jacobi, Elberf., Berlinerstr. 47-49.

Mechanische Gummibandweberei sucht für ihr kaufmännisches Büro zum baldigen Eintritt einen ordentlichen
Lehrling
mit guter Schulbildung u. leichter Auffassungsgabe. Schriftl. Ang. unter Beifügung von Zeugnissen erbeten unter B 409 an Gst. B., Neuerweg 57. 1413a

Großbankfiliale
sucht zum baldigen Eintritt strebsamen
Lehrling
aus guter Familie. Verlangt wird unbedingt Obersekundareife. Angebote unter B 386 an Gst. B., Neuerweg 57. 1308a

Kaufm. Lehrling
gewissenhaft und fleißig (gute Ausbildungsmöglichkeit), per 1. 4. 1928 gesucht. Selbstgeschr. Bewerbungsschr. unter Beifügung von Zeugnissen unter E 2987 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 17034

Wir suchen zum 1. April einen jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, mit guter Handschrift, als
Lehrling.
Persönliche Vorstellung mit Schriftprobe.
Jakob Kahn Akt.-Ges.,
Elberfeld, Hofaue 93.

Lehrling.
Sohn ordentlich. Eltern, mit guter Schulbildung, wird z. 1. April von 17024
Großhandl. in Manufaktur-Kurzwaren
gesucht. — Selbstgeschr. Angebote mit Abschrift d. letzten Schulzeugnisses unter E 2931 an die Gesch. dss. Blattes.

Großhandlung in Drogen, Chemikalien und pharm. Spezialitäten sucht zum 1. 4. einen jungen Mann als
Lehrling.
Es w. sich nur Schüler melden, die tadellos flotte Handschrift sow. leichte Auffassungsgabe besitzen, die mit Lust u. Liebe an d. Arbeit gehen u. den festen Willen haben, Kaufmann zu werden und Tüchtiges zu lernen u. zu leisten. Bewerber müssen voll. gesund u. im Bes. des Reifezeugn. für Obersekunda sein. Selbstgeschr. Ang. unter E 9383 an die Geschäftsstelle. [illegible]

Lehrling
mit höherer Schulbildung für Webwaren-Großhandlung per 1. 4. gesucht. 17040
Gebr. Erbslöh, Elberfeld, Hofaue 47-49.

Schlosser- u. Dreherlehrlinge
für sofort gesucht.
Dr. Schmitz & Co., G. m. b. H., Barmen-Wi., Kreuzstr. 60. [illegible]

Wir stellen zu Ostern mehrere 1286a
Formerlehrlinge
ein und könnten auch ordentl. Jungen als
Modellschlosser-Lehrlinge
in Frage. Baldige Meldung bei:
Heinsbacher Hütte
Hollweg & Co., Barmen.

Textilwerk sucht per 1. 4. kaufmännischen 1409a
Lehrling
mit Oberfek.-Reife. Ang. B 407 Gschft. B., Neuerweg 57.

Für d. Büro unf. Fabr. in Vohwinkel wird ein Lehrling gesucht. Angeb. m. ausf. Lebensl. a. Kaufmannswerke, Wülfrath. e197

Drogen- u. Photohandlung in Barmen sucht für 1. April
Lehrling
mit guter Schulbild. Ausführl. Ang. m. selbstgeschr. Lebenslauf u. B 4791 an G.B., Neuerweg 57 †

Lehrling
m. höherer Schulbildung von größ. Unternehmen f. das Büro zum 1. April gesucht. Ang. m. Lebenslauf u. E 9286 an Gschft. d. Bl. *

Fleißiger 1452a
Lehrling
für Maschinenbau sofort gesucht. Wilh. Grenzl, Barmen, Wichlinghauserstraße 78.

Kräft. Junge ordtl. Eltern als Schneiderlehrling gesucht. Elb., Eichenstraße 17, part. *

Sohn ord. Eltern f7088 als
Metzgerlehrling
gesucht, auch solche, welche schon kurze Lehrzeit durchgemacht haben und Gesellenbrief machen wollen. Ang. u. E 9496 Gft.

Weibliche

Tüchtige, unabhäng. branchenkundige
Reisedamen,
die mit Erfolg in d. Artikel tätig waren, für eingef. Tour gesucht. Hohe Prov. — Korsett- u. Leibbinden-Fabr. J. Fränkel, Elberf., Friedrichstr. 47.

Jüngere, tüchtige
Stenotypistin
per sofort gesucht. Ang. m. Geh.-Anspr. u. E 9247 an Gesch.

Nebenerw. a58
Damen und Herren
z. Verkauf eines g. neuen Futtermittels gesucht. Provision w. sofort ausbezahlt. Angeb. Düsseldorf, Postschließfach Nr. 566.

Reisedamen,
15% Prov. u. Tagesspesen, gef. f. Tisch-, Bettwäsche usw. Angeb. u. B 4757 an G.B., Neuerw. 57. †

Jüngere
Stenotypistin
aus guter Fam. für größeres Büro zum 1. 3. oder früher gesucht. Ausführl. Angebote unt. E 9250 an Geschft. d. Bl. *

Perfekte 1433a
Stenotypistin
per sofort gesucht. Normdruck-Werk, G. m. b. H. Barmen, Steinstr. 100

Ich suche noch einige
Damen und Herren
für vornehme Reisetätigkeit bei hoher Provision. Nur Damen u. Herren, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich mit amtl. Ausweis meld. tägl. v. 6—8, Sonntag v. 11—1 Uhr.
Barmen, Gemarkerstr. 10, II.
a226 Bezirksdirektion.

Korrespondentin
für Englisch u. Französisch sofort gesucht.
A. & H. Boker, Ohligs-Merscheid, Zuckerfeldstraße 22. f269

Wir suchen per sofort oder 15. Febr. geb.
junge Kontoristin,
evtl. Anfäng. Gute Hand- u. Maschinenschrift Bedingung. Ang. mit Gehaltsanspr. u. selbstgeschr. Lebensl. zu richt. an: Elberfelder Dampfziegelei Mühlenhoff & Cie. *

Großhandlung in Lebensmitteln, Eier, Butter, Käse, Wurst etc., sucht
tüchtige Kontoristin
per bald od. später, im Maschinenschreib. flott nach kurzen Angaben u. telefon. Offertenverkehr m. d. Kundschaft perfekt. Ausf. Ang. mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Gehaltsanspr. u. E 9216 an Gschft. *

Korrespondentin,
in all. kaufm. Arb. durchaus erf., befähigt, eine umfangr. Koresp. u. kurz. Direktiven selbst zu erl., resp. weiter zu diktier., und perf. Stenogr. u. Maschinenschr. sein muß, per sofort oder später gesucht. Aussicht, diese Dauerst. zu erh., haben nur Damen, die ber. eine ähnl. Stell. bekl. u. üb. einen sehr gewandten, wirkl. gut. kaufm. Stil verfüg. Ausf. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften und Altersang. erb. unter E 9428 an die Geschft. d. Bl. *

Jüngeres Fräulein
(aus Elberfeld), mögl. aus der Versicherungsbranche, zum baldigen Eintritt ges. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erb. u. E 9226 an Gschft. *

Für mein
Spezial-Bettengeschäft
suche per 1. April eine tüchtige sachkundige 114b
Verkäuferin.
Wilh. Breuger,
Barmen, Gr. Flurstraße 1.

Herrenkonfektions-Geschäft mit einer Spezialabteilung für Damen-Mäntel sucht für diese Abteilung und für den Verkauf von Knabensachen liebenswürdige
gewdt. Verkäuferin,
die sich auch im Verkehr mit Landkundschaft in natürlicher Zuvorkommenheit zu geben weiß. — Das Geschäft liegt in einer schönen Stadt des Harzes. — Erb. schriftliche Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen unter E 2929 an die Geschft. *

Für meine neue Abteilung **Wollstoffe**
1. Verkäuferin
per 1. März oder später **gesucht.**
Angenehme Dauerstellung.
Branchekundige Spezialistinnen mit vornehmem Geschmack, die auch den Einkauf vollkommen beherrschen, wollen ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen richten an
Seidenhaus
GOLDSTEIN
DÜSSELDORF, Königsallee 64.
d1887

Wir suchen
zum Eintritt per 1. März
durchaus branchekundige
Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Kleiderstoffe
Seide
Lederwaren.
Ausführliche Angebote mit Bild, Angabe bisheriger Tätigkeit, der Gehaltsansprüche unter Beifügung der Zeugnisabschriften erb.
TIETZ
Lüdenscheid.
b1854

Wir suchen für unsere Abteilungen
Bettwaren
Korsetts
je eine in diesen Artikeln gut geschulte
Verkäuferin
Ferner wird eine junge perfekte
Stenotypistin
gesucht. 369b
M. Meyer Nachf., Barmen.

Großhandels-Geschäft
sucht zum sofortigen Eintritt eine
Kontoristin
perfekte Maschinenschreiberin Bedingung. (Buchungsmaschine.) Ang. E 9239 Gft. *

Jüngere
Kontoristin,
perf. in Stenograph. u. Maschinenschreib. z. sof. Eintritt ges. Ang. mit Zeugnisabschr. B 422 Gft. B., Neuerweg 57. 1430a

Für unsere f7042
Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Großhandlung
suchen wir einige tüchtige
Verkäuferinnen
f. sofort od. später. Nur branchekundige Damen, die im Verkehr mit der Kundschaft gut bewandert sind, wollen sich melden.
Louis Beer, G. m. b. H., Elberf., Hofaue 64-66.

Jüng. Stenot.,
schnell u. gut arbeit., mögl. mit Lyz.-Bildung ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr., Ref. u. Geh.-Anspr. unter B 416 an Gft. B., Neuerweg 57. 1422a

Kontoristin,
firm in Kurzschrift u. Maschine, für 4 Wochen zur Aush. gesucht. E., Wolkenburgstraße 16. *

Zeichnerin
für Handarbeits-Atelier
gesucht.
Angebote mit Gehalts-Ansprüchen unter E 10193 an die Geschft. o230

2 tüchtige jüngere
Verkäuferinnen
für mein Spezialgeschäft in Wäsche u. Strickmoden p. 15. 2. od. 1. 3., ev. sof. ges. H. J. Rüttgers, Gevelsberg, Mittelstr. 17. 144

Verkäuferin
für Gardinen-Dekoration
nur 1. Kraft für sofort oder 1. März ges. Angebote mit Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsanspr. unt. E 1029 an Geschst. o239

Suche zum 1. März oder 15. April eine jüngere saubere, branchekundige
Verkäuferin
bei voller Pension. L. Schirmer, Fleischermeister, B., Bredderstr. 55. Tel. 5007. 1442a

Wir suchen geübte f7036
Zuschneiderinnen
auf
Sport- und Oberhemden
Wäschefabrik
Koch & Schreiber K.-G.,
Elberfeld, Brausenwertherstraße 15.

Nur perfekte
Friseuse
sucht p. sof. od. bald L. Biermann, B., Neuerweg 57. †

Friseuse
zur selbständig. Führung mein. Damensalons ges. Angenehme Stellg. Näh. zu erfahren bei B. Suhre, Barmen, Telephon 2761.

Putzarbeiterin,
erstklass. erfahrene Kraft, auch im Verkauf tüchtig, suchen wir zum sofortigen Eintritt. Lückenlose Zeugnisse über Tätigkeit bei ersten Firmen m. Bild u. Gehaltsanspr. an
Geschwister Eisenstein, Herne i. W.

Tücht. Masch.-Näh. auf gute Hosen außer dem Hause ges. E., Hedwigstr. 3, 1. *

Tcht. Weißnäh. auch f. Großst. sof. ges. E., Tannenstr. 30a, p. *

Masch.-Näherinnen
auf Hosen ges. Elb., Bergstr. 35, Toreing. *

Tüchtige
Maschinennäher.
auf Westen sof. ges. E., Berlinerstr. 71a, II *

Perfekte
Handnäherin
auf Großstück sofort ges. Elbf., Mittelstr. Nr. 15a. E. Oulen. *

Suche schnell u. geschickt arbeitende, in mod. Kleidg. geübte
Hausschneiderin.
Ang. mit Referenz. E 9179 an Gschft. *

Tücht. Masch.-Näherin auf Großstück sof. gesucht. Elb., Platzhoffstr. 21, pt. l. *

Masch.-Näh. a. Hosen, ev. Mädch. z. Anl. ges. * E., Ottenbruchstr. 1, II. *

Häkelerin für Heimarbeit sof. gesucht. Günther & Windrath, U.-B., Bismarckstr. 161. 1445a

Handfalterin
für Musterbeutel, Geldumschläge, Taschen usw. von rhein. Briefumschlagfabrik ges. Ang. unt. D S 409 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. a254

Mädchen
von 16—18 Jahren, das auf Maschine nähen kann, f. leichte Mechanikerarb. ges. † Wille & Rasch, B., Gewerbeschulstr. 135.

Jüngere f7007
Lagermädchen und Zudreherinnen
sofort gesucht. Knopffabrik, Elbf., Opphoferstraße 11a, Toreingang.

Mehrere saubere
junge Mädchen
für unsere Packstube gesucht f7021 Schokolad.- u. Zuckerwarenfabrik Gebr. F. & W. Klein, Elbf., Adlerstr. 13.

Ordentliches, schulfreies b248
Laufmädchen
für den ganzen Tag per sofort gesucht. Wwe. H. Jäcker, Elbf., Königstr. 43.

Jüngeres f1749
Mädchen
mit guter Handschr. zum Anlernen f. die Registratur ges. Angeb. unt. B 449 an Gft. B., Neuerweg 57

Schulentlass., braves
Mädchen
für leichte Arb. ges. Café Wirz, Elberf., Bahnhofstr. 2. f7032

Lehrfräulein
aus gut. Fam. für uns. Abteilung Kunstgewerbe in Elb. ges.
Schott & Sohn,
Elberfeld. *

Brotfabrik
sucht
Lehrmädchen
mögl. Handelsschulbildung, aus achtbarer Familie, für sofort. Angeb. unter E 9245 an Geschft. *

Lehrmädchen,
fleißig u. ehrl., aus gut. Fam., sof. ges. Vorstellung Montag zwisch. 10 u. 12 Uhr Konditorei Clauberg B., Berlinerstr. 46. †

Lehrmädchen
für bess. Lebensmittel-Geschäft sof. ges. Poh-Butterhalle, B.-R., Heckinghauserstraße 156. 1424a

Lehrmädchen
guter Herkunft, das Interesse f. Lebensreform hat, p. 1. 4. gesucht. 363b Reformhaus Jungbrunnen, B., Schuchardstr. 7.

Lehrmädchen
f. m. Kolonialwar.-Geschäft z. 1. April ges. Ewald Kreiling, E., Friedrichstr. 30. *

Kochlehrmädchen
ohne gegens. Vergütung in feine Hotelküche sofort gesucht. Es wird nur selbstgeschr. Ang. geb. u. E 1026 Gesch. b1851

Geübte Näherinnen
für Damen-Unterkleidung in elektrischem Betrieb gesucht. f7041
Brand & Rigge, Elberfeld, Bleichstr. 3a, I.

Tüchtige Plätterinnen
für Faltenhemden und Leibwäsche gesucht.
Großwäscherei Merkelbach, Elberfeld, Königstraße 129a. f221

Geübte Aufpasserinnen und Doubliererinnen
gesucht. f6979
Elberfeld, Uellendahlerstraße 160.

Tücht. Kettenschererinnen
für Schweizerrahmen sofort gesucht. *
Fr. Daubertshäuser, Unter-Barmen, Bendahlerstraße 8.

Tüchtige 886
Kettenschererin
sofort gesucht. — Rittershaus & Sohn, Barmen-R., Gennebreckerstraße.

Geübte Winderinnen
für Kunstseide
gesucht.
Rheinische Textilfabriken A.-G.
Abt. Reimann & Meyer
Elberfeld, Königstr. 125. f7001

Tüchtige 1440a
Haspelerin
gesucht. — U.-Barmen, Grabenstraße 8.

Mädchen,
14—16 Jahre, für leichte Lagerarbeit ges. Gebr. Erbslöh, Elberfeld, Hofaue 47-49.

Kurz- u. Manuf.-Großhandlung sucht per 1. April 1928
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung, aus ordentlicher Familie. Angeb. mit Abschr. des letzten Schulzeugnisses unter E 2932 an die Geschft. dss. Bl. f7024

Lehrmädchen
gesucht. f7029 C. Heddesheimer, Elbf., Königstr. 48.

Hauspersonal

Ges. in größ. Pensionshaushalt als
Stütze b1814
geb. nicht zu jung. Fräul., zuverlässig u. gewandt in allen Hausarbeiten. Ang., mögl. mit Bild, an Frau Herbeck, Godesberg, Römerstr. 38.

Ein junges f126
Fräulein
findet angenehme Stelle zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütg. in einem Gasthof am Rhein. Eintritt nach Vereinbarung. Frau Edith Koch, Gasthaus Diersfordt bei Wesel a. Rhein.

Erfahrenes
Küchenmädchen
für sofort gesucht. Frau Reveling, E., Fichtenstr. 9. *

Erfahrenes 1430a
Zweitmädchen
mit guten Zeugn. f. herrsch. Haush. ges. Frau Rudolf Lundt, B., Ottostraße 27.

Ehrl. Mädchen
gesucht. e344 Theodor Quirl, Restaurant, Wermelskirchen, Preyers-Mühle.

Zum 15. Febr. od. später suche ich in 2-Pers.-Haushalt ein zuverlässiges e197
Alleinmädchen.
Meld. mit Zeugniss. an Frau Direktor Bleiß, Velbert, Hindenburgplatz 2.

Ich suche z. 15. Febr. tücht., sauberes †
Mädchen
für Küche und alle Hausarb. Frau Marg. Spies, Barm., Poststrücke Nr. 6.

Zum 1. od. 15. 2. suche ich f. meinen Etg.-Haush. (3 Pers.) ein in all. Hausarb. u. im Kochen erfahr.
Mädchen.
Frau Willy Kessing, Wald (Rhld.), Hauptstr. 182, II. e329

Suche für frauenlos. Haushalt ein e6 tüchtiges Mädchen od. Ww., nicht unt. 30 J., welche auch etwas melken kann. Ang. S 855 an Gst. Schwelm.

Ich suche p. 15. Februar 28 fleiß., saub.
Mädchen
für alle Hausarbeit. Elbf., Hofaue 20. *

Suche für kl. Haush. von 3 Pers. ein kinderliebes, junges
Mädchen
per 15. 2. oder 1. 3. Frau G. Lange, Vohwinkel, Solingerstr. 27. e298

Für kl. frauenlosen, gutb. Haush. wird z. 1. März ein ält., wirkl. saub. u. zuv.
Mädchen
ges., evtl. auch Wwe. ohne Kd. Durchaus selbst. Haushfrg. u. gut. Kochen w. verl. Ang. m. Z.-Abschr. u. L.-Anspr. E 9348 Gsch. *

Junges, sauberes
Mädchen
für Kind u. leichte Hausarbeit gesucht. Frau W. Stöcker, Gut Bachelsberg bei Mettmann, Tel. 633.

Tücht., kinderliebes
Mädchen,
evgl., möglichst sofort gesucht. — Zu erfr. in Gesch. f172*

Ehrl., brav. Mädchen, 16—18 J., für Haushalt gesucht. Selb. kann sich auch i. Geschäft betät. Nowak, Elbf., Bachstr. 25. *

Ich suche für meinen kinderl. Haush. zum 1. März resp. 1. April ein absolut zuverlässiges jüngeres
Mädchen,
das zu Hause schlafen kann (Vorstell. 1—3 nachm., abends nach 6 Uhr). Frau Ruth Gerlach, Elb., W.-Rathenaustr. 29. *

Für kl. bess. Hsh. (3 Pers.) ein in all. Hausarb. erf. *
Mädchen
m. gut. Zeugn. zum 15. 2. ges. Etwas Kochkenntnisse erw. Näh. E., Bergstr. 13

Suche für sofort fleiß., tücht. b1850
besseres Mädchen
für m. Haushalt in Siegen i. Westf. Selb. muß d. Haush. selbst. führen und kinderl. i. Familienanschluß. Ang. E 1027 an Gschft. ds. Bl.

Einfaches, sauberes
jung. Mädchen
das etwas kochen k., Bügeln und Nähen versteht u. mit dem vorh. Hausmädchen alle Hausarbeit verrichtet. — Elberfeld, Wortmannstr. 36.

Kathol. junges
Mädchen,
aus gut. Hause, das einige Kochkenntnisse besitzt, Bügeln und etw. Nähen versteht, für bess. Einfamil.-Haus ges., wo Hausmädchen vorh. Ausführl. schriftl. Ang. m. Zeugnisabschr. u. E 9369 an Gschft. *

Junges, tüchtiges
Mädchen
für halbe Tage ges. E., Langestr. 15. *

Tüchtige, durchaus zuverlässige
Haushälterin
die gut kochen kann, für 2-Personen-Haushalt bei hoh. Gehalt z. 1. März gesucht. Schnabl, Elberfeld, Weißerhöhe 4.

Küchenfräulein
nicht unter 25 J., das perfekt kocht, backt u. einmacht, Bügeln sow. alle Hausarb. gründlich versteht, mit nur guten Zeugnissen für herrschaftl. Haushalt v. 3 erw. Pers. zum 15. 2. gesucht. Mädchen, Putz- u. Waschfrau vorhanden. Ang. u. B 487 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 1455a

Perf. Köchin
oder in fein. Küche durchaus erfahrene
Stütze
(nicht über 40 J.), mit nur best. Zeugnissen aus guten Häusern, für bald ges. Vertrauensstellung. Bewerbg. mit Gehaltsansprüchen an: b1808
Frl. zur Hieden. Adr. Generaldirektor zur Hieden, Leipzig W 33, Frankfurterstr. 34

Köchin,
erfahren in bürgerlicher und feiner Küche, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, für 1. März in herrschaftl. Haushalt gesucht.
Ferner 16980
Stubenmädchen,
das Hausarbeit, Servieren und Bügeln versteht. Zeugnisabschriften, Bild, Gehaltsansprüche an Frau Dr. Springorum, Elberfeld, Bismarckstraße 90.

Zum 15. Februar suche ich für meinen herrschaftlichen Haushalt ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes f7044
Küchenmädchen,
das gute Zeugnisse hat. Guter Lohn und fr. Hauskl. — Frau E. Dahl, Elberfeld, Schleiperstraße Nr. 15.

Zuverlässiges, besseres
Zweitmädchen
gesucht. Jetziges Mädchen war 8 Jahre bei mir. Nur solche mit langjährigen Zeugnissen a. guten Häusern wollen sich melden. Hauskleidung wird gestellt.
Frau Alex Feldheim, Barmen, Toelleturm, Hansastraße 11a. Telephon 572. 183

Ein in Küche und aller Hausarbeit selbständiges, sauberes
Mädchen
oder einfaches Fräulein
wird zur Führung meines bess. Haushalts in angenehmer, gut bezahlter Dauerstellg. zum 15. 2. ev. 1. 3. gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Es kommen nur solche in Frage, die gute Zeugnisse aus bess. Häusern aufweisen können. 392b
Frau Otto Ibach, Barmen, Luisenstr. 16. Telephon 467.

Suche f. m. kl. herrschaftl. Haushalt (2 Pers.) brav., fleißig.
Mädchen,
perfekt in Küche und allen Hausarb. Gute Zeugn. Bed. Putzfrau vorh. Elberf., Herzogstraße 19. *

Ehrl., fleiß., älteres
Mädchen
vom Lande g. gute Behandlg. u. guten Lohn in kl. Wirtschaft zum 15. Febr. gesucht. Frau Otto Zimmermann, Elb., Uellendahlerstr. 376. *

Tüchtiges, ordentl.
Mädchen
zum 1. März für kleinen Haushalt ges. Vorzust. vorm. 1415a Frau Otto Hermes, Barmen-Wichl., Lothringerstraße 39.

Ord., saub. Mädch., nicht unt. 20 Jahren, f. kl. Gesch.-Haush. ges. Selb. muß selbst. kochen u. alle Hausarb. verricht. könn. Eintritt mögl. bald. Ang. m. Geh.-Anspr. u. E 9243 an Gft. *

Ein in Küche und Hausarbeit erfahr. Mädchen z. 15. 2. für Etg.-Haushalt gesucht. † Trümmler, Barmen, Mendelssohnstr. 2, I.

Aelteres, bess. evgl.
Mädchen,
w. in bess. Hause tätig war, für unser Einfamilienhaus (3 Pers.) sofort oder 15. 2. gesucht. Frau W. Michel, E., Danzigerstr. 21.

Tüchtiges, erfahren., sauberes †
Mädchen
für kl. Geschäftsh. b. gut. Lohn ges., am liebst. v. auswärts. C. Böttcher, Barmen, Feldstraße Nr. 51.

Junges tüchtiges, properes Mädchen f. Etagen-Haushalt per sof. od. bald ges. Frau Langwieler, Barm., Bredderstr. 99. Telephon 4574. †

Für Priv.-Haushalt ges. 17—19jähr. ev. Mädchen v. Lande, d. u. Leitung u. i. Stütze d. Hausfr. sämtl. Arb. verr. will. G. Behandlg. Verpfleg. u. Vergütg. Ang. unt. B 4786 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Jung. Mädchen,
w. zu Hause schlafen kann, für m. Haushalt gesucht. Frau Haupt, Lebensmittelgeschäft, Barmen, Klingelholstr. 83. †

Für frauenl. Gesch.-Haushalt, 3 Pers., ehrl., geb., kath. Mädch. od. Fräulein v. gut. Ackerlersch., kein Bubikopf, per 15. 2. od. 1. 3. ges. Ang. mit Anspr. u. E 9198 an Gschft. *

Ordtl. Mädchen,
welches auch etwas Gartenarb. versteht, für ruh. Etg.-Haushalt zum 15. 2. ges. Frau Hellewig, Barm.-Langerfeld, Dorfstraße 47. †

Junges, zuverlässig.
Mädchen
für kl. Haush. ges. Frau A. Ulrich, E., Jägerhofstr. 106. *

Zuverl., sauberes
Mädchen
für Haush. vorm. f. Frau Weingartner, E., Wiesenstr. 45. (Vorstell. vorm.)

Besseres Mädchen,
im Haushalt durchaus erfahren, zuverlässig u. kinderlieb, in kl. Einfamilienhaus zum 15. Febr. gesucht. 1309 Frau Else Birl, Remscheid, Blumentalstraße 44.

Ordentl. Mädchen
ges. Stütze vorhand. B., Gaußstr. 43. Fr. Generaldirekt. Fuchs. †

Ein durchaus ehrliches, erf., besseres
Mädchen
für Etg.-Haush. ges. E., Berlinerstr. 77/79, 3. Etg., rechts. Telephon Nr. 300. *

Ordtl. Mädchen
für alle Arbeiten sofort gesucht. * Cuno Wieden Nchf., Elb., Wilhelmstr. 43.

Ein in Küche und Haushalt erf., saub. u. selbständ. e196
Mädchen
f. Etg.-Haush. sofort ges. Bild u. Zeugn. erw. — Frau Paul Krämer, Solingen, Rathausstr. 2.

Saub., zuv. Mädchen in bürgl. Geschäftshaush. ges. Elberf., Grifflenberg 21.

z. 1. März Kochkenntn. Mädchen nicht üb. 20 J., w. zu Hause schlaf. f. gesucht. Becker, Elb., Feldstraße 13. *

Gesuche zum 1. März f. Haush. v. 2 Pers. u. Herr. das jetzig. durchaus zuverlässig.
Alleinmädchen,
das kochen kann. Wasch- u. Putzfrau geb. Frau San.-Rat Dr. Deubel, Barm., Reichsstr. 8. 1407a

Weg. Heirat meines jetzigen suche ich z. 1. März für m. kleinen Etagenhaush. e. in allen Hausarbeit. perfekt., zuverlässig.
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen. Vorzustellen nachm. 3—6. Tel. 938. Elb., Vereinsstr. 19, I. f7016

Aelteres, in allen Hausarbeiten erfahrenes, kinderliebes
Mädchen
für sofort gesucht. † Frau Herzog, Barmen-Wichlinghs., Nordstr. 7. Tel. 2401.

Sauberes, zuverl.
Mädchen
zum 1. März ges., da das jetzige nach sechsjähr. Tätigkeit heiratet. e322 Frau Fabrikant Friedrich Klopp, Wald-Rheinl., Itterbergerstraße 21.

Aelteres Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, welches auch etwas nähen kann, gesucht. Ang. an Filiale Leichlingen. f174

Mädchen
für sämtliche Hausarbeit gesucht. Denselben ist Gelegenheit gegeben, die Restaurations-Küche zu erlernen. e322 Restaur. Germania, Wald b. Solingen.

J. kräft., treues Mädchen, w. auch bügeln kann, f. alle Hausarb. sof. ges. Tel. Nr. 1432. Barmen, Oberdörnerstraße 7. Kronenberg. †

Zum 15. Febr. oder 1. März wird f. ein Pfarrhaus e. durchaus zuverlässiges, tücht. evgl. 1346a
Alleinmädchen
von auswärts, das in Küche u. Hausarbeit erfahren ist, gesucht. Zentralheiz., Wasch- u. Putzfrau vorh. Schriftl. Ang. und B 368 an Gst. B., Neuerweg 57.

Für gutbürgerlichen Haushalt suche ein selbständiges, saub.
Mädchen,
welch. kochen kann. Frau Weitzner, B., Berlinerstr. 37. 1378a

Aelteres, selbständig.
Mädchen
mit guten Empfehl., in allen Zweig. des Haushalts erfahren, sucht Frau A. Wette, Schlebusch bei Köln, Hauptstraße. *

Ich suche für sofort ein ordtl. u. fleißig. Kochm.-Mädchen, das etwas kochen kann. Löbbecke, Elb., Humboldtstr. 33. *

Saubere, zuverl.
Arbeitsfrau
für Donnerstags u. Freitags vorm. sof. ges. E., Dorotheenstraße 12, 1. f7037

Stellen-Gesuche

Ia Reisender,
rout. Kraft, sucht Stellung in der Lebensmittel- o. Margarine-Branche, p. sof. Ang. E 1058 Gschft.

Langj. Kaufmann
sucht Vertretung ol. Reiseposten leistungsf. Firmen. Ang. B 465 Gst. B., Neuerw. 57. †

16jähr. jg. Mann,
Obersek.-Reife, der 1. Lehrjahr in größer. Bankgeschäft am 1. 4. 28 beend., sucht pass. Stelle. Gefl. Ang. u. E 9201 Gst. *

In der Praxis
d. Reklame erfahren. kaufm. vollk. durchgebild. 25 J. mit Sprachk., z. Zt. mittl. Büro vorst., ungek., suche ich pass. Anst. in Elb. od. Barmen. Ang. E 9159 Gst. *

Junger Sattler- und Polsterergehilfe
v. Lande, sucht für sof. od. spät. Stellg. Näheres Barmen, am Kolken 14. †

Junger Kürschner
sucht Stellg., wo er Mützenmachen lern. kann. Ang. B 490 Gst. B., Neuerweg 57. 14..a

Siegfried

Statt Karten.

Die glückliche Geburt unseres
zweiten Jungen
zeigen hocherfreut an

Ernst Dallmeier und Frau
Frieda geb. Förster.

Elberfeld (Schwabenweg 12), 4. Februar 1928.
z. Zt. Hospital vom Roten Kreuz Dr. Gatzky

Hans Erich

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
zeigen in dankbarer Freude an

Hans E. Osterritter u. Frau
Henny geb. Weishaupt.

Elberfeld (Südstr. 62), den 3. Februar 1928.

Ingeborg

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädchens
zeigen in dankbarer Freude an

Erwin Flüs und Frau
Hilde geb. Braun.

Barmen, den 3. Februar 1928. †

Statt Karten.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Herta mit Herrn Diplom-Kaufmann Werner Opitz beehren wir uns anzuzeigen.

Gustav Erben u. Frau
Emmi geb. Theis.

Herta Erben
Werner Opitz
Diplom-Kaufmann
Verlobte.

Kein Empfang.
Elberfeld, 5. Februar 1928.

Statt Karten.

Lini Bremkamp
Paul Küppers
Verlobte.

Vohwinkel, Gustavstr. 19 — 4. Februar 1928. — Dornap

Statt Karten.

Otto Lingemann
Elisabeth Lingemann geb. Dahlmanns
Vermählte.

Barmen, den 6. Februar 1928.
Allee 81

Statt Karten.

Alfred Schmidt
Rösi Schmidt geb. Martin
Vermählte.

Vohwinkel, den 4. Februar 1928.
Gneisenaustr. 1

Gestern entschlief nach kurzer Krankheit unser alter, lieber Kamerad

Willi Obermeier

Der Entschlafene hat dem Bunde in vorbildlicher Treue angehört, und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten -teilnehmer und Hinterbliebenen
Sektion Amputierte und Prothesenträger.
Der Vorstand.

Die Kameraden werden gebeten, sich möglichst zahlreich an der Beerdigung zu beteiligen, die am Montag 6. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus stattfindet. — Treffpunkt 2¾ Uhr am Eingang des Friedhofes.

Die Verlobung unserer Tochter Erika m. Herrn Dr. rer. pol. Erich Reimann beehren wir uns anzuzeigen.

Prof. Dr. jur. Hermann Ritter u. Edler v. Hoffmann u. Frau Gertrud geb. Beseler.

Empfang Düsseldorf, 19. Febr. 1928

Meine Verlobung mit Fräulein Erika Edlen v. Hoffmann, Tochter des Herrn Prof. Dr. jur. Hermann Ritter u. Edler v. Hoffmann und seiner Frau Gemahlin Gertrud geb. Beseler, beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. rer. pol. Erich Reimann.

Empfang Elberfeld, 26. Febr. 1928.

Düsseldorf, Cäcilienallee 43 — Im Februar 1928. — Elberfeld, Sadowastr. 58

k7011

Hanni Prinz
Otto Dreyling
Verlobte

Elberfeld, den 5. Febr. 1928.
Kolnerstr. 27

Statt Karten.

Hedwig Fratscher
Ernst Erbarth
Verlobte.

Lennep, 5. Febr. 1928 — Elberfeld, Schlachthofstr. 1.

Nachruf.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag verschied plötzlich nach kurzem, schwerem Leiden unser allverehrtes Ehrenmitglied

Willi Obermeier

In ihm verlieren wir ein treues Mitglied, welches dem Verein in jeder Weise in Rat und Tat zur Seite stand. Wir bedauern sein Hinscheiden auf das tiefste und werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Elberfeld-Arrenberger Turnverein 1883.

Die Mitglieder treffen sich am Montagmittag pünktlich 1 Uhr im Lokale unseres Ehrenmitgliedes Herrn Otto Leimbach, Ecke Arrenberger- und Lindenstraße.

Nachruf.

Heute in der Frühe verschied nach langem, schwerem Leiden mein treuer Platzmeister, unser lieber Mitarbeiter und Kollege

Martin Rosshart

im 44. Lebensjahre. Der Verstorbene war uns allen ein leuchtendes Beispiel in der Arbeit und außerdem ein Mann von unwandelbarem Charakter, so daß uns sein Verlust sehr schmerzlich ist. Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten. k7028

Der Inhaber,
die Angestellten und Arbeiter
der Firma F. Jost.

Elberfeld, den 3. Februar 1928.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freitag früh ¼7 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe

Marga

im Alter von 18 Jahren. Sie war unser aller Sonnenschein.

In tiefer Trauer:

Caspar Osthoff
Frau Auguste geb. Bender
Caspar Osthoff jr.
Martha Osthoff
Gusti Osthoff
Thea Osthoff
Leni Osthoff.

Barmen, den 4. Februar 1928.

Von Kondolenzbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Beerdigung findet statt am Montag um 3¼ Uhr nachmittags von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus. 306d

---

Statt besonderer Anzeige.

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Aeh, den vergißt man nicht.

Gestern abend 12½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Lungenentzündung mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Willi Obermeier

im Alter von 36 Jahren.

In tiefer Trauer:

Paula Obermeier geb. Schleich
Familie Wwe. Wilhelm Obermeier
Familie Heinrich Schleich sen.

Elberfeld (Arrenbergerstr. 56), Barmen, Düsseldorf, Ohligs, Erfurt, Nordeck, den 3. Februar 1928.

Die Beerdigung findet Montag 6. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. k7017

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr;
Hilfe konnt ich nicht mehr finden,
Meine Leiden waren schwer.
Nun, so ziehe ich von dannen,
Schließ' die müden Augen zu.
Haltet einig treu zusammen,
Gönnet mir die ewige Ruh'.

Gestern nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden, für uns jedoch plötzlich, infolge einer Operation, meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, die

Hebammenschwester

Frau Walter Dasberg

Rosa geb. Dirk

im Alter von 39 Jahren.

In tiefer Trauer:

Walter Dasberg
Walter Dasberg als Kind.

Barmen, Münster, Berlin, Thüringen, 4. 2. 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 7. Februar, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause — Barmen, Westkotterstr. 109 — aus statt.
Die Messe für die Verstorbene findet am Dienstagmorgen 7.40 Uhr in der Marienkirche statt. — Empfang der Beileidsbesuche am Sonntag 5. Februar, nachmittags. †
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Ich habe Lust abzuscheiden und bei Christo zu sein. Phil. 1, 23.

Heute nacht entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau und treusorgende Mutter

Frau Ludwig Schmidt

Ottilie geb. Wehn

im Alter von beinahe 62 Jahren.

In tiefer Trauer:

Ludwig Schmidt
Otti Schmidt.

Barmen (Haspelerstr. 47), den 4. Februar 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 7. Febr., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Hesse für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren

tiefempfundenen Dank.

Karl Buchmüller
nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Albert Hammerl
und Familie.

Elberfeld, den 4. Februar 1928.

Danksagung.

Unvergeßlich werden uns bleiben die persönliche Mittrauer so weiter Kreise beim Heimgang meiner teuren Gattin, unserer guten Mutter, die reichen Kranzspenden, die tiefempfundenen Trostworte des Herrn Pastors Wiebel, die innigen Abschiedslieder der Laetitia unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Edmund Siefener, die Teilnahme der Mitglieder des Freitag-Vereins von U.-Barmen. Allen sagen wir herzlichen Dank zu dem uns gespendeten Trost in unserem Schmerz. 306d

Im Namen der Hinterbliebenen
Hermann Fischer.

Barmen-U., den 4. Februar 1928.

Meine Ausstellung

ist eine sehenswerte u. ist jed. Besucher erstaunt über die unendlich große Auswahl. — **Meine Preise sind infolge Groß-Einkaufs denkbar niedrig** und überzeugt Sie hiervon eine zwanglose Besichtigung.

MÖBEL Pasche
gegr. 1870
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Es liegt deshalb im **eigensten Interesse** eines jeden Möbelreflektanten, sich erst dann zu entscheiden, **wenn er meine Ausstellung besichtigt hat.**

Franko Lieferung nach auswärts.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Versteigerung

von Buch- und Steindruckerei-, Papierverarbeitungs-, Kraft- u. Werkzeugmaschinen.

Donnerstag 9. Februar 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich 1165 in **Elberfeld, Hofaue 23a** (Textilhaus, Toreingang), in der Konkurssache der Firma **Strubell & Jenner** in Elberfeld u. a.:

1. **Buch- und Steindruckerei-Maschinen:**
1 Zwillings-Rotationsmaschine „König & Bauer" für 2-, 4-, 6-, 8-, 10-, 12- und 16-seit. Zeitungen, Format 34×52½, Falzapparat für 2- und 3-Bruch (3. Bruch abstellbar) m. kpl. Stereotypie; 1 Flachform-Rotationsmaschine „Heureka", Gr. IIa, 49×70, für 2-, 4- 6- und 8-seit. Zeitungen; 1 Buchdruck-Schnellgangpresse „Universal-Rapid" (Schnellpressenfabrik Frankenthal), Papiergr. 80:120, m. Universal-Bogenzuführungsapparat; 2 Doppel-Schnellpressen „Johannisberg, Geisenheim" 1. N. 74:110, m. Kreisbewegung u. Doppelfalzapparat; 1 Falzapparat „Preuße & Co.", Maximalpapierform. 50:72; 3 Bogenzuführungsapparate „König", Maximalpapierform. 70:100, 73:110 und 84:130; 1 Steinschleifmaschine „Schardt", Steinform. 50:70; 2 Reduktionsapparate „Fougadoire", Nr. 1, 32:32 und 60:70; 2 Hochdruckmaschinen m. elektr. Antrieb „Bavaria"; 1 Graviermaschine „Koch" mit Tisch; 1 Zylinderbronziermaschine „Koch", 60:100; 1 Zeitungs-Falzapparat „Preuße & Co.", Maximalform. 50:70; 1 eis. Anlegetisch f. Heidelberger Druckautomat; 1 elektr. Steinschleifapparat für Gleichstr. 110 Volt; 1 Schleifplatte m. Griff; 4 Bogenzähler.

2. **Papierverarbeitungs-Maschinen:**
2 Bogenkalander „Krause", Zwalzig, 1600 mm Arbeitsbr., m. Friktionskuppelung; 1 Rollenkalander, Zwalzig, 980 mm Arbeitsbr.; 1 Klotzbeutel u. Beutelfuttermaschine „Teltower"; 1 Buchstabenheftmaschine „G.S.G.", „Preuße & Co."; 1 Kraftbetr., Maximalb. 62 cm, Minimalb. 14 cm u. Maximalbr. 45 cm; 1 Liniermaschine „Libroma" (E. Wolter), einl. m. 4 Farbwerken, Linierbreite 100 cm, Zylinderumfang 110 cm; 1 Schachteleinschlagmaschine „Columbus" (Stocks & Smith); 1 Bremer-Musterkarten-Lochmaschine; 1 vierteil. Bogenmaschine 1. Fußbetr., „System Zimmermann"; 1 Klosettpapierrollen-Schneidemaschine „Kessner" 80 cm; 1 Anleimmaschine m. Transportvorr. „Prakma", 31 mm; 1 kl. Rändelmaschine „Kenner", 65 mm, und 1 Einfaß- und Rändelmaschine „Mod. G. 50 Nr. 47" (Jagenberg).

3. **Kraftmaschinen:**
1 Gasmotor „Gardner", 2 PS, m. Ventilrohrzündung; 1 Gleichstrom-Motor „Siemens-Schuckert", 21 PS, 440 Volt, m. Anl. Kontroller und Widerständen (Spezialmotor f. Rotationsmaschinen); 2 Drehstrom-Motoren „Siemens-Schuckert" u. „Maffei & Schwartzkopf", ¼ und 8,4 PS, 220-380 Volt m. Anl.; 10 Gleichstrom-Motoren (Siemens-Schuckert, Bergmann, Sachsenwerk, AEG, Titan, Sirius, Böge und Siemens & Halske), ¼, ½, ¾, 1, 2½, 4 und 5 PS, 220 und 440 Volt und 9 verschiedene Anlasser.

4. **Werkzeugmaschinen:** 1 Fräs- und Bohrapparat „Krause" m. Zentr.-apparat; 1 Säulenbohrmasch., b. 30 mm bohrend; 1 doppell. Schmirgelbock; 1 Federwickelapparat und Werkzeuge.

5. **Transportgeräte:** 1 Formentransportwagen, 1 Papiertransportwagen m. 1 Tischen, 1 zweiräder. Ziehkarre, 1 Sackkarre, 2 vierrädr. und 2 zweirädr. Transportkarren und 10 Steinkarren.

6. **Werkstatt-Einrichtung:** 1 Schmiedeschraubstock, 1 Amboß, 1 Schmiedeherd, 2 gr. Fabriköfen, Transmissionswellen, Riemscheiben u. Ledertreibriemen.

7. **gr. und kl. Maschinen-Verpackungskisten.**

Vorbesichtigung Mittwoch 8. Februar 1928, von 9—12 und 3—6 Uhr.

Der Konkursverwalter:

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, **Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29** (Nähe Hauptbahnhof), Fernspr. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 6. Febr. 1928, werde ich in Barmen an Ort und Stelle nachfolgende Gegenstände öffentlich meistb. gegen bar versteigern: 1450a

11 Uhr vorm. Treffp. Heckinghauser- und Schillerstr.-Ecke:

ca. 10 Tonnen Schrot, Schmiedeeisen, 1 Laufgewichtswaage, Handbohrer, Gewindeschneider, Bohrmaschine, Schränke und Kisten mit Werkzeuge, Tische, 6 Straßenbesen, einen großen Posten Teile für Heizanlagen u. a. m.;

12.30 Uhr mitt. Heckinghauserstr. 111: 1 Personenauto (Dürkopp);

16 Uhr nachm. Treffp. Kreuz- und Dieckerstr.-Ecke:
2 Schreibmaschinen, Aktenschränke, Holzbearbeitungs-Maschinen, Hobelbänke, Werkzeuge u. a. m.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher, Barmen, Gewerbeschulstr. 79.

Freiwillige Nachlaß-Versteigerung.

Montag den 6. Februar, nachm. 3 Uhr, versteigere zu Barmen-Wicht. im Hause Bartholomäusstr. 163, 2. Etage (Nähe Haltestelle Südstraße der Straßenbahn), **die zu einem Nachlaß gehörigen, gut erhaltenen Möbel meistbietend gegen bar:** 244b

Mahagoni-Möbel: 1 Kosspult, 1 Trumeau, 1 ovalen Ausziehtisch m. 4 Einlegeplatten, 1 Vertiko, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle m. Zugrahmen, Schondecke, guter 3teil. Auflegematratze u. Bettwerk, 1 Nachtschränkchen m. Marmor, 8 Rohrstühle, 1 Wandspiegel;

Polstermöbel: 1 gutes grünes Plüschsofa m. 2 Sesseln;

Sonstige Möbel: 1 antik. Kirschbaum-Spiegel (Altertumswert), 1 Kirschb.-Kommode, 1 Tannen-Kommode, 1 Tannen-Waschschrank, 1 Spiegel m. Marmorkons., 1 Waschkommode, 1 Wandspiegel, 1 Eichen-Wandschränkchen, 1 Säule m. Fig., 1 schwarze Säule, 1 geschnitztes Zigarrenschränkchen, 1 gute eich. Wanduhr, 1 kl. Standuhr, 1 Bücherregal m. Vorhang, 1 Paneelbrett, 3 gute Bilder;

Verschiedenes: 1 el. Zuglampe, 1 Zimmergymnastikapparat „Bergs-Noris", 1 alt. Teppich (2×3 Mtr.), 16 Bde. Meyers Lexikon 1875, 1 Partie Ullstein-Bücher und Familienbuch-Werke, 1 guten schwarzen Anzug, 1 guten Frackanzug, 1 Schrod mit Weste etc.

Hermann Erdelmann,

gerichtl. vereid. Taxator u. Auktionator, **Barmen, Parlamentstr. 28.** Tel. 1170.

Am Montag 13. Februar 1928

Pferde-Markt in Bitburg

auf Veranlassung des Pferdezuchtvereins. 1851

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 6. Febr., mittags 12 Uhr, werden in Barm., Leimbacherstr. 21, bei Wirt Theis: 1458a
1 Sofa (Plüsch), 1 Sofatisch, 2 Stühle, 1 Grammophon, 1 Uhr, 1 Armband, 1 Ring, 1 Hobelbank, 1 Korbgarnitur, 1 Bild,
öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert. **Klein,** Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Siedlungsgelände in der Nähe Hammersteins zu verk. Ang. u. V 44 an d. Fil. in Vohwinkel.

Seidenwinderei mit elektr. Betrieb, 120 Kronen, bill. zu verkaufen. Näh. in der Geschft. 1174 †

Metzgerei in gut. Lage, sof. b. zu verk. od. zu verm. Ang. E 9155 Geschft.

Bekanntmachung.

Die für den Tel.-Arbeiter Erich Hechtenberg in Barmen ausgestellte orangefarbene Ausweiskarte Nr. 45 mit Lichtbild ist in Verlust geraten. Vor Mißbrauch wird gewarnt. 1447a

Telegraphenbauamt Barmen.

Zwangs-Versteigerung

Am Montag, dem 6. Februar 1928, vormittags 10 Uhr, werde ich zu Barmen-Langerfeld, Wirtschaft Korte, am Markt, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

Die gesamten Möbel und Mobilien einer herrschaftlichen Einrichtung, wie: Oelgemälde, älterer und moderner Meister (Auerbach, Dr. Jansen usw.), 1 groß. Posten echter Orientteppiche, alt. wertvolle Möbel wie Truhen, Schränke, Klubsessel, Sofas, Kronleuchter, 1 groß. Posten Tisch-, Bett- und Leibwäsche, einen großen Posten Kristall- u. Porzellansachen, zum Teil mit Goldmalerei, verschiedene Betten und Bettwerk, verschied. Waschtoiletten (Marmor), einen großen Posten Tafelsilber wie Bestecke, Kelche, Kannen und dergl., eine vollständige Bibliothek, bestehend aus wertvoll. Schriftwerken, verschied. antike Gegenstände u. Sachen, versch. Jagdtrophäen, wie Tiger-, Seelöwen-, Eisbärfelle, eine große Menge Geweihe und dergl. und großer Posten Wein, Jahrgänge 1868, 1886, 1893, 1904, 05, 06, 07 bis 1911, einen größeren Posten wertvoller Waffen und Rüstungen und vieles andere mehr.

Theis,
Obergerichtsvollzieher in Barmen, Braunschweigerstr. 1, Telephon 6704. 4289

An- und Verkäufe von **Immobilien, Grundstücken u. Geschäften**
Westd. Immob.- u. Hypothek.-Markt
Adam Maurer, R.D.M.
Barmen 21 Telephon 2406
Gegründet 1890. †

Größ. Barmer Grundstück,

in nächster Nähe Bahn, Zentrum u. Wald an ausgebauten Straßen gelegen, sowohl für Siedlungen wie auch industrielle Zwecke vorzügl. geeignet, billig zu bebauen ganz oder geteilt zu verkaufen. Anfragen unter B 426 an die Gst. B., Neuerweg 57. 284b

Briller Viertel

Mod. Einfamilienhaus freiwerdend zu verkaufen. Ang. unter E 9429 an Gst. •

Schönes Fabrikanwesen

direkt am Bahnhof in Ingolstadt, ca. 100 Dezimal groß, mit gut. Gebäuden und groß. Garten, sof. zu verkaufen. Preis 60 000 Mark. v3561

Gebr. Diehm, Ingolstadt.

Neues Geschäfts- und Wohnhaus,

ca. 150 qm groß, im Mittelpunkt der Stadt, sofort zu verkaufen. Angeb. unter E 9362 an die Geschäftsstelle dies. Bl. •

Einfamilienhäuser,

Barmer Anlagen, Barmen-U., Tölleturm, am Rande der Stadt; Elberfeld Brill, Zoo, Hardtanlagen, Südstadt, Hammerstein, Vohwinkel usw. zu verkaufen. †

Wirtschaften,

Barmen, Elberfeld, beziehbar. — Wohn- und Geschäftshäuser sofort zu verkaufen. Angebote unter B 4822 an die Geschft. dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Geschäftshaus, b3594
massiv. Bau, 18 Z., abgeschl. Etg., Ladenlokal, für jed. Zweck geeign., in bester u. zukunftsreich Lage d. Solinger Industriegeb. umständehalber günstig zu verkaufen. Antr. E 1011 Gschft.

Gartengeräte-Fabrik,
mod. eingerichtet, m. Aufträgen versehen, krankheitsh. zu verk. Anzahlg. 30 000 M., Rest kann steh. bleiben. Ev. bleibt Inhaber auf Wunsch mit beteiligt. Ang. E 1020 Gst. e344

Altes Schuhgeschäft
in best. Verkehrslage einer berg. Industriestadt, krankheitsh. zu verk. Geschäft eign. sich besond. für Schuhmachermstr. mit Werkstatt, ev. Schnellsohlerei, weil solche in der Nachbarschaft nicht vorh. 5-Zim.-Wohn. kann übernommen werden. Angebote unt. E 1009 an die Geschäftsstelle. e197

Riemendreherei

in vollem Betrieb, mit guter, zahlungsfähiger Kundschaft, ist umständehalb. billig zu verk. Der Betrieb besteht aus ca. 250 Kordel- u. Litzenmaschinen in allen Nummern. Angebote unter B 4664 an d. Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Elektrogroßhandlung 1893

mit Bestand zu verkaufen. Evtl. würde sich jetziger Inhaber mit dem Restbetrag still beteiligen. Anzahlung 3—5000 Mark. Ang. unter Postschließfach 111 Remscheid.

Zigarrengeschäft

Ich verkaufe mein in bester Lage, direkt im Mittelpunkt Barmens geleg., erstklassiges Zigarren-Spezialgeschäft mit Kontor, groß. Lager u. Kellerraum. Miete sehr niedrig. Erforderl. für Einrichtung 9000 Mark. Schriftl. Antr. B 4719 Gst. B., Neuerweg 57.

Mech. Schreinerei

Lohnschreinerei, Bauschreinerei,
mit sämtlichen Maschinen, ist weg. Ueberlastung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Existenz für strebs. Fachmann. Angeb. unter E 9430 a. d. Gschft. •

Schreinerei m. mod. Maschinen

mit guter, treuer Kundschaft, anderer Unternehmung wegen sofort für 6000 Mark zu verk. Angeb. unter E9360 Geschft. •

Damen-Frisier-Salon,

vollst. neu einger., verkehrsr. Lage, Barmen-Mitte, krankheitsh. sofort zu verkauf. Näh.: **Barmen, Altenmarkt 23 Tel. 5692.** 1451

Wohn.- u. Geschäftsh. mit weit. 8 Z., leicht einbaufl., sonn. südl. Höhe v. Elberf., ca. Grundst. ca. 1200 qm billig zu verk. Ang. E 2936 Gst. 8102

Feinkostgeschäft
Vorort Düsseldorfs, neue Einrichtung — krankhs. sof. zu verk. Ang. E 9005 Gesch.•

Gute Existenz
Umsth. außerh. ausbauf. Geschäft der Getränkeindustrie zu günst. Bed. zu verk. Ang. B 4639 Gschft. B., Neuerweg 57. †



Holzbearbeitungs-Maschinen 56b
in bekannt erstklassiger Ausführung liefert
C. R. Stuffmann, Barm. Gewerbeschulstraße 41. Fernruf 7876.

Gesuche

Haus für 2 Famil., mögl. Tallobie, bald beziehbar, gesucht — Anzahl. b. M. 6000, 2 gr. Tauschwohnung vorh. Angeb. unter E 9121 an Gschft.•

Wohn- oder Geschäftshaus bei Barzahl. od. auf Rente zu kauf. ges. Ang. E 9813 Gst. •

Schreib-Maschine
erstklassig mit 2 Jahren Garantie, Raten 20.— verkauft •
Otto Langbein jr. E. Schloßbleiche 20

Geschäftshaus mit mehreren Fenstern im Wuppertal **zu kaufen gesucht.**
Nur gute Lage. Angebote unter B 403 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 3590

Barmen-Toelleturm

Neuzeitlich eingerichtete Villa zu kaufen gesucht. Ang. unter E 9230 an Gst. •

Einfamilienhaus,

Barmen-Elberfeld, bei Stellung einer Tauschwohnung sofort zu kaufen gesucht. Evtl. Barzahlung. Angeb. unter B 4823 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Zigarrengeschäft zu kaufen gef. Ang. u. E 9195 an Gst. •

Maschinen

Leitspindel Drehbank, 200 Spitzenhöhe, u. Feldschmiede m. Ventilator bill. zu verk. E. Gesundheitstr. 99, p. •

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald, Barm. Hindenburgplatz 3, 3a und 3b, Fernspr. 1000, 1016, 4371. 3806

Seidewindemaschinen

zu verkaufen. 1 Stück 12 Kronen, gebraucht; 3 Stück 16 Kronen, wenig gebraucht — Angebote unter E 1025 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1371

Sämtliche **Transmissionsteile,** wie Wellen, Lager, Böcke etc., Riemscheiben,
Schleif- und Polier-Maschinen,
Härte-Oefen, Glüh-Oefen für Salzbad, Gas und Koks,
Säulenbohrmaschinen alle Größen
Tischbohrmaschinen bis 13 mm,
Elektromotore, Treibriemen,
gebraucht, sehr gut erhalten, besonders preiswert.
EPSTEIN & CO.
Barmen-R., Mohrenstraße 3, Telephon 4175/4375. Endstelle der Schwebebahn.

Schachtenstühle

für Seidenband, fast neu, 4 Mtr. Innenweite, mit doppelter Maschine, billig zu verkaufen. Angebote unter B 430 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 1440a

Wir übernahmen die Einrichtung einer im Jahre 1925 eröffneten
Fabrik für Präzisions-Spindeln
und stellen äusserst preiswert zum Verkauf:
Revolverbänke
Pizzler, Modell CRA, DRA und ERA, Loewe Ako, Schubert & Salzer etc. für Material bis 60,
Spitzendrehbänke
Ehrlich & Welpert etc., Spitz. Höhe bis 210, Spitzenlänge bis 1200, Hohlspindel bis 36,
Werkzeug Schneiddrehbänke
Wohlenberg, Escher etc.,
Rundschleifmaschinen
Mayer & Schmidt, Schönherr, Schmalz etc. bis 1200 Schleiflänge,
Werkzeugschleifmaschinen
Werner, Schüttoff etc., zum Schleifen von Reibahlen, Fräsern, Bohrern etc., zum Außen und Innenschleifen,
Universal- u. Horizontal-Fräsmaschinen
Loewe, Samson, Gildemeister etc., Tischlänge bis 1300,
Mechaniker-Bänke, Motoren, Schraubstöcke, Treibriemen, Härteöfen, Pyrometer, Lehren etc. etc. x1752
EPSTEIN & CO.
Barmen-Rittershausen
Ruf 4175, 4375, 4498
Endstelle Schwebeb. Mohrenstr. 3

18 einfädige 1381a

Spitzen-Maschinen,

System Krenzler u. Koerting, Tischantrieb, fast neu, Nr. 44—80, sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter B 391 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Neuart. Flächenschleifmasch.

horiz.
f. Massenart. unentb. unerreicht. Leistung. 1a Ref. — **Max Birker, Barmen.** 24b

Drehbänke,
Bohr-, Hobel- und Shapingmasch., neuwertig, zu verkaufen
Otto Knappstein, Barmen-Rittersh., Rosenauerstr. 39. •

Drehbank, 180×270×1000 mm, **Bohrmaschine,** 0—18, 0—30 mm, billig zu verkaufen. Gesucht: **Exzenterpresse** m. Rädervorgelege, 30—40 t. Ang. S 852 Filiale Schwelm. e7

Drehbänke,
gebr. u. neu, in verschied. G.-Höh. u. Ausführ., besond. billig abzugeben. 1456a
Schulte & van der Beek, Barmen Tel. 500.

Gebrauchte •
Drehbank,
Hohlspindel 35 mm, 1 m Drehl., Spitzenhöhe 220 mm, Kröpfung 380 mm, Kastenräder, Gew. ca. 750 kg, gut erh., zu vk. Tel. 6204 u. 6231 C

Neue **Holzen-Drehbank** m. Zugsp., Spitzenh. 180, Drehlg. 1 m, gebr. **Drehbank** m. Leit- und Zugsp., Spitzenh. 40 m, Verkr. Drehlg. 1,5 m billig abzug.
C. Schwalenbach & Co. Oberfeld-Varresbeck

24er Maschelmaschine, neuwertig, billig zu verk. Schriftl. Antr. u. B 364 Gschft B., Neuerweg 57. 1343a

Dopp. Schaftmasch. für Gummi preisw. zu verk. H. H., Barmen, Burgstr. 28, II. •

Nähmaschinen,

große Auswahl, beste Fabr., in all. Ausführ., mit lang-jähr. Garantie, liefere ich bei bill. Preisen zu leichtesten Zahlungsbeding. unt. größter Verschwiegenh. Auch n. auswärts franko Lieferung. •

Haftel, E., Kloybahn 30, II. Nähmaschinen-Lager

Neue Nähmaschinen, beste deutsche Mark., preiswert auch auf Teilzahlung, zurückgenomm., gut näh. 15 Mark. b443
Fritz Hülsmann, Elbf., Hoffamp 19

Für Schuhmacher!
Singer-Nähmasch. und Ledermalze, beides so gut wie neu, preisw. zu vk. B., Wertherstr. 53. †

2 Nähmaschinen „Phönix" bill. abzugeb. H. Lohrmann, E., Sedanstr. 19. •

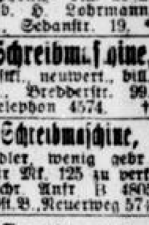
Schreibmaschine, erstkl., neuwert., bill. B., Bredderstr. 99. Telephon 4574. †

Schreibmaschine, Adler, wenig gebr. für Mk. 125 zu verk. Schr. Antr. B 4805 Gst. B., Neuerweg 57 †

Continental-Schreibmaschinen,
neu u. gebr. billig. **C. Schafstepen, Elbf.,** Nordsternhaus. 17919

Kontrollkasse Meteor billig zu verk. Elbf., Südstraße 36. •

Musik-Instrumente



PIANOHAUS KOCH gegr. 1880
Die vorteilhafte Bezugsquelle für
Klaviere und Harmoniums
aller Preislagen
ELBERFELD,
Herzogstr. 41, 41a
Bechstein — Steinway

Piano
-Gelegenheitskäufe
Hiermit stellen wir einen weiteren Teil unserer 1806
Miet Pianos
zum Verkauf. Sämtliche Instrum. sind tadellos aufgearbeitet und werden mit Garantie verkauft. Auch auf Teilzahlung.
Brüning & Bongardt
Barmen, Gemarker-Ufer
Steinway-Seiler-Pianos Hofberg-Mannborg-Harmoniums

Pianos
Flügel
Harmoniums
vorteilhafte Preise
Zahlungserleichterung in jed. angenehm. Form u. Höhe
Sprech-Apparate Schall-Platten
Elektrola, Ultraphon, Homocord, Parlophon, Kalliop
Elberfeld, Königstr. 23
Pianohaus Weischet j2-1

Elektr. Klavier, sehr gut instand, bill. zu verk., einschl. Notenrollen. Wenig gebr. Piano billig. — Neue Pianos preisw. u. auf leichte Raten. **Arthur Lehmann,** gegr. 1898, Barmen, Haspelerstraße 1. •

Piano, kaum gebraucht — außergewöhnl. preiswert abzug. Bogel, Elbf., Luisenstr. 36, Kein Laden! •

Seit 1850
Qualitäts-Pianos,
Flügel Harmoniums
preiswert, bequeme Zahlungsbeding. bei
A. G. Höhle Söhne,
Pianofortefabrik.
Verkaufslager Barm.-Rittersh., Berlinerstraße 97, Ecke Kemnastraße
Reparaturen. Stimmungen. 1384



Sprech-Apparate
Schallplatten
alle führenden Marken, in Platten stets das Neueste.
Zahlungs-Erleichterung!
Karl vom Kothen & Sohn
Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Harmonium, 16 Register, b. E., Gesundheitstr. 146. •

1 wenig gebrauchtes **Piano** und ein b111 **Blüthner-Flügel** hat äußerst vorteilhaft abzugeben **Bernhard Todt Wwe.,** Pianohaus, Elbf., Herzogstr. 41.

F. u. Sprechapp. u. Ein-Liegew. Kayser, E., Dorotheenstr. 6. •

Fast neue Laute für 25 Mk. zu verk. B., Gr. Flurstr. 1, I. †

Gr. Konzertlaute wunderb. Ton zu vk. B., Emmastr. 23, be Landenbruch n. 8 Uhr abends •

Grammoph. m. Platt. b. E., Hochstr. 56, p. r. •

Schrank Grammoph. bill. zu vk. Steiger, B., Tickmannstr. 1. •

Prima Steig. Geige sehr guter Ton, bill. zu vk. Näh. Barm., Sternstr. 12, Müller. †

Möbelmarkt

Warenschrank mit Glasschiebetüren, 1¾ m, 2 Theken m. Glasaufsätz. u. billig zu verk. Elbf. Südstraße 36. •

Theken, 2 u. 2½ m lg., bill. zu verk. E., Aue 54 •

Eich.-Speisez. 375,
Eich.-Bücherschrank, Eich.- u. Nußb.-Stühle
Mod. Küche, neu, 225
Küch.-Büfett 45, 70,
Nußbaum-Büfett,
Nußb. Kldschr., Spieg. 2- u. 3t. Kldschr. v. 45 an, Wasch. 20, 45, 60, Nacht., Toplschrank, vollst. Bett, Federbett, Led.- u. Plüsch-Sofas, Schreibtische v. 30 an u. v. a. **Breitbardt,** B., Mühlenweg 61. †

Speise-Zimmer
wenig gebraucht, Büfett 1,60 m breit, besonders billig abzugeben. b39
Bergische Möbel-Halle
Elb., Island 22

Gelegenheitskauf!
Speisez., Büf., Kred., Ausziehtl., 6 Lederstühle, echt Eiche, w. unt. Pr. Blasberg, E., Friedrichstr. 4. 17609

Neue Küche billig zu verkaufen — hochmodern. 5700 **Kamphaus,** Barm.-Heckinghausen, Meyerstraße 36, pt.

Küchen, Küchen, hochfein, naturlack. all. gesperrt, kompl., v. 235 M. an abzug. **Schrein. Barm., Zeughausstr. 45, 1. Etg.** †

Küchen

wundervolle Modelle b16
Mk. 285.—
„ 375.—
„ 420.—
„ 485.—
„ 500.—
Mk. 615.—
Adler,
Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht. Elber., Hofaue 53

Küchen bill. zu vk. Rüsing, E., Simonsstr. 48. •

Gebr., g. erh. Küche billig zu verkauf. E., Holsteinerstr. 34, II, links, 2× sch. •

Küchen sehr billig.
vom Brocke,
Elb., Morianstr. 19, Ecke Kipdorf. b49

Gebr. Küche billig. • Elb., Hochstr. 72, III.

Schlafzimmer, neu, billig zu verk. **Möbelschreinerei,** Barmen, Heckinghauserstr. 113. 370b

Schlafzimmer, echt Eiche, umstd. f. nur 540, 580, 630 M. m. best Marm., kompl. Sp.-Matr. Schreinerei, **Barmen, Zeughausstr. 45, 1. Etg.** †

Echt Eichen-Schlafz., voll gesperrt, mit Matr., f. 650 M. zu vk. Bruchmann, E., Luisenstraße 116b. •

Schlafzimmer, Eiche und imitiert, sehr billig zu verk. • Schreinerei Rüsing, E., Simonsstr. 48.

Schlafzimmer, neu, neueste Mod., b. E., Harmoniestr. 18, p. •

Eisenbett m. Matr. billig zu verk. Elb., Bandstr. 9, Hinterh. •

Schlafzimmer,

Birke gestr., gut erhalt., 3tür. Schrank, 2 Betten, 2 Nacht., 1 Waschtisch, 2 Spiralmatr. preisw. zu verk. Zu besicht. von 10—1 Uhr b. Flamm, B., Loberstr. 28. †

Gut erhalt., Nußb. gestr. Schlafzimmer m. Marmor preisw. abzugeb. Vohwinkel, Moltkestraße 32. •

Zwei Bett m. Matr. u. sonst. Sachen bill. E., Rolstr. 12 pt. •

Fast neues, mod. Bett mit Wollauflegematr. billig B., Schwarzbachstr. 52 I. r. †

Weg. Aufl. d. Haush. 2 gut erh. Bettst. m. Matr. d. Busse, E., Berlinerstr. 126, IV. •

W. Kinderbett mit Matr. zu verk. E., Ludwigstr. 57, II. •

Korbbettch. m. Ständ., sehr gut erh., bill. † B., Pannewiese 6, II.

Ein 2tür. Wäsche- u. Kleiderschrank, 2 Betten m. Matr., 1 Nachtkonsole, preisw. abzugeben. 1453a
Wo, s. d. Gst. 117

Küchenschrank 3teilig, gut erhalten bill. zu v. E., Neue Friedrichstr. 47, 3. Et. •

Einzelmöbel:
Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu vk.
A. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg. •

Eich. Klappschrank zu verkaufen. • Näh. in Gsch. 1171

Weg. Auswanderung
sämtl. Möbel
nebst alter bergisch. **Truhe,** Anno 1727, zu verk. Blomrath Nr. 248, Post Neviges. f255

Büromöbel

Rollp., Aktenschr. u. Schreibt. aus erster Hand billig zu verk. Nur Lager. †
Tietge, Barmen, Oberdörnerstr. 28.

Wegen Umzug u. Räum. d. Lagers prachtv. Sofas, Küche u. Wohn., Klubsofas u. Sessel, Chaiselongues, etg. sof. Arb. bill. **Fischer,** Polsterer, B., Berlinerstr. 75.

Bücher-Schränke
echt Eiche
Mk. 44.-
54.-, 68.-, 74.-, 130.- usw.
Polstermöbel
Einzelmöbel
Kleinmöbel
in groß. Auswahl
Adler, b818
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtun.
Elb. Hofaue 53.

• Eich. Glasschrank (neu) zu vk. Wolff, E., Frankenstr. 21a.

Schön., gebr. Chaisel. für 25 Mk. zu verk. Elberf., Oberguruenwalderstraße 11a. •

Sofas, Chaiselong., in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Diwan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, liefern d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. **E. Schnurbusch,** Polsterei E., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653. •

Sofas, Chaiselong., Klubsessel und Matr. (gute Verarb.) echt billig abz. Polsterei **Merten,** Elberf., Luisenstraße 22. •

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Pat.-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Spez.-Werkstätte f. gute Polstermöbel E., Feldstr. 12 u. E., Kiefelstr. 48. **Gust. Stiller.** •

Plüschgarnitur, Sofa u. 2 Sessel, billig zu verk. Elbf., Cäcilienstr. 21, I. •

Sofa, wie neu, 30 M. E., Gerberstr. 9a, p. •

Sofa 35 M., Chaiselongue bill., Weyel, E., Heinrichstr. 26. •

Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Schreibtisch, alles Eiche, wenig gebraucht, spottbillig. Ang. Blasberg, E., Friedrichstr. 4. 17609

Gr. Ausziehb. Waschk., b. E., N. Fuhrstr. 31, II. •

• **Mah.-Tisch, Speiseschrk., kirschb. Spiegel** b. E., Brillerstr. 26.

Gut erh. Herd und Klappschr. bill. Montag 3—8 Uhr. Elb., Dorotheenstr. 10, IV. •

30 Std. gebr. Wiener Stühle bill. Meyer, Elbf., Bachstr. 79. •

Gut erh. Herd bill. • E., Grifflenberg 41, II.

• Gebr. Küchenherd (Kohle), E., Langerst. 14

Großer, gut erh. **Gas-heizofen** billig zu verkaufen. Wb Freudenberg, Elberfeld b109

Kl. Gasheizofen bill. E., Südstr. 36. •

Fahrzeuge

Fiat, Limousine, 4/20 PS, ¼ Jahr alt, wenig gefahren, krankheitshalb. günst. zu verk. Ang. E 1019 Gschst.

Ein 10/30 PS **Hansa-Lieferwagen** mit neuem geschlossenem Aufbau. Sämtliche Chevrolet-Liefer- u. Personenwagen kurzfristig lieferbar. f6990 Heinr. Müller, Elberfeld, Königstr. 308 u. 322. Telephon 29.

14/35 PS. Audi Limousine, sehr gut erhalten, zugelassen u. versteuert, billig zu verkaufen. • Automobilhaus Wilhelm Ahlborn, Elberf., Königstr. 32.

Ein Chevrolet-Personenwagen, offen, mit Allwetterverdeck, Baujahr 27, billig zu vk. Ang. u. E 2920 an Gst. f6990

1 To. Lieferwagen 10/30 PS, zugelassen u. versteuert, preiswert zu verk. Rohwinkel, Kaiserstr. 58. •

4 PS Opel 4sitzer, offen m. Lieferaufsatz, Baujahr 1927, versich. u. verst. bis Juli, sehr gut erh., umständehalber **preiswert zu verk.** Dan. Haffels & Sohn, Gevelsberg. Fernruf 247. f44

Gelegenheitskauf! Wegen Geschäftsumstellung verkaufe weit unter Tagespreis zu erleicht. Zahlungsbedingungen:
4/14 Opel Innenst.-Limousine, 4sitzig.
12/34 Opel offen, 6sitz., auch als Lieferwagen geeign.,
5/15 N. S. U. Innenst.-Limousine, 4sitzig, mit abnehmbarem Aufsatz,
8/40 Hawag m. Selve-Motor, Allwetter, 4sitzig, Ballonreifen u. Vierradbremse.
10/28 Adler Sportmodell, 4sitzig.
10/50 Steiger 4sitzig, neu bereift,
6/20 Dga Innenst.-Limousine, 4sitzig.
8/24 Brennabor Lieferwag. m. geschl. Kast. 1,1 Zw. geeign. Alle Wagen sind in best. Verfassg. haben el. Licht u. Anlasser u. sind jederzeit zu besicht., zu jeder Zeit, auch Sonntags. • W. Siepermann, E. Ronsdorferstraße 31. Telephon 4662.

Selbstfahrer mieten moderne neue Wagen durch den Verein der Selbstfahrer, e. V., Elbf., Luisenstr. 94. •

1½ To. Chevrolet, weil überzählig, zu verk. Evtl. Teilzahl. Schriftl. Anfr. unter B 4807 an Gschst. B., Neuerweg 57. +

10/30 PS. Opel, Innensteuer-Limousine, zugelassen und versteuert, billig zu verkaufen. • Automobilhaus Wilhelm Ahlborn, Elberf., Königstr. 32.

8/36 Hansa,

Allwetter-Karosserie, neu lackiert, in tadellosem Zustand, 7fach, z. T. neu bereift, Blitz-Licht u. all. Schik., bis April versteuert u. vers., aus Privathand zu verk. Barmen, Dürerweg 1, Telephon 4257. +

Chevrolet-Lieferwagen 11/35 PS., 1-Tonner, fahrbereit, geschlossen, innerer Laderaum 2,50 Mtr. lang, 1,45 breit, 1,35 hoch, extra stabile Spezial-Karosserie, in vorzüglich. Zustand, wenig gefahren, mit allen zeitgemäßen Einrichtungen, 6fache Bereifung, zugelassen, versteuert bis 19. Juli 1928, preiswert gegen bar sofort abzugeben. Chauffeur kann evtl. mit übernommen werden. Angeb. unter B 441 Gst. B., Neuerweg 57. f1763

Fiat-Lieferungswagen Tragfähigkeit 1½ To. Motor 9/33 PS., Baujahr 1925, elektr. Licht- und Anlasser-Anlage, Pneumatiks 880/120, Pritschenaufbau. b1848 **Äußerst preiswert** zu verkaufen. Besichtigung: **MAN, Düsseldorf, Nordstraße 109-113.**

15/50 PS Personenwagen 6-Sitzer, mit elektr. Licht und Anlasser, 6fach bereift, versteuert bis Ende dieses Jahres, Baujahr 1925, in allerbester Verfassung, äußerst zuverlässiger, betriebstadelloser Wagen, geeignet infolge schwerer Konstruktion zum Umbau als Lieferkastenwagen, preiswert bei günstigen Zahlungsbedingungen aus Privath. abzugeb. Schriftl. Anfragen unt. B 412 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. 357b

Wenig gefahrener **Chevrolet-Wagen,** Innensteuer-Limousine, 2türig, nur zu Vorfahrungszwecken benutzt, billig abzug. Autohaus G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstraße 75. 2706

Faun-Lastwagen 2 Tonnen Tragkraft, tadellos in Ordnung, für **Mk. 2500.—** zu verkaufen. Elberfeld, Trillerstr. 165, Fernruf 120.

15/45 PS Hansa-Lloyd 1-To.-Lieferwagen, zugelassen, versteuert, 7fache gute Bereifung, in sehr gut. Zust., billig zu verkaufen. — Ernst Frölling, Elberfeld, Hochstraße 46, Telef. 6174.

Verk. a. Privathand f255 **8/20 Benz** a. d. J. 1926, unverwüstl., alter, solider Phaeton, tägl. im Gebrauch, bis April verst. u. vers. Preis von 3000 RM. Tücht. Chauffeur kann übern. werden. — Angeb. unter E 1013 an die Geschäftsst.

10/30 PS. Opel, off. Personenwagen, in gut. Zustande, m. allen Neuerungen, sehr gute Bereifung, für Metzger sehr geeign., billig zu verk. Näh. Elberfeld, Telephon 2766. •

Stoewer-Sport-Zweisitzer, 6/18 PS., billig zu verkaufen. — Anfragen an: Leven & Co., Elberfeld, Schlössersgasse 4, Telephon 1215.

Gelegenheitskauf! Oakland-Fünfsitzer, Sechszylinder, mit Vierradbremse, 6fach gut bereift, f. 1900 M. Verkauft im Auftrag Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr. 87. Telephon 8477. b199

6/30 PS. Fiat, wenig gebr., 6fach bereift, bis Ende Sept versichert und versteuert, preiswert zu verkaufen. f243 **Wilh. Linder,** Elbf., Königstr. 21, Tel. 5958. 2335.

13/66 PS. **Buick-Limousine,** durch einen Unfall beschädigt, in seriestem Zustand bill. zu verkaufen b479 J. Jos. Bertrand, Elberfeld, Kampstraße 22/26, Telephon 150, Moriantstraße Nr. 9, Telephon 7900.

Gut erhaltener, wenig gebrauchter **2½ To. M.A.N. Schnellastkraftwag.** mit Kardanantrieb, Aufbau u. Spriegel, neu überholt und mit fast neuer Elastic-Bereifung, weil überzählig, preiswert zu verk. Gefl. Ang. erbeten unt. E 9388 an die Geschst. f7020

4/16 Opel-Limous., gebr., viersitzig, bill. zu verk. Automobilhaus Wilh Ahlborn, Elb., Königstr. 32. •

1 To.-Lieferauto mit geschl. Kasten b. zu verk. Gral. B., Oststr. 25. Tel. 944. +

Gebr. Damen- u. H.-Fahrrad sehr billig. E., Nordstr. 25. 17864

Sport-Zweisitzer, 5/25 PS, f. neuwertig, billig zu verk. • Schramm, Barm.-U., Allee 119

Motorrad N.S.U. „Allright", 500 ccm — Bosch-Licht u. Horn, gut. Verfassg., bill. Elbf., Bachstr. 75. •

R. M. W. Motorräder Fahrräder Nähmaschinen Sprechapparate Loewe-Radio sowie sämtliche Zubehörteile, in großer Auswahl, zu billigen Preisen **H. Hillmer,** Barmen-R., Schwarzbachstr. 2-4

Herren-Rad billig zu verk. Elbf., Genügsamkeitstr. 2. •

AUTO-Nummer-Schilder QUAX Elb. Wälfingstr. 28. 8 •

Auto- u. Motorrad-Schilder nach behördlich. Vorschrift sofort • Schildermalerei **Terstegen, Elb.,** Elbwachtstr. 6. Tel 327x.

Indian-Motorrad, 600 ccm, gut erh., mit Bosch-Licht und Horn, Tachometer, zugelassen u. verst., zu verk. A. Jakobs, U.-Barmen, Haspelerschulstraße 20 A. +

Ardie-Motorräder, 500 ccm u. 750 ccm (fabrikneu) gegen Kasse preisw. zu v. Elbf., Feldstr. 13. •

Herren-Fahrrad Torpedo-Freilauf, 30 M. U.-B., Wittensteinstr. 28, 3. Et. +

Fahr f23 **D-Rad** Modell 1928 Viele Verbesserungen, Preis mit Hupe, Kniepolster, Werkzeug RM. 1190. Sofort lieferbar. Vertreter: **M. MAGNER** ELBERFELD, Schwebebahn [illegible]

Motorrad zu verk. B.-Langerf., Schwelmerstr. 109a. e6

Fahrrader Diamant- Halbrenner von 105 Mk. an. Walter, Ofen, Barmen-Wupperfeld, Sternstr. 62A +

Fahrrad (Renn.) bill. E., Hochstr 56, pt., r. •

H.-Fahrrad (Cresto) 25 M. u. 1/1-Geige m. Bog. bill. Schmidlin, B. Freudenbergst. 40 +

Leicht. Federwagen, Kastenwagen, Natur, billig zu verkaufen. • Ewald Grote, Sprockhövel.

Wagen, Flachw., 20—50 Ztr., Kastenwag. f. Metzg. billig zu verkaufen. Bruchmann, Elbf., Bachstr. 79. •

Ackerwagen u. eis. Dezimalwaage, 10 Ztr. Tragkr., beid. f. neu, bill. zu verk. B., Tel. 1430. 1464a

Fast neu. Sitz-Liegewagen (Brennabor) u. Erstlingsbettchen, fahrbar, b. Scharpenack, E., Kiefe.st. 18 II •

Sitz-Liegew. u. Erstl.-Korb b. E.-Sonnb., Hauptstr. 24, 1. Et. •

Gut erh. Kinderwag. bill. zu v. E., Brüderstraße 8 II., rechts •

Gut erhaltener **Kinderwagen** (Brennabor) zu verk. Besicht. Sonntag. E., Simonsstr. 26, pt. f403

Gut erh. Kinderwag. billig abzug. Elbf., Heidestr. 25, part. •

Gut erh. Kinderwag. billig abzug. Elbf., Heidestr. 25, part. •

Kleidermarkt

Fast neuer Smoking bill. E., Bendstr. 17, II •

D.-Maskenk., Seide, für 15 Mk. zu verk. E., Reitbahn 12, III. •

Maskenkostüm, Tänzerin, Gr. 44, f. 8 M. E., Vereinstr. 8, IV. •

Erstkl. Ski-Stiefel, D. 37 u. 38 nur 18, H. 41, 43 u. 44 nur 20 M. E., Südstr. 36. •

Vermischte

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerst. 7a, Fernspr. 680. 17906

Radio. 5 Röhr., Neutrodyne, hervorrag. in Tonreinheit, Lautstärke u. leichteste Bedien., Gar. Europaempfang b. Ausschalt. d. Lang. Senders, Preis M. 180.—, verk. Theo Bückemeyer, Barm., Meisenstraße 24. +

Eilt! Eilt! Wer kauft Warenbestand (Damenstrümpfe und Herrenartikel) weit unter Einkaufspreis gegen Kasse? Ang. E 9492 Gst. •

Fast neue elektrische Fahrradbeleuchtung. B., Carolinenstr. 4, II +

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17917 Jean Kloh & Co., Elbf., Gerberstr 16

Gratis Händlerliste. Wolter, Breslau Gr.

Detektor-Appar. m. 2 Kopfhör. 25 Mk. E., Lothringerst 27, p., r. •

Neue Photoapp. 9/12 u. 6/9 mit gut. Optik billig. E., Brillerstr. Nr. 13, Tel. 5322. •

T- u. Winkeleisen ca. 30 mm stark, bill. zu verk. Hauck, E., Wülfratherstr. 36. •

Bassin, 3×3×3 m, gut erh., zu verk. Ang. u. 558 Fil. Müller, U.-B. •

Badewanne u.-Bad., fast neuer Gehrock, alt. W.-Ueberzieher, schw. woll. Strickj. + B., Färberstr. 2. II.

Einige prachtvolle Original-**Jagdgemälde,** ca. 70×90 cm, in Gold-Barock-Rahmen, für 135 Mk. das Stück. — Angeb. unter E 2939 an die Geschst. dis. Blattes. a434

H. Kl. Faltboot mit Zubehör und Bootsw., für 100 M. zu verk. Schrebler, Elbf., Aue 17 •

Platen-Heilmethode, 32 Bd. b. Küppersbusch, E., Deweerthstr. 43 •

Lebensbaum für Kränze preisw. zu verk. Anfr. unt. B 100 beförd. Fil. Hückeswagen. f139

Teilkasten mit Meßgläser, Essigapparate, Maße, Trichter, Wurstgehänge, Thekenaufsätze bill. zu verk. Elb., Aue 54. •

Transparent bill. E., Südstr. 36. •

Glasvasen, Platten u. Schuhböckchen bill. zu verk. Elbf., Gesundheitstr. 107. •

Schnellwaage mit Preisberechnung wegen Geschäftsaufgabe abzug. Angeb. u. E 9252 an Gst. •

Einwandfreies **Wiesenheu** abzugeben, Hahlingbausen 278. f126

Kuhdünger abzugeben. Sondern, Dahlkamp-Ritscheid +

Tiermarkt

Jg. schweres Pferd billig zu verk. weil überzählig. Ang. u. E 9176 an d. Gst. •

Flotter stark. Pony für 125 Mk. zu vk. Elb., Karlstr. 5, I. •

Gespann br. Ponys, Gig auf Gummi, Schlachterwagen u. Selbstfahrer zu vk. Restaurant Freitag, B., Schwarzbachstr. Nr. 46, Tel. 8155. +

Flotter u. zugfester Doppelpony bill. abzug. Barmen, Hünefeldstraße 18. +

3½ j. **Fuchswallach,** weiß. Schweif und weiß. Mähne, leicht. Wagenpferd, zu verk. Ernst Berdecker, Ronsdorf-Mühle. •

Gutes, schweres, 5jähriges **Pferd** f309 (Fuchsstute) — weil überzählig, zu verk. Gustav Windgaßse, Obersprockhövel.

Seiten flottes, mittelschweres **Pferd** weg. Anschaffg. ein. Autos billig zu verk. Näh. durch H. Biermann, E., am Sonnenbrunn 17a, T. 9602

Br. Wallach, 5jähr., gut. Gänger, zugfest, fromm 1,85 m, geeign. f. Lieferw., weg. Autoanschaffg. zu verk. Ronsdorf, Telephon 481. •

Großer Transport **Ferkel- und Läufer-Schweine** eingetroffen u. geben dieselben zu den billigsten Tagespreisen. Rosendahl & Frankenberg Elberfeld-Mirke. Telefon 6719 •

Dtsch. Schäferhunde, 2 J. alt schutz- u. mannfest, präm., in gute Hände bill. zu verk., ebenf. e238 1.1 Welpen, J. Machwürth, Bohwinkel-Hammerstein.

Habe noch einige, 8 Wochen alte • **russ. Windhunde** an Liebh. bill. abz. Eltern beide höchstprämiert, Inh. d. gold Plakette d. Deutsch. Windhund-Klubs, schnellster Rennhund der Welt. **Köllmann, Elberfeld** Wilhelmstr. 35. T. 4354

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht nur Fachm. Bedien. **Bender** E. Taubenstraße 3 •

Schöner Deutsch. Schäferhund, Rüde, 1 J. alt, mit Stammb. zu verkauf. E., Böblerhof 1. •

Verkaufe erstkl. **Rauhaarteckel** sehr billig Elberf., Hochstraße 73, II •

Schäferhund, Rüde, gar. mannfest u. wachs. E. Küppersst. 17, Stdb.

Prima **Teckel-R.,** hirschrot, bill. zu vk. E., Doroteenst. 14, IV

Tiger-Dogge schwarz und weiß, sehr wachsam billig zu verk. Barmen, Allee Nr. 228. +

Jg. Schäferhunde mit 1a Stb. zu verk. E., Mathildenstr. 2. •

Gute junge Leg- u. Rass-**Hühner.** Kraft-Ställe Sämtl. Geräte, Katalog frei. Geflügelhof Auerbach 240, Hessen.

Legende Küken zu vk. Barmen, Gr.-trachtstr. 61. 280

Ueber-Wolken-Flieger. Wegen Aufgabe der Zucht verk. Prager, Remeler und Engl. Tippler, à St. 3 M. bei M. Schudmacher, Wiesdorf a. Rh. Nobelstr. 138. e363

Brieftaub. m. Ring 27 St. 2-3. B. Allee 85a. +

Prima Kanarien-vögel in gr. Auswahl u. eig. Zucht v. 10 M. an. Leiste volle Gar. f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. H. Vilgenröder, B., Adlerstr. 9, Fernspr. 1332. Daselbst gr. Posten Schnürriem. u. Hosentr. b.

Gutf. Kan.-Hähne b. zu vk. Sonnborn, Hauptstraße 42 •

Kan.-Hähne u. Wbch. b. E., Wirkerst. 37, II. I. •

• Kanar.-Edelroller, fleiß. Sänger, gute Zuchtweibch. 1,50 M. E., Wiesenst. 102, III. •

Heilige Hecke zu verk. Bracht, E., Düsseldorferstr. 46. •

Prima Harzer Kanarienhähne b. zu vk. E., Kipdorf 15, II. •

Kaufgesuche

Elektromotoren kauft g. Kasse. Lagerkarte 90, Barm. 1. 18b

Gleichstrom-Motor, 1 bis 1½ PS. 440 Volt, gut erh. gesucht. Ang. u. B 4788 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Elektro-Motoren Wechsel- u. Drehstrom, kauft, verkauft, verleiht und repariert **D. Hausmann,** Elberf., Schönegasse, Telephon 66.

16spulige Klöppelmaschinen noch gut erh., zu kaufen gef. Ang. u. B 433 Gschst. B., Neuerweg 57. 1443a

Hobelbank zu k. gef. Nur schriftl. Ang. mit Preis an W. Hügel, Elberf., Holsteinerstr. 21, I.

Haushaltungs-Nähmaschine rückwärts nähend, zu kaufen gesucht. e384 Gebr. Göpermann, Wülfrath.

Große Auswahl †
Ostpr. Gebrauchspferde und Russischer Ponys stehen ab Samstag zum Verkauf in Barmen, Westkotterstr. 27. — Strick Simmermann aus Deutsch-Eylau (Westpreußen).

Prima Gesp. belg. br. Wallache weil zu schwer, bat abzugeben: Heinrich Michel Wwe., Brotfabrik, Elberfeld, Bachstr. 33. •

Bruteier.

Gebe aus meiner feinsten Spezialzucht Schwarze Minorka, bestes Rughuhn, unzählige Ausstellungs-Erfolge (Tiere haben unbeschränkt. Auslauf), Bruteier 13 Stück zu 7 RM. an Selbstabholer ab. Ad. Fidezius, Dönberg 38 b. Elberfeld. •

Einschlägige **Spulmaschine** zu kaufen gesucht. 1451a H. Kehrenberg, Barmen, Springerstraße 12.

Gebr. Lüftriermasch.-Gewichte zu kaufen gesucht. 1448a Barmen, Brögelerstr. 25, Telef. 37.

Nähmaschine, gut erhalten, zu k. gesucht. Elb. Holzerstraße 36, part. •

Gebrauchte f269 **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht R. & O. Baffal Ohligs-Merscheid, Zweierfeldstr. 22

Mod. Friseurladen-Einrichtung • gea. bar zu k. gef. für 3 Herren, 2 Damen kompl., in tadellosem Zustand — Ang. u. E 9242 Gst.

1 Fenstervorlau für Metzgerei 150 b. 156 cm lg., gesucht. Ang. E 9425 Gst. •

Gebr. Latten-Regal zu kaufen gesucht. • Ang. E 9272 Gschst.

Gut erhaltene e7 **Schlafzimmer-Einrichtung** od. Einzelmöbel aus Privathand zu k. gef. Ang. E 1080 Gschst.

Nußb. Büfett, Kleiderschr. Waschkomm. gef. Tel. 9485, Elberf. •

• Gebr. Möbel kauft Kleffmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1642

Gebr. Bett gef. Ang. m. Pr. E 9312 Gst. •

1 sb. 2 w. Betten m. M. zu kauf. gef. • Ang. u. E 9311 Gst.

Korbmöbelgarnitur, Stühle und Kalkulationswaage zu kaufen gef. Ang. B 434 an Gschst. B., Neuerweg 57. 1443a

Drehbar. Kontorstuhl zu kauf. gef. Näh. Tel. 3588, od. Elb., Lothringerstr. 16. •

Gut erh., eiserner **Arbeit.-Kleiderschr.** ca. 1,20 m breit, **1 Eisenschere** für Flacheisen, **1 Richtplatte, 2 Parallel-schraubstöcke, 1 Säulenbohrmasch.,** ca. 16 mm, zu kauf. gef. Ang. mit Ausf. Preis u. K 182 an Fil. B., Allee 193. +

Dipl.-Schreibtisch gef. Ang. E 9191 Gst. •

Gut erh. Kredenz, Tisch, 6 Stühle und Sofa zu kaufen gef. Ang. u. E 9237 an Gst. •

Lackierofen zu kaufen gef. Franz Dicken, Barmen, Rauentalerstr. 73. +

Gebr. Bügelgasofen mit Eisen gef. Elb., Bergstr. 35, Loreing. •

3-Tonnen-Lastwagen mit langer Ladefl., gut erh., für Holzgeschäft zu kauf. gef. Ang. E 1017 Gst. e66

Auto, 4-Sitzer, fast neu, gesucht — Ang. E 9267 Gesch •

4-Sitzer gegen Kasse v. Privat gef. Ausführl. Angeb. unt. E 9253 an Gschst. d. Bl. •

Innensteuer-Limousine, elegant u. neuwertig, sofort zu kauf. gef. Angeb. mit genauen Details u. billigster Preisangabe unter E 9287 an Geschst. •

Hanomag, gut erh., gef. Ang. B 423 an Filiale B., Berlinerstr. 61. +

3-Tonnen-Lastwagen (Kippwag.) zu kauf. gesucht. Ang. unter E 1018 an Gst. e66

Motorrad, 5—600 ccm in nur gut erh. Zust., geg. sof. Kasse zu kaufen gef. Marke Tornax od. Sarolea bevorz. Ang. mit Preis u. E 1021 an Gst. f269

Motorrad u. Damen-Fahrrad gebr., auch defekt, zu kaufen gef. Ang. u. E 9240 an Gst. •

Gut erhalt. b1843 **H.-Fahrrad** zu kaufen gesucht. Bäckerei Witt, Kirchenfeld b. Dornap

2 Flachwag. f. Pony gef. B., Märkischestr. Nr. 4, Fernspr. 2615 +

Flachwagen, 15—20 Ztr. Tragkr., wenig gebr. ev. mit Pferd und Geschirr, zu kaufen gef. Ang. u. R N 100 an d. Fil. in Neviges. f255

Kipp-Anhänger, 5—7 To., gut erhalten, zu kaufen ges. Sal. Hager, Hückeswagen. f139

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen Adler, B., Bredderstr 61. Telephon 6297. 87b

Gut erhaltene • **Herren- und Damen-Garderobe** Schuhe u. Wäsche Möbel, Pfandscheine kauft zu hoh. Preisen Köllmann, E., Wilhelmstr. 35. Tel 4354

Die höchsten Preise für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Besen, E., Parabestr. 76. •

Felle! Sämtliche Felle kauft zu Höchstpreisen E. Grothe, Pelzw., **E., Bachstr. 81, 2. Et.** 1 Min. v. Rathaus.

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben R. Grothe, Pelzw. Elbf., Bleichstr 6 •

Gut erhalt. e238 **Jagdgewehr** zu kaufen gef. Ang. u. E 982 an Geschst.

Mittelschw. Wagenpferd, 165—170 hoch, zu k. gef. Ang. mit Preis, Farbe u. Alt. u. E 9134 an Gst. •

Stabiler eis. Wasserkasten, 800×500×350 mm, zu kaufen gef. f15 J. A. Rubens G. m. b. H. Cronenberg.

Gartenland zu kauf. gef. Ang. E 9303 Gst.

Mittelschweres, abgezahntes e7 **Pferd** zu kaufen gesucht. Alfr. Haffel, Schwelm, Kirchstr. Tel. 181.

Malteser- od. Zwergspitz zu kaufen gef. A. Schäfer, Barmen, Klingelholstr. 116a. +

Vermischte Anzeigen

30 Mk. täglich u. mehr nachweisl. f. jederm. leicht zu verdienen durch Vertrieb uns. bew. Artikel u. Neuheiten. Potters & Grensenbach, b221 Hamburg 8/32.

Per sof. gutgehendes **Zigarrengeschäft** mögl. mit Wohn. zu übernehmen gesucht. Ang. B 4658 Gschst. B. Neuerweg 57. +

Milchgeschäft (tägl. 200 Ltr.) geg. and. Geschäft zu tauschen gef. Ang. unt. E 9215 an d. Gst. •

Wer richtet in guter Lage Barmens † **Geschäft** ein? Einrichtung f. Lebensm.-Gesch. vorhand. Ang. B 4663 Gst. B., Neuerweg 57

Vom Erzeuger an Private. Herren- u. Damen-**Stoffe** aller Arten Verlangen Sie Mustervorl. durch A. Dorsch, E. Remscheiderstr. 29 •

Garten-Neu-Anlage u. Pflege derselben (Monatspflege) sowie d. Schneiden d. Obstbäumen w. bill. u. gut ausgeführt. • Ang. u. E 9167 Gst.

Suche für meine † Wurstwaren noch einige **Abnehmer.** Ang. u. B 4759 an Gst. B., Neuerweg 57

Suche mich an einer **guten Jagd** zu beteiligen. Angeb. unt. E 983 an die Geschst. e23

D.-Maskenk. zu verk. E., Oststr. 45. II. •

Kunstseiden-Winderei, Cannettiererei und Haspelei (mit neuesten Maschinen eingerichtet) sucht **Lohnarbeit.** Angeb. unter E 2935 an die Gschst. f7013

Steinway-Flügel aus Privathand zu verm. Angeb. unter E 1016 an die Geschäftsstelle. 2440

Gesucht sofort an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- u. Strumpfstrickerei** auf unserer Heimstrickmaschine. Leichter und hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis und franko. 9221 **Trikotagen- und Strumpfstrickerei Neber & Hohlen, Saarbrücken 3.**

Konkurs-Verhütung. Erfahr. Kaufm. vermittelt Vergleiche u. strenger Diskret. Nachweisb. gute Erfolge. Ia Ref. Angeb. unter B 205 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 80

Das **Wuppertaler Organisations-Büro** Barmen, Merkurhaus Telephon 8883 13b empfiehlt sich für **Vervielfältigungen aller Art, Reklameentwürfe, Prospekte, Werbeschreiben, Klischees und Ein- u. Beischreiben von Büchern.**

Einkommensteuer-Erklärung, Bilanz- und Bucharbeiten erledigt vom Landesfinanzamt zugelassener Steuer-Berater. Monatliche Teilzahlung. Referenzen aller Branchen. Ang. u. E 9165 Gst. •

Canettieren und Spulen von K.-Seide übern. H. Fischer, Barmen-R., Berlinerstr. 76A. Telef. 8697. +

100 Mk. für ein Gedicht. Für meine Gedicht-Ausgabe benötige ich eine Anzahl kurze Gedichte. Das beste Gedicht prämiiere ich mit 100 Mk. Nur ein Gedicht einsenden. Berufsdichter ausgeschlossen. Für Rückfragen Porto beifügen. Walter Heine, Verlag, Braunschweig, Hinter Aegidien 2—3. a121

Haben Sie Stoffe? Ich fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Guter Sitz garantiert. • **A. Kathorn** Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt Elbf., Bergstr. 59. — Postk. gen.

Eingeführte Brotkutscher bezw. Vertreter, mögl. mit eig. Fuhrwerk, zum Vertrieb für gesch. Schwarz-, Landbrot etc. gesucht. Tagesquantum nachweisen. Angeb. unter E 9302 an die Gschst. •

Selbständ., zuverläss. **Schneidermeister** erhält v. Geschäftsm. laufende Beschäftigung. Angeb. mit Preisang. unter E 9278 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche für meine **Zick-Zack-Masch.** Daueraufträge bei billiger Berechnung. Angebote unter E 9236 an die Geschst. •

London.

Engl. Privathäuser u. Pensionen mit Möglichkeit, Englisch zu lernen od. zu vervollkommnen weist gut u. billig nach **Speer,** 52, Woodstock Road, Golders Green, London N. W. 11. •

Detailgeschäft m. Ia Referenzen wünscht **Vertreterbesuch** von einer leistungsfäh. Schuhfabrik. • Ang. E 9296 Gschst.

Welch. Schneidermstr. od. gutes Schneidergeschäft, kapitalkräft., sucht laufende Bestellung, auf Anzüge, Paletots etc. gegen monatl. Ratenzahlg. u. Provisionsvergütung? — Ang. unt. E 9176 an die Geschäftsstell. ds. Bl. •

Welch. Maßschneider liefert einen Anzug gegen neues Herren- od. Damenfahrrad? • Ang E 9290 Gst. 17014

Wer vernickelt gebr. Fahrradteile laufend? Müller, E., Nordstr. 25. 17014

Damengarderobe wird elegant u. einfach angefertigt. E., Auerschulstr. 30, pt. •

Damenwäsche sowie Herren-Stärkewäsche wird sauber gewaschen u. gebügelt. Postkarte genügt. — Frau Jakubat, Elb., Tannenstr. 3. •

Kostümnäherin, perf. in Kindergarderobe sucht n. einige Kunden auß. d. Hause. Ang. E 9315 Gst. •

Elektrische Licht-, Kraft-Anlagen Schoipp, E., Friedrichstr. 63a, gegenüber Rathaus. Ruf 5171. •

I. geprüfte • **Damenschneiderin** sucht n. Kundsch. in u. auß. dem Hause. Ang. u. E 9210 Gst.

Achtung! Kostümierter Mixer sucht bei Karnevalsveranstaltung. Sektbüfett (Bar) auf eig. Rechn. od. Proz. zu übernehmen. Ang. a. Heinr. Eberle, B., Rudolfstr. 140a, bei v. d. Weiden. +

Anstreichermeister n. noch Aufträge entgegen, zum Teil auch gegen Ware Ang. u. E 9175 an d. Gst. •

Möbelbeizen u. polier. sow. sämtl. **Schreinerarbeiten** • bill. Fr. Haselsteiner, E., Kl. Klotzbahn 12a

Masch.-Stickerin empf. s. im Anf. v. Monogr. Ausst. bill. E., Bachstr. 16, I. •

Halsleiden u. Sprachfehler chron. Heiserkeit, Halsk., Lispeln, Anstoßen erfahren unter Garantie Heilung. Ang. u. E 9310 Gst.

Fahren Sie Ihr 1383 **AUTOMOBIL** 1 Jahr steuerfrei. Erstklassige 6 und 8 Zyl., liefere ich zu Fabrikpreisen, neu, ein Jahr versteuert. Verlangen Sie bitte Angebot. Zuschriften u. E9168 a.d.Gsch.

[illegible] Pens. [illegible] direkt a. Wald u. See geleg. Nehme wieder v. 1. od. 15. April oder 1. Mai ab junge Mädchen z. Erl. d. f. Küche, Haush., auch Erholung. Pension monatl. einschl. d. Wäsche 115.- RM. Ia Referenzen. **Frau v. Knobelauch.**

Ber. Weißnäherin sucht Kunden. Ang. u. E 9393 an Gst. •

Kostüme werd. mit Perfektion einfach u. eleg. preisw. angefertigt. — Elb., Friedrichschulstr. 5. •

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart, Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. •

Suche Jazz-Trio f. d. 19. Febr. Ang. mit Preis u. B 200 beförd. die Filiale Hückeswagen. f139

Kegelklub w. best., selbst. Kaufmann beizutreten. • Ang. u. E 9421 Gst.

Fahre wöchtl. 2mal n. Düsseldorf u. Köln, nehme Beilad. b. bill. Berechn. Auch sonst. Auto-Fahrten. B., Unterdörnerstr. 90. +

Fuhren mit 5 To. verdeckt. Lastkraftwagen u. 1 To. Schnellastwagen billigst. E., Tel. 9134.

Eiltransporte Atorf. Tel. E 9743 •

Eiltransporte. Wilden. Tel 5941. B. +

Uebernehme Fahrten mit geschlossenem † **Liefer-Auto** bis zu 30 Zentner. E. Jacobs, Barmen, Hutbahtr. 53. T 3556.

Autotransporte bis 25 Ztr. werden mit Schnell-Lastwag. billigst ausgeführt. Telephon 6126 Amt Elberfeld e237

All Transporte Brinkmann. Elb. 3063

Autotransporte billigst Homberg, Elberfeld Tel. 3838 •

Suche für kräft. 1sp. Fuhrwerk 1—3 Tage in d. Woch. Beschäftigung bei billigst. Berechn. Ang. E 9197 Gst. •

Damen b3556 finden gute Aufnahme. Frau Weihenmüller, Hebamme, Baumberg Station Langenfeld.

Verloren Gefunden

Freitag geg. 5 Uhr braune Aktentasche, Inh. schw. Hose, in der Schwebebahn stehen lassen. Abzugeben. geg. Bel. im Weinhaus Troel, Barmen.

Das erkannte Mädch. i. dunkl. Mantel, w. geg. ¼6 die goldene Armband-Uhr Ecke Wertherhofstr. aufgenommen hat, wird ersucht dies. sof. gegen Belohnung abzugeben. B., Farbmühlenstraße 17. +

Schw. Schäferhund mit grünem Halsb., weißer Schnauze u. weiß. Brustfleck abh. gef. Vor Ankauf w. gewarnt. B., Karlstr. 17 Fernr. 5088. +

Kl. braun. Hündin (Dackel) zugel. Barmen, Teleph. 3923. •

Ich habe meine **Praxis wieder aufgenommen** San.-Rat **Dr. Blank** Barmen, Berlinerstraße 2

Dr. Becker prakt. Tierarzt. Sprechstunde ab 6. 2. 28. E., Friedrichstr. 31 12—1 Uhr.

Honig garant. rein Bienen-, Blüten-, Schleuder-; feinste Tafelware **10 Pfd.-Dose M. 10.- 5 Pfd.-Dose M. 5.50** franko Nachn. Garant. Rückn. h78 **H. Dohse, Bad Oldesloe 27,** (Holst.) Schützenstr. 28

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 30 **des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen** **4. Febr. 1928**

Zigarrengeschäft mit Flaschenbierhdl. u. Hinterz. krankhh. geg. 2- od. 3-Zim.-Wohng. abzug. Auch f. Lebensmittelgesch. sehr geeign. Näh. B. Lauenerfelderstr. 70. †

Für Wirte!
Wirtschaft bzw. Sommerlokal, am Rande d. Stdt. gel. Schöne große Räumlichkeiten, Garten, Terrasse etc. soll für mehr. Jahre, ev. m. Vorkaufsrecht verpachtet werden. Interessenten, welche über einige tausend RM. verfügen, woll. sich nur schriftl. wenden an Carl Jungheim, Eld. Vogelsangstr. 106. 17066

Laden m. 2 gr. Hinterz. u. 1 gr. Mans. geg. 4 Part. od. 4 Z. 1. Et. zu t. Ang. B 694 Fil. E.-Mirke.

Ladenlokal in verkehrsreicher Straße, l. ganz vorzügl. Lage (gegenüb. 2 Straßen) z. Frühjahr zu verm. Nur Selbstrefl. erh. Auskunft. Angeb. unter E 9293 an d. Gst. •

Herrsch. Etage, 6 Z., m. Komf. u. 2 gr. Mans., 900.– Mk. R., zu verm. gegen eine 4-Z.-Wohng. od. vorh. angem. 4-Zim.-Wohn. u. 1 beschlagnahmefr. 2-Z.-Wohn. Näh. B. Tel. 4620. †

Wohnungstausch
Biete: Sehr schöne, geräum. 1. Etg. in herrsch. Hause, 5 R., Küche u. 1 gr. Mansarde, in freier Lage (untere Auguststr.). Suche: Schöne, frdl. Etage, 4 Räume, Küche u. 1 Mans., in gut. Hause Nähe Zentrum. Angeb. u. E 9177 an d. Gst. •

Bess. 1. Etage, 6 R. u. 1 Schl., in der Talsohle, gegen eine 4-Z.-Et.-Wohn. in der Talsohle zu tauschen ges. Ang. u. E 9397 an Gst. •

Schöne 5-Z.-Wohng., abgeschl. 1. Etage, auf Westkotten, geg. große 3-Z.-Wohng. 1. o. 2. Etg. mögl. elektr. Licht u. auf Westkotten zu tauschen. Ang. B 4764 Gst. B. Neuerw. 57. †

Tausch.
Biete: Berlin-Wilmersdorf 5 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenzim., Zentralh., Warmw., Fahrstuhl. Suche: Eld.-Barmen 3 Z., Küche, Bad, Mädchenz., keine Mansarden. Angeb. unt. B 4783 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Abgeschlossene Etage, **5 Zimmer,** im Mittelp. d. St., gegen 4 Zimmer in gleicher Lage zu tauschen ges. Angeb. u. B 4806 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Biete 4 schöne Zim. u. Mans. geg. 2 gr. mögl. elektr. Licht u. abgeschl. Etg. Ang. u. B 4813 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Schöne b1839 **Wohnung** im neuem Hause, 4 Zimmer, geräum. Wintergarten, Küche, Vorratszimmer und Badezimmer (Zweifamilienhaus) mit Zentralheizung und denkbar bequem eingerichtet, freie, gesunde Lage in oberbergisch. Luftkurort, sofort od. in Kürze preiswert zu verm. Ernst Langenscheidt, Rönsahl in Westf.

Biete 4 R., Küche, Mans., 3 Min. v. Hauptbahnhof, geg. gleiche Wohnung. • Ang. E 9221 Gst.

Biete 4 gr. Zimmer in abgeschl. 1. Etg. Nähe Stadth. Suche 3 gr. od. 4 kl. Zim., abgeschl. Etg. Ang. u. E 9212 an Gesch. •

Im Mittelpunkt Elberfelds vornehm einger. Restaurant, 1. Etage als
Weinstube mit Bar
per sofort an kapitalkräft. Fachleute zu vermieten. Angeb. unter E 9281 Gschst. •

Mod. Ladenlokal, ca. 50 qm, 1.7 a mit 2 gr. Schaufenst. Nähe Adlerbr. zu verm. Ang. B 364 Gst. B., Neuerweg 57.

Suchen Sie Wohnung?
Ohne Anzahl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten usw. in ganz kurzer Zeit gegen monatl. Abzahl. in Höhe der übl. Miete, w. Sie Mitglied d. Deutschen gemeinnützigen Bauvereins „Glückauf" werden. Näh. durch d. 1. Vors. Oswald Lorenz, Barmen, Oberdörnerstraße 79a, Toreingang Dörnerbrückenstraße. †

In hochherrschaftl. Hause in der Weststadt ist eine b6861
beschlagnahmfreie Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten (Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, fließ. warmes Wasser usw.), im Erdgeschoß, bestehend aus 5 Zim., ev. teilweise möbl., u. Küche zu vermieten. Ang. unter E 2892 Gschst.

Abgeschlossene Fünfzimmer-Etage, el. Licht, Badez., Gart., Heiz. im Hause, im Mittelp., sof. an vordr. gem. Wohnungssuch. od. solche, die eine and. Wohnung in Barm. freimach., zu vermieten. Ang. B 4649 Gst. B., Neuerweg 57. †

U.-Barmen,
Talsohle, ruhige Straße,
4 große helle Hoch-Ptr.-Räume frei, in herrschaftl. Hause, ev. mit Wohnung, 9 Räume und Bad, für Rechtsanwalt oder Arzt sehr geeign., per 1. 3. 28 zu verm. Angebote unter E 9261 an die Gschst. •

Schöne helle Fabrikräume,
ca. 450 qm, mit Büro, Garage, ev. auch mit Licht- u. Kraftanlage, sowie fast neue solide geb. 284v
Halle
mit durchlaufendem Kran, ca. 200 qm groß, Mitte Talsohle Unterbarmen zum April od. Mai zu vermieten. Anfragen unter B 496 Gst. B., Neuerweg 57.

Ca. 160 qm Geschäftsräume,
kühl und trocken, zu vermieten. Alfred Kant, Elberf., Breitestr. 35a. 17883

Lokal
(1 Raum), in der
17023 **Hofaue**
per 1. März 1928 zu vermieten. Angebote unter E 2983 a. d. Gesch.

Trockener 17047
Arbeits- und Lagerraum
mit anschl. vorzügl. Keller (je 80 qm), unmittelbar an der Straße gelegen, mit
beschlagnahmefreier 3- oder 4-Z.-Wohn.
zu sehr günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. — Ferner ein gr. Felsenkeller mit Arbeitsraum u. Autogarage bei günstigster Anfahrt. Angeb. u. E 2938 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Große helle Lagerhalle,
separates Gebäude m. Laufkran, 200 qm, in guter Geschäftslage Talsohle sofort zu vermieten. † Friemann, Barmen, Allee 161.

Heller Shedraum, 300 qm,
in bester Lage, ptr., mit Kontor und Lagerraum, elektr. Kraft, Licht, Transmission und Heiz., ev. auch geteilt zu verm. Ang. B 4665 Gst. B., Neuerweg 57. †

Automobilreparatur
mit Garagen u. Tankstelle, an Hauptverkehrsstraße Barmens gelegen, zu vermiet. Zur Uebernahme etwa 5000 Mk. erforderl. evtl. Beteiligung. Angeb. unter B 4815 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. •

Einzel-Garage
Im Neubau Königstraße (Nähe Barresbeckerstr.), ist 1 Garage zu vermieten; Länge 7,5 Mtr., Breite 3,75 Mtr., mit kleinem Nebenraum u. Toilette, Zentr.-Heizung, elektr. Licht, Telefon, eventl. Zimmer für Chauffeur. Bequeme Hofeinfahrt u. Tankmöglichkeit. Anfr. u. E 9187 a. die Gschst. dis. Bl. 17012

In frequenter Lage Elberfelds, 2 Minuten v. Hauptbhf.,
Ladenlokal
Ecke, Größe ca. 90 qm; 2 gr. Schaufenster, bes. geeignet für Feinkost-, Zigarren-, Konfitüren-, Weißwarengeschäfte etc. an solvente Firma p. sofort zu vermieten. Angebote unter E 9280 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Gewerberaum,
ca. 50 qm, in der Nordstadt z. v. Näheres durch Telephon 8292 Elberfeld. •

Wohnungstausch. Biete: 4 gr. Zim., Markgrafenstr., el. Licht, Veranda. Suche: Nützw. od. 3 Zim. u. kl. Speicherzim., ruh. Lage Nordstadt. Ang. u. E 9275 an Gschst. •

Wohnungstausch.
2 Wohnungen, 1×2 u. 1×3 Z. g. 3- od. 4-Zim.-Wohnung zu tausch., ev. mit gew. Raum für leichten Betrieb, mindest. 100 qm. Ang. u. B 435 an Fil. B., Heckinghauserstr. 131. 3700

Wohnungstausch. Alleinst. Frl. möchte ihre i. Barm. Mittelpunkt gel. 3-Zim.-Wohng. geg. 2-Zim.-Wohn. in Elberfeld tauschen. Ang. unt. B 4826 an d. Gst. B. Neuerweg 57. †

3 billige Zimmer, 15 Mk., geg. größere 3-Zimmer-Wohnung Ang. E 9363 Gst. •

3 Zimmer 2. Etg. gegen 3 Z., abgeschl., el. wo. zu 1. Ang. u. B 4731 B., Nrwg. 57. †

Biete: Südstadt drei Mans. in ruh. Hause. Suche: 3 od 4 Etg.-Zimmer, Südstadt (auch Neubau). • Gefl. Angebote unt. E 8946 an die Gst.

2 Zimm., Nordstadt, geg. 2 Zimm. Südstadt, Nähe Stadth., zu tauschen gesucht. • Ang. u. E 9254 Gst.

Biete: Sch. gr. abgeschl. 3 Z. geg. 4 gr. Z. zu tauschen ges. Ang. E 9273 Gst. •

2 Z., B., Schützenst., geg. 3 od. 2 Z., B., Aubendes, z. t. ges. Ang. B 4796 Gschst. B. Neuerweg 57. †

Biete 2 Z. in bess. Hause in Wichlinghausen. Suche 3 Z. i. Zentr. v. Barmen od. Elberfeld zu tauschen. • Ang. u. E 9294 Gst.

2- od. 3-Zimm.-Wohnung, in anst. ruh. Hause sucht kinderl. Ehep. Wohn.-Amt vordringl. ang. 2-Zim.-Wohn. wird z. Verfügung gestellt. Angeb. u. B 4661 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Nähe Herzogstr. 4 gew. Räume, 60 qm, 1. Stock, per sof. für 80 Mark Miete zu verm. Angeb. unter E 9429 an d. Gst. •

Gewerbl. Raum, ca. 40 qm mit elektr. Anschluß sof. od. sp. zu verm. Näh. B.-Stt., Meverst. 26 I. †

Nähe Loherbrücke
70 qm heller trockener Raum, für Lager od. still. Betrieb geeignet, z. 1. 4. 28 zu vm. Näh. Barmen, Tel. 6924 †

Heller Shedraum, 70 qm, Licht, Kraft u. Wasser, zu verm. • E., Schreinerstr. 22.

Büro- u. Lagerräume für Textilexport zu verm. B. Allee 238, Adlerbrücke †

Büro, möbl., sof. zu verm. Epstein, Elberfeld, Gesundheitstr. 9. I. •

2 Büroräume, auch als Laden zu gebr., sofort zu vm. Grimm, Barmen, Kleine Flurstr. 14. †

100 qm **gewerbl. Raum** am Unt. Dorrenberg in Elbf. mit elektr. Stromzul. zu verm. Kampermann, Elbf., Wiesenstr. 138. 17043

Zwei schöne **Betriebsräume** nebst Büro per 1. März zu vm. Lage: Barm., Färberstraße. — Sander & Stroh, Barmen, Berlinerstraße 7b. — Fernruf 3948. †

4 geräumige Büro-Räume in d. Nähe d. Mittb. Bahnhofs sof. oder bald zu verm. Ang. B 423 an Gst. B., Neuerweg 57. 1492a

270 qm Fabrikraum mit L., Kr. u. Hzg., auch für schweren Betrieb geeign., sof. od. später zu verm. Näh. Wilh. Moog, B.-Wichl., Lothringerstraße 4. 15b

Gewerbl. Lagerräume Oberdenkmalstr. 79A, Lober-/Ostarstr.-Ecke Barmen, Tel. 6643, erster u. dritter Stock u. Torweg-Ueberbau zu vermieten. 8b

Gewerbl. Räume ca. 20—140 qm, mit kl. Kontor u. Keller, im Mittelpunkt E. Tampst. vh., zu vm. Bosfisch 157, Eld. •

Heller Arbeitsraum 80 qm gr., 2. Stock bequem. Aufg., elektr. Licht, zum 1. 3. zu verm. Elbf. Obergrünewalderstr. 11. I. •

Gewerbl. Raum z. v. E., Lothringerst. 45. •

2 schöne Büroräume i. Stadtinnern, ptr., mit el. Licht u. Heiz. per sof. oder später zu vermieten. Ang. E 9277 an Gschst. •

Lagerkeller, ca. 100 qm, trocken, betoniert evtl. mit Stallg., 2 Pferde u. Wagenunterstand, i. Mittelp. B. zu vm. Ang. u. B 4787 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Heller Arbeitsraum, 80 qm, Nähe Königsplatz, mit elektr. Licht u. Kraft, Toreinfahrt, mit oder ohne Kontorräumen 1. 4. zu verm. Ang. u. E 9392 an Gst. •

Sehr heller 16b **Fabriksaal,** 100 qm, Mittelpunkt Barmen zu vermieten. Telephon 1308.

Großer Lagerkeller m. elektr. Licht, Kraft, Gas, Wasser zu vm. E., Gesundheitstr. 99, a. d. Allenstraße. •

Ca. 200 qm **Büro- u. Lagerraum** sowie gr. Platz, für Exportgesch. od. Spedition d. geeignet, auf der Talsohle gelegen, zu verm. Ang. u. E 9200 an Gst. •

Stallung für 1 od. 2 Pferde zu verm. Elberfeld, Wüstenhof 14. •

Mietgesuche

Metzgerei von kapitalkräftigem Fachmann zu mieten gesucht. Angeb. unter E 9352 an Gesch. •

Gutgehend mittleres Lebensmittelgeschäft mit Wohng. zu mieten gesucht. Ang. u. E 9385 an Gesch. •

Ladenlokal in guter Lage, Eld. oder Barmen, sucht Elektr. Gesch. Bernd. Gottlob, Elberfeld, Island Nr. 7. •

Ladenlokal mit Hinterzimm. in Elbf. sof. zu m. gesucht. Ang. E 9431 Gesch. •

Mod. Ladenlokal mögl. mit Einrichtg. für Lebensmittelbr. in Elbf od. Barmen zu mieten ges. Ang. u. E 9257 an Gst. •

Ladenlokal an nur verkehrsreich. Straße, f. Drogerie zum 1. 4. ges. Gesch. Ang. E 9276 Gst. •

Ladenlokal in guter Lage zu mieten oder Obst- u. Gemüse-Geschäft zu kaufen gesucht. Angebote unter E 9423 an Geschst. d. Bl. •

Ladenlokal in guter Lage Eld.-B., mit o. od. Einr., für Lebensmittelbr. geeign., a. liebst. m. Hinterz., per bald z. mieten ges. Ang. u. E 9453 an Gst. e163

Ladenlokal, mittelgr., mit 1 o. 2 Hinterz., in gut. Geschäftsstr., p. 1. 3. o. 1. 4., ev. auch später zu mieten gesucht. • Ang. E 9454 Gschst.

Suche 7 od. 8 Zim. mit kl. Garten in ruh. Geg. zu mieten. 5 u. 2 Zim. i. abg. Etg. können gest. werd. Ang. B 4738 Gst. B. Neuerw. 57. †

Gesucht zum 1. April oder früher, möglichst in guter freier Lage,
Einfamilienhause oder 5—7-Z.-Etag
mit allem Komfort (Küche, Bad, Mansardenzimmer, mögl. Zentralheizung). Angeb. unter B 424 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. 1434a

Ladenlokal
mit Hinterzimmer, im Str. von Elberf. sofort zu mieten gesucht. Ang. u. R 917 an die Filiale B., Berlinerstraße 61. †

Ladenlokal oder pass. Büroräume,
mind. 150 qm groß, in der Nähe des Hauptbahnh. mögl. Neue Fuhrstraße, Schloßbleiche, Mühlenstr. oder Kirchstr. für Textil-Engrosgeschäft gesucht. Ang. u. W 267 an die Annoncen-Expedition Jak. Vowinckel, Elberfeld. a469

Kinderloses Ehepaar sucht
8-10 Zimmer f. Wohn- u. Geschäftszwecke.
Angebote erb. unter E 9232 an Gst. •

Zu mieten gesucht
in nur bess. H. Etg. von 5 od. 6 Z. m. Küche u. 1 od. 2 Mans., el. Licht u. gute Lage Beding. Mietpreis bis
200 Mk. monatlich.
9-Z.-Tauschwohng. m. el. L. i. bess. H. vorh. Angeb. unter E 9346 a. d. Gschst. •

Beschlagnahmefreie
Neubauwohnung, 4 oder 5 Zimm.,
von ruhigem Mieter in sicherer Position sofort od. später in Elberfeld gesucht. — Angebote unter E 9248 an die Gschst.

Ein Jahr Miete voraus zahlt ruh. jg. Ehep. (leit. Angest.) f. 4 od. 5 Z. m. Zubehör z. 1. 4. od. später, mögl. Nähe Sonnborn. Gr. Karte vorh. Ang. E 9266 Gst. •

3 od. 4-Z.-Wohnung
frei od. beschlagnahmt, bei zeitgem. Miete von ruh. Dauermieter in gut. Hause sof. gesucht. Zuschr. u. E 9387 an die Gschst. •

500 — 600 qm Fabrikraum
mögl. mit geeigneten Büroräumlichkeiten, von Bandfabrik zu mieten gesucht. Angeb. erbeten unter B 432 an die Geschäftsstelle dis. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1441a

Tauschwohnung! Gesucht: 8 Zimmer, ev. geteilt. Geboten: 4 Zimmer 2. Etg. u. 2 Mansarden. — Ang. u. B 4803 an Gst. B. Neuerweg 57. †

Wohnungsgesuch. Suche für meine in Elberfeld, am Zoo, gelegene 4-Zimmer-Wohng. m. Veranda und Mädchenzimmer eine Wohnung von 6 oder mehr Räumen, evtl. Einfam.-Haus, mögl. m. Garage. Gefl. Angeb. unter E 9380 an die Gschst. d. Bl. 17020

5- od. 6-Z.-Wohng. in Elberfeld von ruh. Haush. (4 erw. Pers.) p. sof. gs. Ang. E 9433 Gst. •

Kinderloses Ehepaar sucht abgeschl. Etg. v. 5 Räum. in gut. H., bietet abgeschl. Parterre v. 4 Räumen, m. Diele, Bad, Loggia, Veranda in freier Lage. Ang. E 9144 Gst. •

5-Zimm.-Wohn. bezw. 4 R. m. Mansarde, von 2 ruhig. Mietern Nähe Hesterstraße ges. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 9130 an d. Gst. •

Suche in Unter-Barmen eine 4- od. 5-Zim.-Wohn. mit Bad in bess. Hause. Vordr. angemeldet. Ang. u. K 183 an die Fil. B., Allee 193. †

Suche abg. 5-Zim.-Wohng. m. od. ohne Mans. Biete abg. 4 R. u. 2 Mans. im Mittelp., od. 3 R. u. 1 Mans. in U.-Barmen mit all. Beau. Ang. u. B 4766 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Suche: **4 Zimmer mit Mansarde,** Elberf. Biete: 3 Z. U.-Barmen, Hesseln-beratstr. Nichts anzulegen. Grüne Karte vorhanden. Ang. u. E 9129 an die Gst. •

Am Kothen wird 4 Z.-Wohnung, Bad, elektr. Licht, in gut. Hause ges. Ang. u. B 4662 an Gst. B. Neuerw. 57. †

4-Zimmerwohnung ges., mögl. Südstadt od. 6 Zim. Oststadt. Grüne Karte vorh. Ang. E 9357 Gst. •

4- od. 5-Zimm.-Wohnung m. Küche, Bad, Gas u. el. Licht, in nur ruh. Wohnstraße u. ruh. Hause. Mittelp. od. U.-Barmen ges. Ev. i. Tausch steht 5-Z.-Wohn. m. Küche zur Verfügung. Angeb. u. B 4644 an Gst. B. Neuerw. 57. †

4-Zimmer-Wohnung, beschlagn.-frei, sucht für bald in Südstadt ruh. Ehep. m. 1 Kd. v. ausw. Miete kann f. 1—2 J. im voraus bez. od. Hypothek bis 2000 Mk. geg. werden. Angeb. E 9350 an Gschst. d. Bl. •

4-6 Zimmer-Wohn. für alleinsteh. Dame in gutem Hause geg. gute Mietzahlung per sofort gesucht. b243 Jos. Brechtmann, Elb., Hoffkamp 46

Suche Wohn. v. 3 Z. in Barmen od. Elb. geg. Wohng. von 3 Zimm. in Wiesdorf, Arbeitsgelegenh. vorhand. Ang. B 4778 Gst. B. Neuerw. 57. †

Beschlagnahmefreie od. Tauschwohnung ges. Biete an 1. Et., 4 Zim. 2 Mans., in Einfamilienh. freie Lage, Zentralheizg., elektr. Licht, nichts anzuleg. Suche ähnliche. Gefl. Ang. u. E 9364 an d. Gst. •

• Geschäftsm. m. kl. Haush., 2 Pers., f. 4- od. 3-Z.-Wohn. mit Mans. Part. u. Stadtmitte bev. Zahle g. Miete. Langj. bring. vorgem. Nehme auch kl. Wohnung. Ang. u. E 9220 an Gst.

4 od. 5 Zimmer von vordr. Vorgem. zu miet. ges. od. gegen 3 u. 2 Zim. zu tauschen. Ang. unt. R 922 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gesucht: 4 od. 5 Z., abgeschl., v. Beamt. Geboten: 3 schöne Z., Nähe Mirker Bhf. • Ang. u. E 9297 Gst.

3 od. 4 Zimmer ges. 2-3-W. i. vert. Grüne Karte vorh. Ang. E 9457 Gst. •

Gesucht 3 Zimmer, mögl. Rubenbe., geg. Abt. od. 3 Zimmer im Zentrum. Ang. u. E 9355 an Gst. •

2 Zimmer, Bade- u. Spülzim. geg. 3 kl. Zimmer zu tauschen. Ang. u. R 921 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

3- od. 4-Z.-Wohnung zum 15. Febr. ges. Grüne Karte vorh. • Ang. u. E 9308 Gst.

Wer hat 16893
3 unmöbl. Zimmer
gegen gute Miete i. Unterhaus od. ersten Stock für Praxis abzugeben? Lage Nähe Döppersberg, diesf. od. jenseits d. Bahn. Angeb. unt. E 2919 an die Gschst. erb.

Lehrer sucht p. 1. 4.
3-Zimmer-Wohnung
(Neubau) in Elberf. Ang. E 9207 Gst. •

Geg. gute Vergütung 3-Zimm.-Wohn., evtl. auch Neubau, von Brautpaar ges. Grüne Karte vorh. • Ang. u. E 9202 Gst.

Herrschaftliche 1434
Etagen-Wohnung,
3 od. 4 Z. u. Küche, Bad, mit 2 oder 3 Mans., in gut. Lage, von ält. Ehepaar zu mieten ges. Tauschwohn. (Einfamilienhaus) vorh. Ang. m. Preis B 426 Gschst. B., Neuerweg 57.

3-Z.-Wohn., Neubau, ges., ev. Baukostenzuschuß. Gr. Karte vorh. Ang. E 9061 Gst. •

Aeltere Dame sucht 3 Zimmer mit Küche u. Zubeh. in bess. Hause. Ang. u. B 4657 an Gst. B., Neuerweg 57. †

3-Z.-Wohng. m. all. Bequ., Vorratszim., Waschk., Bleiche, Veranda i. U.-B., geg. 3 o. 4 i. Mittelp. zu t. ges. Ang. B 4642 Gst. B. Neuerw. 57. †

2 und 4 Zimmer od. kl. Haus von 6 od. 7 Zimm. gegen abgeschl. 3- u. 4-Z.-Wohn. m. Veranda zu tausch. ges. (beide Südstadt). Ang. u. E 9309 an Gesch. •

Schöne 2-Z.-Wohng. in abgeschl. Hause am Schusterplatz, Gas u. Elektr. vorh., gegen 3 Z. im Mittelp. zu tsch. ges. Umzug w. verg. Ang. E 9307 Gst. •

Kinderloses berufstätiges Ehep. sucht 2-Zimmer-Wohnung. Grüne Karte vorh. Ang. E 9314 Gst. •

Wer überläßt einer l. Frau mit berufst. Tochter
2 od. 3 Zimmer?
Ev. kann Frau sich im Haush. betätig. Ang. E 9274 Gst. •

Beschlagnahmefr.
2-Zimm.-Wohnung
in Sonnborn f. allst. ält. Frau geg. hohe Abfindung gesucht. Fr. Siepermann, E., Herzogstr. 30. •

Kinderl., ruh., berufstät. Ehep. sucht beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohng., evtl. 1 großes Zim., gegen hohe Vergütg. Ang. E 9098 Gst. •

Ruhig. Ehep. (Werkmeister) sucht 3-Zimmer-Wohnung in gut. Hause. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 9395 an d. Gst. •

Jg. Ehep. f. dring. 2 l. Z., w. mögl. i. d. Nordst. Gr. K. vh. Ang. E 9369 Gst. •

Aelt. Beamtin sucht 2-Z.-Wohn. m. Spülk. od. 3 Z. geg. 3 Z. Südst. zu tauschen. Ang. E 9292 Gst. •

Aelt. allst. Frl. sucht **1 großes od. 2 kl. Zimmer,** evtl. auch bei Mitbetätigung i. Haushalt. Möchte mit ord., gebild. Leuten zus. wohnen. Frl. Luckowski, Elberf., Holsteinstr. 17, 4. Et. Klingeln. •

Alleinst. berufstät. Frau sucht † 1 od. 2 l. Zimmer in Barmen od. Elb. Ang. u. B 4812 an Gst. B. Neuerweg 57

Suche sofort † 1 leeres Zimmer in O.-Barmen, Nähe Heckinghausen. Ang. u. B 4825 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wer überl. Brautp. 1- od. 2-Z.-Wohng.? Ang. E 9206 Gst. •

1 od. 2 helle Büroräume zu miet. ges. Ang. E 9205 Gst. •

Aelt. Frl. sucht geg. Abfind. leer. Mans.-Zimmer, Mitte B., f. 1 Jahr zu mieten. Ang. u. B 4660 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Zahle 100 M demj., der Brautpaar eine 2- od. 3-Z.-Wohng. besorgt. Grüne Karte vorhanden. Ang. u. E 9241 an d. Gst. •

2 Schwest. s. 1 l. Z. Ang. E 9284 Gesch. •

Büroräume (evtl. mit Wohnung) in Barmen zu miet. ges. Ang. u. B 4782 Gst. B., Neuerw. 57. †

Heller gewerblicher Raum, ca. 100 qm, April gesucht. Angeb. unt. E 9182 an d. Gst. •

Fabrikraum für leichten Betrieb, ca. 125 qm, Erd. od. Part., in d. Talsohle, ev. mit 3- od. 4-Zim.-Wohn., ges. Tauschwohn. i. Mittelpunkt kann gest. werd. Ang. B 4811 Gst. B., Neuerw. 57. †

Möbl. Zimmer

Wohnw., Karlstr. Nr. 20, bei Kaiser: Möbl. Z. an bess. Herrn od. Dame. •

Elberfeld:
Alexanderstraße 8: Gute Kost u. Logis •
Aue 5, 2. Et.: Gut möbl. Z. an bess. Herrn od. Dame. •
Bachstr. 107, II: Gut möbl. Z. zu verm. •
Bachstr. 25a, I: Möbl. Z. mit Kochgelegh. an einz. P. sof. •
Bachstr. 65, I: Einf. möbl. Zimm. z. v. •
Bachstr. 55/57, V.: Möbl. Z. zu verm. •
Bergstr. 23, I: Möbl. Z. an sol. Herrn. •
Blumenstr. 23, p.: Gut möbl. Z., el. Licht, 15. 2. od. 1. 3. •
Düppelerstr. 34, pt.: Fr. möbl. Z. m. Kochg. •
Erlenstr. 20, 3. Et.: Möbl. Z. zu vm. •
Ernststr. 27, II: 1 o. 2 m. Z., el. L., sof. •
Franzenstraße 17a: Gut möbl. Part.-Zimmer sofort. †
Franzenstr. 31, p.: Einf. möb. Z. an anst. H. •
Neue Friedrichstr. 42, II: Möbl. Z. an Frl. •
Gerstenstr. 10, I: Sch. gr. möbl. Mans. f. Ehep. zu vm. •
Humboldtstr. 35, II: Sonn. m. Z. an b. H. •
Hochstr. 46, part.: Zweif. sol. Herr für frdl. möbl. Z. ges. •
Königstr. 165, 2. Et.: Sch. gr., gut möbl. Z. an bess. H. od. D. El. Licht, Tel. •
Luisenstr. 27, II: Einf. möbl. Z. zu vm. •
Löwenstr. 15: Möbl. Zimm. an ält. H. •
Neuenteich 26, 3. Et.: Möbl. Speicherz. •
Osterfelderstraße 16 (Königsplatz): Gut möbl. Z. m. elektr. Licht u. Ofen •
Platenstr. 14, p.: Frdl. möbl. heizb. Z. •
Schleswigerstr. 74: Möbl. Part., Koch- u. Leuchtgas, sof. •
Selterstr. 23, II: Fr. möbl. Mans., an ord. Herrn prsw. •
Schusterstr. 36a, pt.: Frdl. möbl. Zim. •
Südstr. 31, I: Möbl. Z. 1, 2 Hrn., 2 Bett., sof. •
Sievienstr. 1, I: Bess. frdl. möbl. Z. 1. 3. a. früh., an d. H. •
Südstadt: Geräum., gemütl. möbl. Zim. m. od. ohne G. Pf. u. elektr. Licht sehr preisw. zu verm. Ang. u. E 9296 Gst.
Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1 bezw. 2 Hrn. od. Damen 4 Min. v. Hauptbahnhof. • Elbf., Sandstr. 1, I.
3 möbl. ärztl. eingerichtete Praxisräume, elektr. Licht, fließ. Wasser, Nordstadt, beste Lage, zu vm. Ang. E 9336 Gst. •
Voll renov. Schlaf- u. Wohnz. m. elektr. Licht, Heiz. etc. sof. Tel. 6392 E. Arrenbergerstr. 39 1. Et. •
In bess. Hause, Nähe Nordst. u. Str. schön. **Wohn- u. Schlafz.,** gut möbl., ev. kl. Küche an allst. Dame zu verm. Ang. unt. E 9399 an Gesch. •
Möbl. abgeschloss. Wohnung, 4 R. einschl. Küche, beste Lage, ab sof. auf etwa 1 Jahr zu vm. Mietraten vorauszahl. Empfehlungen angeben. Ang. unt. E 9363 an d. Gst. •
1. evtl. 2 gut möbl. Zimmer im Zentr. der Stadt, 2 Min. vom Hbhf. mit elektr. Licht und Badden., an besseren Herrn od. kinderlos. Ehepaar sof. zu vm. Anfr. E 9316 Gst. •

Barmen:
B., Brögelerstr. 6, I, Tel. 7867: Gut m. Z. mit elektr. L. †
B., Bredderstr. 30, I: A. anst. ord. Mann saub. Schlafst. frei. †
Loherplatz, Rudolfstr. 155, III: G. möbl. W.- u. Schlafz., 2 B., el. L., Dauerbr. u. Z. Küchenb. m. o. o. P. †
B., Dörnerbrücken- u. Hofstr. 38, II, l. G. möbl. Z. an bess. H. zu vm., l. Str. †
B., Al. Werth 62: Frdl. möbl. Part. m. elektr. Licht. †
B., Bleicherstr. 52, I: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. †
B., Hofstr. 9, Brdl.: Gut möbl. Zimm. an bess. Herrn. †
B., Rödigerstr. 52, p.: Gr., sep. Z., möbl. od. teilweise möbl. zu vermieten. †
B.-Wichl., Auerstr. 4, II, Heizb., saub. möbl. Zimmer zu vermieten. †
1 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung in bess. Hause, Nähe Barmer Anlag., auch an kinderl. Ehepaar sof. zu verm. Angeb. u. E 9199 an Gst. •
In herrsch. Hause R. Wichl. Markt, gut möbl. Z. sofort. B., Freudenberg 63. †
Sehr gut möbl. Wohn. u. Schlafz. f. 1 od. 2 Dauermieter bill. zu vm. † B., Ziegelstr. 10, pt.
Frdl. möbl. Zimmer an sol. Herrn mit Pens. bill. El. Licht u. Heiz. B., U.-Dickenplatzerstr. 28, II, r. †
Gut möbl. Zimmer Nähe Hauptbhf. Barmen zu vermieten. † Näh. in Gesch. 13
Teilweise möbl. 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Barmen, Fischertalerstr. 79, II †
In d. Nähe d. Sieberhof-Eichenplatz ist 1 geräum. abgeschl. 2-Zim.-Wohnung (möbl.), mit Gas u. el. Licht sof. zu vm. Schriftl. Anfr. B 4800 Gst. B., Neuerweg 57 †

Gesuche

Möbl. Part.-Zimmer für zeitweil. Benutz. ges. Ang. u. G 12 Fil. E., Burgstr. 7. •

Suche p. 15. 2. saub. möbl. Z. m. Morg. mögl. Nähe Gemarker-Ufer. Ang. B 4786 Gst. B., Neuerweg 57. †

Berufst. Dame sucht einf. möbl. Zimmer. Erbitte Angeb. unt. E 9304 an Gesch. •

Ord. H. z. Mitbew. eines möbl. Zimm. gesucht. H. Homburg, Barmen, Heckinghauserstraße 204. †

Jg. Ehepaar, beide berufstätig, suchen **1 gr. od. 2 kl. möbl. Zimmer** mit Kochgelegenh. p. sofort od. 1. März. Angeb. m. Preis u. E 9285 an Gesch. •

Fräulein sucht einf. möbl. Zimmer zum 1. 3. (Federn sowie Bettw. selbst) b. einz. Dame od. ält. Ehep. Ang. E 9353 Gesch. •

Heirats-Gesuche

Wwe., 32 J., mit 5jähr. Knab., schöner Ausst. und Möbeln, w. Heirat mit ordtl. Herrn in gesicherter Stell., gesetzt. Alters. Brf. unt. B 4763 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Dame, 42 J., angen. Ersch., sucht zwecks Wiederverh. d. Bek. ein. H. bis z. 50 J. in f. Pos. Eint. od. Wob. f. ev. gest. w. Briefe B 4758 Gst. B., Neuerweg 57. †

Anst. häusl. Mädch. w. Herrn im Alt. v. 30 J. mit Lebensers. f. zu lern. zw. sp. Heir. Brf. B 4652 Gst. B., Neuerweg 57 †

Heiratsgesuch. 2 schlanke Blondinen aus gutbürgl. Fam. such., da hier fremd, Bek. zweier pass. Herren im Alt. v. 30—35 J. zw. spät. Heirat. Nur ernstg. Brf., wenn mögl. m. Bild, das zurückgel. wird, unt. W 718 an die Fil. Wülfrath. e384

Streng reell! Suche für braves kath. Mädch. (Waise), 28 Jahre, passenden Lebensgefährt., Kleiner Beamter oder Handwerksmstr. ev. auch Einheirat in frauenlosen Haush. Vermittler verbeten. Ausführl. Briefe m. Bild unt. H 693 an Filiale E.-Mirke. •

Berufst. Dame, 36 J., hier fremd, eig. Wohng., Mk 13 000 Verm., möchte Herrn in gesich. Pos. kennlernen zwecks Heirat. Beamter bevorzugt. Brf., mögl. m. Bild u. E 9271 an Gesch. •

Geb. Dame, kath., 31 Jahre, vermög., musik., sportl., sucht gl. gebild. **Lebenskameraden.** Ang. unt. E 9458 an Gesch. d. Bl.

Heirat. Dame, ohne Anh., statt. Figur, ev., m. vollst. 4-Zim.-Einr., sucht auf dies. Wege, da sonst keine Gelegenh., Herrn in gut. Pos. Beam. bevz. (auch mit 1 Kind) kennen zu lern. zw. baldiger Heir. Briefe E 9178 an Gesch. •

Heirat. Bess. Frau, 44 J., ev., m. 3-Z.-Einr., w. Heirat m. gut., edeld. Manne. Br. E 1010 Gst. b6666

3 jg. Mädchen im Alt. v. 20—24 J. f. 3 sol. Herren in gl. Alter kennen zu l. zw. spät. Heirat. • Brf. u. E 9249 Gst.

Neigungsheirat! Was ist Glück? Ein trautes Heim, darin zwei treue Menschen wohnen! Geb. Dame, 38 J., Geschäftstochter, aus achtb. Familie, evgl., symp. Aeuß., bester Ruf, sehr häusl., wünscht Neigungsehe m. charaktervollem Herrn. Besitzt Ausstattg. u. spät. Vermög. vorh. Gefl. Zuschr. m. Bild u. E 9298 an Gst. •

Heirat. Des Alleins. müde, suche ich auf diesem Wege die Bek. eines anst., ev. Herrn zw. Heir. Bin 33 J. Witwer m. K. n. ausg. Br. E 9303 Gst. •

Suche f. m. Freundin, 40 J., durchaus gut. Charakter, mit einer monatl. Rente v. 200 Mk. d. Bek. e. nur ord. Hrn. zw. sp. Heir. Br. B 4656 Gst. B., Neuerw. 57. †

Geb. ält. Dame v. Lande, aus g. Fam., häusl. erz., m. Aussteuer u. etw. Verm., Besch. mit bess. Herrn v. 40—50 J. zw. Heirat. Wwr. m. Kind angen. Briefe unt. 108 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 1309

Gebild., ält. Fräul., evgl., ohne Anh., gesunde, tücht. Hausfrau, mit Ersparn., sucht die Bekanntsch. eines bess., strebsam. Herrn in sich. Lebensst., 50 bis 60 J. alt, zwecks spät. Heirat. Briefe unter E 9097 an d. Gst. •

Brav. Mädchen, 27 J., mittl. Figur, i. häusl., sucht d. Bek. eines Herrn zw. sp. Heirat. Briefe u. E 9160 an Gesch.

Jg. Mädchen, 30 J., kath., sucht passend. Herrn, nicht über 35 Jahre, zw. Heirat f. zu lern. Nur ernste Bewerb. unt. E 92.. an Gesch. d. Bl. •

Strebs., wohlsituiert. Mädel wünscht bald gleich die Bek. ein. netten, intell. Menschen im Alt. v. 35 bis 40 J. zw. Ehe. Ehrensache. Ang. u. E 9128 an Gesch. •

Geb. lebensfr. Frl., 37 J., wünscht mit charakterv. nur bess. Herrn, a. Wwr. m. Kd., in Verb. zu tr. zw. bald. Ehe. Diskr. selbstverst. — Ausführl. Briefe u. E 9386 an Gesch. •

Heirat. Ord. schuldl. gesch. Frau, 45 J. alt, die Bek. eines ordtl. charakterv. Herrn zw. Heirat. Briefe unter E 9282 an Gesch. •

Suche für meine Freundin, 23 J. alt, ev., rotblond, große, angen. Erschein., in Haush. u. Näh. erf., pass. Herrenbekanntschaft im Alter bis zu 36 J. zw. Heir. Br. E 9184 Gst.